

Hessisches Landeskriminalamt

HESSEN



Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahrbuch

2008

2008

Impressum

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahrbuch 2008

Herausgeber

Hessisches Landeskriminalamt

Hölderlinstr. 1-5

65187 Wiesbaden

Telefon 0611/83-0

FAX 0611/83-2025

E-Mail hlka@polizei.hessen.de

Internet www.polizei.hessen.de/statistik

ISSN 0943-4903

Ansprechpartner

Präsidialbüro P23 (PKS)

E-Mail pk@hlka.de

<u>Inhalt:</u>	<u>Seite:</u>
1 Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik	1
1.1 Erfassungsumfang -----	1
1.2 Beeinflussungsfaktoren -----	2
1.3 Allgemeine Angaben zum Bundesland Hessen -----	3
2 Begriffserläuterungen	5
3 Gesamtentwicklung	9
3.1 Straftatenentwicklung -----	10
3.2 Entwicklung der aufgeklärten Fälle -----	14
3.3 Häufigkeitszahlen -----	15
3.4 Anteil der Versuchshandlungen -----	17
3.5 Schäden -----	18
4 Deliktische Entwicklung	19
4.1 Straftaten gegen das Leben -----	19
4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung -----	22
4.3 Raubdelikte -----	25
4.4 Körperverletzungen -----	27
4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit -----	29
4.6 Diebstahlskriminalität -----	31
4.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte -----	35
4.8 Sonstige Straftaten nach dem StGB -----	39
4.9 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze -----	41
4.10 Rauschgiftkriminalität -----	43
4.11 Gewaltkriminalität -----	45
4.12 Straßenkriminalität -----	47
4.13 Wirtschaftskriminalität -----	48
4.14 Internetkriminalität -----	50
5 Opfer	53
6 Fälle mit Schusswaffengebrauch	57
7 Tatverdächtige	59
8 Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige	71
8.1 Jugendgewalt/Jugendkriminalität	87
9 Regionale Entwicklung	93
10 Tatzeitstatistik	133

11	Langzeitvergleich für ausgewählte Straftaten 1989 – 2008 (Eintrückungen stellen Untergruppen bzw. Teilmengen der Obergruppe dar)	Seite:
	Straftaten gegen das Leben -----	137
	Mord und Totschlag -----	138
	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung -----	139
	Vergewaltigung und bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung -----	140
	Raub gesamt -----	141
	Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen -----	142
	Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte -----	143
	Handtaschenraub -----	144
	sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen -----	145
	Körperverletzung gesamt -----	146
	Gefährliche und schwere Körperverletzung -----	147
	Gef. u. schw. Körperverl. auf Straßen, Wegen oder Plätzen ---	148
	Straftaten gegen die persönliche Freiheit -----	149
	Diebstahl gesamt -----	150
	Diebstahl ohne erschwerende Umstände -----	151
	Diebstahl unter erschwerenden Umständen -----	152
	Ladendiebstahl -----	153
	Diebstahl in/aus Wohnungen -----	154
	Wohnungseinbruchsdiebstahl -----	155
	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen -----	156
	Diebstahl von Kraftwagen -----	157
	Diebstahl von Fahrrädern -----	158
	Diebstahl von/aus Automaten -----	159
	Vermögens- und Fälschungsdelikte -----	160
	Betrug -----	161
	Waren- und Warenkreditbetrug -----	162
	Erschleichen von Leistungen -----	163
	Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel -----	164
	Urkundenfälschung -----	165
	Sonstige Straftaten nach dem StGB -----	166
	Sachbeschädigung -----	167
	Straftaten gegen die Umwelt (nach StGB) -----	168
	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze -----	169
	Straftaten gg. d. Aufenthalts-, Asylverfahrens und Freizügigkeitsgesetz	170
	Rauschgiftdelikte -----	171
	Rauschgiftdelikte - illegaler Handel und Schmuggel -----	172
	Gewaltkriminalität -----	173
	Straßenkriminalität -----	174

Straftatenkatalog PKS
Tabellenerläuterungen
Tabellenanhang

- Tabelle 01 - Grundtabelle
- Tabelle 20 - Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht
- Tabelle 61 - Nichtdeutsche Tatverdächtige nach dem Grund ihres Aufenthaltes
- Tabelle 91 - Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht
- Tabelle 92 - Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

1 Grundsätzliche Aussagen zur Polizeilichen Kriminalstatistik

1.1 Erfassungsumfang

In der **Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS)** sind alle im Lande Hessen polizeilich bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen einschließlich der strafbaren Versuche gemäß Straftatenkatalog (siehe Anhang) und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen sowie Opfer in ausgewählten Deliktsbereichen registriert.

Von deliktsspezifisch unterschiedlich großen **Dunkelfeldern**, d.h. der Polizei nicht bekannt gewordenen Straftaten, ist auszugehen. Dadurch wird die Aussagekraft der PKS eingeschränkt. Sie bietet jedoch je nach Deliktsart eine mehr oder weniger große Annäherung an die Realität. Dadurch ist sie ein unverzichtbares Hilfsmittel, um Entwicklungen, Erkenntnisse und Kriminalitätsbrennpunkte, insbesondere in Langzeitvergleichen, zu erkennen. Aufgrund ihrer Aussagekraft können Präventions- und Bekämpfungsansätze entwickelt werden.

In die PKS sind auch die von der Bundespolizei bearbeiteten Straftaten mit Tatort in Hessen einbezogen.

Die PKS wird als **"Ausgangsstatistik"** geführt, d.h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung bei Abgabe an die Strafverfolgungsbehörden. Hierdurch ergibt sich eine **zeitliche Verzögerung** zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z.B. eine in einem Jahr begangene Straftat u. U. erst nach dem Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein ursprünglich als "ungeklärt" erfasstes und statistisch gezähltes Delikt erst im Folgejahr geklärt werden. Das führt zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr. Im Einzelfall können daher, insbesondere bei kleinen statistischen Größen, Aufklärungsquoten von über 100 % entstehen.

Für kriminalstatistische Auswertungen stehen ab dem Erfassungszeitraum 2008 bundesweit **Einzeldatensätze** als Informationsquelle zur Verfügung. Diese bieten im Vergleich zum bisherigen Verfahren zur Erstellung der Bundes-PKS auf der Basis von Landestabellen ("aggregierte" Daten), vielfältige Auswertungsmöglichkeiten, bei denen auch die einzelnen Fall-, Tatverdächtigen- und Opferdaten miteinander verknüpft werden können.

Im Jahresdurchschnitt stammen zwischen 77,0 % und 80,5 % der erfassten Fälle nach **Tatzeit** aus dem aktuellen Jahr, der Rest aus dem Vorjahr bzw. aus den Vorjahren. Dabei sind nur zwischen 2,1 % und 3,5 % der Fälle älter als 1 Jahr.

Taten mit Tatzeit (Anteil an gesamt) ...

Berichtsjahr	im aktuellen Jahr	im vorigen Jahr	vor 2 Jahren	vor 3 Jahren	vor 4 und mehr Jahren
2001	80,5	17,1	1,5	0,4	0,6
2002	79,3	18,5	1,2	0,5	0,4
2003	79,3	18,4	1,4	0,5	0,4
2004	77,6	19,4	1,8	0,6	0,6
2005	78,6	17,9	1,8	0,7	1,0
2006	77,7	19,1	1,7	0,9	0,7
2007	77,0	19,8	1,5	0,6	1,0
2008	77,4	19,8	1,7	0,5	0,6

Deliktisch betrachtet betrug 2008 der Anteil mit Tatzeit im aktuellen Jahr beispielsweise bei Ladendiebstahl 84,9 %, Sachbeschädigung 85,5 % und Erschleichen von Leistungen 77,0 %, dagegen bei Mord 59,7 %, bei Wirtschaftskriminalität nur 32,2 % und bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 56,9 %.

Die PKS ist infolge unterschiedlicher Erfassungsgrundsätze, -daten und -zeitpunkte mit der Strafverfolgungsstatistik der Justiz nicht vergleichbar.

Durch das HLKA werden spezielle **Lagebilder** bzw. **Jahresberichte** zu unterschiedlichen Kriminalitätsphänomenen und -themen ab 2008 jährlich in einem Schuber zusammengestellt und veröffentlicht. Aus diesem Grund werden die dort behandelten Themen im PKS-Jahrbuch nicht mehr zusätzlich bzw. nur noch als Kurzübersicht veröffentlicht.

Davon sind u.a. folgende Themen betroffen:

- Wirtschaftskriminalität
- Organisierte Kriminalität (OK)
- Rauschgift
- Waffen- und Sprengstoffkriminalität
- Falschgeld
- Politische motivierte Kriminalität (PMK)
- Jugendkriminalität
- Stalking / Häusliche Gewalt

1.2 Die folgenden **Faktoren** sind bei Vergleichen von PKS zu berücksichtigen:

- Änderung der (polizeilichen) Erfassungsregeln für die PKS
- Änderungen des materiellen Rechts
- Verhaltensänderungen potenziell Geschädigter
- Wirkung von Präventionsmaßnahmen
- Neue Kriminalitätsformen als Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise
- Einrichtung von speziellen polizeilichen Organisationseinheiten zur Bekämpfung bestimmter Kriminalitätsbrenn- oder -schwerpunkte
- Politische Veränderungen
- Änderung in der Struktur der deutschen/ausländischen Bevölkerung
- Verändertes Kontroll- und Anzeigeverhalten

1.3 **Allgemeine Angaben zum Bundesland Hessen**

	Bevölkerung gesamt *	männlich	%- Anteil	weiblich	%- Anteil	deutsche Bevölkerung	%- Anteil	nicht- deutsche Bevölkerung	%- Anteil
1989	5.568.892	2.689.836	48,3	2.879.056	51,7	5.049.135	90,7	519.757	9,3
1990	5.660.619	2.741.376	48,4	2.919.243	51,6	5.099.449	90,1	561.170	9,9
1991	5.763.310	2.803.713	48,6	2.959.597	51,4	5.151.176	89,4	612.134	10,6
1992	5.837.330	2.847.270	48,8	2.990.060	51,2	5.170.233	88,6	667.097	11,4
1993	5.922.639	2.898.330	48,9	3.024.309	51,1	5.187.234	87,6	735.405	12,4
1994	5.967.305	2.923.343	49,0	3.043.962	51,0	5.207.555	87,3	759.750	12,7
1995	5.980.693	2.927.269	48,9	3.053.424	51,1	5.229.349	87,4	751.344	12,6
1996	6.009.913	2.942.083	49,0	3.067.830	51,0	5.246.586	87,3	763.327	12,7
1997	6.027.284	2.949.768	48,9	3.077.516	51,1	5.264.277	87,3	763.007	12,7
1998	6.031.705	2.951.639	48,9	3.080.066	51,1	5.282.681	87,6	749.024	12,4
1999	6.035.137	2.954.558	49,0	3.080.579	51,0	5.301.148	87,8	733.989	12,2
2000	6.051.966	2.964.739	49,0	3.087.227	51,0	5.321.458	87,9	730.508	12,1
2001	6.068.129	2.973.492	49,0	3.094.637	51,0	5.346.962	88,1	721.167	11,9
2002	6.077.826	2.977.832	49,0	3.099.994	51,0	5.372.280	88,4	705.546	11,6
2003	6.091.618	2.984.565	49,0	3.107.053	51,0	5.386.132	88,4	705.486	11,6
2004	6.089.428	2.981.511	49,0	3.107.917	51,0	5.389.395	88,5	700.033	11,5
2005	6.097.765	2.986.543	49,0	3.111.222	51,0	5.403.072	88,6	694.693	11,4
2006	6.092.354	2.983.150	49,0	3.109.204	51,0	5.395.136	88,6	697.218	11,4
2007	6.075.359	2.973.004	48,9	3.102.355	51,1	5.390.346	88,7	685.013	11,3
2008	6.072.555	2.972.646	49,0	3.099.909	51,0	5.390.030	88,8	682.525	11,2

*) Stand 31.12. des Vorjahres. Bundesweit werden für Berechnungen in der Polizeilichen Kriminalstatistik die Bevölkerungszahlen des Vorjahres verwendet.

Im Vergleich zum Vorjahr hat die **Gesamtbevölkerung** in Hessen um 2.804 Personen (0,0 %) abgenommen.

Die **deutsche** Bevölkerung nahm um 316 Personen (0,0 %) ab.

Die **nichtdeutsche** Bevölkerung nahm um 2.488 Personen (- 0,4 %) ebenfalls ab.

2 Begriffserläuterungen

Fall

- **Bekannt gewordener Fall**
ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt.
Die Gesamtzahl der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.
- **Aufgeklärter Fall**
ist die rechtswidrige (Straf-)Tat, die nach dem (kriminal-)polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.
- **Nachträglich aufgeklärter Fall**
Werden Straftaten, die bereits als bekannt gewordene Fälle gemeldet worden sind, nachträglich aufgeklärt, erfolgt nur noch eine Erfassung als aufgeklärter Fall.

Tatverdächtige

- **Tatverdächtig** ist jede natürliche Person, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig ist, eine rechtswidrige (Straf-) Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.
- **Nichtdeutsche Tatverdächtige**
sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose. Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit gelten als staatenlos. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird er grundsätzlich zu dem aktuellsten Merkmal gezählt.
- **Zählweise der Tatverdächtigen**
Jeder Tatverdächtige wird unabhängig von der Zahl der von ihm begangenen Straftaten innerhalb des Berichtsjahres nur einmal gezählt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle muss demnach nicht mit der Zahl der Tatverdächtigen übereinstimmen.
In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in Untergruppen mehrfach gezählt wurde, in der nächsthöheren Gruppe nur einmal gezählt. Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muss folglich mit der Zahl der Tatverdächtigen der jeweils nächsthöheren Gruppe nicht übereinstimmen.

Tatort

ist die politische Gemeinde in der Bundesrepublik Deutschland, in der sich die rechtswidrige (Straf-) Tat ereignet hat (Ort der Handlung). Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort "unbekannt" zu

erfassen. Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Wird eine in einem anderen Bundesland begangene Straftat bekannt und/oder aufgeklärt, wird diese dem dortigen Landeskriminalamt gemeldet und auch in diesem Bundesland als Fall gezählt.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtete. Das Opfer ist bei allen im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten vollendeten und versuchten Straftatengruppen zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung (vom Opfer aus gesehen) hat stets die engste Beziehung Vorrang.

Schaden

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen. Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit „S“ gekennzeichneten vollendeten Straftatengruppen zu erfassen (Angabe in Euro, gerundet auf volle Euro - mindestens 1 Euro).

Der tatsächlich verursachte Sachschaden sowie Folgeschäden werden nicht erfasst.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

- **Aufklärungsquote (AQ)**
bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100% kann z.B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt werden.
- **Häufigkeitszahl (HZ)**
ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch verzerrt, dass u.a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet bzw. in Hessen aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

- **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)**
ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils.
Die Tatverdächtigenbelastungszahl ist abhängig von der Aufklärungsquote.
Die TVBZ kann nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben.

Anstelle „Tatverdächtigenbelastungszahl“ wurde bis einschließlich 1993 der Begriff „Kriminalitätsbelastungszahl“ benutzt.

- **Opfergefährdungszahl**
ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

Bevölkerungszahl

Als Bezugsgröße zur Berechnung der Häufigkeitszahlen und der Tatverdächtigenbelastungszahlen wurden die vom statistischen Landesamt zum 31.12.2007 ermittelten Bevölkerungszahlen herangezogen.

Zählweise der Fälle

Die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt unter der Schlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe. Die Untergruppen werden in die nächsthöheren Gruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert.

Wurden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für eine Fallzählung in die PKS müssen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen und der Fall an die Verfolgungsbehörde (Staats- oder Anwaltschaft) abgegeben worden sein. In Hessen erfolgt eine Eingangs- und Ausgangsanalyse dieser Vorgänge im **Polizeilichen Auskunftssystem (POLAS)** durch eine Fallanalyse in den Polizeipräsidien oder Polizeidirektionen.

3 Gesamtentwicklung

Kurzinformation

**Polizeiliche Kriminalstatistik
Land Hessen 2004 - 2008**

Fallentwicklung

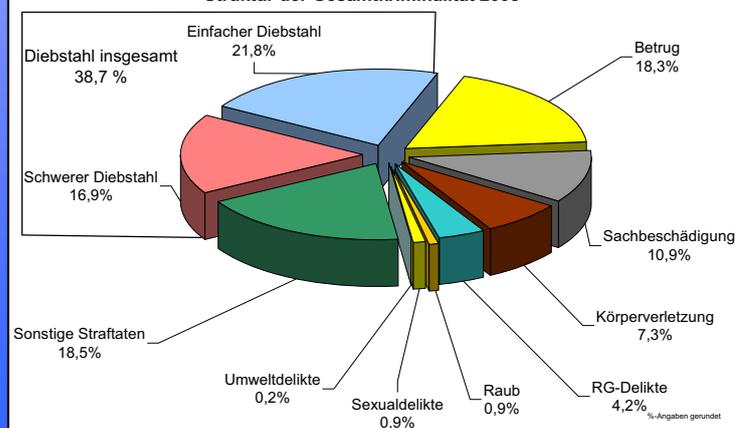
+ 1,7 %



Aufklärungsquote

	Jahr 2007		Jahr 2008	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
erfasste Fälle	420.725		407.357	
Häufigkeitszahl (Fälle/100.000 Einw.)	6.925		6.708	
aufgeklärte Fälle	235.374		232.507	
Aufklärungsquote		55,9		57,1
ermittelte Tatverdächtige	155.334		153.774	
und zwar				
männlich	116.559	75,0	115.407	75,0
weiblich	38.775	25,0	38.367	25,0
Kinder	5.667	3,6	5.657	3,7
Jugendliche	16.672	10,7	16.255	10,6
Heranwachsende	14.075	9,1	14.076	9,2
Erwachsene	118.920	76,6	117.786	76,6
Deutsche	105.548	67,9	105.450	68,6
Nichtdeutsche	49.786	32,1	48.324	31,4

Struktur der Gesamtkriminalität 2008



3.1 Straftatenentwicklung

Die **Kriminalitätsentwicklung** in Hessen weist für das Jahr 2008 eine erneute Abnahme auf. Die registrierten Straftaten nahmen um 3,2 % (= 13.368 Fälle) auf 407.357 Fälle ab. Von der Gesamtfallzahl wurden 19.378 Fälle im Zuständigkeitsbereich der Bundespolizei mit Tatort in Hessen registriert.

Die **Aufklärungsquote** (AQ) hat im Vergleich zum Jahr 2007 um 1,2 %-Punkte zugenommen und beträgt 57,1 %. Damit ist im sechsten Jahr in Folge eine deutliche Steigerung zu verzeichnen.

Die **Häufigkeitszahl** (Zahl der registrierten Delikte auf 100.000 Einwohner) ist auf 6.708 zurückgegangen. Im Jahr 2007 betrug sie noch 6.925.

So haben gegenüber dem Vorjahr auch die das Sicherheitsempfinden des Bürgers besonders tangierenden Deliktsbereiche

- schwerer Diebstahl um 11,1 %, entsprechend 8.587 Fälle
- Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen um 23,9 %, entsprechend 6.516 Fälle
- Straßenkriminalität um 5,7 %, entsprechend 5.270 Fälle
- Wohnungseinbruchdiebstahl um 9,5 %, entsprechend 768 Fälle
- Diebstahl von Kraftwagen um 27,3 %, entsprechend 671 Fälle
- Gewaltkriminalität um 1,1 %, entsprechend 168 Fälle

abgenommen.

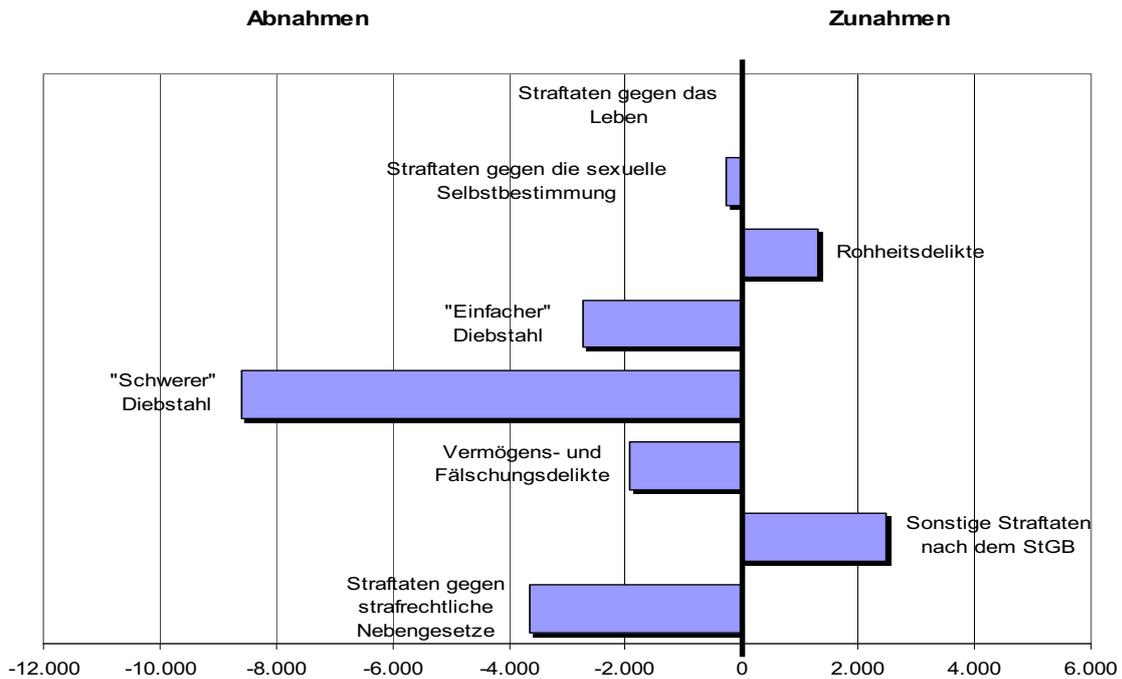
Nach den **Hauptgruppen** der PKS unterteilt, stellt sich die Kriminalitätsentwicklung wie folgt dar:

Rückläufig waren

- Diebstahl unter erschwerenden Umständen	- 8.587 Fälle =	- 11,1 %
- Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	- 3.640 Fälle =	- 8,7 %
- Diebstahl ohne erschwerende Umstände	- 2.725 Fälle =	- 3,0 %
- Vermögens- und Fälschungsdelikte	- 1.928 Fälle =	- 2,1 %
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	- 263 Fälle =	- 6,4 %
- Straftaten gegen das Leben	- 14 Fälle =	- 4,4 %

Zugenommen haben

- Sonstige Straftaten nach dem StGB	+ 2.488 Fälle =	+ 3,6 %
- Rohheitsdelikte	+ 1.301 Fälle =	+ 3,0 %



Im Einzelnen betreffen die **Rückgänge** Delikte wie

- Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	- 6.516 Fälle = - 23,9 %
- Straßenkriminalität	- 5.270 Fälle = - 5,7 %
- Straftaten gegen das Urheberrecht	- 1.334 Fälle = - 39,6 %
- Diebstahl in/aus Wohnungen	- 775 Fälle = - 7,1 %
- Diebstahl an Kraftfahrzeugen	- 740 Fälle = - 7,6 %
- Diebstahl von Kraftwagen	- 671 Fälle = - 27,3 %
- Straftaten gegen das BtMG	- 263 Fälle = - 1,5 %
- Gewaltkriminalität	- 168 Fälle = - 1,1 %
- Sexueller Missbrauch	- 87 Fälle = - 5,9 %

Zunahmen sind zu verzeichnen bei Delikten wie

- Sachbeschädigungen	+ 2.527 Fälle = + 6,0 %
- Erschleichen von Leistungen	+ 775 Fälle = + 3,8 %
- Urkundenfälschungen	+ 432 Fälle = + 10,0 %
- Sozialleistungsbetrug	+ 305 Fälle = 41,6 %
- Körperverletzung	+ 235 Fälle = + 0,8 %

Eine Steigerung haben auch die Straftaten gegen die persönliche Freiheit erfahren. Die hierin enthaltenen 2.106 Fälle von **Nachstellung** (§ 238 StGB), umgangssprachlich auch als „Stalking“ bekannt, haben zu einer Zunahme dieser Deliktgruppe geführt. Der im April 2007 neu eingeführte Straftatbestand wirkt sich in der PKS erstmals im Jahr 2008 aus.

Struktur der Gesamtkriminalität

Deliktsbereich	Anteil an der Gesamtkriminalität	AQ
Diebstahl gesamt	38,7 %	31,7 %
„Schwerer“ Diebstahl	16,9 %	18,4 %
„Einfacher“ Diebstahl	21,8 %	42,0 %
Betrug	18,3 %	82,7 %
Sachbeschädigung	10,9 %	22,5 %
Körperverletzung	7,3 %	89,6 %
Rauschgiftdelikte	4,2 %	94,1 %
Raub	0,9 %	54,5 %
Sexualdelikte	0,9 %	82,4 %
Umweltdelikte	0,2 %	55,7 %
Sonstige Straftaten	18,5 %	82,9 %

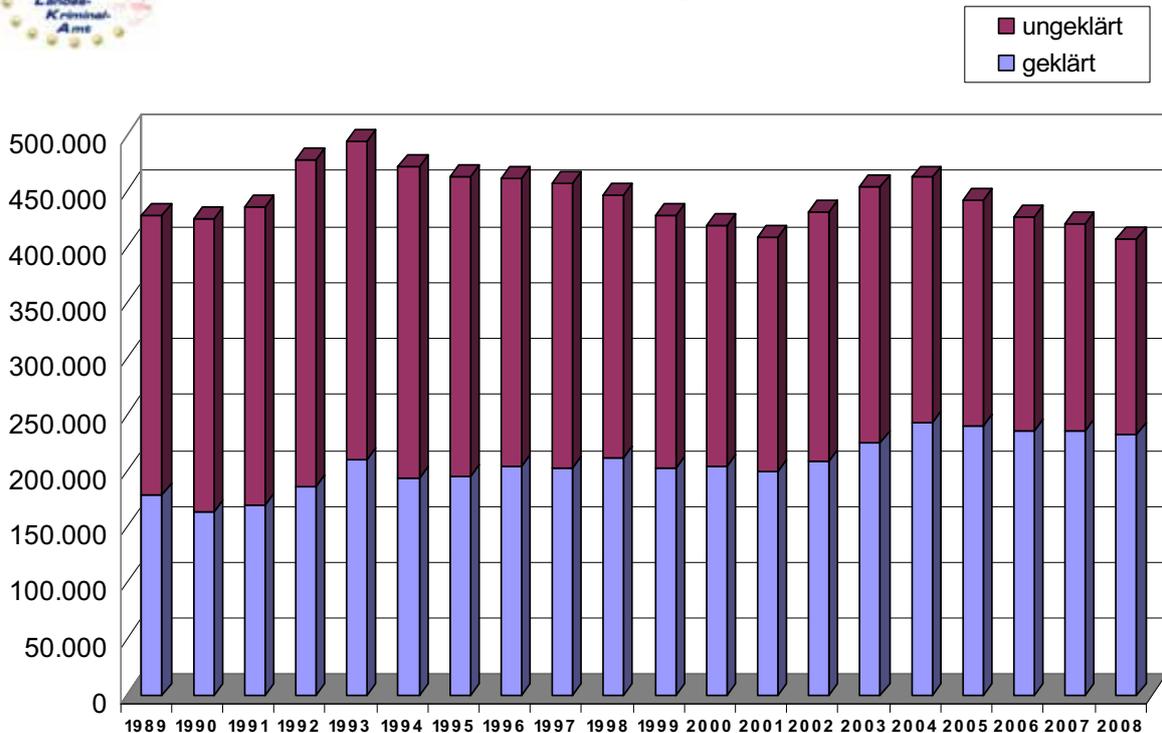
Während im Jahr 1993, dem Höchststand der registrierten Kriminalität, der Anteil der Diebstahlskriminalität an der Gesamtkriminalität noch 62,1 % betrug, ist er seitdem kontinuierlich auf den heutigen Wert von 38,7 % gesunken (siehe Kap. 4.6).

Gesamtzahl der erfassten und aufgeklärten Straftaten

Jahr	Fälle	Änderung zum Vorjahr		aufgeklärt	AQ in %
1989	428.580	838	0,2 %	178.713	41,7
1990	425.057	-3.523	-0,8 %	163.342	38,4
1991	435.894	10.837	2,5 %	169.247	38,8
1992	477.922	42.028	9,6 %	186.495	39,0
1993	494.402	16.480	3,4 %	209.623	42,4
1994	472.537	-21.865	-4,4 %	193.994	41,1
1995	463.421	-9.116	-1,9 %	195.377	42,2
1996	461.379	-2.042	-0,4 %	204.456	44,3
1997	457.408	-3.971	-0,9 %	203.053	44,4
1998	446.877	-10.531	-2,3 %	211.794	47,4
1999	427.805	-19.072	-4,3 %	203.083	47,5
2000	419.766	-8.039	-1,9 %	204.101	48,6
2001	409.326	-10.440	-2,5 %	198.983	48,6
2002	431.460	22.134	5,4 %	207.996	48,2
2003	454.550	23.090	5,4 %	224.576	49,4
2004	462.208	7.658	1,7 %	242.765	52,5
2005	441.830	-20.378	-4,4 %	240.892	54,5
2006	427.238	-14.592	-3,3 %	235.371	55,1
2007	420.725	-6.513	-1,5 %	235.374	55,9
2008	407.357	-13.368	-3,2 %	232.507	57,1



Gesamtzahl der erfassten und aufgeklärten Straftaten



3.2 Entwicklung der aufgeklärten Fälle

Die Zahl der aufgeklärten Straftaten nahm um 2.867 Fälle auf 232.507 ab. Wegen der niedrigeren Gesamtfallzahl stieg die Aufklärungsquote (AQ) aber um 1,2 %-Punkte auf 57,1 % und hat damit **den höchsten Wert seit Einführung der EDV-unterstützten PKS im Jahr 1971 erreicht.**

Die Aufklärungsquote ist u.a. auch abhängig von der Deliktsstruktur. So beträgt z. B. die Aufklärungsquote **ohne** die aufklärungsschwachen Diebstahls- und Sachbeschädigungsdelikte 84,1 %.

Hier die einzelnen Schritte zur Herausrechnung aufklärungsschwacher Delikte:

	2007	2008
Straftaten gesamt	420.725	407.357
aufgeklärte Straftaten	235.374	232.507
AQ in %	55,9	57,1
Straftaten ohne Diebstahl	251.675	249.619
aufgeklärte Straftaten	185.000	182.503
AQ in %	73,5	73,1
Straftaten ohne Diebstahl und Sachbeschädigung	209.628	205.045
aufgeklärte Straftaten	174.975	172.464
AQ in %	83,5	84,1

Für die Höhe der Aufklärungsquote ist die Entwicklung aufklärungsstarker und -schwacher Massendelikte verantwortlich.

So sind z.B. **Diebstahlsdelikte** insgesamt mit 38,7 % (2007 = 40,2 %, 2006 = 41,1 %, 2005 = 42,5 %) und abnehmender Tendenz am gesamten Straftatenaufkommen beteiligt, darunter der aufklärungsschwache „schwere“ Diebstahl mit 16,9 % (2007 = 18,4 %, 2006 = 18,5 %, 2005 = 19,6 %).

Die weitere Abnahme der Fälle des Diebstahls insgesamt um 6,7 % sowie eine Zunahme der Aufklärungsquote (AQ) um 1,9 %-Punkte haben einen deutlichen Einfluss auf die positive Entwicklung der AQ.

Auch die aufklärungsstarken **Vermögens- und Fälschungsdelikte** (inkl. des Betruges) haben mit einem Anteil von 22,3 % an der Gesamtkriminalität und mit einer Zunahme der AQ um 2,0 %-Punkte zu dieser Entwicklung beigetragen.

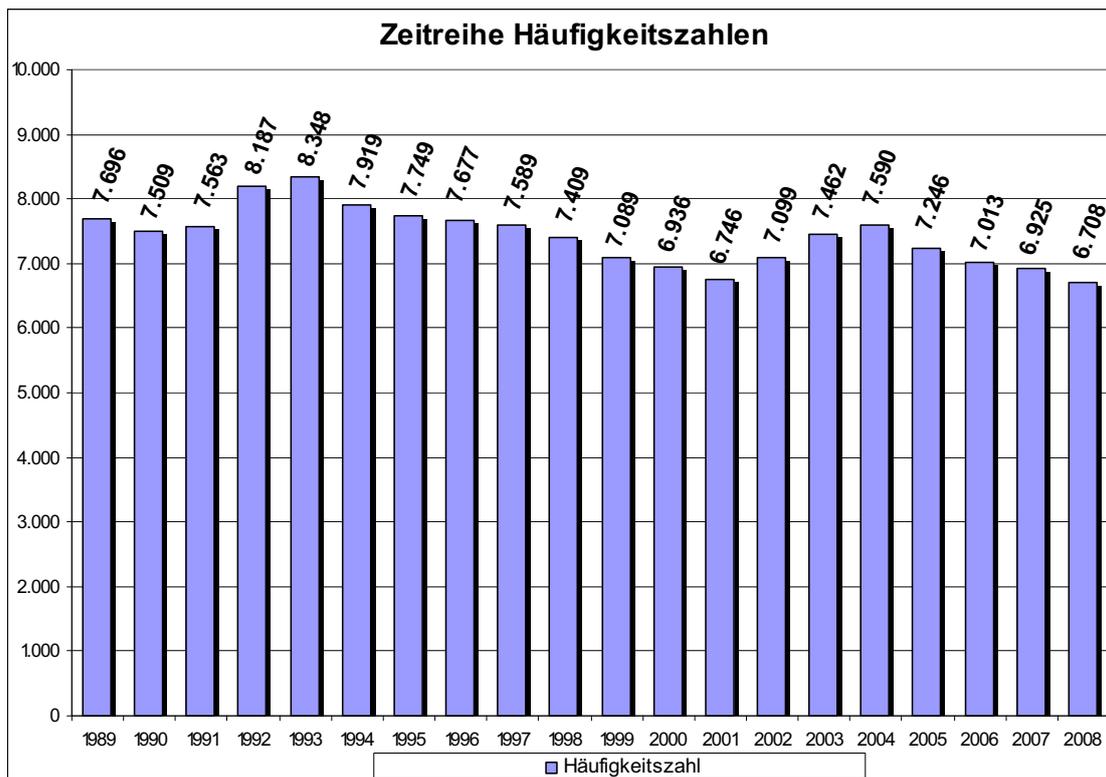
3.3 Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl (HZ) ist die Zahl der Straftaten, bezogen auf 100.000 gemeldete Einwohner. Sie berücksichtigt u.a. Veränderungen in der **registrierten Wohnbevölkerung**, wird aber wesentlich von der Fallzahl beeinflusst. Demgegenüber finden z.B. die erheblichen Ströme von Pendlern, die sowohl Opfer als auch Straftäter werden können, in der HZ keine Berücksichtigung. Legt man die Zahl der sich tatsächlich täglich aufhaltenden Personen (Einwohner, Pendler, Touristen, Geschäftsreisende, Stationierungskräfte und illegal Aufenthältliche) als Bezugsgröße zugrunde, wäre die HZ z.B. in Großstädten wie Frankfurt am Main niedriger.

Die Gesamthäufigkeitszahl für Hessen ist im Vergleich zu 2007 von 6.925 auf **6.708** (- 217) gefallen. **Dies ist die günstigste HZ der letzten 20 Jahre.**

In vielen Deliktsbereichen ist gegenüber den Vorjahren überwiegend ein deutlich positiver Wert zu verzeichnen:

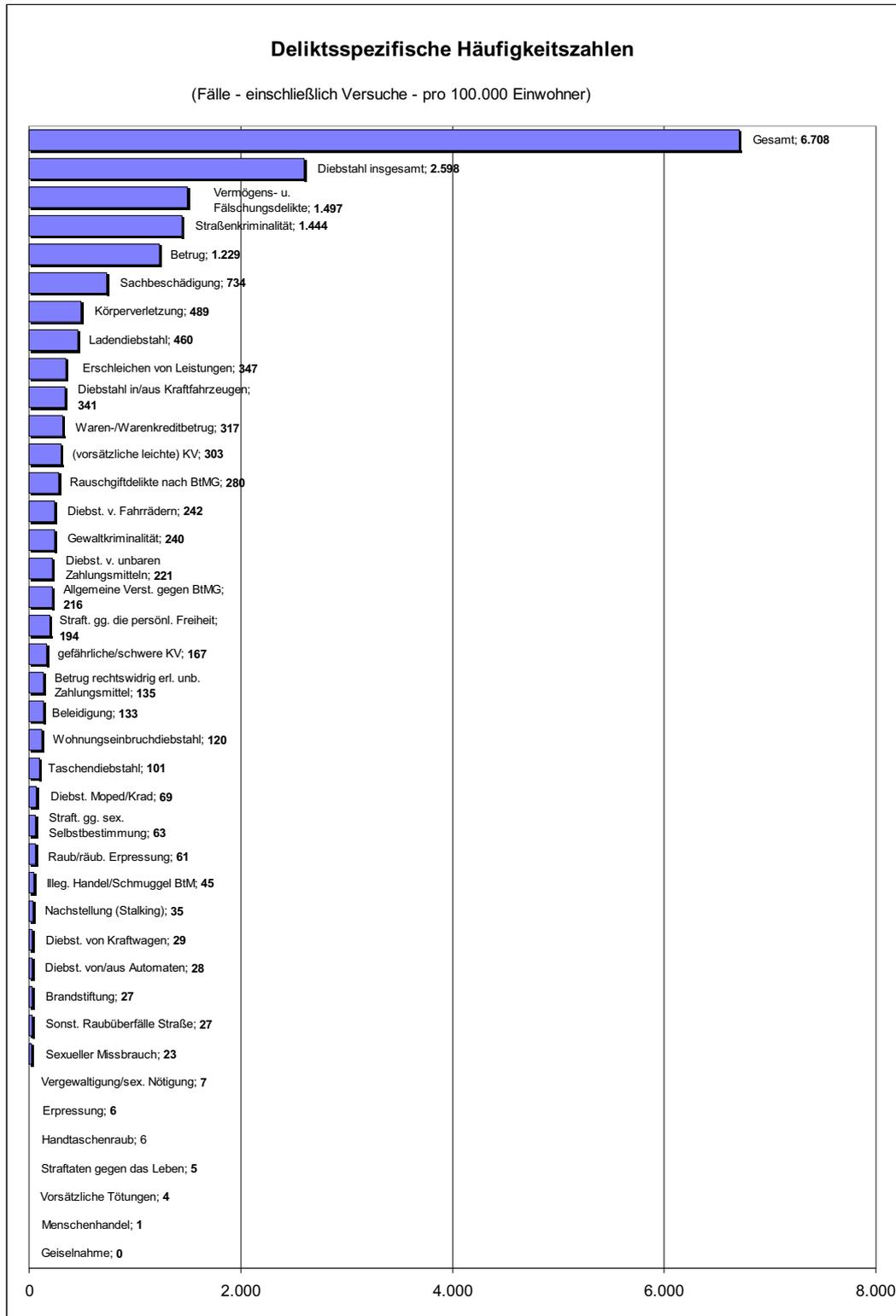
Häufigkeitszahlen		
Delikt	2007	2008
Straßenkriminalität	1.530	1.444
Betrug	1.260	1.229
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	448	341
Diebstahl an Kraftfahrzeugen	161	149
Wohnungseinbruchdiebstahl (435*)	133	120
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	67	63
Raub, räuberische Erpressung	61	61
Diebstahl von Kraftwagen	40	29
Sexueller Missbrauch (insgesamt)	24	23



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

Deliktsspezifisch ergeben sich bei den Häufigkeitszahlen erhebliche Unterschiede. Während pro 100.000 Einwohner z. B. beim Diebstahl 2.598 Fälle registriert wurden bei Betrug 1.229 oder bei Körperverletzungen 489, sind es beim Wohnungseinbruchdiebstahl 120, bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung 63 und beim Raub 61.

Bei Straftaten gegen das Leben (Mord, Totschlag, fahrlässige Tötung) sind es 5 Fälle.



3.4 Anteil der Versuchshandlungen

Der Anteil der Straftaten, die nicht vollendet, sondern bereits im Versuchsstadium beendet wurden, nahm um 0,1 %-Punkte auf 7,2 % ab.

Deliktsspezifisch sind die Versuchsanteile unterschiedlich. Sie liegen z. B. zwischen 0,5 % bei Rauschgiftstraftaten und 85,2 % bei „Totschlag und Tötungen auf Verlangen“.

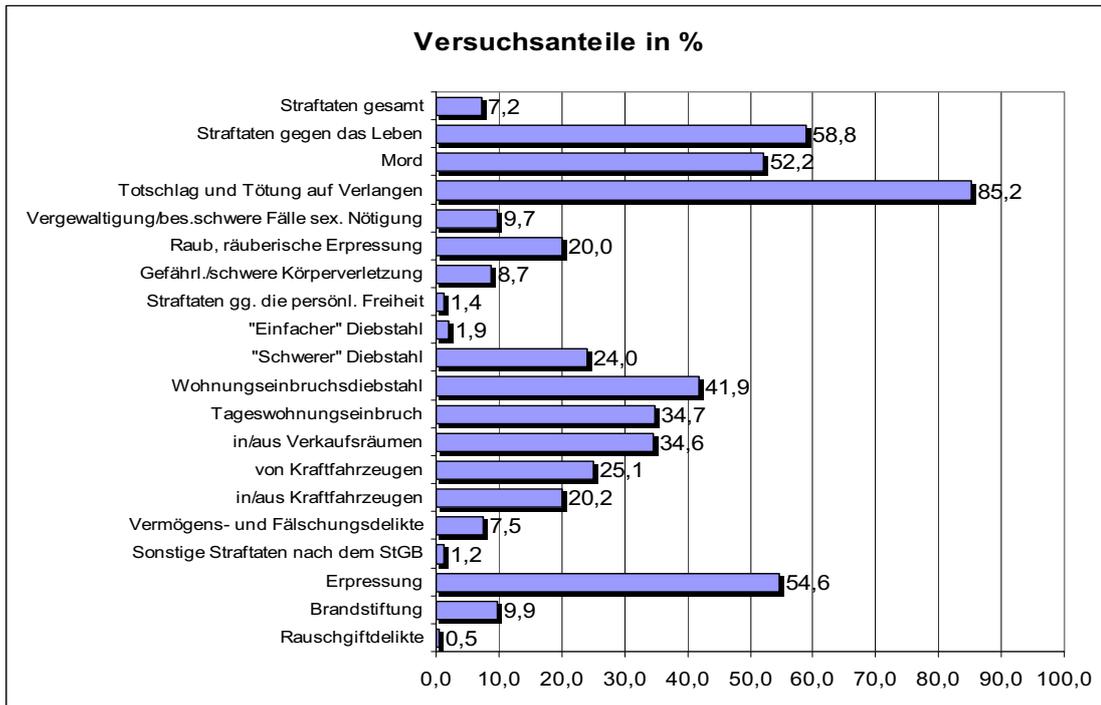
Versuchsanteile 2008

	erfasste Fälle	davon: Versuche	Versuchsanteil in %
Straftaten gesamt	407.357	29.270	7,2
Straftaten gegen das Leben	306	180	58,8
darunter:			
Mord	67	35	52,2
Totschlag und Tötung auf Verlangen	169	144	85,2
Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	455	44	9,7
Raub, räuberische Erpressung	3.696	738	20,0
Gefährliche und schwere Körperverletzung	10.160	883	8,7
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11.765	162	1,4
"Einfacher" Diebstahl	88.930	1.724	1,9
"Schwerer" Diebstahl	68.808	16.480	24,0
darunter			
Wohnungseinbruchdiebstahl	7.313	3.066	41,9
darunter			
Tageswohnungseinbruch	2.457	853	34,7
in/aus Verkaufsräumen	2.085	721	34,6
von Kraftwagen	1.453	364	25,1
in/aus Kraftfahrzeugen	17.917	3.612	20,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	90.914	6.793	7,5
Sonstige Straftaten nach dem StGB	71.294	840	1,2
darunter:			
Erpressung	339	185	54,6
Brandstiftung	1.632	161	9,9
Rauschgiftdelikte	17.019	82	0,5

Gegenüber 2007 haben die Versuchsanteile bei Straftaten gegen das Leben, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Raub, gefährliche und schwere Körperverletzung, „einfacher“, „schwerer“ Diebstahl, Vermögens- und Fälschungsdelikten, Erpressungen sowie bei Brandstiftung zugenommen.

Abnahmen sind u.a. bei Mord und Vergewaltigung sowie beim Diebstahl von Kraftfahrzeugen zu verzeichnen.

Bemerkenswert ist der bei 41,9 % liegende hohe Versuchsanteil beim Wohnungseinbruchdiebstahl.



3.5 Schäden

In der Polizeilichen Kriminalstatistik wird bei Eigentums- und Vermögensdelikten der **Verkehrswert** des rechtswidrig erlangten Gutes erfasst. Im Jahr 2008 wurden Schäden in Höhe von ca. **490 Millionen Euro** verursacht (Vorjahr ca. **616 Millionen Euro**).

Bei Vermögensschäden ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Deliktsspezifisch ist der durchschnittliche Schaden sehr unterschiedlich.

Leistungerschleichung	6 €
Ladendiebstahl	76 €
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	630 €
Diebstahl in/aus Kfz.	725 €
Waren- und Warenkreditbetrug	1.432 €
Straftaten gesamt	2.192 €
Diebstahl in/aus Wohnungen	3.358 €
Diebstahl von Kraftwagen	13.459 €
Raubüberfälle auf Geldinstitute und Postfilialen	28.371 €
Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzbereich	58.253 €
Wirtschaftskriminalität insgesamt	98.756 €
Insolvenzstraftaten	608.266 €

Fälle der Wirtschaftskriminalität haben an der Gesamtkriminalität einen Anteil von 0,8 % (3.376 von insgesamt 407.357 Fällen).

Der Anteil an den Schäden beträgt dagegen 44,1 % (ca. 216 Millionen Euro Schaden bei einem Gesamtschaden von ca. 490 Millionen Euro). Siehe auch Kapitel 4.13.

4 Deliktische Entwicklung

4.1 Straftaten gegen das Leben

Gegenüber 2007 nahmen die **Straftaten gegen das Leben** um 14 (- 4,4 %) auf **306** Delikte ab.

Rückläufig waren

Mord	- 5 Fälle = - 6,9 %
Totschlag und Tötung auf Verlangen	- 3 Fälle = - 1,7 %
fahrlässige Tötung	- 7 Fälle = - 10,0 %

Zugenommen haben

Abbruch der Schwangerschaft	+ 1 Fälle = + 16,7 %
-----------------------------	----------------------

Die Zahl der **Morddelikte** insgesamt nahm um 5 auf 67 Fälle ab (- 6,9 %). Mord im Zusammenhang mit Sexualdelikten blieb mit 3 Fällen gleich. **Totschlagsdelikte** und **Tötungen auf Verlangen** nahmen um 3 auf 169 Fälle (- 1,7 %) ab. **Fahrlässige Tötungen** nahmen um 7 auf 63 Fälle (- 10,0 %) ab und **illegale Schwangerschaftsabbrüche** um 1 auf 7 Fälle (+ 16,7 %) zu.

Langfristig gesehen unterliegt der Deliktsbereich Straftaten gegen das Leben starken Schwankungen. Das **Maximum** wurde 1975 mit 448 Fällen erreicht, das **Minimum** lag 1978 bei 302 Fällen.

Die **Aufklärungsquote** nahm um 1,0 %-Punkt auf 94,4 % zu.

Bei Morddelikten betrug sie 92,5 %, bei Totschlag und Tötung auf Verlangen 98,2 % und bei fahrlässigen Tötungen 85,7 %.

Der Anteil **nichtdeutscher Tatverdächtiger** bei Straftaten gegen das Leben betrug 30,1 % (Vorjahr 28,9 %) und ist damit um 1,2 %-Punkte gestiegen. Der niedrigste Wert wurde im Jahr 1982 mit 16,3 % registriert.

Die Anteile von **Jugendlichen** betrug 4,0 % (Vorjahr 4,1 %) bzw. bei den **Heranwachsenden** 10,8 % (Vorjahr 7,4 %) an den Tatverdächtigen in dieser Straftatengruppe.

Sie sind gegenüber dem Anteil an den Gesamttatverdächtigen mit 10,6 % unterdurchschnittlich bei den Jugendlichen bzw. 9,2 % bei den Heranwachsenden überdurchschnittlich vertreten.

Der größte Teil der Straftaten gegen das Leben sind **Beziehungsdelikte** (63,0 %). So hatten z. B. im Jahr 2008 bei **Totschlagsdelikten** und **Tötungen auf Verlangen** von den 208 Opfern 136 (= 65,4 %) Vorbeziehungen zu den Tatverdächtigen. Beim **Mord** bestand bei 51 von 75 Opfern (= 68,0 %) eine Vorbeziehung.

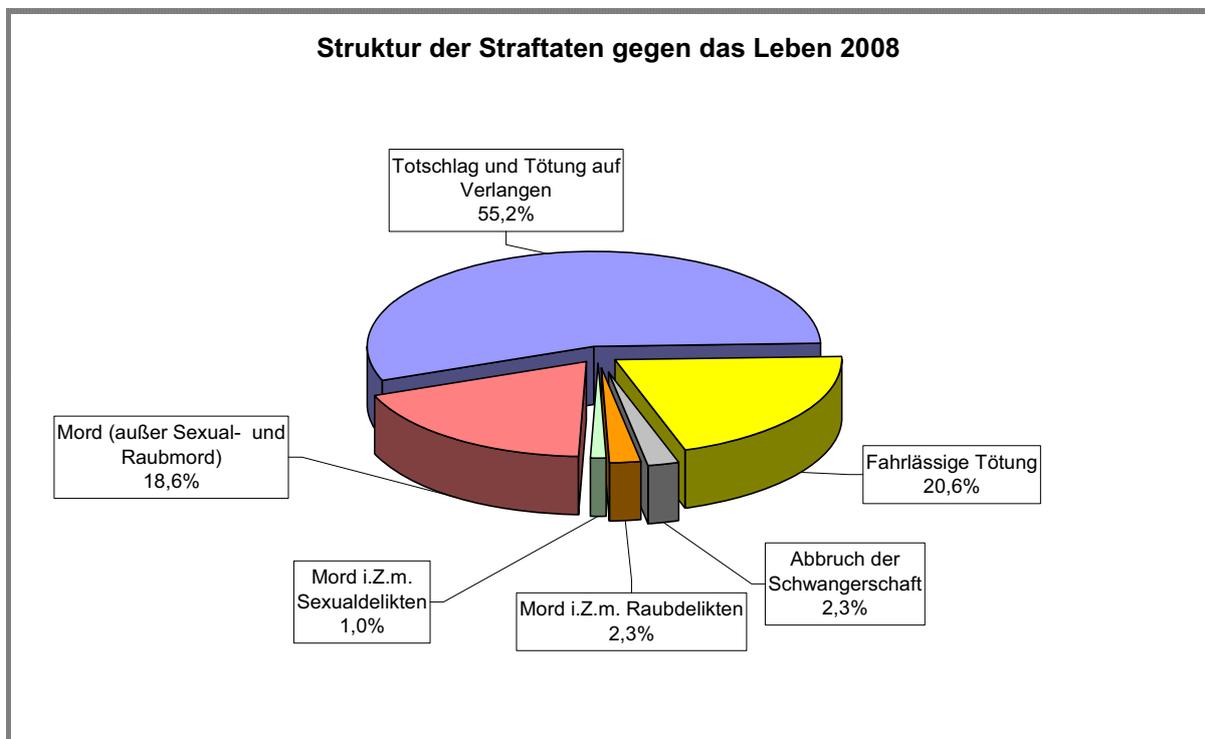
Der **Versuchsanteil** bei Straftaten gegen das Leben ist mit 58,8 % wie üblich hoch.

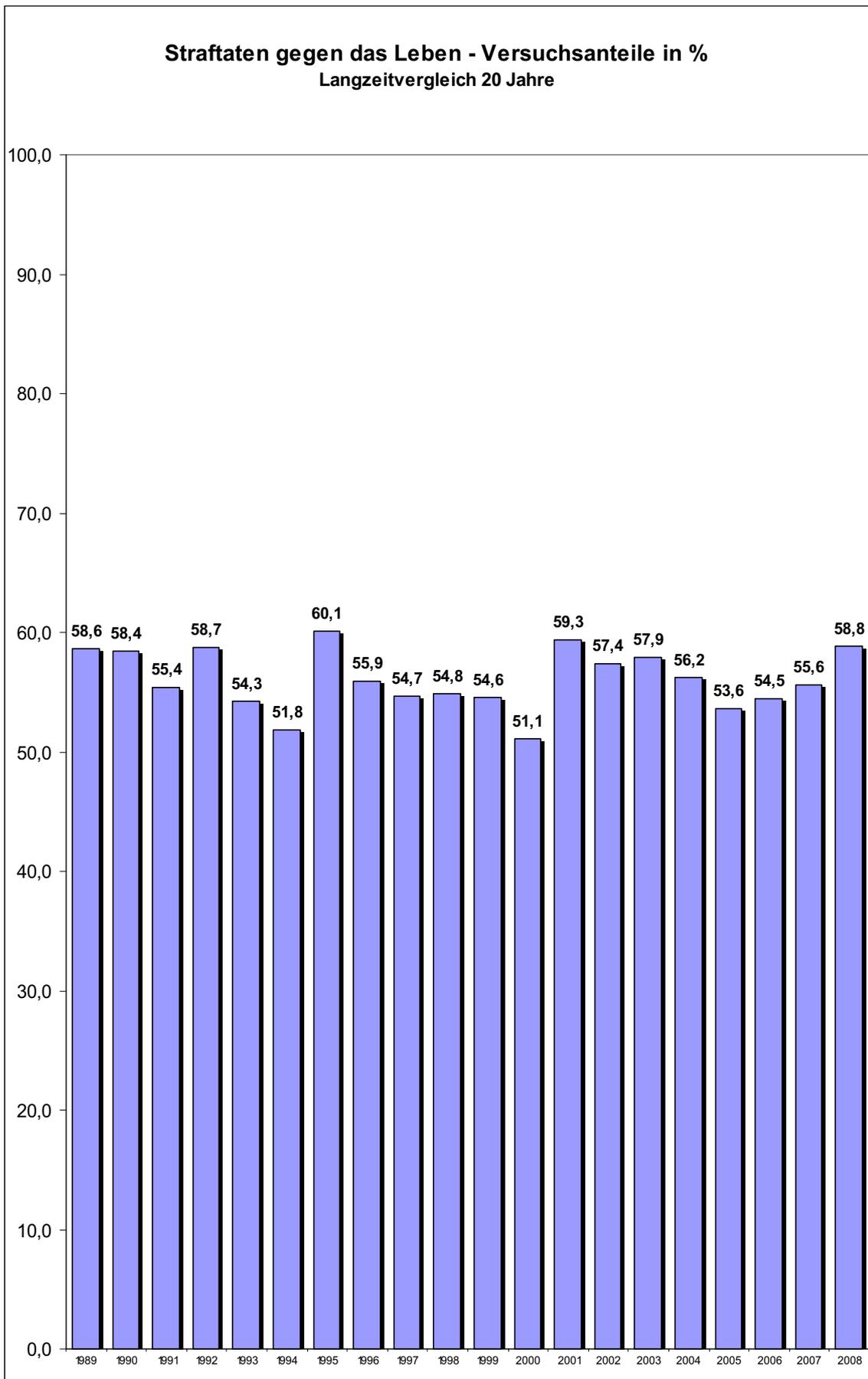
Bei den Straftaten gegen das Leben wurde in **17 Fällen geschossen** (= 5,6 %).

Straftaten gegen das Leben

	2004		2005		2006		2007		2008	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Straftaten gg. d. Leben	315	89,8	330	92,7	325	96,3	320	93,4	306	94,4
(davon Versuche)	177		177		177		178		180	
darunter:										
Mord	60	90,0	66	97,0	66	100,0	72	95,8	67	92,5
darunter:										
Mord i.Z.m. Raubdelikten *	4	125,0	3	100,0	5	60,0	5	100,0	7	71,4
Mord i.Z.m. Sexualdelikten	2	100,0	2	50,0	5	100,0	3	100,0	3	100,0
Totschlag und Tötung auf Verlangen	179	95,5	166	95,2	173	94,2	172	97,7	169	98,2
Fahrlässige Tötung (nicht in Verbindung mit Verkehrsunfall)	66	75,8	89	86,5	77	97,4	70	80,0	63	85,7

* Bedingt durch nachträgliche Fallklärungen aus Vorjahren sind Werte über 100% möglich





4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung*

Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** ist eine Abnahme um 6,4 % auf 3.832 Fälle (- 263) zu verzeichnen. Im Jahr 2004 wurde der höchste Wert mit 4.492 Fällen registriert.

Innerhalb dieser Deliktsgruppe sind fast durchgängige sinkende Fallzahlen festzustellen. So beträgt z. B. die Fallzahl beim sexuellen Missbrauch 1.392. **Dies ist die niedrigste Zahl seit 1971 mit seinerzeit 2.561 Fällen.**

Die **Aufklärungsquote** der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung nahm um 2,8 %-Punkte auf 82,4% zu.

Innerhalb dieses Deliktsbereiches ist in diesem Jahr generell eine abnehmende Entwicklung zu verzeichnen:

Rückläufig waren

Vergewaltigungen und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung	- 64	Fälle = - 12,3 %
Verbreitung pornografischer Schriften und Erzeugnisse (einschl. Besitz, Verschaffen und Verbreiten von Kinderpornographie)	- 52	Fälle = - 4,0 %
Sexueller Missbrauch von Kindern	- 49	Fälle = - 6,0 %
Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	- 41	Fälle = - 7,4 %
Sonstige sexuelle Nötigungen	- 21	Fälle = - 3,9 %
Zuhälterei	- 20	Fälle = - 36,4 %

Zu- und Abnahmen

Eine Steigerung oder ein Rückgang von Fallzahlen lässt sich hier nicht immer deutlich schlüssig nachvollziehen. Vielmehr ist eine „episodenhafte“ Ausprägung bei den Tätern festzustellen, wodurch die Fallzahlen von Jahr zu Jahr stark schwanken können. Abhängigkeiten ergeben sich zudem durch sich bietende Tatgelegenheiten, darüber hinaus wirken sich Persönlichkeitsstörungen der Täter unterschiedlich auf Häufigkeit und Opferzielgruppe aus.

Tatort – Wohnsitz – Beziehung

76,9 % der Tatverdächtigen (TV) hatten den Wohnsitz in der Tatortgemeinde (davon z. B. 67,9 % im Deliktsfeld Vergewaltigung und 74,4 % beim sexuellen Missbrauch von Kindern). Diese Zahlen bestätigen die Annahme, dass es sich beim Sexualdelikt um ein „Delikt der Nähe“ handelt und die Überlegungen der Ankerpunkttheorie greifen, wonach die Kontaktaufnahme zum Opfer durch den Täter dort stattfindet, wo sich auch seine Aktivitätsschwerpunkte (Wohnort, Arbeitsplatz, Ort der Freizeitbeschäftigung usw.) befinden.

* Nachfolgende Ausführungen unter Mitwirkung der Hauptsachgebiete 32 (Task Force Internet) und 35 (Kriminalitätsbekämpfung – Auswertung).

Beziehung des Opfers zum TV

Im Deliktsbereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung besteht bei insgesamt

- 2.817 Opfern bei 1.534 (54,5 %) eine **Vorbeziehung** zum Täter (Verwandschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung).
- 1.062 Opfer (37,7 %) hatten **keine Vorbeziehung** zum Täter und
- 221 Beziehungen waren **ungeklärt** (7,8 %).

Auch Männer können Opfer sein.

Diese Zahlen bestätigen die Studien, wonach ein Großteil der Sexualdelikte im sozialen Nahraum bzw. durch flüchtige Bekannte begangen wird. Deutlich wird dies auch bei einem Fokus auf den **sexuellen Missbrauch von Kindern**, bei denen von insgesamt

- 947 Opfern 572 (60,4 %) eine **Vorbeziehung** zum Täter hatten.
- 375 Opfer (39,6 %) hatten **keine Vorbeziehung** zum Täter oder die Beziehung war **ungeklärt**.

Bei den Delikten im sozialen Nahraum ist zudem von einem sehr hohen Dunkelfeld auszugehen.

Sperrungen von Internetseiten mit kinderpornografischen Inhalten

Im besonderen Fokus der Öffentlichkeit und der Strafverfolgungsbehörden steht, trotz leicht rückläufiger Fallzahlen, die Verbreitung von Kinderpornografie im Internet. Am 17.04.2009 wurden zwischen fünf großen Internetzugangsanbietern und dem Bundeskriminalamt auf freiwilliger Basis Verträge abgeschlossen, um die Möglichkeit des Access-Blockings (Zugangssperrung) kinderpornografischer Internetinhalte in Deutschland zu schaffen.

Am 18.06.2009 hat der Deutsche Bundestag zur Bekämpfung der Kinderpornografie in Kommunikationsnetzen das Zugangerschwerungsgesetz (ZugErschG) verabschiedet. Mit einem Inkrafttreten des Gesetzes wird in Kürze gerechnet.

Vorgesehen ist, dass das Bundeskriminalamt eine Sperrliste führt, auf der Domänenname, IP-Adressen und URL von kinderpornografischen Webseiten indiziert werden, wenn deren Löschung nicht oder nicht in angemessener Zeit erwirkt werden kann. Die Internetzugangsanbieter sperren anhand dieser Liste den Zugriff (Access-Blocking) und leiten ihn auf ein vom BKA gestaltetes Stoppschild um. Eine anonymisierte Aufstellung über die Zahl der Zugriffe wird dem BKA wöchentlich übermittelt.

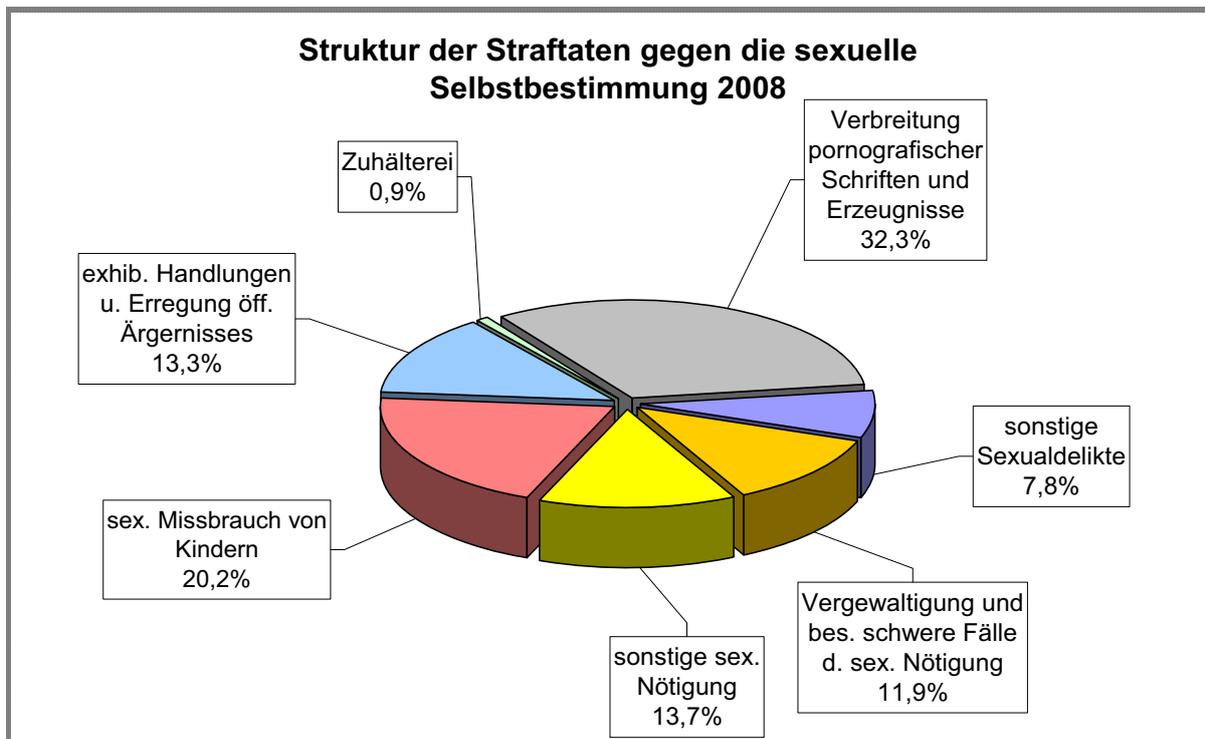
Hinweise der Bürger werden bereits seit Jahren regelmäßig durch die Ansprechstellen Kinderpornografie der Landeskriminalämter an die Zentralstelle Kinderpornografie im Bundeskriminalamt weitergeleitet. Insbesondere auf Grund der Flüchtigkeit der kinderpornografischen Internetinhalte ist es zwingend erforderlich, dass die Übermittlung der Hinweise unmittelbar bei Bekanntwerden an die Zentralstelle Kinderpornografie erfolgt, so dass die kinderpornografische Webseite vom BKA umgehend auf die Sperrliste gesetzt werden kann. Durch das BKA ist geplant, auch die internationalen Informationsquellen zur Generierung der Sperrliste zu nutzen.

Derzeit erschweren weltweit 10 Länder den Zugriff auf kinderpornografischen Internetseiten mittels Access-Blocking.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

	2004		2005		2006		2007		2008	
	Fälle	AQ in %								
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	4.492	77,0	3.975	80,7	3.713	80,5	4.095	79,6	3.832	82,4
<u>darunter</u>										
Vergewaltigung u. bes. schwere sex. Nötigung	666	83,5	586	84,3	572	86,0	519	82,9	455	89,0
sonst. sex. Nötigung	641	75,5	563	75,1	627	79,3	545	75,0	524	78,1
sex. Missbr. v. Kindern*	954	76,9	909	84,6	762	81,0	823	81,8	774	81,7
exhibitionistische Handlungen u. Erreg. öffentl. Ärgernisses	700	50,6	617	56,2	529	50,1	552	45,1	511	50,7
Zuhälterei	46	97,8	38	97,4	58	96,6	55	96,4	35	94,3
Verbreitung pornographischer Schriften und Erzeugnisse	1.073	82,9	829	87,7	798	89,6	1.288	89,0	1.236	91,9

* In 2008 sind 224 Kinder (0 bis 14 Jahre) als Opfer in Fällen der „exhibitionistischen Handlungen vor Kindern“ registriert.



4.3 Raubdelikte

Der Deliktsbereich **Raub** und räuberische Erpressung hat gegenüber dem Vorjahr um 5 Fälle auf 3.696 abgenommen (- 0,1 %). Seit 2005 sind die Fallzahlen unter der Marke von 4.000 Fällen geblieben. Der höchste Wert wurde 1995 mit 5.257 Fällen registriert.

Die **Aufklärungsquote** stieg um 1,0 %-Punkte auf 54,5 %. **Dies ist die höchste Aufklärungsquote seit 1971.**

Der Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an den Tatverdächtigen nahm von 39,4 % auf 37,0 % ab.

In 303 Fällen wurde mit der Schusswaffe gedroht und in 5 Fällen auch geschossen.

Innerhalb dieser Deliktsgruppe sind überwiegend sinkende Fallzahlen zu beobachten.

Rückläufig waren

Sonstige Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen	- 58	Fälle =	- 3,4 %
Raub auf Geldinstitute und Poststellen	- 29	Fälle =	- 38,7 %
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	- 26	Fälle =	- 9,3 %
Raubüberfälle in Wohnungen	- 23	Fälle =	- 15,1 %
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	- 7	Fälle =	- 21,9 %
Zechanschlussraub	- 6	Fälle =	- 33,3 %
Raub auf Geld- und Werttransporte	- 2	Fälle =	- 22,2 %

Zugenommen haben

Handtaschenraub	+ 63	Fälle =	+ 19,2 %
-----------------	------	---------	----------

Deutliche Rückgänge ergeben sich bei **Raub auf Geldinstitute und Poststellen** auf 46 Fälle (- 38,7 %) und bei **Raub auf Zahlstellen und Geschäfte** (- 9,3 %) auf 254 Fälle.

Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte nahmen um 2 auf 7 Fälle ab (- 22,2 %).

Dasselbe gilt für **Raubüberfälle auf Kraftfahrer** (inkl. der Raubüberfälle auf Taxifahrer). Diese Fälle nahmen um 7 auf 25 Fälle (- 21,9 %) ab.

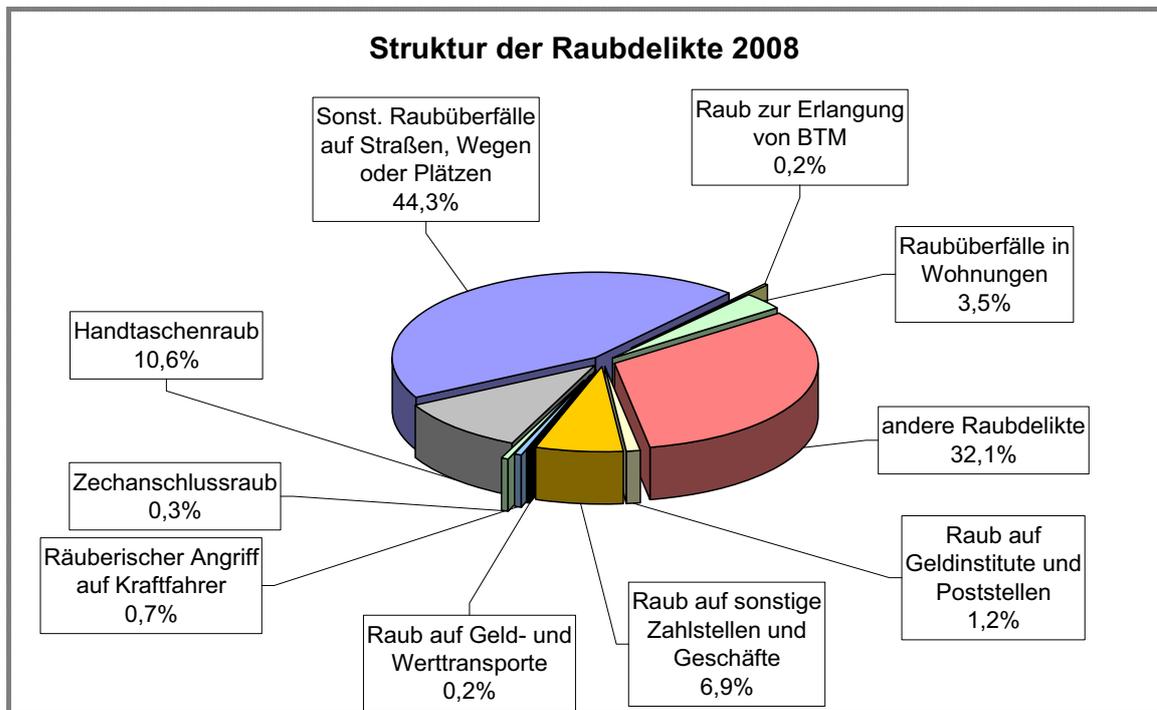
Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen haben um 58 Fälle auf 1.637 (- 3,4 %) abgenommen. Dies ist der niedrigste Wert der letzten 5 Jahre. Die Aufklärungsquote hat um 2,9 %-Punkte auf 48,7 % zugenommen. Das ist der höchste Wert seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971.

8,7 % der Täter waren **Kinder** und 46,2 % der Tatverdächtigen waren **Jugendliche**, gegenüber 3,7 % bzw. 10,6 % ihrer Anteile bei den Gesamttatverdächtigen. Auch der Anteil der **Heranwachsenden** mit 21,6 % gegenüber 9,2 % an allen Tatverdächtigen ist bemerkenswert hoch.

Der **Handtaschenraub** hat, entgegen dem Trend in dieser Straftatengruppe, um 63 auf 391 Fälle (+ 19,2 %) zugenommen. Der Höchstwert lag im Jahr 1992 bei 702 Fällen. Die AQ beträgt 29,2 % (- 4,0 %-Punkte).

Raubdelikte

	2004		2005		2006		2007		2008	
	Fälle	AQ in %								
Raub gesamt	4.682	50,0	3.996	51,7	3.815	51,8	3.701	53,5	3.696	54,5
<u>darunter</u>										
Raub auf Geldinstitute und Poststellen	88	54,5	95	69,5	65	56,9	75	78,7	46	67,4
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	304	56,9	260	51,2	247	47,8	280	43,6	254	47,6
Raub auf Geld- und Werttransporte	8	75,0	7	42,9	4	0,0	9	55,6	7	85,7
Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	57	49,1	44	56,8	72	54,2	32	65,6	25	52,0
Zechanschlussraub	21	33,3	20	30,0	19	26,3	18	33,3	12	33,3
Handtaschenraub	502	25,1	420	25,2	365	34,5	328	33,2	391	29,2
Sonst. Raubüberf. auf Straßen, Wegen o. Pl.	1.916	44,4	1.718	44,6	1.739	43,4	1.695	45,8	1.637	48,7
Raub zur Erlangung von Betäubungsmitteln	24	79,2	18	94,4	12	75,0	13	76,9	9	77,8
Raubüb. in Wohnungen	130	73,1	147	78,9	151	77,5	152	78,3	129	82,2



4.4 Körperverletzungen

Bei den **Körperverletzungen** hat sich nach einem leichten Rückgang im Vorjahr der langfristig steigende Trend fortgesetzt. So ist ein Anstieg um 235 (+ 0,8 %) auf 29.669 Fälle zu registrieren.

Rückläufig waren

Gefährliche und schwere Körperverletzungen	- 87 Fälle =	- 0,8 %
- Gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen	- 197 Fälle =	- 4,0 %
Misshandlung von Schutzbefohlenen	- 25 Fälle =	- 7,8 %

Zugenommen haben

(vorsätzliche leichte) Körperverletzungen	+ 306 Fälle =	+ 1,7 %
fahrlässige Körperverletzungen	+ 41 Fälle =	+ 5,5 %

Ursache für den Anstieg bei den Körperverletzungen der vergangenen Jahre ist die seit Jahren zu beobachtende niedrigere Hemmschwelle zu Gewalt in Konfliktfällen sowie eine höhere Anzeigebereitschaft.

Hinzu kommt der von Amts wegen erhöhte Verfolgungsdruck im Bereich der **Häuslichen Gewalt**.

77,1 % der Fälle Häuslicher Gewalt sind Körperverletzungen. Im vergangenen Jahr wurden 7.271 Fälle (Vorjahr 7.585) Häuslicher Gewalt registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist das allerdings eine Abnahme um 4,1 %. Entgegen dieser Entwicklung haben die Körperverletzungen zugenommen.

Durch das entschiedene Vorgehen der Polizei in Falle Häuslicher Gewalt ist langfristig eine Zunahme der Anzeigebereitschaft sowohl der Opfer wie auch aus dem sozialen Nahraum festzustellen. Die Menschen erkennen, dass die gesetzlichen Änderungen die Möglichkeiten der Polizei den Opfern zu helfen, sich verbessert haben und die Polizei neben anderen Institutionen wirksam Hilfe leisten kann. Die Fallzahlen sind hier ein Beleg für die Sensibilität der Polizei für diesen Phänomenbereich einhergehend mit dem gestiegenen Vertrauen der Menschen in ihre Polizei.

Seit 2002 wurden in Hessen insgesamt 45.800 Fälle Häuslicher Gewalt registriert.

Den größten Anteil in dieser Straftatengruppe haben „**vorsätzliche leichte**“ **Körperverletzungen** mit 62,1 %. Diese Straftaten haben von 18.115 auf 18.421 (+ 1,7 %) zugenommen.

Mit einem Anteil von 34,2 % haben **gefährliche und schwere Körperverletzungen** von 10.247 auf 10.160 Fälle (- 0,8 %) abgenommen.

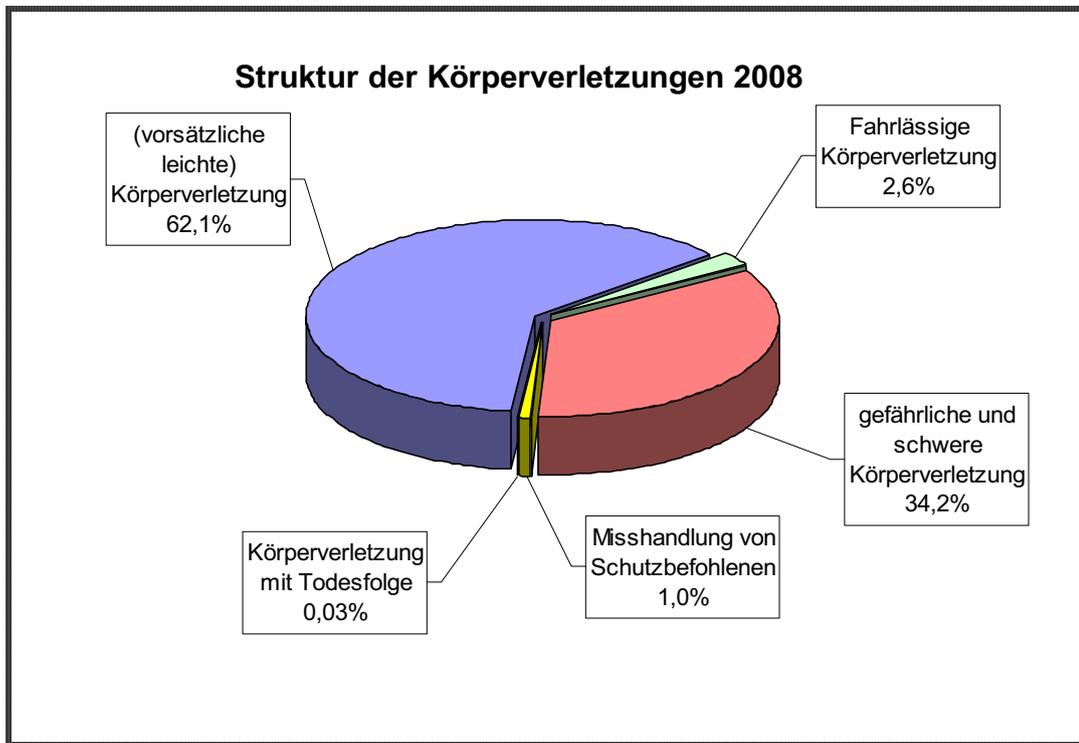
Auch bei den Körperverletzungen spielen **Beziehungsdelikte** eine beachtliche Rolle. Bei der gefährlichen und schweren Körperverletzung bestanden in 49,1 % und bei der (vorsätzlichen leichten) Körperverletzung in 64,3 % der Fälle Beziehungen zwischen Opfer und Tatverdächtigen.

Misshandlungen von Schutzbefohlenen nahmen um 25 Delikte auf 297 ab (- 7,8 %). Die in dieser Zahl enthaltenen **Misshandlungen von Kindern** haben um 20 Fälle (- 9,4 %) auf 192 Delikte abgenommen.

In diesem Deliktsbereich ist nach wie vor von einem hohen Dunkelfeld auszugehen. Die Tatverdächtigen stammen überwiegend aus der Familie oder dem näheren Bekanntenkreis des betroffenen Kindes.

Körperverletzungen

	2004		2005		2006		2007		2008	
	Fälle	AQ in %								
Körperverletzung	29.380	90,1	29.933	90,0	29.914	89,4	29.434	89,5	29.669	89,6
<u>darunter:</u>										
Körperverletzung mit Todesfolge	11	90,9	6	66,7	2	100,0	9	88,9	9	88,9
gefährliche und schwere Körperverletzung	9.953	85,6	10.567	85,5	10.615	85,2	10.247	85,2	10.160	84,9
Misshandlung von Schutzbefohlenen	252	97,2	256	97,3	262	99,2	322	97,2	297	96,6
<u>darunter:</u>										
Missh. von Kindern	161	96,9	173	97,7	170	98,8	212	97,6	192	96,4
(vorsätzliche leichte) Körperverletzung	18.376	92,6	18.279	92,7	18.252	91,8	18.115	91,9	18.421	92,1
Fahrlässige Körperverletzung	788	87,3	825	87,0	783	86,1	741	86,8	782	88,9



4.5 Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Straftaten gegen die persönliche Freiheit nahmen um 1.071 (+ 10,0 %) auf **11.765** Fälle zu. Seit Jahren ist ein zunehmender Trend erkennbar, der u.a. in 2008 durch das registrieren von Nachstellungen seine Ursache hat.

Rückläufig waren

Bedrohungen	- 243 Fälle =	- 4,3 %
Nötigungen	- 53 Fälle =	- 1,4 %
Freiheitsberaubungen	- 45 Fälle =	- 14,5 %
Menschenhandel	- 32 Fälle =	- 39,5 %
Erpresserischer Menschenraub	- 5 Fälle =	- 62,5 %

Zugenommen haben

Nachstellungen "Stalking"	+ 1.435 Fälle =	+ 213,9 %
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	+ 13 Fälle =	+ 10,8 %

Das Fallaufkommen dieser Deliktsgruppe wird mit 98,4 % überwiegend von den Delikten **Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung** sowie - neuerdings - der **Nachstellung** bestimmt.

Seit 31.03.2007 sind Fälle von **Nachstellung** strafbar und eine Ausweisung in der PKS möglich. Diese Straftat wurde erstmalig für ein gesamtes Jahr 2008 mit 2.106 Fällen erfasst. Die Aufklärungsquote ist mit 89,1 % hoch.

Die Täter stammen zu einem großen Anteil (79,5 %) aus dem Umfeld des Opfers. Der Anteil weiblicher Opfer beträgt 82,6 % und der Anteil der männlichen Opfer 17,4 %.

Im Zusammenhang mit „Häuslicher Gewalt“ sind 336 Fälle verzeichnet.

Einen wesentlichen Anteil von 32,1 % der Straftaten gegen die persönliche Freiheit haben **Nötigungen**. Die Zahl der Nötigungen insgesamt betrug im vergangenen Jahr 3.773 (- 1,4 %). Den Hauptanteil an den Nötigungen haben die **Nötigungen im Straßenverkehr**, die seit dem Jahr 2002 differenziert erfasst werden. Hier blieb die Fallzahl mit 2.405 Delikten gleich. Die Nötigungen im Straßenverkehr haben einen Anteil von 63,7 % an den Nötigungen insgesamt.

Bedrohungen mit einem Anteil von 46,2 % an den Straftaten gegen die persönliche Freiheit haben um 243 Fälle auf 5.432 (- 4,3 %) abgenommen. In 9,2 % aller Fälle Häuslicher Gewalt wurde eine Bedrohungstat registriert (676 Fälle).

Menschenraub, Entziehung Minderjähriger und Kinderhandel nahmen um 13 Fälle auf 133 (+ 10,8 %) zu.

Erpresserischer Menschenraub hat um 5 auf 3 Delikte abgenommen. Im Erfassungsjahr 2008 wurden 4 Fälle (+ 1 Fall) von **Geiselnahmen** registriert.

Die Fälle des **Menschenhandels** insgesamt nahmen von 81 auf 49 ab. In der überwiegenden Zahl der Fälle erfolgt der Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung (89,8 %). Die Aufklärungsquote ist mit 93,9 % hoch.

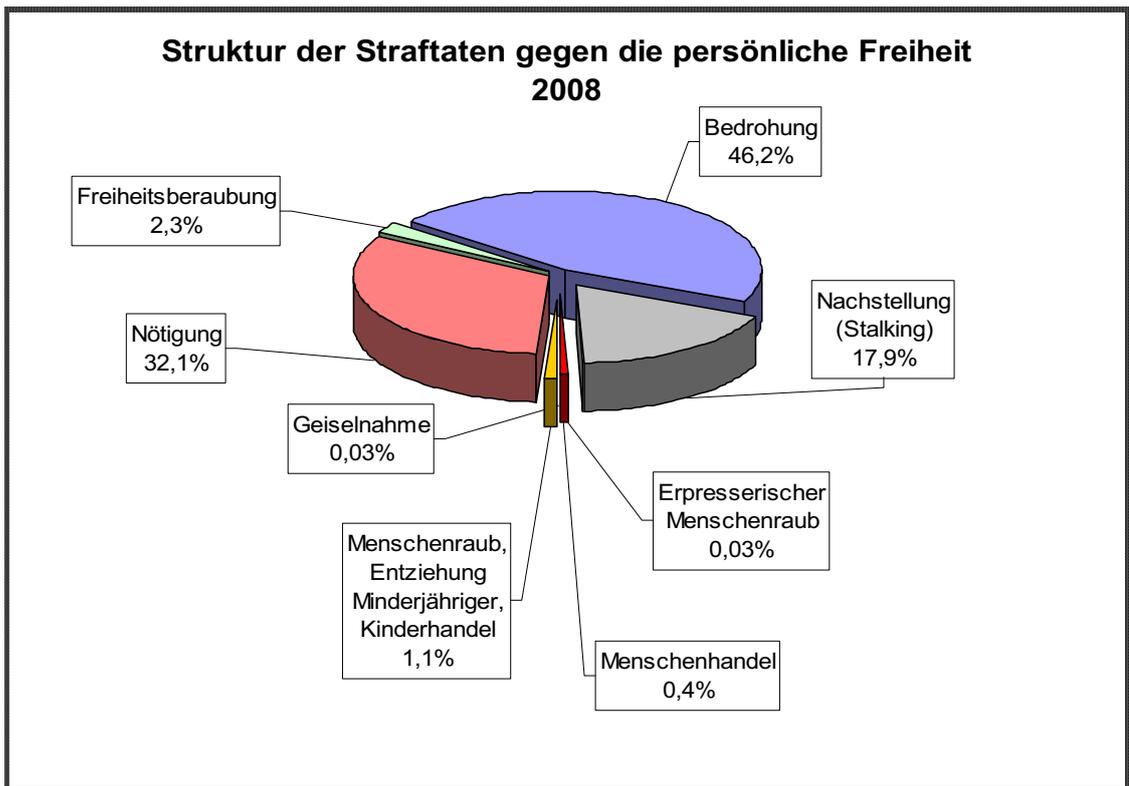
Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr wurden nicht registriert.

Straftaten gegen die persönliche Freiheit

	2004		2005		2006		2007		2008	
	Fälle	AQ in %								
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11.651	89,9	10.978	90,1	10.227	89,4	10.694	89,4	11.765	89,3
<u>darunter</u>										
Menschenraub, Entziehung Minderjähriger, Kinderhandel	144	91,7	115	92,2	129	93,8	120	91,7	133	97,0
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung <u>davon:</u>	11.495	89,8	10.853	90,1	10.041	89,4	10.482	89,4	11.576	89,1
Freiheitsberaubung	385	90,0	362	90,9	341	91,2	310	91,0	265	89,1
Nötigung	4.719	87,8	4.223	88,2	3.871	87,6	3.826	87,4	3.773	89,0
Bedrohung	6.391	91,2	6.268	91,3	5.829	90,5	5.675	90,7	5.432	89,3
Nachstellung (Stalking) *	-	-	-	-	-	-	671	89,0	2.106	89,1
Erpresserischer Menschenraub	4	75,0	5	80,0	11	72,7	8	87,5	3	100,0
Geiselnahme	8	100,0	5	80,0	0	0,0	3	66,7	4	100,0
Angriff auf den Luft- und Seeverkehr	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Menschenhandel **	0	0,0	0	0,0	46	87,0	81	88,9	49	93,9

* neuer Straftatenschlüssel erst seit 31.03.2007

** Straftatenschlüsseländerung seit 01.01.2006



4.6 Diebstahlskriminalität

Diebstahlsdelikte insgesamt haben um 11.312 (- 6,7 %) auf 157.738 Fälle abgenommen.

Dabei sanken die Zahlen des **Diebstahls ohne erschwerende Umstände** („einfacher“ Diebstahl) auf 88.930 Fälle ab (- 3,0 %). **Dies ist der niedrigste Wert seit dem Jahr 1976 mit 81.459 Fällen.**

Diebstahl unter erschwerenden Umständen („schwerer“ oder Einbruchsdiebstahl) ist ebenfalls weiterhin stark rückläufig und hat auf 68.808 Fälle (- 11,1 %) abgenommen. **Ein so niedriger Wert konnte seit 1971 nicht erreicht werden.**

Geordnet nach den absoluten Zahlen der Zunahmen und Rückgänge ergeben sich, differenziert nach erstrebtem/erlangtem Gut bzw. Tatörtlichkeit, folgende Entwicklungen der Diebstahlsdelikte:

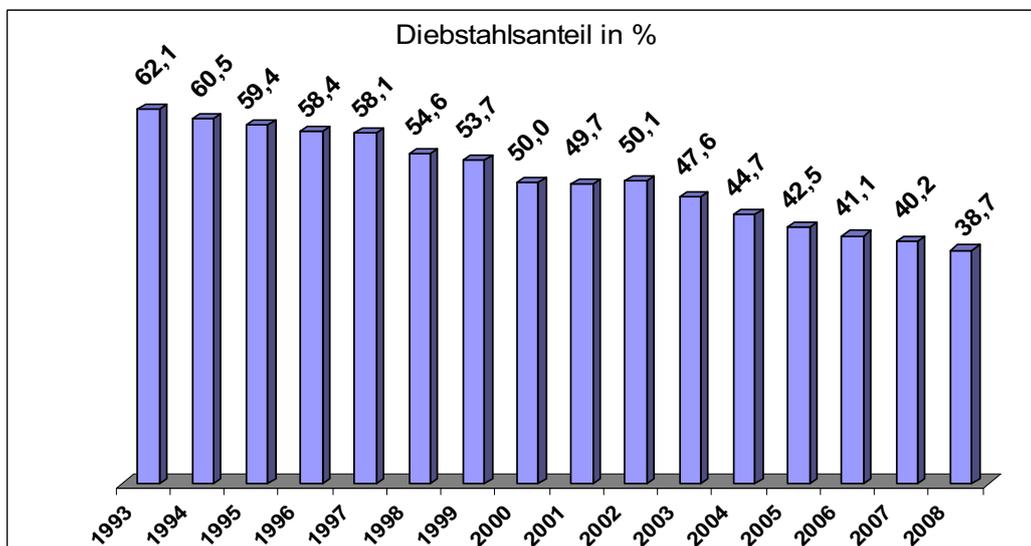
Rückläufig waren Diebstähle....

in/aus Kraftfahrzeugen	- 6.516 Fälle = - 23,9 %
von unbaren Zahlungsmittel	- 1.058 Fälle = - 7,3 %
in/aus Wohnungen (einschließlich Tageswohneinbruch)	- 775 Fälle = - 7,1 %
an Kraftfahrzeugen	- 740 Fälle = - 7,6 %
von Kraftwagen	- 671 Fälle = - 27,3 %
von/aus Automaten	- 418 Fälle = - 19,8 %
in/aus Gaststätten/Hotels	- 339 Fälle = - 6,4 %
in/aus Dienst- und Büroräumen	- 301 Fälle = - 2,1 %
in/aus Rohbauten/Baustellen	- 174 Fälle = - 6,6 %
in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden (einschließlich Ladendiebstahl)	- 136 Fälle = - 0,4 %
in/aus Banken	- 32 Fälle = - 11,4 %
Taschendiebstähle	- 26 Fälle = - 0,4 %

Zugenommen haben Diebstähle...

in/aus Boden-/Kellerräumen	+ 567 Fälle = + 16,2 %
von Fahrrädern	+ 162 Fälle = + 1,1 %
in/aus Kiosken	+ 10 Fälle = + 1,5 %

Der Anteil an der registrierten Kriminalität betrug 38,7 % und setzt damit den abnehmenden Trend seit dem Höchststand der Kriminalität im Jahr 1993 fort:



Mit dem Rückgang des **Diebstahls in/aus Wohnungen** (einfache und schwere Fälle) um 7,1 % (- 775 Fälle) auf 10.086 Fälle ist der geringste Wert seit 1971 erreicht worden.

Zu dieser Entwicklung hat insbesondere der in diesen Zahlen enthaltene **Wohnungseinbruchsdiebstahl** mit einem Rückgang um 768 auf 7.313 Fälle beigetragen. 1999 waren noch 15.116 Fälle registriert worden. Das ist ein Rückgang um 51,6 % innerhalb der letzten 10 Jahre.

Bei den im Jahr 1995 registrierten 12.642 vollendeten Fällen wurde ein durchschnittlicher **Schaden** von 6.249 DM verursacht. Im Jahr 2008 betrug dieser Wert bei 4.247 vollendeten Fällen 4.705 € (2007 = 4.700 €, 2006 = 3.947 € und 2005 = 3.966 €).

Der Anteil der Fälle, in denen die Tathandlungen im **Versuchsstadium** abgebrochen wurden, ist im Jahr 2008 auf 41,9 % (= 3.066 Fälle) angestiegen. 1999 hatten Versuche einen Anteil von lediglich 32,7 %. Diese Entwicklung ist das Ergebnis besonderer Präventionsprogramme (u.a. Aktion „Wachsamer Nachbar“) sowie insbesondere der kostenlosen, produktneutralen und kompetenten Beratung in Polizeiläden und bei den Bürgerinnen und Bürgern zu Hause.

Die in der Zahl des Wohnungseinbruchsdiebstahls enthaltenen **Tageswohneinbrüche** (Wohnungseinbrüche in der Zeit von 6 Uhr bis 21 Uhr) haben im Jahr 2008 um 17,9 % (- 535 Fälle) auf 2.457 abgenommen. Seit 1999 ist das sogar ein Rückgang um 62,6 %.

Beim **Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen** betrug der Rückgang 6.516 Fälle auf 20.697 Fälle (- 23,9 %). Langfristig gesehen liegt die Fallzahl weit unter der des Jahres 1987 mit dem Höchstwert von 103.552 Fällen. Seit 1992 ist eine rückläufige Entwicklung feststellbar.

Die Versuchsanteile der letzten 20 Jahre bewegen sich zwischen 16,9 % und 23,9 %. Beutegut waren hauptsächlich **Navigationsysteme**, Bargeld, Führerscheine, Geldbörsen, Scheckkarten und Auto- und Mobiltelefone.

Beim Beutegut „Navigationsgerät“ ist nach einem Höchstwert mit 7.399 Fällen im Jahr 2007 ein Rückgang auf 5.714 Fälle (- 22,8 %) zu verzeichnen.

Diese Abnahme scheint offenbar durch die umfangreichen Einsatzkonzepte der schwerpunktmäßig betroffenen Polizeipräsidien herbeigeführt worden zu sein. Einen besonderen Ausschlag dürften dabei die zahlreichen Täterermittlungen/ -festnahmen gegeben haben, wie im Bereich der PP Südosthessen bzw. PP Westhessen*.

Der **Diebstahl von Kraftwagen** (einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme) ist im vergangenen Jahr um 671 Fälle auf 1.786 zurückgegangen (- 27,3 %). Nachdem sich die Fallzahlen bereits seit dem Jahr 2000 unterhalb von 6.000 Fällen jährlich bewegten, stellt die aktuelle Entwicklung einen neuen Tiefststand dar, der seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971 noch nicht erzielt wurde. Im Jahr 1993 wurden noch 12.860 Fälle registriert.

Auch diese Entwicklung zeigt den Erfolg polizeilicher Präventionsarbeit und verbesserter Sicherungseinrichtungen an Kraftfahrzeugen. Die Umsetzung von Bekämpfungskonzepten und der Einsatz spezieller Wegfahrsperrern der neuen Generation trugen ebenso zum Rückgang der Fallzahlen bei.

Der hohe Versuchsanteil von 21,8 % unterstützt diese Entwicklung.

* Erkenntnisse des Hauptsachgebietes 35 (Kriminalitätsbekämpfung – Auswertung).

Diebstähle von/aus Automaten haben um 418 (- 19,8 %) auf 1.688 Fälle abgenommen. Seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971 ist dies die niedrigste Fallzahl.

Die AQ hat leicht von 19,2 % auf 20,4 % zugenommen, bewegt sich aber auf niedrigem Niveau.

Der **Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln** (hierunter zählen Scheck-, Konto- und Kreditkarten sowie Kundenkarten mit Zahlungsfunktion ebenso wie Schecks) hat um 1.058 Fälle (- 7,3 %) auf 13.416 Fälle abgenommen.

Diebstähle in/aus Warenhäusern, Verkaufsräumen und Selbstbedienungsläden haben um 136 Fälle (- 0,4 %) auf 32.154 weiter abgenommen. Die Aufklärungsquote stieg um 1,9 %-Punkte auf 83,8 %.

Die in dieser Summe enthaltenen **Ladendiebstähle** haben um 507 (+ 1,9 %) auf 27.904 Fälle zugenommen. Die Aufklärungsquote ist mit 93,8 % traditionell hoch. Der Grund dafür ist, dass Tatverdächtige in der Regel durch Geschädigte oder Zeugen (z.B. Kaufhausdetektive) auf frischer Tat angetroffen und sofort festgenommen werden können.

Weibliche Tatverdächtige werden mit einem überdurchschnittlich hohen Anteil von 41,4 % (gegenüber 25,0 % an der Gesamtkriminalität), Kinder mit 10,9 % und Jugendliche mit 18,6 % (gegenüber 3,7 % bzw. 10,6 % an der Gesamtkriminalität) festgestellt.

Die durchschnittliche Schadenshöhe je Fall betrug 76,- €. In 72,7 % der vollendeten Fälle entstand ein Schaden von unter 50 €.

Diebstähle in/aus Rohbauten und Baustellen verzeichnen seit einigen Jahren Zunahmen. Nach Rückgängen Anfang der 1990-er Jahre bis zum Jahr 2001, einer Stagnation bei ca. 2.000 Fällen in 2002 und 2003, war seit 2004 eine stetige Zunahme festzustellen.

In diesem Deliktsbereich ist 2008 erstmals wieder eine Abnahme von 174 auf nunmehr 2.460 Fälle im Vergleich zum Vorjahreszeitraum festzustellen. Das entspricht einem Rückgang um 6,6 %.

Beutegut waren Kabel und Kabelrohre, Bohrmaschinen, Werkzeuge, Baumaterial und -teile sowie Bohrhämmer, Baumaschinen und Rüttelplatten.

Im Jahr 2008 wurde bei Diebstählen in/aus Rohbauten und Baustellen ein Gesamtschaden von ca. 6,4 Mio. € registriert. Dies entspricht einem durchschnittlichen Schaden pro vollendetem Fall von 2.916 €.

Nahezu gleich geblieben ist die Fallzahl bei **Taschendiebstählen**. Diese Fälle haben um 26 (- 0,4 %) auf 6.119 abgenommen und setzen den sinkenden Trend seit dem Jahr 2005 fort. Die Aufklärungsquote ist mit 5,6 % sehr niedrig.

Die bevorzugten Tatörtlichkeiten sind (in dieser Reihenfolge) Selbstbedienungsläden, Fußgängerzonen, Bahnhöfe, Busse, Einkaufszentren sowie Bekleidungsgeschäfte und Warenhäuser. Entwendet werden hauptsächlich Geldbörsen, Bargeld, Scheckkarten, Personalausweise, Krankenversicherungs- und Kreditkarten, Führerscheine sowie Mitglieds- und Kundenkarten.*

Taschendiebstähle im Bereich der Bahnhöfe werden durch die Bundespolizei bearbeitet.

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind mit 63,7 % deutlich überrepräsentiert.

Pro vollendetem Fall entsteht ein durchschnittlicher Schaden von 230 €.

* Mehrfachnennungen sind möglich.

Diebstähle in/aus Banken und Poststellen haben um 32 (- 11,4 %) auf 248 Fälle abgenommen. Dies ist der zweitniedrigste Wert der letzten 22 Jahre. Der höchste Wert lag 1995 bei 567 Fällen. Die Aufklärungsquote ist um 8,9 %-Punkte auf 40,3 % gestiegen.

Diebstähle in/aus Dienst-/Büroräumen nahmen um 301 auf 13.727 Fälle (- 2,1 %) ab. Die kontinuierliche Fallzunahme seit dem Jahr 2001 ist damit zunächst gestoppt. Die Aufklärungsquote ist, weil die Täter häufig unerkannt bleiben, mit 21,7 % relativ niedrig.

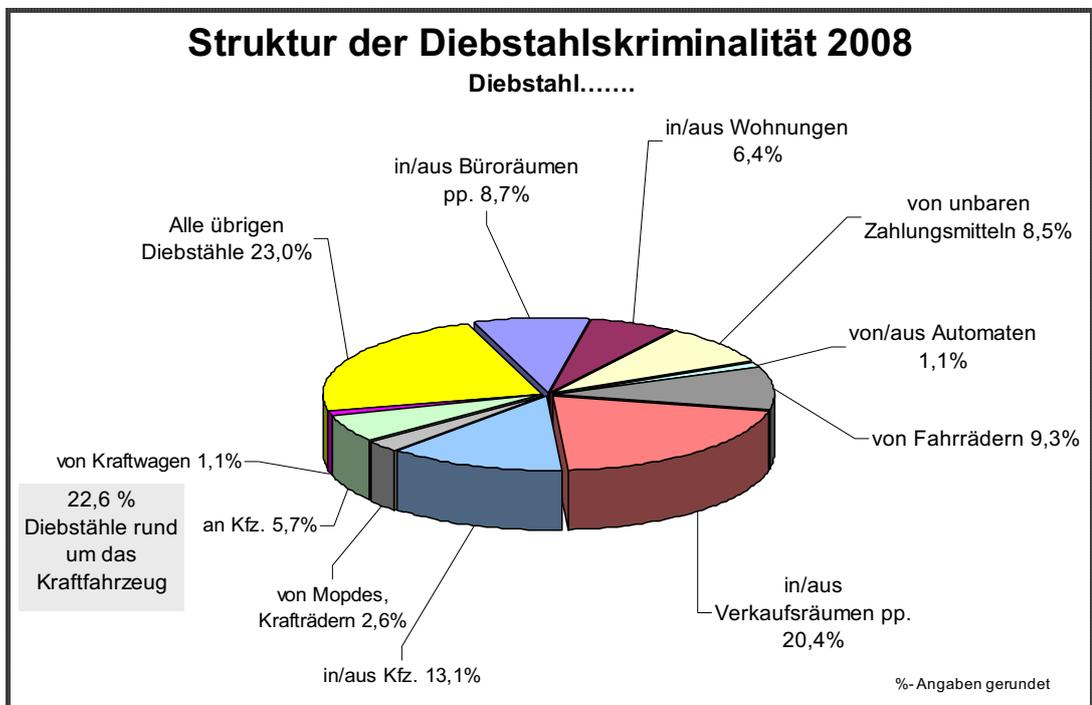
Der Versuchsanteil ist seit dem Jahr 2000 mit lediglich 13,9 % auf den heutigen Wert von 23,3 % gestiegen. Dieser Anteil ist zwar um 0,5 % niedriger als im Vorjahr, bewegt sich aber immer noch auf dem Niveau der letzten 4 Jahre.

Der durchschnittliche Schaden pro vollendetem Fall beträgt 2.453 Euro.

Der **Diebstahl von Fahrrädern** (einschließlich der unbefugten Ingebrauchnahme) hat um 162 Fälle (+ 1,1 %) auf 14.692 Fälle zugenommen. Seit dem Jahr 1998 bewegt sich die Zahl der Fahrraddiebstähle zwischen ca. 13.000 und ca. 18.000. Die Höchstmarke wurde 1982 mit 31.207 Fällen registriert.

Die Aufklärungsquote ist geringfügig um 0,2 %-Punkte auf 9,9 % gesunken. Der Versuchsanteil liegt bei 1,4 %, d.h. in fast allen Fällen sind der oder die Täter erfolgreich. Bei der Sicherung der Fahrräder werden oft dem Wert nicht entsprechende Sicherungseinrichtungen verwandt oder vorhandene nicht in Betrieb genommen.

Der durchschnittliche Schaden pro Fall beträgt 419 €.



4.7 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Die **Vermögens- und Fälschungsdelikte** haben um 1.928 auf 90.914 Fälle abgenommen (- 2,1 %).

Der Anteil an der Gesamtkriminalität nimmt aber seit 1990 (9,5 %) auf nunmehr 22,3 % stetig zu. In den Jahren 1974 und 1987 wurde der niedrigste Anteil mit 8,2 % registriert.

Rückläufig waren

Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	- 908 Fälle =	- 10,0 %
Waren- und Warenkreditbetrug	- 780 Fälle =	- 3,9 %
Sonstiger Betrug (u.a. Abrechnungsbetrug)	- 745 Fälle =	- 2,8 %
Beteiligungs- und Kapitalanlagebetrug	- 149 Fälle =	- 48,5 %
Geldkreditbetrug	- 93 Fälle =	- 14,7 %
Geld- und Wertzeichenfälschungen	- 87 Fälle =	- 9,0 %

Zugenommen haben

Erschleichen von Leistungen	+ 775 Fälle =	+ 3,8 %
Urkundenfälschungen	+ 432 Fälle =	+ 10,0 %
Sonstiger Sozialleistungsbetrug	+ 305 Fälle =	+ 41,6 %
Leistungskreditbetrug	+ 287 Fälle =	+ 7,7 %
Insolvenzstraftaten	+ 26 Fälle =	+ 24,3 %

Der Schwerpunkt der Entwicklung dieser Deliktgruppe ist weiterhin im Bereich des **Betruges** zu finden, obwohl dieser 2008 um 2,5 % (1.905 Fälle) auf 74.658 Fälle abnahm.

Die Fälle des „**Erschleichens von Leistungen**“ (im wesentlichen Fälle des „Schwarzfahrens“) nahmen um 775 auf 21.054 (+ 3,8 %) zu. Dies ist der höchste seit dem Jahr 1971 registrierte Wert ebenso der Gesamtanteil mit 5,2 % an allen Straftaten. Das Fallaufkommen wird überwiegend durch das Kontrollverhalten der Verkehrsbetriebe und deren Anzeigepaxis beeinflusst.

Der durchschnittliche Schaden beträgt bei diesem Delikt 6,- Euro.

Der **Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel** ist um 908 auf 8.211 Fälle (- 10,0 %) zurückgegangen. Seit dem Jahr 2004 (mit Ausnahme des Jahres 2007) ist ein abnehmender Trend zu verzeichnen.

Für den Bereich des **Betruges mit Debit-Karte ohne PIN** (Lastschrift) ist ebenfalls ein abnehmender Trend seit dem Jahr 2004 (mit Ausnahme des Jahres 2006) festzustellen. Der Rückgang um 517 auf 3.147 Fälle (- 14,1 %) könnte ein Indiz dafür sein, dass immer mehr Einzelhändler und Discounter auf das sicherere Bezahlsystem mit PIN umstellen oder sich die Ausweispapiere beim Bezahlen vorlegen lassen. Im Jahr 2003 wurden noch 5.007 Fälle gezählt.

Bei diesen Straftaten beträgt der durchschnittliche Schaden 292,- Euro.

Die Fälle des **Betrugs mittels Debit-Karte mit PIN** nahmen ebenfalls um 57 auf 2.498 Fälle (- 2,2 %) ab. Seit dem Jahr 2004 ist auch hier ein abnehmender Trend zu verzeichnen.

Der durchschnittliche Schaden beträgt hier 853,- Euro.

Der **Leistungsbetrug** (- 1.108 auf 3.297 Fälle) nahm deutlich um 25,2 %-Punkte ab. Mittels eines Inserates verspricht ein Tatverdächtiger gegen Zahlung Leistungen, ohne in der Lage oder Willens zu sein, diese zu liefern oder zu erbringen. In diesen Fällen beträgt der durchschnittliche Schaden 3.303,- Euro.

Leistungskreditbetrug (es werden Leistungen, z.B. durch Handwerker erbracht, die vom Auftraggeber nicht bezahlt werden) nahm um 287 auf 4.019 Fälle (+ 7,7 %) zu.

Beim **Abrechnungsbetrug** ist ein weiterer Rückgang um 453 auf 182 Fälle (- 71,3 %) festzustellen.

Waren- und Warenkreditbetrug hat um 780 Fälle (- 3,9 %) auf 19.257 Fälle abgenommen. Im Jahr 2004 wurde der Höchststand mit 22.801 Fälle registriert; die Häufigkeitszahl sank in diesem Zeitraum deutlich von 374 auf 317. Der durchschnittliche **Schaden** beim Waren- und Warenkreditbetrug beträgt 1.432 Euro (Vorjahr 1.174,- Euro).

Der **Tankbetrug** hat von 8.158 auf 7.746 Fälle (- 5,1 %) abgenommen. Der Tankbetrug hat einen deutlichen Anteil mit 40,2 % am Waren- bzw. Warenkreditbetrug. Offensichtlich haben die verstärkten Überwachungsmaßnahmen der Tankstellenpächter eine Auswirkung auf die gesunkene Fallzahl.

Urkundenfälschungen nahmen um 432 (+ 10,0 %) auf 4.736 Fälle zu. Im Jahr 1993 waren noch ca. 10.000 Fälle registriert. Danach folgt eine uneinheitliche Entwicklung mit einer langfristig sinkenden Tendenz bis zum Jahr 2006 mit 4.214 Fällen. Danach sind wieder Zunahmen zu verzeichnen. 24,0 % der Fälle stammen von der Bundespolizei.

Nichtdeutsche Tatverdächtige haben hierbei einen Anteil von **50,0 %**.

Die Fälle der Deliktgruppe **Geld- und Wertzeichenfälschungen*** einschließlich des Inverkehrbringens von Falschgeld sowie Fälschungen von Zahlungskarten und Vordrucken für Eurochecks haben um 87 auf 879 (- 9,0 %) abgenommen.

In diesen 879 Fällen sind

- 68 Fälle des Fälschens von Geld- und Wertzeichen (+ 29 Fälle = + 74,4 %),
- 221 Fälle des Inverkehrbringens von Falschgeld (+ 17 Fälle = + 8,3 %) sowie
- 586 Fälle des Fälschens von Zahlungskarten und Vordrucken für Schecks (- 135 Fälle = - 18,7 %)

enthalten.

* Unter Mitwirkung des Sachgebietes 423 (Auswertung - Falschgeldkriminalität). Das HLKA erstellt dazu einen eigenen Lagebericht.

Gemäß den bundeseinheitlichen Richtlinien für die Führung der Polizeilichen Kriminalstatistik, wird das Herstellen, Verbreiten oder Abschieben von Falschgeld nur dann statistisch erfasst, wenn der Tatverdächtige geständig und überführt ist. Nach Auswertung der Verbundanwendung INPOL-Fall/Falschgeld wurden für das Jahr 2008 in dem Sondermeldedienst "Zahlungsmittelfälschungen" insgesamt 3.665 Fälle (Vorjahr 4.188) registriert.

Betroffen waren:

- Euro-Banknoten in 3.409 Fällen (93,0 %)
- US-Dollar-Banknoten in 172 Fällen (4,7 %)
- Banknoten sonstiger Währungen in 84 Fällen (2,3 %).

Derzeit sind 50- sowie 100-Euro-Noten am häufigsten betroffen.

Die Fälle des **Beteiligungs- und Kapitalanlagebetruges** haben um 149 (- 48,5 %) auf 158 Fälle deutlich abgenommen. Zwar werden hier nur relativ geringe Fallzahlen ausgewiesen, diese erzeugen in der Regel jedoch hohe materielle Schäden. Die Schadenssumme beträgt im Jahr 2008 ca. 6,2 Mio. € (Vorjahr 9,8 Mio. €).

Die **Betrugsfälle z. N. von Sozialversicherungen** haben, wie im Vorjahr, abgenommen. Die Abnahme betrug 141 Fälle auf 466 (- 23,2 %). Damit wurde die niedrigste Fallzahl seit 1994 erreicht. Seinerzeit wurden 2.165 Fällen registriert. Im Langzeitvergleich ist die Fallzahl abnehmend.

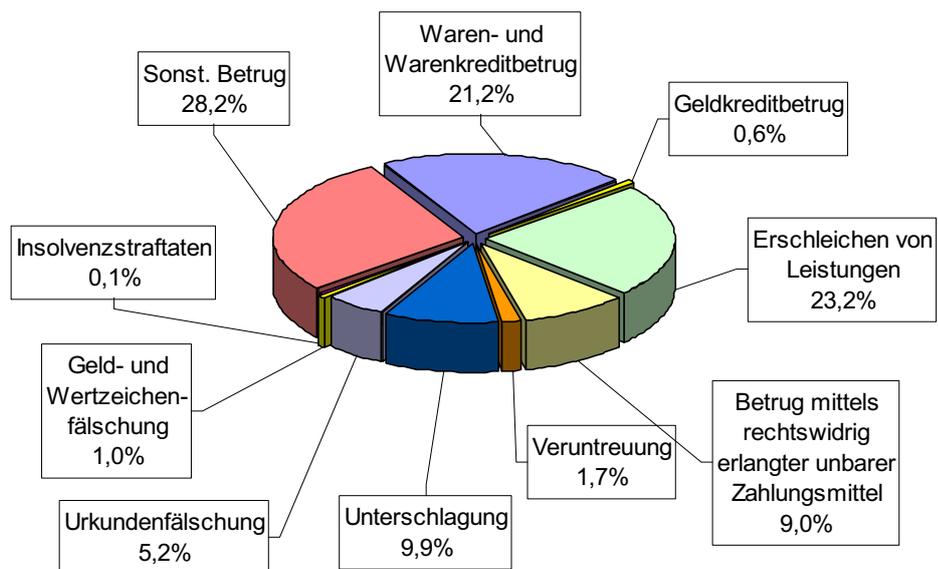
Der sonstige **Sozialleistungsbetrug** hat von 733 auf 1.038 Fälle deutlich zugenommen (+ 41,6 %). Dies ist der zweithöchste Wert seit 1996. Nur im Jahr 2005 wurden mit 1.485 mehr Fälle gezählt. Der festgestellte Vermögensschaden nahm von ca. 4,5 auf ca. 7,8 Mio. € zu.

Die Fallzunahme könnte u. a. auf die Einführung spezieller Organisationseinheiten zur Bekämpfung der Sozialkriminalität in allen hessischen Polizeipräsidien seit September 2007 zurückzuführen sein, weil es sich bei diesem Kriminalitätsphänomen um sog. Kontrolldelikte handelt, die hauptsächlich durch polizeiliches Handeln festgestellt werden.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

	2004		2005		2006		2007		2008	
	Fälle	AQ in %								
Vermögens- und Fälschungsdelikte	90.431	75,7	90.513	78,2	91.028	76,0	92.842	76,9	90.914	78,9
<u>davon:</u>										
Betrug	72.772	77,6	74.074	80,4	75.000	79,0	76.563	80,8	74.658	82,7
<u>darunter:</u>										
Waren- und Warenkreditbetrug	22.801	68,5	20.198	69,6	21.674	70,5	20.037	71,1	19.257	72,4
Geldkreditbetrug	374	91,7	387	91,5	383	90,1	631	94,5	538	91,4
Erschl. v. Leistungen	15.160	99,0	16.918	99,3	15.869	99,4	20.279	99,4	21.054	99,5
Betrug m. rechtsw. erl. unb. Zahlungsm.	10.040	47,5	9.779	52,4	8.929	54,0	9.119	44,9	8.211	57,4
Veruntreuung	2.147	98,1	2.197	98,0	1.745	96,6	1.460	98,7	1.504	99,8
Unterschlagung	9.133	45,6	8.974	47,2	9.524	41,6	9.442	41,7	9.004	41,0
Urkundenfälschung	5.785	90,1	4.673	91,7	4.214	90,9	4.304	87,7	4.736	86,5
Geld- u. Wertzeichenf.	448	84,2	440	94,1	438	75,8	966	31,3	879	58,8
Insolvenzstraftaten	146	98,6	155	98,7	107	99,1	107	98,1	133	100,0

Struktur der Vermögens- und Fälschungsdelikte 2008



4.8 Sonstige Straftaten nach dem StGB

Diese Deliktsgruppe nahm um 2.488 (+ 3,6 %) auf 71.294 Fälle zu. Die Aufklärungsquote sank um 2,0 %-Punkte auf 44,7 %.

Rückläufig waren

Sonstige Hehlerei	- 382 Fälle	=	- 19,7 %
Beleidigung	- 235 Fälle	=	- 2,8 %
Straftaten gegen die Umwelt	- 132 Fälle	=	- 12,9 %
Geldwäsche	- 120 Fälle	=	- 28,5 %
Glücksspiel	- 103 Fälle	=	- 59,2 %
Vortäuschen einer Straftat	- 86 Fälle	=	- 10,0 %
Erpressung	- 66 Fälle	=	- 16,3 %
Vorteilsannahme/Bestechlichkeit	- 42 Fälle	=	- 48,8 %
Bestechlichkeit/Bestechung im geschäftlichen Verkehr	- 39 Fälle	=	- 56,5 %

Zugenommen haben

Sachbeschädigung	+ 2.527 Fälle	=	+ 6,0 %
Hausfriedensbruch	+ 747 Fälle	=	+ 25,9 %
Ausspähen von Daten	+ 401 Fälle	=	+ 60,8 %
Hehlerei von Kfz.	+ 38 Fälle	=	+ 70,4 %
Volksverhetzung	+ 29 Fälle	=	+ 15,0 %
Widerstand gegen die Staatsgewalt	+ 24 Fälle	=	+ 1,5 %
Wilderei	+ 17 Fälle	=	+ 10,5 %

Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung nahmen um 652 (+ 9,9 %) auf 7.210 Fälle zu. Langfristig gesehen ist der Trend zunehmend. Diese Zunahme beruht auf den Fällen des **Hausfriedensbruches** um 25,9 % (+ 747 auf 3.629 Fälle).

Sachbeschädigungen nahmen um 2.527 (+ 6,0 %) auf 44.547 Fälle weiter zu. Langfristig betrachtet ist eine stetige Zunahme dieser Fälle festzustellen mit dem höchsten Wert seit Einführung der EDV-gestützten PKS. Die Aufklärungsquote sank von 23,8 auf 22,5 %.

Innerhalb des Deliktsbereiches haben **Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen** um 300 Fälle auf 19.748 (+ 1,5 %) zugenommen. Die Aufklärungsquote beträgt nur 17,1 % (- 1,9 %-Punkte).

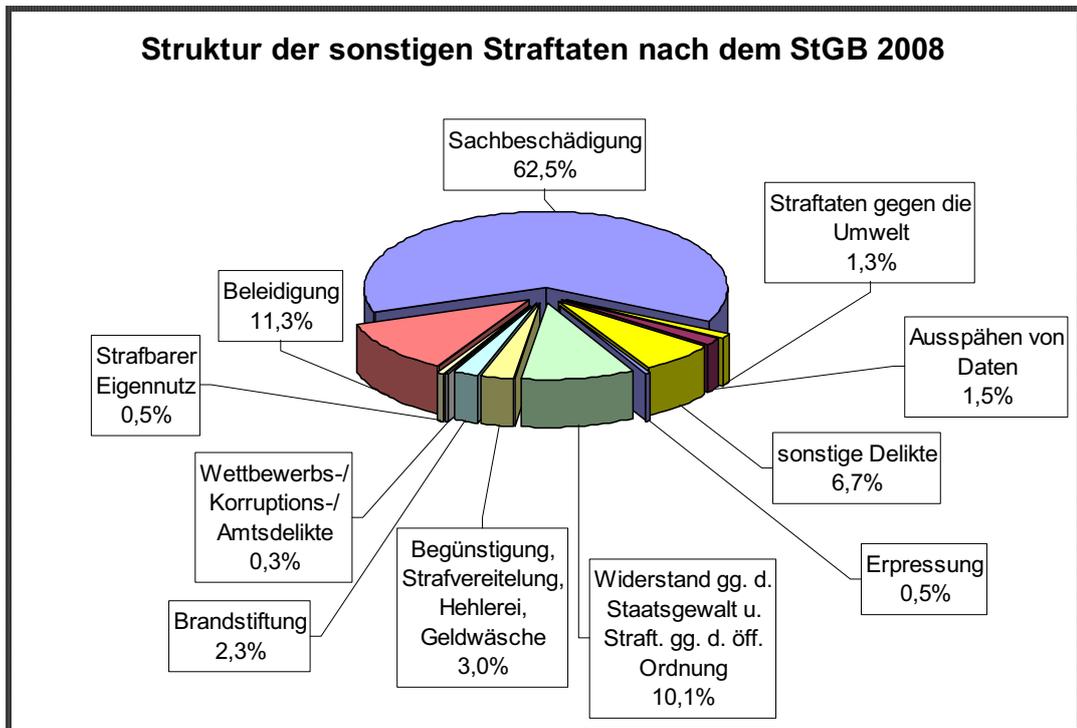
Einen erheblichen Anteil an der Zunahme bei den Sachbeschädigungen insgesamt haben die **Sachbeschädigungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen**. Die Fallzahl nahm um 2.958 auf 5.429 Fälle (+ 119,7 %) in allen Polizeipräsidien zu.

Die ebenfalls enthaltenen **Sachbeschädigungen durch illegale Graffiti** spielen bei der Beurteilung des Sicherheits- und Ordnungsgefühls der Bürger eine wichtige Rolle. Diese Fallzahl stieg von 4.569 auf 5.366 (+ 17,4 %) und ist u.a. mit Ursache für die Zunahme der Sachbeschädigungen auf Straßen, Wege und Plätzen insgesamt.

Straftaten gegen die Umwelt nahmen um 132 Fälle (- 12,9 %) auf 894 ab. Umweltkriminalität ist in hohem Maß ein Kontrolldelikt, d.h. die Aufhellung des Dunkelfeldes hängt maßgeblich von der polizeilichen Ermittlungsintensität ab. Die Aufklärungsquote beträgt 55,7 %.

Sonstige Straftaten nach dem StGB

	2004		2005		2006		2007		2008	
	Fälle	AQ in %								
Sonstige Straftaten nach dem StGB	71.832	51,0	71.050	49,7	68.408	48,5	68.806	46,7	71.294	44,7
<u>darunter</u>										
Erpressung	463	83,4	424	87,5	445	87,0	405	84,4	339	86,4
Widerstand gg. die Staatsgew. und Straftaten gg. die öff. Ordnung	8.053	89,5	8.150	92,5	8.232	91,8	6.558	91,1	7.210	91,6
Begünstig., Strafver., Hehlerei u. Geldwäsche	2.391	97,5	2.439	98,4	2.262	97,7	2.639	97,0	2.152	98,8
Brandstiftung	2.269	38,4	1.836	37,6	1.732	41,9	1.633	46,8	1.632	46,4
Wettbewerbs-, Korruptions- u. Amtsdelikte	325	91,4	249	92,8	163	91,4	245	94,3	192	91,1
Strafbarer Eigennutz	472	83,9	456	86,0	480	86,7	416	82,5	340	78,5
Alle sonstigen Straftaten gemäß StGB ohne Verkehrsdelikte	57.859	43,5	57.496	41,2	55.094	39,5	56.910	38,5	59.429	36,4
<u>darunter:</u>										
Sachbeschädigung	41.482	28,2	41.644	25,6	40.157	23,8	42.047	23,8	44.574	22,5
Beleidigung	9.465	89,3	9.201	89,9	8.610	88,4	8.324	88,2	8.089	88,5
Straft. gg. die Umwelt	1.567	55,5	1.254	58,9	1.144	61,4	1.026	58,6	894	55,7
Ausspähen von Daten	164	45,1	289	30,4	425	43,3	659	25,3	1.060	37,1



4.9 Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

In dieser Deliktgruppe nahmen die Fallzahl um 3.640 (- 8,7 %) auf 38.143 Fälle ab. Seit dem Jahr 2006 mit 44.413 Fällen sank diese Zahl zum zweiten Mal. Die Aufklärungsquote ist deliktstypisch mit 95,4 % hoch (Vorjahr 95,8 %).

Rückläufig waren

Aufenthalts-, Asylverfahrens- und FreizügigkeitsG	- 1.792 Fälle	=	- 12,1 %
Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	- 1.334 Fälle	=	- 39,6 %
Rauschgiftsdelikte (s. Kap. 4.10)	- 263 Fälle	=	- 1,5 %

Zugenommen haben

Verstöße gegen das Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz	+ 76 Fälle	=	+ 2,3 %
--	------------	---	---------

Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen nahmen deutlich um 1.334 Fälle auf 2.034 ab (- 39,6 %) ab. Im Vorjahr war der Höchststand mit 3.368 Fällen zu verzeichnen. Ursache war seinerzeit eine verstärkte Anzeigenerstattung durch die Musikindustrie wegen illegalem Herunterladen von Musik im Internet.

Einen hohen Anteil mit 34,2 % an dieser Gruppe haben Straftaten gegen das **Aufenthalts-, Freizügigkeits- und Asylverfahrensgesetz**. Diese Verstöße nahmen wiederum ab und zwar um 1.792 (- 12,1 %) auf 13.028 Fälle.

Im Jahr 1998 kamen nach Angaben des Bundesministeriums des Innern vom 13.01.2009 noch über 100.000 Asylanten nach Deutschland. Damals erreichten die Verstöße z. B. in Hessen einen Höchststand mit 19.986 Fällen. Im Jahr 2008 waren es bundesweit gegenüber dem Vorjahr nur noch 22.085 Personen mit Erstanträgen, so dass sich die Zugangszahlen weiterhin auf einem „vergleichsweise niedrigem Niveau“ befinden. Dies dürfte auch der Hintergrund für die Fallabnahme in Hessen sein. Brennpunkt ist der Dienstbezirk des **PP Frankfurt** mit 10.185 Fällen. Fast die Hälfte aller in Hessen registrierter Verstöße (6.232 Fälle) geschehen am Tatort **Frankfurter Rhein-Main-Flughafen** mit seiner EU-Außengrenze. Diese Fälle werden von der Bundespolizei bearbeitet.

In den Jahren 2003 und 2004 haben Straftaten gegen das **Waffen-, Sprengstoff- und das Kriegswaffenkontrollgesetz** zugenommen. Diese Zunahme in diesen Jahren beruhte auf einer Änderung des Waffenrechtes zum 01.04.2003. In den Jahren 2005 - 2007 war ein leicht abnehmender Trend festzustellen, jedoch bewegt sich die Fallzahl mit einer geringen Zunahme um 76 auf 3.431 Fälle (+ 2,3 %) auf weiterhin erhöhtem Niveau.

Ein **Sondermeldedienst** im HLKA* verzeichnet die Sicherstellungen von Waffen und Sprengstoff sowie die Benutzung von Waffen:

In 744 Fällen wurden insgesamt 1.357 Waffen und Schusswaffenteile sichergestellt, davon

- 756 Kurzwaffen (Pistolen/Revolver)
- 376 Langwaffen
- 136 wesentliche Waffenteile
- 57 illegal veränderte Waffen
- 22 Kriegswaffen
- 10 Handgranaten

* Beitrag des Sachgebietes 423 (Waffen, Sprengstoff, Falschgeld). Das HLKA erstellt dazu einen gesonderten Lagebericht.

Zu den oben aufgeführten Kriegswaffen und Handgranaten ist anzumerken, dass diese in keinem der Fälle als Tatmittel verwandt wurden.

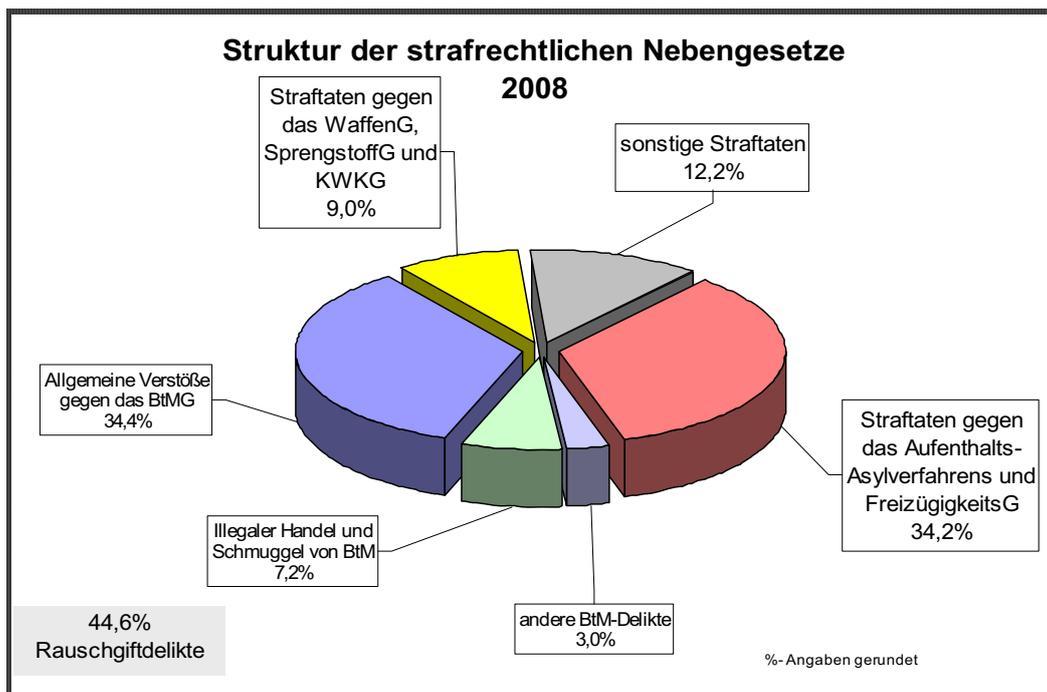
Im Jahr 2008 wurden zudem 67.698 Patronen sowie 44 kg ungezählte Patronen unterschiedlicher Art und verschiedenen Kalibers sichergestellt.

Für den Bereich der Sprengstoffkriminalität ergaben sich 28 Sicherstellungsfälle; unter anderem konnten 400 ml TATP*, 40 Gramm TNT sowie rund 7.100 Gramm Schwarz- und Treibladungspulver beschlagnahmt werden.

Hier ergaben sich keine signifikanten Veränderungen.

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

	2004		2005		2006		2007		2008	
	Fälle	AQ in %								
Straftaten gg. strafrech. Nebengesetze	42.609	95,3	43.343	96,3	44.413	96,1	41.783	95,8	38.143	95,4
<u>darunter</u>										
Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz	15.619	99,3	16.041	99,6	15.785	99,5	14.820	99,0	13.028	99,2
Straftaten gegen d. Bundeswaffen-, Sprengstoff- und Kriegswaffenkontrollgesetz	3.789	92,4	3.735	92,7	3.671	90,7	3.355	90,1	3.431	91,9
Rauschgiftdelikte	19.899	94,1	18.812	95,2	16.608	94,4	17.282	95,1	17.019	94,1
<u>davon:</u>										
allgemeine Verstöße gg. d. BtM-Gesetz	14.948	93,8	14.467	94,6	12.673	94,1	13.301	95,1	13.108	94,0
illegaler Handel und Schmuggel von BtM	3.910	95,2	3.285	98,0	3.006	95,6	2.853	94,9	2.748	94,5



* hochexplosives Sprengstoffgemisch

4.10 Rauschgiftkriminalität*

Im Jahr 2008 wurden in Hessen 17.019 Verstöße gegen das **Betäubungsmittelgesetz** (BtMG) registriert. Es ergab sich somit gegenüber dem Vorjahr eine rückläufige Entwicklung um 263 Straftaten (- 1,5 %).

Davon betroffen waren sowohl die **Konsumentendelikte** (Allgemeine Verstöße), die sich um 193 (- 1,5 %) auf 13.108 Fälle verringerten, als auch der **illegale Handel/Schmuggel** mit Betäubungsmitteln, der um 105 (- 3,7 %) auf 2.748 Fälle zurückging.

Insgesamt bewegte sich die Rauschgiftkriminalität jedoch weiterhin auf einem hohen Niveau.

Handlungen (illegaler Handel, Herstellung, Abgabe und Besitz) mit **nicht geringen Mengen** erhöhten sich leicht um 5 (+ 0,8 %) auf 642.

Struktur der Rauschgiftdelikte

	2004		2005		2006		2007		2008	
	Fälle	AQ in %								
Rauschgiftdelikte	19.899	94,1	18.812	95,2	16.608	94,4	17.282	95,1	17.019	94,1
davon:										
allgemeine Verstöße	14.948	93,8	14.467	94,6	12.673	94,1	13.301	95,1	13.108	94,0
gg. d. BtM-Gesetz										
davon:										
mit Heroin	1.750	94,9	1.862	96,6	1.987	96,2	2.109	97,4	2.038	96,8
mit Kokain	2.605	92,4	2.438	91,7	1.896	91,1	1.827	92,4	1.857	95,5
mit LSD	11	90,9	15	100,0	3	100,0	14	92,9	8	100,0
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Pulver/flüssiger Form	302	93,7	438	93,8	580	95,3	711	95,9	760	95,7
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecst.)	673	95,5	621	97,4	453	96,5	539	97,4	538	97,8
mit Cannabis	8.368	95,0	7.670	95,3	6.871	94,6	6.807	95,4	6.882	92,7
mit sonstigem BtM	1.239	86,7	1.423	91,8	883	89,7	1.294	91,7	1.025	91,7
illegaler Handel und Schmuggel von BtM	3.910	95,2	3.285	98,0	3.006	95,6	2.853	94,9	2.748	94,5
davon:										
mit Heroin	722	93,2	592	99,0	636	95,0	690	96,2	506	94,9
mit Kokain	658	96,0	459	97,2	384	94,8	346	95,7	325	95,1
mit LSD	8	75,0	4	100,0	4	100,0	3	100,0	2	100,0
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Pulver/flüssiger Form	197	96,4	127	98,4	154	96,1	221	95,0	250	95,6
mit Amphetamin/Metamph. und deren Derivaten in Tabletten-/Kapselform (Ecst.)	188	96,8	214	96,7	192	98,4	152	96,7	190	96,3
mit Cannabis	1.717	96,0	1.607	97,9	1.398	96,7	1.199	95,0	1.180	94,6
mit sonstigem BtM	420	93,3	282	98,2	238	89,5	242	88,0	295	90,8
illegale Einfuhr v. BtM	244	95,9	251	99,2	215	98,1	207	99,0	184	98,9
sonst. Verst. gg. BtMG	797	93,0	809	94,8	714	93,8	921	95,4	979	93,6

* Beitrag überwiegend vom Hauptsachgebiet 42 (Auswertung Rauschgiftkriminalität); Zur Rauschgiftkriminalität erstellt das HLKA einen gesonderten Lagebericht.

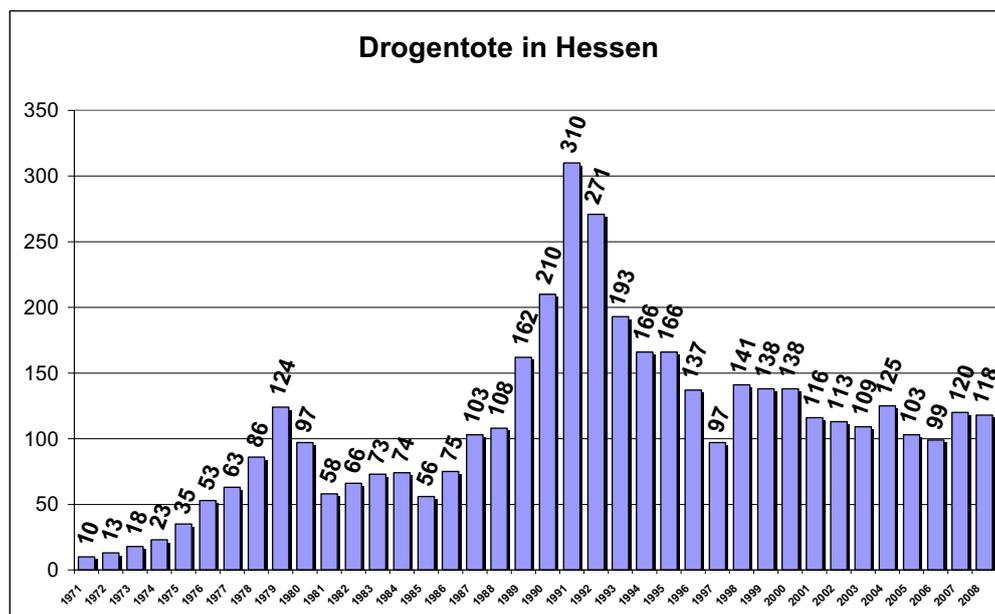
Die von den hessischen Polizeidienststellen sichergestellten **Betäubungsmittelmengen** ergeben sich aus folgender Tabelle:

Betäubungsmittel	2007	2008
Heroin	65,4 kg	59,3 kg
Kokain	37,3 kg	59,5 kg
Crack (Freebase)	1,2 kg	0,2 kg
Amphetamin	61,6 kg	116,9 kg
Amphetaminderivate (Ecstasy)	42.594 KE*	154.220 KE
Cannabisharz (Haschisch)	369,9 kg	638,7 kg
Cannabiskraut (Marihuana)	170,1 kg	152,7 kg
LSD	125 KE	117 KE
Khat	228,2 kg	572,0 kg
Pflanzen	1.990 Stück	2.596 Stück
Pilze	5,2 kg	0,8 kg
Methamphetamin (Crystal)	0,0 kg	0,0 kg
Rohopium	1,0 kg	0,6 kg
Cannabiskonzentrat	0,0 kg	0,0 kg

Die Gesamtsicherstellungszahlen von Betäubungsmitteln sind allerdings kaum zu Trendeinschätzungen heranzuziehen, weil sie durch einzelne Großsicherstellungen bisweilen erheblichen Schwankungen unterliegen.

Als **erstauffällige Konsumenten harter Drogen** (EKhD) werden Personen gezählt, die der Polizei als Konsumenten von Heroin, Kokain, Amphetamin oder sonstigen "harten" Drogen erstmals bekannt werden. Die Zahl der im Jahr 2008 in Hessen registrierten EKhD ging um 196 (- 22,0 %) auf 693 Personen zurück. Bezogen auf die präferierten Drogenarten zeigte sich ein Schwerpunkt beim Heroin (249). Alle Drogenarten waren von den Rückgängen betroffen.

Die Zahl der **Drogentoten** hat sich im Jahr 2008 geringfügig um 2 auf 118 verringert. In Frankfurt am Main hat sich ein deutlicher Rückgang von 44 auf 33 Tote ergeben. Der Missbrauch von Heroin war mit 85 Fällen hessenweit die am häufigsten registrierte Todesursache.



* Konsumeinheiten

4.11 Gewaltkriminalität

Die **Gewaltkriminalität** hat im Jahr 2008 um 168 auf 14.563 Fälle (- 1,1 %) abgenommen. Die Aufklärungsquote stieg um 0,2 %-Punkte auf 77,5 %.

Einen erheblichen Anteil in dieser Deliktszusammenfassung (von bereits bei den einzelnen Straftatengruppen gezählten Delikten) haben **Raub** sowie **gefährliche und schwere Körperverletzung** mit insgesamt 95,2 %*.

Der langjährige Trend einer Verlagerung weg von den Raubdelikten wird im Jahr 2008 mit einem gestiegenen Anteil von 25,4 % (+ 0,3 %) gestoppt. Der Anteil der gefährlichen und schweren Körperverletzung nimmt stetig zu und erreicht mit 69,8 % einen Höchstwert.

Raub und **gefährliche und schwere Körperverletzung** sind - mit folgenden Anteilen und deren Entwicklung - entscheidende Einflussgrößen für die Gewaltkriminalität:

Jahr	Raub (Anteil in %)	Gefährliche und schwere Körperverletzung (Anteil in %)
1989	35,5	55,7
1990	40,0	51,6
1991	44,1	48,4
1992	42,7	49,9
1993	41,8	51,1
1994	40,2	52,7
1995	41,9	51,9
1996	42,3	51,7
1997	41,0	53,1
1998	38,3	55,4
1999	37,9	58,0
2000	33,3	60,7
2001	33,3	60,4
2002	31,1	62,2
2003	30,8	63,2
2004	30,1	64,0
2005	26,0	68,6
2006	25,0	69,6
2007	25,1	69,6
2008	25,4	69,8

Im Bereich der **Gewalt an Schulen** wurden gegenüber dem Vorjahr 74 Tatverdächtige weniger registriert (Gesamtatverdächtige 2.431).

Alleine auf den Bereich der Körperverletzung entfielen 1.641 Tatverdächtige, was einem Anteil von 67,5 % (Vorjahr = 65,2 %) entspricht.

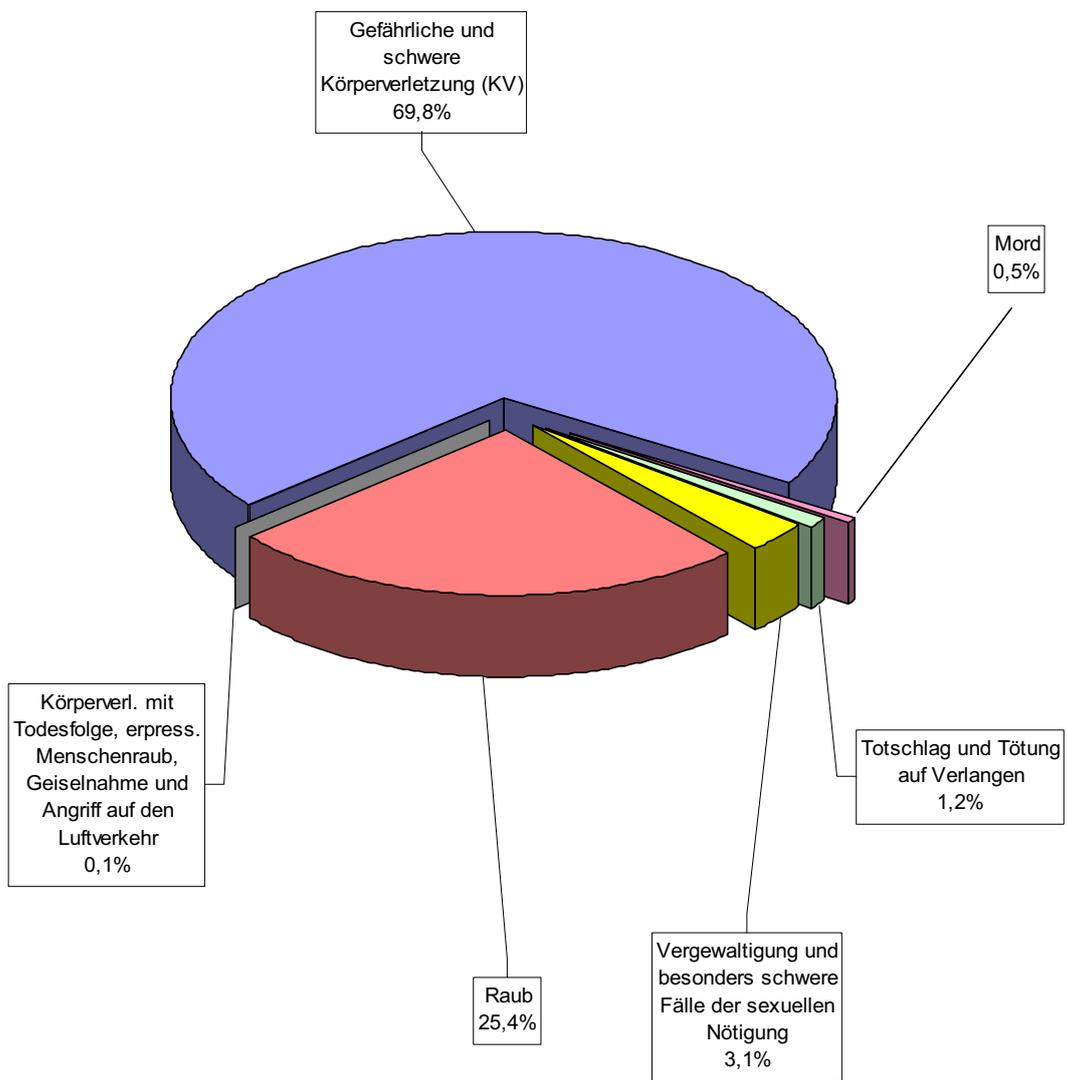
Für den Deliktsbereich der Sachbeschädigungen an Schulen wurden 554 Tatverdächtige registriert mit einem Anteil von 22,8 % (Vorjahr 23,1 %).

Der Anteil der männlichen Tatverdächtigen betrug 81,3 %. Während der Anteil der heranwachsenden Tatverdächtigen von 7,9 % auf 8,6 % zunahm, wurde ein Rückgang bei den jugendlichen Tatverdächtigen festgestellt (63,0 % auf 62,2 %).

Der Anteil der Kinder nahm geringfügig von 29,1 auf 29,2 % zu.

* Ausserdem mit geringeren Anteilen: Mord, Totschlag, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme sowie Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

Struktur der Gewaltkriminalität 2008

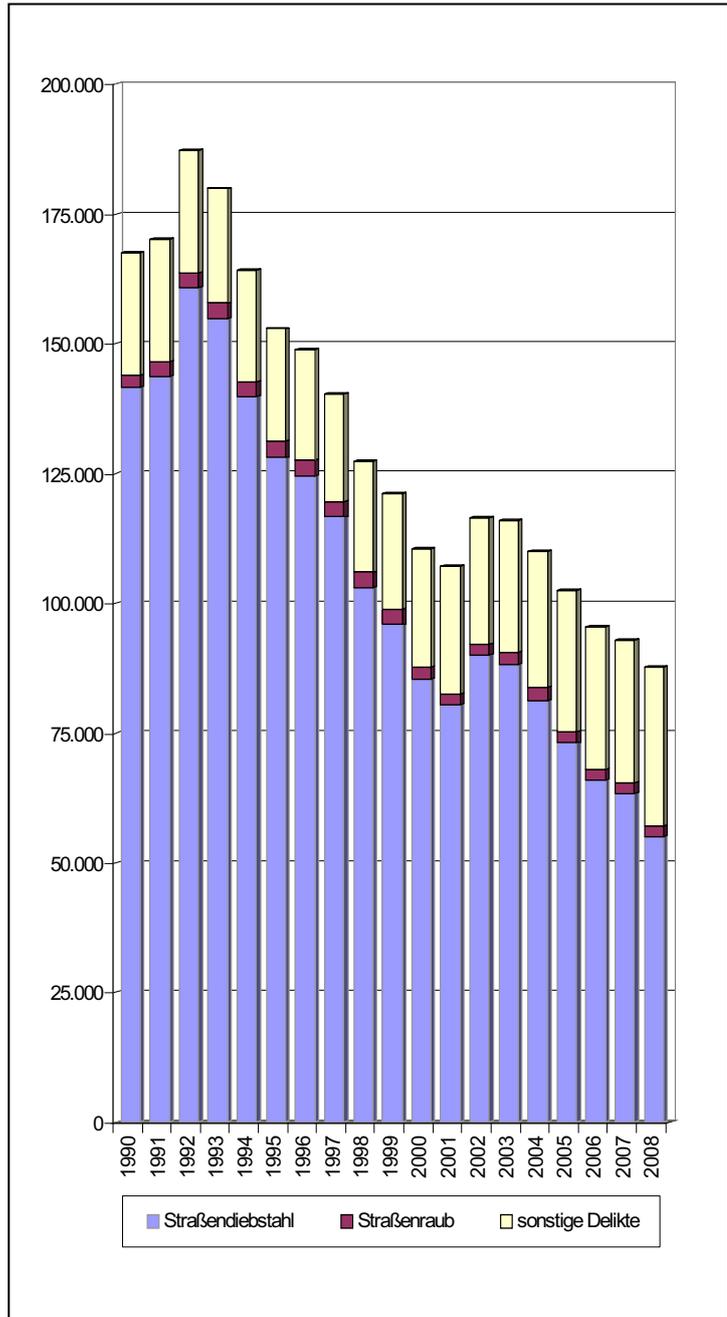


4.12 Straßenkriminalität

In dieser Deliktzusammenfassung werden Straftaten mit der Tatörtlichkeit „Straße“ erfasst. Einen hohen Anteil hat der Straßendiebstahl*.

Im Bereich der Straßenkriminalität hat sich der abnehmende Trend weiter fortgesetzt. Die Delikte, die sich auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen ereignet haben, sind um 5.270 auf 87.682 (- 5,7 %) zurückgegangen. 1992 betrug die Fallzahl im Spitzenwert noch 187.245.

Jahr	Straßenkriminalität	davon: Straßendiebstahl	Straßenraub	sonstige Delikte
1990	167.568	141.551	2.443	23.574
1991	170.161	143.581	3.001	23.579
1992	187.245	160.698	2.996	23.551
1993	179.842	154.873	2.929	22.040
1994	164.179	139.802	2.799	21.578
1995	152.902	127.991	3.216	21.695
1996	148.860	124.473	3.071	21.316
1997	140.420	116.608	3.066	20.746
1998	127.426	103.083	2.866	21.477
1999	121.224	95.852	2.923	22.449
2000	110.407	85.328	2.423	22.656
2001	107.036	80.327	2.257	24.452
2002	116.481	90.044	2.017	24.420
2003	115.984	88.206	2.235	25.543
2004	109.984	81.243	2.504	26.237
2005	102.427	73.050	2.209	27.168
2006	95.543	65.817	2.199	27.527
2007	92.952	63.273	2.082	27.597
2008	87.682	54.993	2.072	30.617



* Geringere Anteil haben u.a. überfallartige Vergewaltigungen, exhibitionistische Handlungen, Raub auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle sowie Körperverletzungen auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen, Landfriedensbruch, Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen.

4.13 Wirtschaftskriminalität (Wikri)*

Delikte der Wirtschaftskriminalität sind vielfach so genannte "Kontrolldelikte", die überwiegend in Abhängigkeit der Intensität polizeilicher Maßnahmen erkannt werden. Entsprechend spiegelt die Polizeiliche Kriminalstatistik das aufgedeckte Hellfeld wieder, wobei die Fallzahlen allein keine Rückschlüsse über den Arbeitsumfang und die Dauer der Sachbearbeitung zulassen. Das Ausmaß des Dunkelfeldes hängt stark von der Art des Deliktes ab und kann sich unter dem Einfluss variabler Faktoren (z. B. erhöhte Anzeigebereitschaft aufgrund aktueller Medienberichterstattung) jederzeit ändern.

20-Jahre-Langzeitvergleich

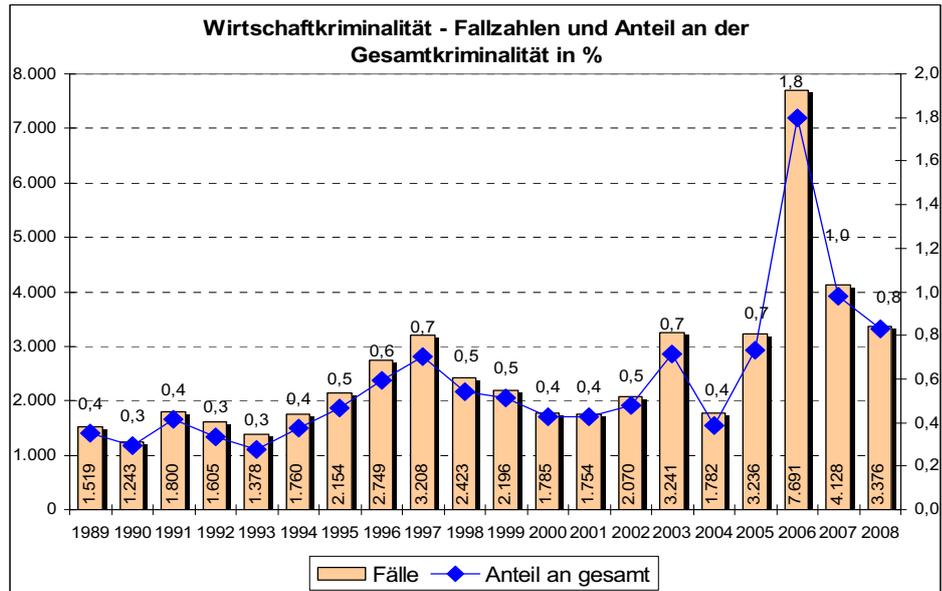
Jahr	Fälle	geklärt	AQ	Änderung zum Vorjahr	
1989	1.519	1.311	86,3	283	22,9
1990	1.243	1.153	92,8	-276	-18,2
1991	1.800	1.676	93,1	557	44,8
1992	1.605	1.463	91,2	-195	-10,8
1993	1.378	1.209	87,7	-227	-14,1
1994	1.760	1.483	84,3	382	27,7
1995	2.154	1.959	90,9	394	22,4
1996	2.749	2.717	98,8	595	27,6
1997	3.208	3.126	97,4	459	16,7
1998	2.423	2.172	89,6	-785	-24,5
1999	2.196	2.152	98,0	-227	-9,4
2000	1.785	1.614	90,4	-411	-18,7
2001	1.754	1.522	86,8	-31	-1,7
2002	2.070	1.748	84,4	316	18,0
2003	3.241	3.172	97,9	1.171	56,6
2004	1.782	1.696	95,2	-1.459	-45,0
2005	3.236	2.835	87,6	1.454	81,6
2006	7.691	7.632	99,2	4.455	137,7
2007	4.128	4.086	99,0	-3.563	-46,3
2008	3.376	3.336	98,8	-752	-18,2

Die Straftaten, die unter dem PKS-Summenschlüssel 8930 für Delikte der **Wirtschaftskriminalität** erfasst worden sind, nahmen im Vergleichszeitraum von 4.128 auf 3.376 Fälle (- 18,2 %) ab.

Der Rückgang ist hauptsächlich auf sinkende Fallzahlen in den Bereichen der „Wirtschaftskriminalität bei Betrugsdelikten“ (PKS-Schlüssel 8931) um 458 sowie bei „Wirtschaftskriminalität bei Wettbewerbsdelikten“ (PKS-Schlüssel 8934) um 227 zurückzuführen.

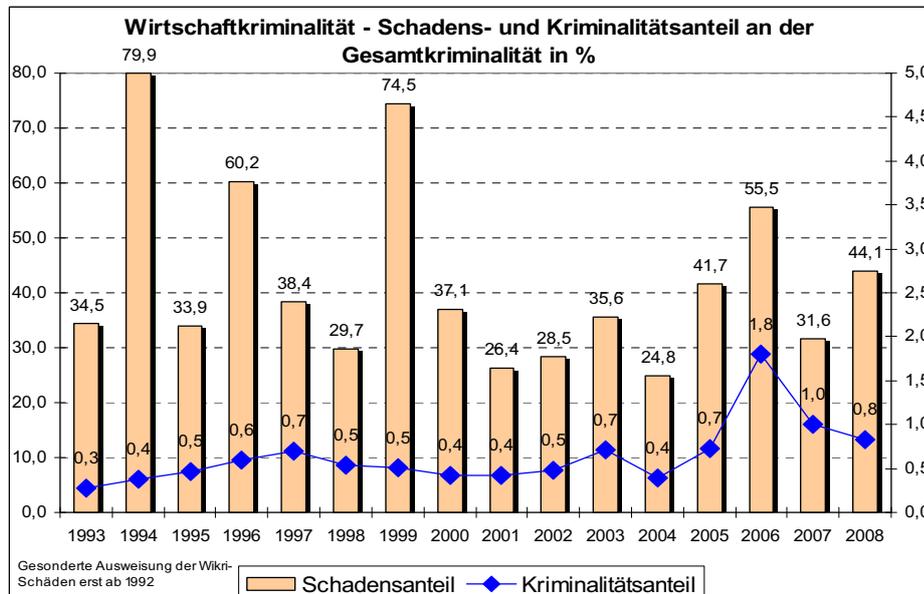
Zudem weisen die Bereiche der "Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzbereich" (PKS-Schlüssel 8933) mit 240 Fällen (- 188 Fälle = - 43,9 %) sowie "Wirtschaftskriminalität bei Betrug und Untreue i. Z. m. Beteiligungen und Kapitalanlagen" (PKS-Schlüssel 8936) mit 183 Fällen (- 119 Fälle = - 39,4 %) die höchsten prozentualen Abnahmen auf.

* Beitrag unter Zuleistung des Hauptsachgebietes 35 (Kriminalitätsbekämpfung - Auswertung).
Zur Wirtschaftskriminalität erstellt das HLKA ein separates Lagebild.



Die Abweichung der Fallzahlen der letzten Jahre zeigt auf, dass hohe Schadenssummen in Einzelfällen nicht auf eine allgemeine Trendwende schließen lassen. Der Rückgang im Jahr 2008 ist deutlich, liegt aber immer noch im oberen Drittel der letzten 10 Jahre.

Insgesamt hat die Schadenssumme im Bereich der Wirtschaftskriminalität von 194 Mio. € auf 216 Mio. € (+ 11,3 %) zugenommen. Der Anteil am Gesamtvermögensschaden beläuft sich auf ca. 44,1 % (Vorjahr = 31,6 %).



Wirtschaftskriminalität ist kein quantitatives, sondern ein qualitatives Problem; wenige Tatverdächtige schädigen viele Opfer und verursachen traditionell hohe Vermögensschäden.

4.14 Internetkriminalität*

Straftaten mit Tatmittel „Internet“ werden in Hessen mittels eines Sonderkenners zusätzlich erfasst, weil das Internet häufig zur Begehung von Straftaten genutzt wird.

Mit 16.179 Fällen nimmt die „**Internetkriminalität**“ einen prozentualen Anteil von 4,0 % aller registrierten Straftaten ein. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein leichter Rückgang um 406 Delikte (- 2,4 %) zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf einer Abnahme im Sektor der Urheberrechtsverstöße beruht.

Die **Aufklärungsquote** der Internetkriminalität liegt mit 77,1 % deutlich über dem Gesamtdurchschnitt.

Rückläufig waren

Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	- 1.334 Fälle	=	- 39,6 %
Leistungsbetrug	- 1.108 Fälle	=	- 25,2 %
Waren-, Warenkreditbetrug	- 780 Fälle	=	- 3,9 %
Computerbetrug	- 101 Fälle	=	- 11,4 %
Verbreitung pornografischer Schriften	- 52 Fälle	=	- 4,0 %

Zugenommen haben

Ausspähen von Daten	+ 401 Fälle	=	+ 60,8 %
Leistungskreditbetrug	+ 287 Fälle	=	+ 7,7 %

Der weitaus größte deliktische Anteil in diesem Deliktsbereich entfällt auf **Vermögens- und Fälschungsdelikte** und hier auf den Waren- und Warenkreditbetrug (7.184 Fälle). Es handelt es sich, wie in den vergangenen Jahren, überwiegend um Betrugsfälle im Online-Handel zwischen Privatpersonen (sog. Consumer-to-Consumer oder C2C-Beziehungen). Das Missbrauchspotenzial ist bei Online-Auktionen besonders ausgeprägt. Da die Täter in der Regel mittels der beim Plattformbetreiber hinterlegten Registrierungsdaten und/oder anhand des Geldflusses zu identifizieren sind, ist in diesem Segment eine Aufklärungsquote von 90,2 % zu verzeichnen.

Ein weiterer Brennpunkt liegt mit 1.040 Fällen beim **Verbreiten pornografischer Schriften**. Ein Großteil der hier registrierten Delikte entfällt auf die „OP Himmel“. Im Zuge der ausgewerteten Zugriffe auf kinderpornografische Dateien, die auf einem in Berlin angemieteten Server festgestellt worden waren, konnten über 1.000 hessische Tatverdächtige (Anschlussinhaber) festgestellt werden.

Eine – im Verhältnis zu den geringen Fallzahlen – deutliche Zunahme ist bei den Delikten **Fälschung beweisereheblicher Daten/Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung** (+ 149 Fälle) und **Ausspähen von Daten** (+ 294 Fälle) zu beobachten.

Das Deliktsaufkommen entspringt Missbrauchshandlungen im Zusammenhang mit Online-Banking. Entweder werden die Bankkunden mittels gefälschter E-Mails dazu veranlasst, PIN und TAN einzugeben oder die sensiblen Daten werden durch Spionagesoftware (sog. Trojaner) auf dem Rechner des Bankkunden ausgespäht. Sowohl die Urheberschaft der Phishing-Mails als auch die Verbreitungs- und Kommunikationswege der Spionagesoftware werden vielfältig verschleiert und erschweren damit die Identifizierung der Täter.

* Beitrag unter Zuleistung des Sachgebietes 323 (IuK-Kriminalität).

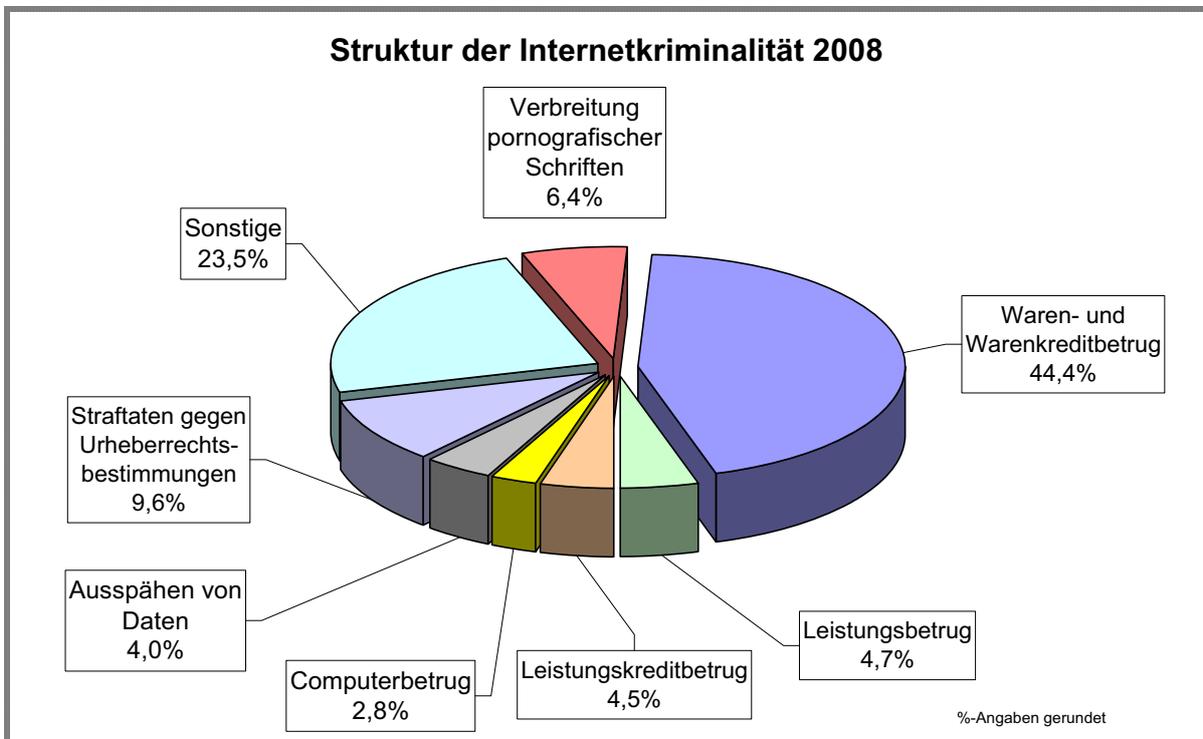
Um einen Überblick zu erhalten werden die wesentlichen Straftatenanteile mit Tatmittel „Internet“ dargestellt.

Internetkriminalität

	2004*		2005		2006		2007		2008	
	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %	Fälle	AQ in %
Internetkriminalität *	-	-	9.406	83,4	15.992	76,5	16.585	81,3	16.179	77,1
<i>darunter</i>										
Verbreitung pornografischer Schriften	-	-	501	85,6	537	90,1	1.007	89,0	1.040	91,6
Waren- und Warenkreditbetrug	-	-	5.742	95,1	8.220	95,2	7.241	80,3	7.184	90,2
Leistungsbetrug	-	-	87	80,5	1.573	96,0	569	76,3	768	76,4
Leistungskreditbetrug	-	-	438	76,7	2.254	11,9	608	66,6	722	62,0
Computerbetrug	-	-	585	23,4	452	40,7	586	28,0	450	34,2
Ausspähen von Daten	-	-	153	20,9	268	29,9	358	19,6	652	30,1
Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen	-	-	327	92,4	609	95,4	2.771	98,0	1.560	96,3

* Erfassung seit 2005.

Struktur der Internetkriminalität 2008



5 Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich rechtswidrige Handlungen gerichtet haben.

Opfer werden in der PKS nur erfasst bei:

- Straftaten gegen das Leben
- Sexualdelikten
- Raubdelikten
- Körperverletzungen und
- Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Neben Geschlecht und Alter der Opfer werden die Beziehung zum Tatverdächtigen nach den Kriterien Verwandtschaft, Bekanntschaft, Landsmann, flüchtige Vorbeziehung und keine Vorbeziehung berücksichtigt.

Sonstige Geschädigte (z. B. bei Diebstahls- und Betrugsdelikten) werden nicht erfasst.

2008 wurden in den o.a. Deliktsbereichen 53.058 Opfer registriert (2007 = 52.141). Hiervon waren 4.157 (7,8 %) Kinder, 6.159 (11,6 %) Jugendliche und 5.640 (10,6 %) Heranwachsende.

Der Anteil weiblicher Opfer betrug 43,3 %. Ihr Anteil an der Wohnbevölkerung beträgt hingegen 51,0 %.

In den letzten drei Jahren hatte die Zahl der Opfer abgenommen. 2008 ist die Zahl wieder gestiegen.

Grund für die Zunahme der Opferzahlen ist die spezielle Ausweisung von Nachstellung (Stalking). In der PKS 2008 wurden hierzu insgesamt 2.227 Opfer erfasst.

Im ersten Jahr der Erfassung in der PKS (2007) wurden hier lediglich 700 Opfer registriert, weil dieses Delikt erst zum 31.03.2007 strafrechtlich eingeführt wurde. Somit liegen belastbare Vergleichswerte zum Vorjahr nicht vor.

Opfer nach Alter und Geschlecht

Bestimmte Altersgruppen sind gefährdeter als der Durchschnitt der Bevölkerung, Opfer von Straftaten zu werden. Deliktsspezifisch ergeben sich unterschiedliche Anteile männlicher und weiblicher Opfer. Weitere Angaben sind in Tabelle 91 im Tabellenteil enthalten.

Anteile männlicher und weiblicher Opfer

Jahr	Opfer gesamt	Zunahmen		Opfer männlich	Anteil in %	Opfer weiblich	Anteil * in %
		abs.	in %				
1999	42.106	1.634	3,9	25.791	61,3	16.315	38,7
2000	44.713	2.607	6,2	26.580	59,4	18.133	40,6
2001	45.660	947	2,1	26.982	59,1	18.678	40,9
2002	47.288	1.628	3,6	26.930	56,9	20.358	43,1
2003	52.404	5.116	10,8	29.308	55,9	23.096	44,1
2004	55.313	2.909	5,6	31.656	57,2	23.657	42,8
2005	54.302	-1.011	-1,8	30.936	57,0	23.366	43,0
2006	52.577	-1.725	-3,2	30.030	57,1	22.547	42,9
2007	52.141	-436	-0,8	29.854	57,3	22.287	42,7
2008	53.058	917	1,8	30.084	56,7	22.974	43,3

*) An der Wohnbevölkerung haben Frauen einen Anteil von 51,0 % (Stand 31.12.2007).

Opfer nach Alter und Geschlecht

		gesamt	Kinder 0 < 14 J.		Jugend- liche		Heran- wachsende		Erwachsene			
			m	w	m	w	m	w	21 < 60 J.		über 60 J.	
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Mord	versucht	40	0	0	0	0	0	1	18	11	7	3
	vollendet	35	1	1	0	0	0	2	14	13	1	3
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	versucht	181	2	3	16	0	25	2	94	32	1	6
	vollendet	27	2	1	0	0	1	0	15	5	0	3
Vergewaltigung/bes. schw. Fälle sex. Nötig.	versucht	44	1	1	0	4	0	6	1	29	0	2
	vollendet	412	2	8	4	90	4	69	1	228	0	6
Sonst. sexuelle Nöti- gung	versucht	89	0	2	2	17	0	12	2	50	0	4
	vollendet	454	2	19	7	115	3	74	11	219	1	3
Sex. Missbrauch von Kindern	versucht	60	19	41	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	887	204	683	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub/räuberische Erpressung, räub. Angriff	versucht	828	56	15	108	12	71	11	289	180	26	60
	vollendet	3.381	155	20	508	68	288	77	1.264	651	116	234
<u>darunter:</u>												
- Handtaschenraub	versucht	80	0	2	0	0	0	1	0	38	0	39
	vollendet	317	0	0	1	5	2	18	11	110	7	163
- sonst. Raubüberfälle auf Str./Weg/Plätzen	versucht	386	37	9	92	9	53	3	135	31	7	10
	vollendet	1.500	108	12	405	40	196	18	561	91	41	28
- Raubüberfälle in Wohnungen	versucht	27	0	0	0	0	0	0	13	10	3	1
	vollendet	120	2	0	1	1	14	8	56	21	9	8
Körperverletzung	versucht	1.428	51	24	100	44	93	37	654	316	68	41
	vollendet	31.305	1.525	667	2.669	1.409	2.632	1.248	11.280	8.440	843	592
<u>darunter:</u>												
- gefährliche/schwere Körperverletzung	versucht	1.010	37	19	86	31	74	23	486	184	41	29
	vollendet	11.005	447	175	1.252	467	1.345	396	4.755	1.833	219	116
<u>darunter:</u>												
- auf Straßen, Wegen o. Plätzen	versucht	447	21	9	54	13	33	6	238	50	15	8
	vollendet	5.322	241	92	793	269	819	159	2.409	438	83	19
Misshandlung von Schutzbefohlenen	versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	334	134	87	24	54	2	1	2	8	8	14
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	versucht	162	4	6	8	10	7	7	59	46	11	4
	vollendet	12.491	240	182	352	386	363	476	4.829	4.662	656	345
Geiselnahme	versucht	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0
	vollendet	6	0	0	1	0	0	1	2	2	0	0
Gewaltkriminalität	versucht	2.105	97	38	210	47	170	43	889	436	75	100
	vollendet	14.878	607	205	1.766	625	1.638	545	6.055	2.735	338	364

Bezogen auf die verschiedenen Altersgruppen und differenziert nach den verschiedenen Deliktgruppen ergeben sich unterschiedliche **Opfergefährdungszahlen** (Opfer auf 100.000 der Wohnbevölkerung).

Nachstehende Tabelle zeigt die Anteile und die Belastungszahlen in wichtigen Deliktbereichen, differenziert nach Altersgruppen.

Opfergefährdungszahlen

Altersgruppe	gesamt	0<6J.	6<14J.	14<18J.	18<21J.	21<60J.	60J.<
Einwohner (31.12.2007)	6.072.555	320.155	477.637	258.254	202.041	3.306.253	1.508.215
Opfer gesamt	53.058	539	3.618	6.159	5.640	33.974	3.128
<i>Belastungszahl</i>	874	168	757	2.385	2.792	1.028	207
Straftaten gegen das Leben	346	10	6	17	34	224	55
<i>Belastungszahl</i>	6	3	1	7	17	7	4
ST gg. sex. Selbstbestimmung	2.817	129	922	446	264	984	72
<i>Belastungszahl</i>	46	40	193	173	131	30	5
- Raub/räub.Erpress./räub. Ang	4.209	10	236	696	447	2.384	436
<i>Belastungszahl</i>	69	3	49	270	221	72	29
- Körperverletzung	32.733	298	1.969	4.222	4.010	20.690	1.544
<i>Belastungszahl</i>	539	93	412	1.635	1.985	626	102
ST gg. die persönl. Freiheit	12.890	92	458	775	884	9.665	1.016
<i>Belastungszahl</i>	212	29	96	300	438	292	67
Gewaltkriminalität	16.983	73	874	2.648	2.396	10.115	877
<i>Belastungszahl</i>	280	23	183	1.025	1.186	306	58

Gegenüber dem Vorjahr ist die Opfergefährdungszahl insgesamt von 858 auf 874 angestiegen. Auch dies dürfte eine Ursache in den neu aufgenommen Delikten der Nachstellung (Stalking) haben. Allein zu diesem Delikt wurden 2.227 Opfer erfasst.

Bemerkenswert ist, dass die Gruppe der über 60-jährigen nach den Kindern von 0 bis 6 Jahren am wenigsten Gefahr läuft, Opfer einer Straftat zu werden. Die höchsten Belastungen haben Jugendliche und Heranwachsende.

Extrem hohe Werte sind für diese Altersgruppen bei Körperverletzungen und der Gewaltkriminalität zu registrieren. Hier bestehen durchaus Beziehungen zu den Tatverdächtigenbelastungszahlen, die in diesen Bereichen ebenfalls hohe Zahlen aufweisen.

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung

Bestimmte Straftaten werden häufiger im engeren Bekannten- oder Verwandtenkreis begangen. Hierzu zählen z.B. Tötungsdelikte, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung sowie sexueller Missbrauch von Kindern (siehe folgende Tabelle/Grafik). Weitere Angaben sind in der Tabelle 92 im Tabellenteil enthalten.

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung ¹⁾

	Opfer gesamt	Verwandt- schaft ²⁾		Bekannt- schaft		Lands- mann ³⁾		flüchtige Vorbeziehung		keine Vorbeziehung		ungeklärt	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Mord	75	5	12	11	11	1	0	10	1	8	5	6	5
m+w-% von gesamt			22,7		29,3		1,3		14,7		17,3		14,7
Totschlag u. Tötung auf Verlangen	208	16	21	43	21	5	0	28	2	42	5	22	3
m+w-% von gesamt			17,8		30,8		2,4		14,4		22,6		12,0
Vergewaltigung/ bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	456	1	100	5	180	0	2	6	81	0	50	1	30
m+w-% von gesamt			22,1		40,6		0,4		19,1		11,0		6,8
Sonst. sexuelle Nöti- gung	543	1	48	12	153	0	0	5	98	6	177	4	39
m+w-% von gesamt			9,0		30,4		0,0		19,0		33,7		7,9
Sex. Missbrauch von Kindern	947	33	148	71	175	0	0	60	85	38	255	21	61
m+w-% von gesamt			19,1		26,0		0,0		15,3		30,9		8,7
Raub/räub. Er- press./räub. Ang.	4.209	10	26	236	88	8	1	309	57	1.929	1.039	389	117
m+w-% von gesamt			0,9		7,7		0,2		8,7		70,5		12,0
<u>darunter:</u>													
-Handtaschenraub	397	0	2	0	6	0	0	0	2	17	330	4	36
m+w-% von gesamt			0,5		1,5		0,0		0,5		87,4		10,1
-sonst. Raubüberf. auf Str./Weg./Pl.	1.886	0	2	123	22	4	1	171	24	1.109	177	228	25
m+w-% von gesamt			0,1		7,7		0,3		10,3		68,2		13,4
-Raubüberfälle in Wohnungen	147	3	12	23	14	1	0	30	4	26	12	15	7
m+w-% von gesamt			10,2		25,2		0,7		23,1		25,9		15,0
Körperverletzung	32.733	1.332	4.091	3.903	4.394	188	34	3.611	1.470	7.991	2.069	2.890	760
m+w-% von gesamt			16,6		25,3		0,7		15,5		30,7		11,2
<u>darunter:</u>													
-gefährliche/ schwere KV	12.015	378	756	1.561	1.089	96	15	1.561	448	3.692	679	1.454	286
m+w-% von gesamt			9,4		22,1		0,9		16,7		36,4		14,5
<u>darunter:</u>													
-auf Straßen, Weg. o. Plätzen	5.769	63	51	664	319	66	8	781	193	2.333	372	799	120
m+w-% von gesamt			2,0		17,0		1,3		16,9		46,9		15,9
Misshandlung von Schutzbefohlenen	334	126	135	28	15	0	0	7	9	1	1	8	4
m+w-% von gesamt			83,9		11,4		0,0		1,9		1,3		1,6
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedro- hung, Nachstellung	12.653	341	1.213	1.236	2.236	51	20	1.209	829	2.939	1.245	753	581
m+w-% von gesamt			12,3		27,4		0,6		16,1		33,1		10,5
Geiselnahme	7	0	0	0	1	0	0	0	0	1	2	3	0
m+w-% von gesamt			0,0		14,3		0,0		0,0		42,9		42,9
Gewaltkriminalität	16.983	411	916	1.857	1.391	110	18	1.914	591	5.675	1.781	1.878	441
m+w-% von gesamt			7,8		19,1		0,8		14,8		43,9		13,7

¹⁾ Vorrang hat stets die engste Beziehung

²⁾ Alle Angehörigen gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 1 StGB (z.B. einschl. Verschwägerter, Verlobte, Geschiedene, Pflegeeltern und -kinder)

³⁾ Nur bei Ausländern, gleiche Nationalität, aber nicht Verwandtschaft oder Bekanntschaft

6 Fälle mit Schusswaffengebrauch

Die Zahl der Fälle mit Schusswaffengebrauch hat 2008 um 48 auf insgesamt 690 abgenommen, den niedrigsten Wert seit dem Jahr 1971. Ihr Anteil an allen registrierten Straftaten betrug 0,2 %.

Jahr	Gesamtkriminalität	Fälle mit Schusswaffengebrauch		
		gedroht	geschossen	
1991	435.894	1.060	655	405
1992	477.922	1.160	686	474
1993	494.402	1.212	744	468
1994	472.537	1.114	731	383
1995	463.421	1.277	827	450
1996	461.379	1.308	838	470
1997	457.408	1.306	872	434
1998	446.877	1.151	802	349
1999	427.805	1.089	756	333
2000	419.766	946	643	303
2001	409.326	1.285	997	288
2002	431.460	1.148	862	286
2003	454.550	1.308	979	329
2004	462.208	1.402	1.045	357
2005	441.830	1.104	767	337
2006	427.238	892	629	263
2007	420.725	738	482	256
2008	407.357	690	489	201

Ein erheblicher Teil der Fälle, bei denen geschossen wurde, waren wieder Sachbeschädigungen.

Jahr	Fälle „geschossen“	davon:	
		Fälle „Sachbeschädigung“	Anteil in %
1999	333	99	29,7%
2000	303	71	23,4%
2001	288	55	19,1%
2002	286	66	23,1%
2003	329	100	30,4%
2004	357	97	27,2%
2005	337	112	33,2%
2006	263	72	27,4%
2007	256	82	32,0%
2008	201	61	30,3%

2008 wurde in

- 17 Fällen der Straftaten gegen das Leben
- 52 Fällen der gefährlichen und schweren Körperverletzung
- 16 Fällen der Bedrohung und
- 5 Fällen bei Raubdelikten

mit einer Schusswaffe geschossen.

Im Bereich des Raubes wurde in 303 und bei Bedrohungen in 143 Fällen mit einer Schusswaffe gedroht.

Straftaten unter Verwendung von Schusswaffen

	Anzahl der Fälle insgesamt		davon: mit Schusswaffe ...			
	2007	2008	gedroht	gedroht	geschossen	geschossen
	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Straftaten insgesamt	420.725	407.357	482	489	256	201
Mord	72	67	0	2	11	11
Totschlag	172	169	0	0	6	6
Vergewaltigung und bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	519	455	3	4	0	0
Raub	3.701	3.696	297	303	24	5
<u>darunter:</u>						
auf Geldinstitute, Postfilialen u. -agenturen	75	46	50	34	1	0
auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	280	254	136	128	4	3
räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	32	25	2	5	1	0
Handtaschenraub	328	391	1	3	0	0
sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	1.695	1.637	38	51	13	0
Körperverletzung	29.434	29.669	13	20	67	53
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	10.482	11.576	161	155	15	17
Wilderei	162	179	0	0	16	11
Sachbeschädigung	42.047	44.574	0	0	82	61

7 Tatverdächtige

In der Polizeilichen Kriminalstatistik erfolgt seit 1984 eine **Tatverdächtigenrechtzählung**. Jeder Tatverdächtige (TV) wird innerhalb eines Jahres nur **einmal** gezählt, auch wenn er in diesem Erfassungszeitraum mehrere Straftaten begangen hat.

TV werden naturgemäß nur bei aufgeklärten Delikten bekannt, sodass auch nur in diesen Fällen Auswertungen zu TV möglich sind.

Die Zahl der in der Polizeilichen Kriminalstatistik registrierten **Tatverdächtigen** hat insgesamt von 155.334 im Jahr 2007 auf 153.774 abgenommen (- 1,0 %-Punkte).

Der Anteil **weiblicher Tatverdächtiger** beträgt wie im Vorjahr 25,0 %. Langfristig steigt dieser Anteil, der 1997 noch bei 23,1 % lag.

Der Anteil der **Kinder** an allen Tatverdächtigen beträgt 3,7 % (Vorjahr 3,6 %).

Jugendliche und **Heranwachsende** sind mit 10,6 % (Vorjahr 10,7 %) und 9,2 % (Vorjahr 9,1 %) als Tatverdächtige erfasst. Insbesondere in den Bereichen Diebstahl, Raub, Körperverletzung und Sachbeschädigung weisen diese Altersgruppen überdurchschnittliche hohe Anteile auf.

Der Anteil der **nichtdeutschen Tatverdächtigen** ist von 32,1 % auf 31,4 % zurückgegangen. Auch langfristig sind die Anteile nichtdeutscher Tatverdächtiger rückläufig. Der höchste Wert wurde im Jahr 1993 mit einem Anteil von 42,6 % registriert.

Durch die modifizierten Regelungen zur Erlangung der deutschen Staatsbürgerschaft wird der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an allen Tatverdächtigen voraussichtlich auch in Zukunft abnehmen.

Delikt	tatverdächtige Kinder		tatverdächtige Jugendliche		tatverdächtige Heranwachsende	
	abs.	%- Anteil	Abs.	%- Anteil	abs.	%- Anteil
Raub, räub. Erpressung	160	5,8	849	30,7	526	19,0
darunter:						
Handtaschenraub	4	3,2	44	35,5	17	13,7
sonst. Raubüberfälle auf Strassen, Wegen o. Plätzen	115	8,7	610	46,2	285	21,6
Körperverletzung	1.105	3,9	4.079	14,5	3.265	11,6
darunter:						
gef. u. schwere Körperverletzung	681	5,7	2.639	21,9	1.945	16,1
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	2.908	9,3	5.817	18,6	2.601	8,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	405	5,6	1.923	26,5	1.182	16,3
Diebstahl gesamt	3.174	8,7	7.134	19,6	3.442	9,5
darunter:						
Diebstahl in/aus Kiosken	14	5,3	86	32,5	72	27,2
Ladendiebstahl	2.403	10,9	4.073	18,6	1.265	5,8
Wohnungseinbruchdiebstahl	32	3,2	176	17,3	182	17,9
Diebstahl in/aus Bodenräumen pp.	31	6,4	97	20,0	64	13,2
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen	36	3,0	204	17,0	227	18,9
Taschendiebstahl	20	5,5	56	15,3	51	13,9
Diebstahl von Kraftwagen	13	1,9	142	20,6	128	18,6
Diebstahl von Moped/Krädern	93	9,4	595	60,0	164	16,5
Diebstahl von Fahrrädern	131	9,9	493	37,4	201	15,3
Diebstahl von/aus Automaten	28	8,1	125	36,1	54	15,6
Erpressung	18	4,9	59	16,2	36	9,9
Brandstiftung	125	15,4	100	12,3	47	5,8
Sachbeschädigung	957	10,8	2.256	25,4	1.363	15,3
Straßenkriminalität insgesamt	1.079	7,0	4.282	27,8	2.837	18,4

Angaben zu Tatverdächtigen

Die 153.774 ermittelten Tatverdächtigen wurden bei insgesamt 232.507 geklärten Fällen ermittelt. Dies bedeutet, dass im Durchschnitt 1,5 Fälle pro TV begangen wurden.

Gruppenstärke

In 31.161 Fällen (= 13,4 %) handelten die Täter in einer **Gruppe**. Die Gruppenstärke betrug in

- 20.745 Fällen 2 Tatverdächtige
- 5.983 Fällen 3 Tatverdächtige
- 2.863 Fällen 4 Tatverdächtige
- 1.570 Fällen 5 oder mehr Tatverdächtige

Überdurchschnittlich wurden die Deliktsbereiche

- gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (41,8 %)
- schwerer Diebstahl (40,8 %)
z. B. schwerer Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen = 48,1 %
- Raub (38,5 %)
- Sachbeschädigung (26,7 %)

in einer Gruppe begangen.

Unterdurchschnittlich lag der Anteil bei Fällen von

- Betrug (12,1 %)
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (5,5 %)
- Waffenrecht (3,6 %)
- Verstöße nach dem Betäubungsmittelgesetz (3,5 %)
- Nachstellung (3,2 %)

Mehrfach- und Intensivtäter

Seit dem Jahr 2005 werden auch **Mehrfach- und Intensivtäter** in der hessischen PKS ausgewiesen.

- 75,8 % der ermittelten Tatverdächtigen wurden 2008 mit der Begehung einer einzigen Straftat registriert
- Mit 2 begangenen Delikten wurden 19.441 TV oder 12,6 % ausgewiesen
- mit 3 Delikten 6.696 TV (4,4 %)
- mit 4 Delikten 3.415 TV (2,2 %)
- mit 5 bis 9 Delikten 5.076 TV (3,3 %)
- mit 10 bis 19 Delikten 1.708 TV (1,1 %)
- mit 20 und mehr Delikten 823 TV (0,5 %)

Tatort - Wohnortbeziehung

125.870 (= 81,9 %) der ermittelten Tatverdächtigen hatten zum Tatzeitpunkt ihren Wohnsitz in **Hessen**.

31.424 Tatverdächtige (= 20,4 %) kamen aus **anderen Bundesländern**, dem Ausland oder hatten keinen festen Wohnsitz (Mehrfachnennungen sind möglich).

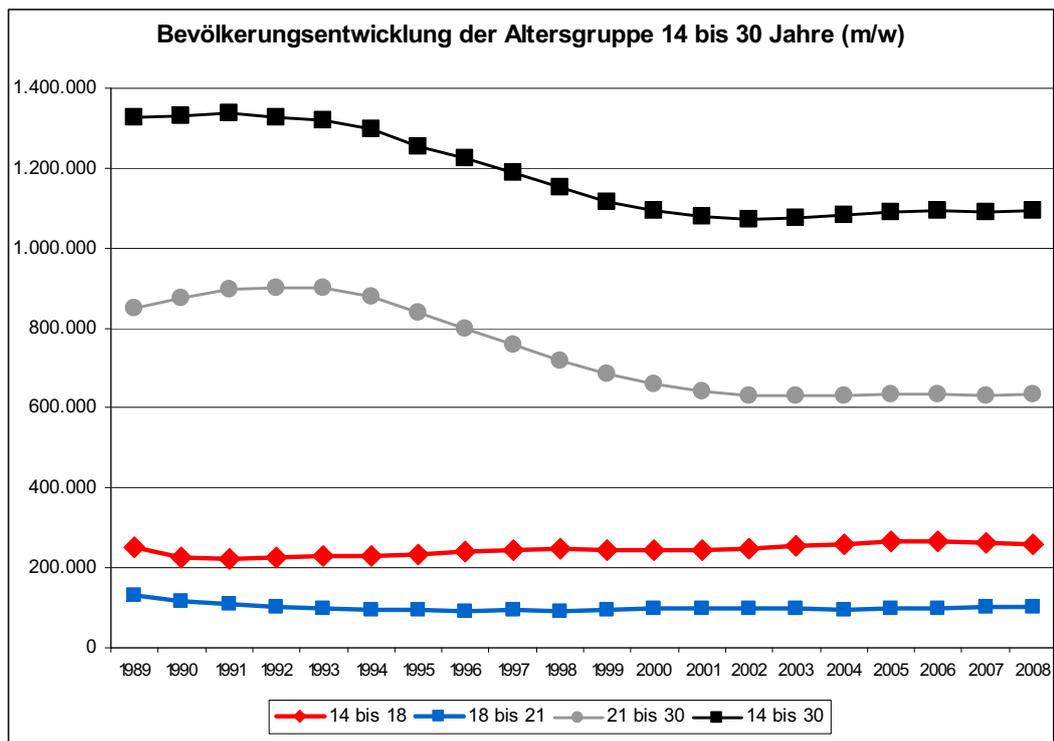
59,5 % der Tatverdächtigen begehen ihre Straftaten in der **Wohnortgemeinde** und 12,8 % im eigenen **Landkreis**.

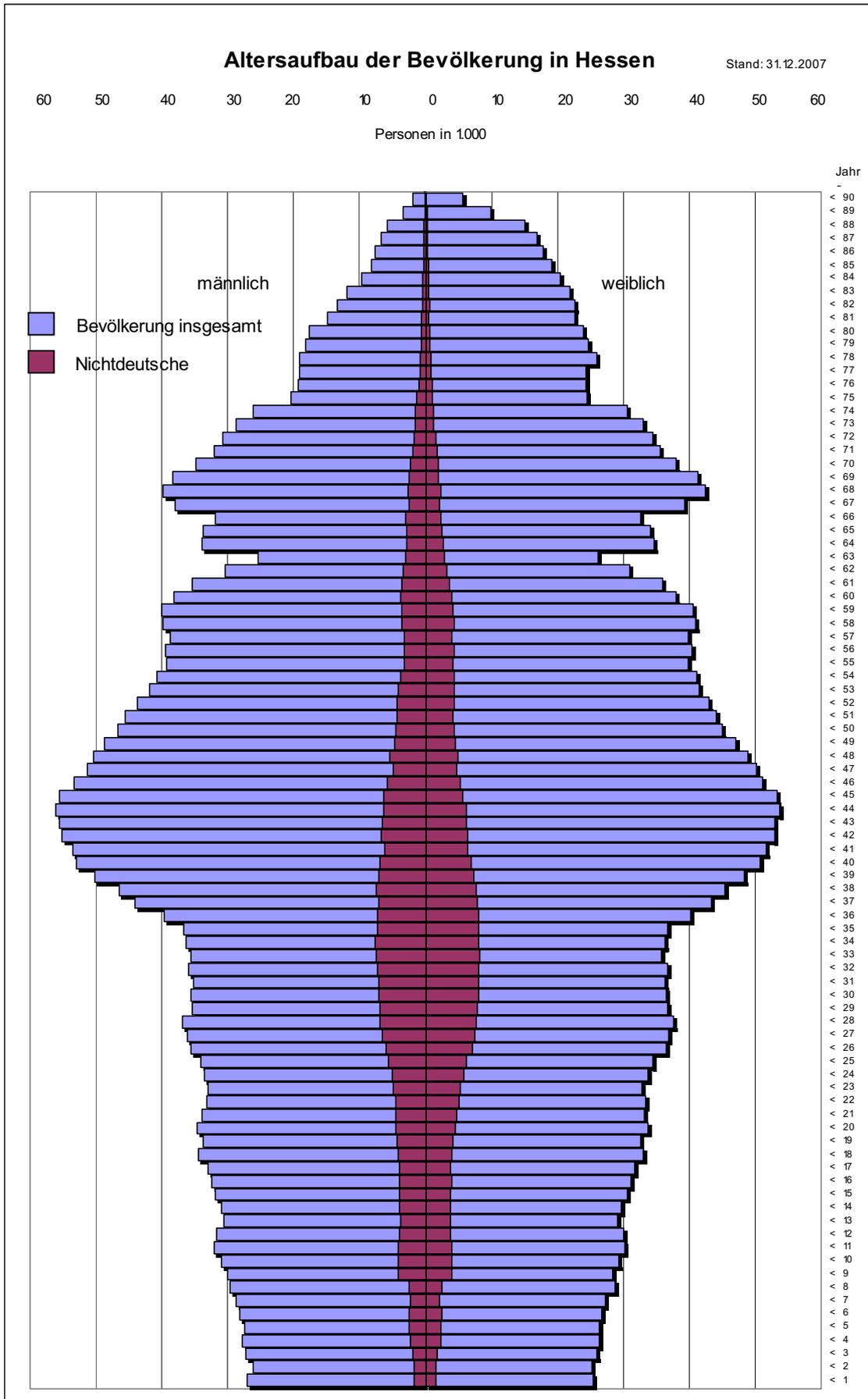
Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

Die Entwicklung des Kriminalitätsaufkommens ist auch maßgeblich abhängig von der Altersstruktur der Bevölkerung. Die Hauptbelastung liegt bei der Altersgruppe der 14- bis 30-jährigen männlichen Einwohner. Diese Altersgruppe, unterteilt in Jugendliche, Heranwachsende und Erwachsene bis 30 Jahre, wies in den zurückliegenden Jahren folgende Bevölkerungszahlen auf. Siehe dazu auch die Grafik auf Seite 61.

Jahr	Bevölkerung					
	14 - 18 Jahre		18 - 21 Jahre		21 - 30 Jahre	
	gesamt	männlich	gesamt	männlich	gesamt	männlich
1989	237.541	122.436	240.536	122.957	847.850	430.694
1990	226.398	116.859	228.554	116.628	875.099	445.496
1991	223.975	115.644	215.413	109.983	897.352	460.130
1992	225.508	116.102	202.068	103.091	899.224	462.150
1993	228.261	117.301	192.006	98.027	900.389	464.420
1994	231.126	118.715	185.379	94.793	879.835	454.631
1995	234.979	120.639	183.562	93.451	837.131	430.518
1996	240.801	123.956	183.280	92.842	799.921	409.428
1997	246.056	126.637	183.843	92.979	758.966	386.158
1998	247.252	127.108	183.527	92.762	719.825	364.414
1999	244.970	126.040	187.427	94.988	684.182	345.064
2000	242.934	125.074	191.121	96.831	658.493	330.601
2001	243.341	125.139	194.600	98.612	641.027	320.551
2002	247.919	127.729	193.018	97.737	632.259	315.463
2003	254.557	130.981	191.768	97.147	630.006	313.753
2004	260.482	133.684	189.117	95.996	631.573	313.210
2005	265.132	136.125	191.239	97.035	633.242	313.761
2006	265.428	135.916	193.696	98.275	633.212	313.143
2007	261.896	133.828	198.981	100.863	629.298	310.959
2008	258.254	131.892	202.041	102.468	632.577	313.634

Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt

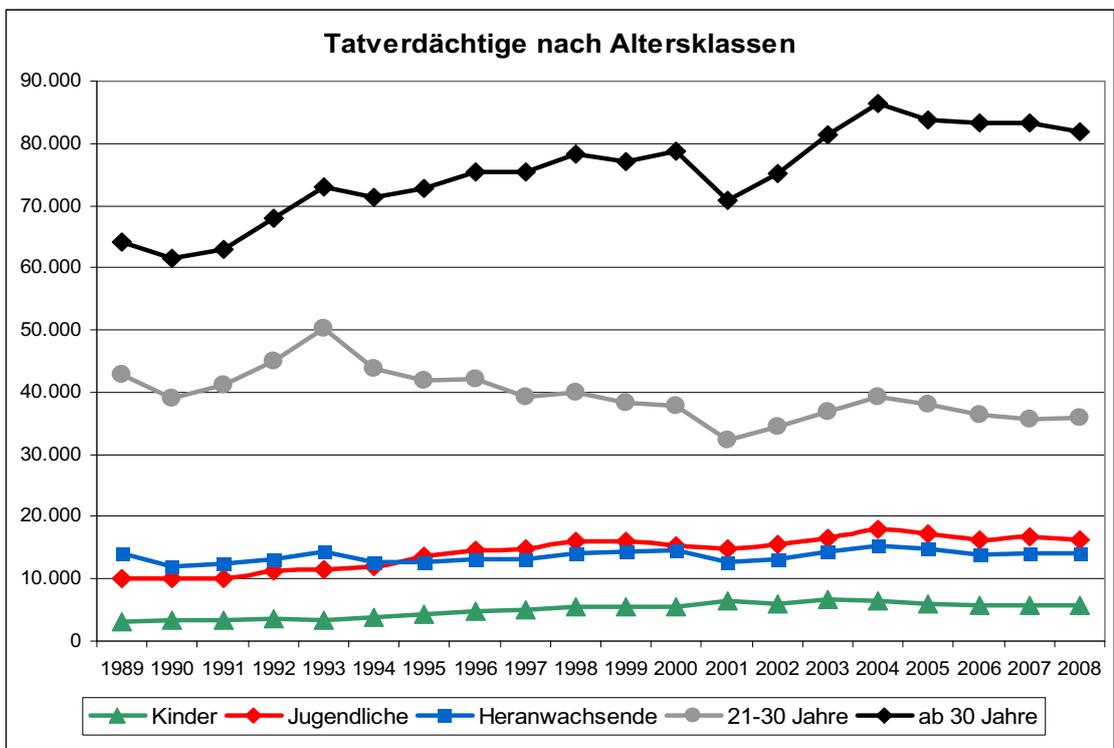




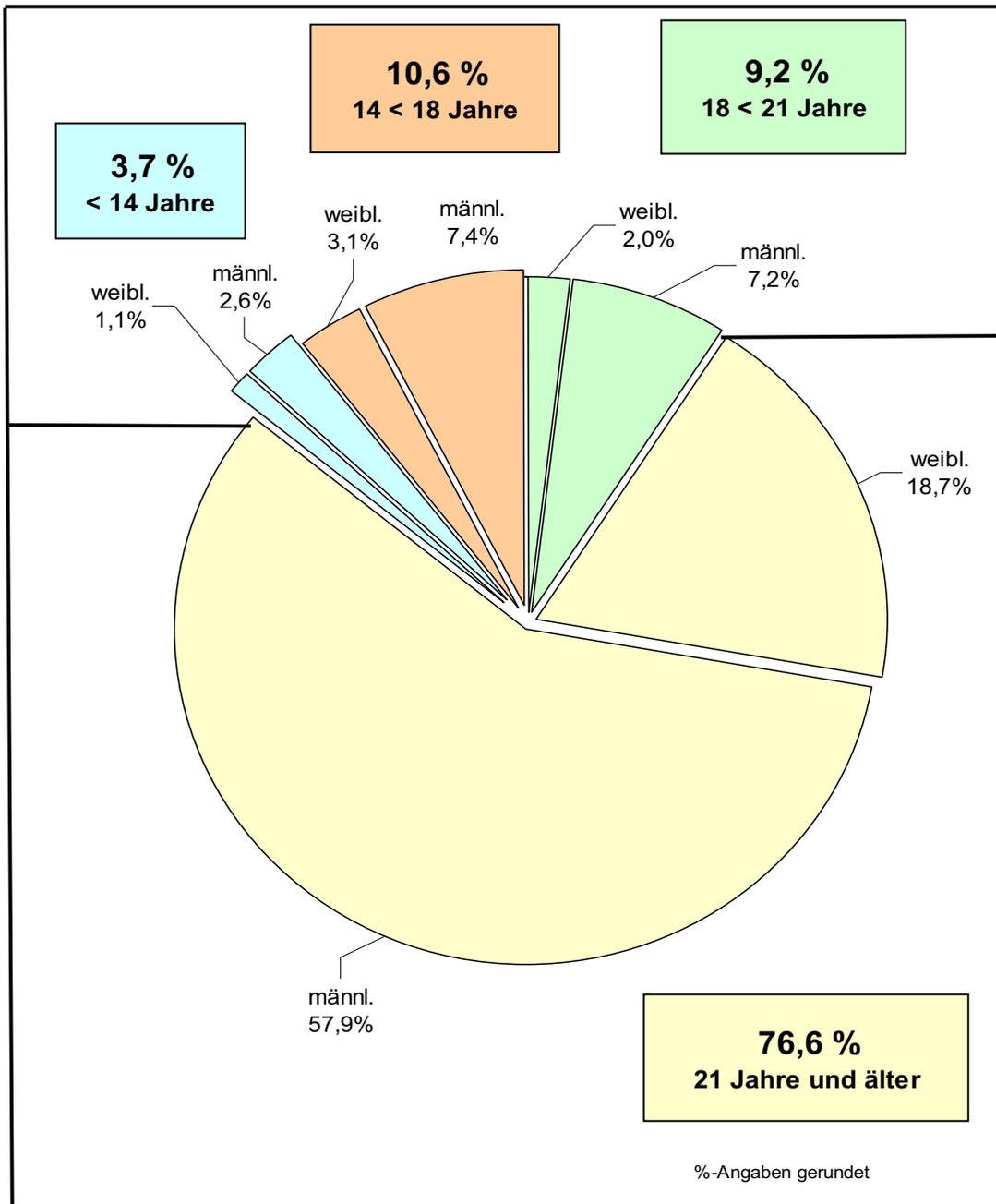
Datenquelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Tatverdächtige nach Altersklassen

Jahr	Gesamt	Kinder	%- Anteil	Ju- gend- liche	%- Anteil	Heran- wach- sende	%- Anteil	21-30 Jahre	%- Anteil
1989	134.002	3.044	2,3	10.022	7,5	14.017	10,5	42.802	31,9
1990	125.763	3.264	2,6	10.046	8,0	11.979	9,5	38.900	30,9
1991	129.886	3.298	2,5	10.059	7,7	12.363	9,5	41.166	31,7
1992	140.952	3.483	2,5	11.166	7,9	13.234	9,4	44.972	31,9
1993	152.439	3.366	2,2	11.601	7,6	14.330	9,4	50.191	32,9
1994	143.750	3.745	2,6	12.028	8,4	12.704	8,8	43.841	30,5
1995	145.227	4.386	3,0	13.537	9,3	12.725	8,8	41.804	28,8
1996	150.136	4.777	3,2	14.580	9,7	13.206	8,8	42.060	28,0
1997	147.542	5.089	3,4	14.761	10,0	13.057	8,8	39.255	26,6
1998	153.920	5.506	3,6	15.932	10,4	14.186	9,2	39.940	25,9
1999	150.908	5.493	3,6	15.980	10,6	14.246	9,4	38.182	25,3
2000	151.902	5.456	3,6	15.311	10,1	14.553	9,6	37.729	24,8
2001	137.072	6.469	4,7	14.848	10,8	12.647	9,2	32.238	23,5
2002	144.446	6.096	4,2	15.523	10,7	13.235	9,2	34.506	23,9
2003	155.814	6.628	4,3	16.625	10,7	14.334	9,2	36.758	23,6
2004	165.369	6.371	3,9	17.856	10,8	15.321	9,3	39.325	23,8
2005	159.837	6.001	3,8	17.188	10,8	14.805	9,3	38.089	23,8
2006	155.762	5.674	3,6	16.386	10,5	13.952	9,0	36.458	23,4
2007	155.334	5.667	3,6	16.672	10,7	14.075	9,1	35.647	22,9
2008	153.774	5.657	3,7	16.255	10,6	14.076	9,2	35.975	23,4



Aufgliederung der Tatverdächtigen nach Alter und Geschlecht 2008



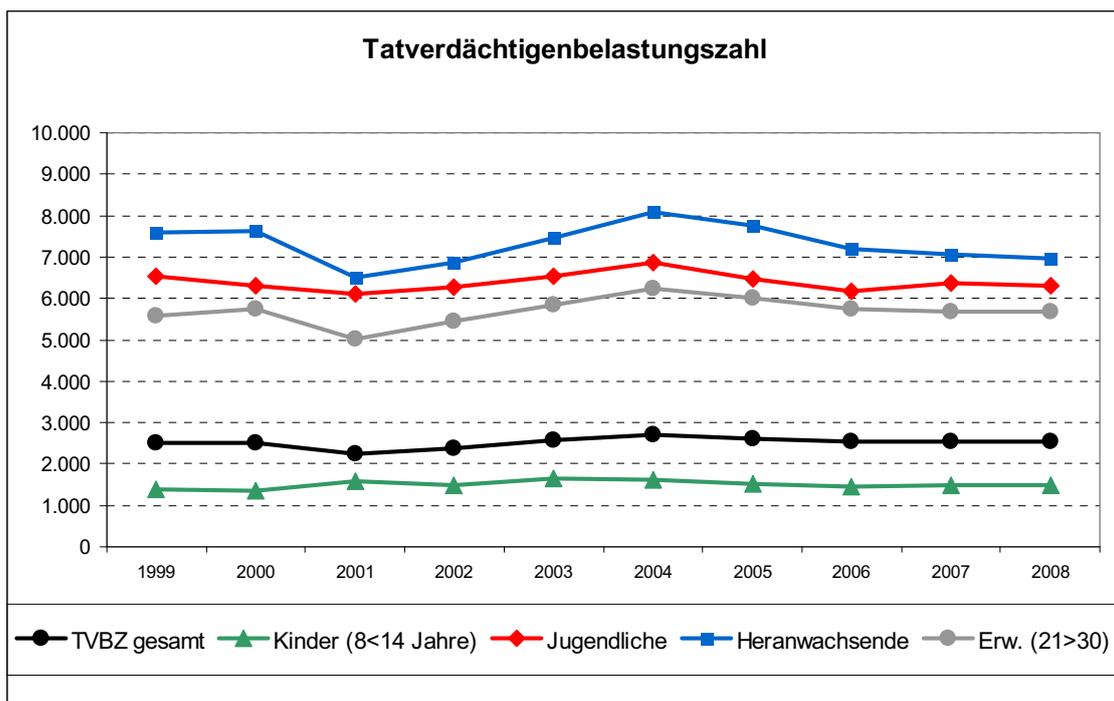
Tatverdächtigenbelastungszahl

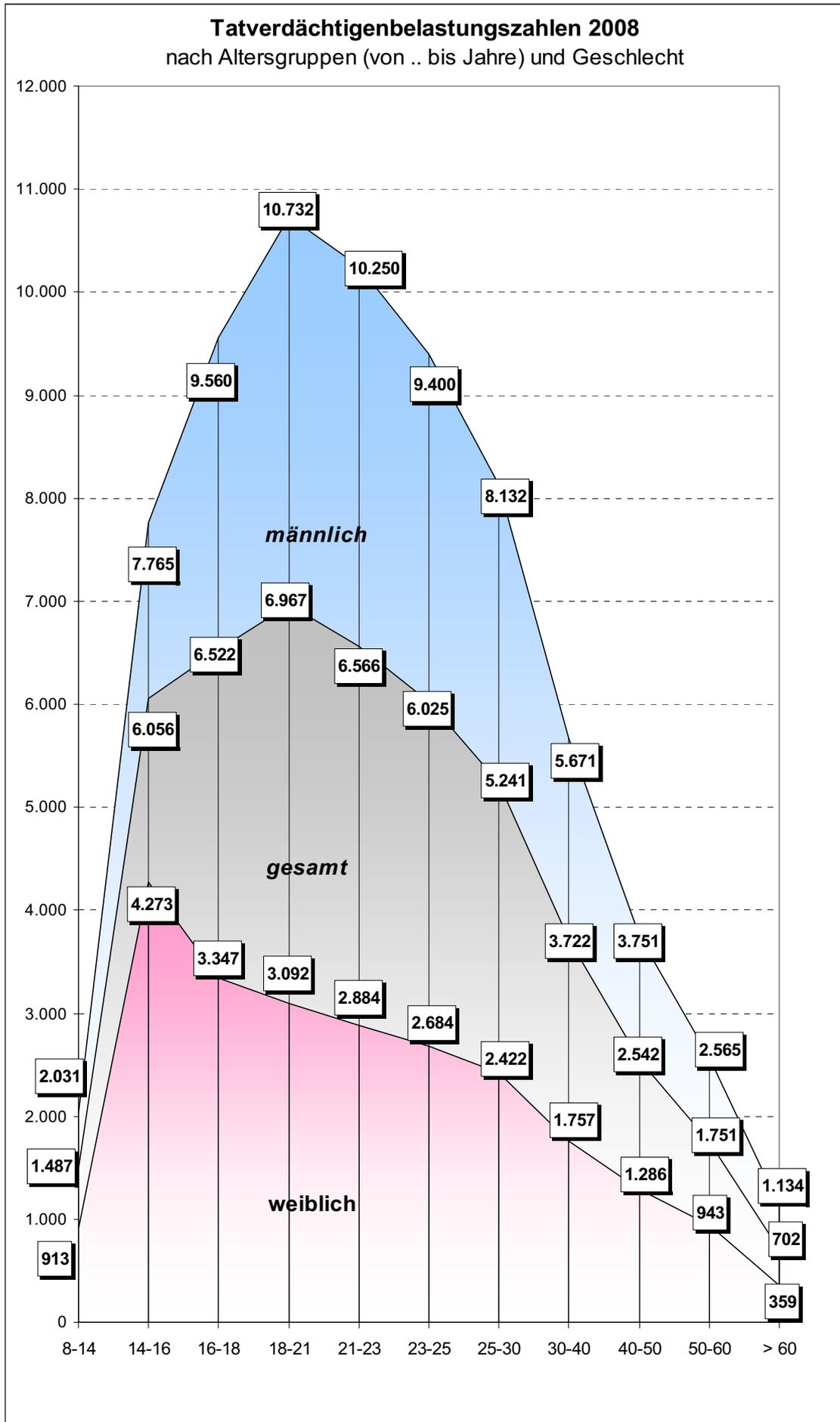
Die **Tatverdächtigenbelastungszahl** (Zahl der Tatverdächtigen bezogen auf 100.000 Einwohner) hat von 2.557 auf 2.532 abgenommen.

Um eine vergleichende Bewertung der Zahl der erfassten Tatverdächtigen zu ermöglichen, wird die **Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)** verwendet (Zahl der Tatverdächtigen pro 100.000 Einwohner). Trotz bestehender Vorbehalte - auch wegen der Abhängigkeit von der Aufklärungsquote - sind Tatverdächtigenbelastungszahlen im zeitlichen Vergleich Maßzahlen, die - mit entsprechender Sorgfalt eingesetzt - begrenzte Aussagen zulassen, auch weil sie demografische Daten berücksichtigen.

	TVBZ gesamt	Wohnbe- völkerung gesamt	Kinder von 8 < 14 Jahren		Jugendliche von 14 < 18 Jahren		Heranwachsende von 18 < 21 Jahren		Erwachsene von 21 < 30 Jahren	
			TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung	TVBZ	Wohnbe- völkerung
1999	2.500	6.035.137	1.385	381.466	6.523	244.970	7.601	187.427	5.581	684.182
2000	2.510	6.051.966	1.345	387.230	6.303	242.934	7.615	191.121	5.730	658.493
2001	2.259	6.068.129	1.594	388.738	6.102	243.341	6.499	194.600	5.029	641.027
2002	2.377	6.077.826	1.497	388.761	6.261	247.919	6.857	193.018	5.458	632.259
2003	2.558	6.091.618	1.650	384.515	6.531	254.557	7.475	191.768	5.835	630.006
2004	2.716	6.089.428	1.610	379.020	6.855	260.482	8.101	189.117	6.227	631.573
2005	2.621	6.097.765	1.529	373.916	6.483	265.132	7.742	191.239	6.015	633.242
2006	2.557	6.092.354	1.466	371.569	6.173	265.428	7.203	193.696	5.758	633.212
2007	2.557	6.075.359	1.478	368.073	6.366	261.896	7.074	198.981	5.665	629.298
2008	2.532	6.072.555	1.487	363.136	6.294	258.254	6.967	202.041	5.687	632.577

* Tatverdächtigenbelastungszahl = Tatverdächtige pro 100.000 Einwohner der Altersgruppe
(Angaben zur Wohnbevölkerung entsprechen dem Stand 31.12. des Vorjahres)





**Tatverdächtige in Gegenüberstellung zur Wohnbevölkerung
- aufgegliedert nach Altersgruppen**

	2007					2008				
	Tatverdächtige (TV)	%-Anteil an den TV insgesamt	Wohnbevölkerung	%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	Tatverdächtige-be-las-tungs-zahl	Tatverdächtige (TV)	%-Anteil an den TV insgesamt	Wohnbevölkerung	%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	Tatverdächtige-be-las-tungs-zahl
			2)		1)			3)		1)
Kinder										
8 bis unter 14 Jahre	5.441	3,5	368.073	6,0	1.478	5.400	3,5	363.136	6,0	1.487
Jugendliche										
14 bis unter 16 Jahre	7.764	5,0	128.300	2,1	6.051	7.633	5,0	126.049	2,1	6.056
16 bis unter 18 Jahre	8.908	5,7	133.596	2,2	6.668	8.622	5,6	132.205	2,2	6.522
Jugendliche insgesamt	16.672	10,7	261.896	4,3	6.366	16.255	10,6	258.254	4,3	6.294
Heranwachsende										
18 bis unter 21 Jahre	14.075	9,1	198.981	3,3	7.074	14.076	9,2	202.041	3,3	6.967
8 J. bis unter 21 Jahre insgesamt	36.188	23,3	828.950	13,6	4.393	35.731	23,2	823.431	13,6	4.370
Erwachsene										
21 bis unter 25 Jahre	17.043	11,0	269.682	4,4	6.320	16.892	11,0	268.460	4,4	6.292
25 bis unter 30 Jahre	18.604	12,0	359.616	5,9	5.173	19.083	12,4	364.117	6,0	5.241
30 bis unter 40 Jahre	31.196	20,1	857.996	14,1	3.636	30.649	19,9	823.388	13,6	3.722
40 bis unter 50 Jahre	26.736	17,2	1.021.098	16,8	2.618	26.264	17,1	1.033.377	17,0	2.542
50 bis unter 60 Jahre	14.737	9,5	804.286	13,2	1.832	14.308	9,3	816.911	13,5	1.751
60 Jahre und älter	10.604	6,8	1.492.194	24,5	711	10.590	6,9	1.508.215	24,8	702
Erwachsene insgesamt	118.920	76,6	4.804.872	78,9	2.475	117.786	76,6	4.814.468	79,3	2.447

1) Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen. Zugrunde gelegt wurden die Bevölkerungszahlen des Vorjahres zum 31.12.

2) Wohnbevölkerung am 31.12.2006 insgesamt: 6.075.359 - davon unter 8 Jahre = 441.537 Einwohner = 7,2 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

3) Wohnbevölkerung am 31.12.2007 insgesamt: 6.072.555 - davon unter 8 Jahre = 434.656 Einwohner = 7,2 % an der gesamten Wohnbevölkerung.

Tatort - Wohnsitz - Beziehung nach Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel *	Tatverdächtige insgesamt	Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
		der Tatortgemeinde		Landkreis der Tatort-Gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
---	153.774	91.445	59,5	19.642	12,8	25.480	16,6	11.981	7,8	8.858	5,8	11.027	7,2
0000	399	204	51,1	56	14,0	93	23,3	9	2,3	5	1,3	33	8,3
1000	3.032	2.333	76,9	245	8,1	270	8,9	125	4,1	24	0,8	88	2,9
1110	445	302	67,9	53	11,9	51	11,5	25	5,6	1	0,2	18	4,0
1130	59	40	67,8	8	13,6	7	11,9	2	3,4	1	1,7	1	1,7
1310	544	405	74,4	60	11,0	47	8,6	26	4,8	3	0,6	13	2,4
2000	38.839	26.606	68,5	4.885	12,6	5.267	13,6	2.155	5,5	236	0,6	1.210	3,1
2100	2.763	1.666	60,3	417	15,1	455	16,5	105	3,8	30	1,1	218	7,9
2110	47	13	27,7	13	27,7	10	21,3	5	10,6	5	10,6	5	10,6
2120	125	60	48,0	24	19,2	21	16,8	11	8,8	1	0,8	18	14,4
2160	124	68	54,8	21	16,9	14	11,3	5	4,0	1	0,8	18	14,5
2170	1.319	872	66,1	203	15,4	221	16,8	23	1,7	8	0,6	61	4,6
2200	28.159	20.462	72,7	3.334	11,8	3.313	11,8	1.108	3,9	101	0,4	620	2,2
2324	1.690	956	56,6	263	15,6	307	18,2	138	8,2	12	0,7	47	2,8
2300	10.400	6.081	58,5	1.310	12,6	1.664	16,0	986	9,5	107	1,0	441	4,2
3***	31.303	18.187	58,1	4.785	15,3	5.700	18,2	1.721	5,5	849	2,7	1.990	6,4
4***	7.256	4.185	57,7	1.004	13,8	1.257	17,3	406	5,6	203	2,8	956	13,2
05	89	43	48,3	9	10,1	10	11,2	9	10,1	7	7,9	18	20,2
20	265	183	69,1	26	9,8	39	14,7	4	1,5	2	0,8	25	9,4
26	21.953	12.690	57,8	3.341	15,2	4.018	18,3	1.106	5,0	683	3,1	1.325	6,0
35	2.816	1.606	57,0	358	12,7	427	15,2	189	6,7	35	1,2	309	11,0
436*	411	180	43,8	48	11,7	71	17,3	27	6,6	12	2,9	93	22,6
40	484	375	77,5	34	7,0	33	6,8	9	1,9	1	0,2	38	7,9
50	1.200	585	48,8	149	12,4	222	18,5	61	5,1	38	3,2	234	19,5
90	366	122	33,3	26	7,1	56	15,3	41	11,2	23	6,3	109	29,8
***1	688	317	46,1	96	14,0	128	18,6	41	6,0	37	5,4	111	16,1
***2	991	747	75,4	152	15,3	119	12,0	27	2,7	11	1,1	21	2,1
***3	1.317	917	69,6	148	11,2	194	14,7	33	2,5	8	0,6	69	5,2
***5	1.303	671	51,5	161	12,4	209	16,0	77	5,9	12	0,9	230	17,7
***7	346	239	69,1	54	15,6	47	13,6	16	4,6	1	0,3	22	6,4
5000	43.319	24.434	56,4	4.733	10,9	8.087	18,7	4.337	10,0	1.339	3,1	4.539	10,5
5100	35.712	20.574	57,6	3.887	10,9	6.728	18,8	3.705	10,4	835	2,3	3.524	9,9
5110	9.351	5.360	57,3	1.003	10,7	1.433	15,3	1.351	14,4	307	3,3	429	4,6
5130	96	33	34,4	9	9,4	25	26,0	21	21,9	9	9,4	7	7,3
5160	1.530	758	49,5	208	13,6	381	24,9	142	9,3	22	1,4	317	20,7
5170	15.583	8.234	52,8	2.341	15,0	3.029	19,4	1.417	9,1	256	1,6	1.297	8,3
5200	1.254	755	60,2	163	13,0	232	18,5	95	7,6	10	0,8	25	2,0
5400	3.952	1.508	38,2	346	8,8	647	16,4	325	8,2	408	10,3	820	20,7
5500	248	114	46,0	29	11,7	41	16,5	22	8,9	29	11,7	34	13,7
6100	364	199	54,7	51	14,0	66	18,1	31	8,5	8	2,2	13	3,6
6400	813	637	78,4	77	9,5	53	6,5	21	2,6	7	0,9	22	2,7
6730	7.356	4.916	66,8	824	11,2	987	13,4	442	6,0	70	1,0	201	2,7
6740	8.896	6.320	71,0	1.175	13,2	1.027	11,5	343	3,9	48	0,5	254	2,9
7000	30.790	13.502	43,9	2.215	7,2	3.816	12,4	2.293	7,4	6.269	20,4	3.933	12,8
7100	2.387	1.603	67,2	166	7,0	323	13,5	193	8,1	50	2,1	79	3,3
7250	11.264	2.001	17,8	171	1,5	616	5,5	627	5,6	5.113	45,4	3.061	27,2
7260	3.270	1.974	60,4	283	8,7	388	11,9	242	7,4	314	9,6	93	2,8
7300	13.432	7.861	58,5	1.561	11,6	2.426	18,1	1.083	8,1	371	2,8	843	6,3
8920	14.925	10.185	68,2	2.034	13,6	2.052	13,7	610	4,1	66	0,4	503	3,4
8990	15.399	10.182	66,1	2.182	14,2	2.242	14,6	696	4,5	160	1,0	824	5,4

* Die Bezeichnung der Deliktbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog im Anhang zu entnehmen.

**Geschlechtsverteilung der Tatverdächtigen
bei einzelnen Straftaten (-gruppen)**

Straftaten (-gruppen)	insgesamt = 100,0 %	ermittelte Tatverdächtige			
		männlich		weiblich	
		Anzahl	%-Anteil	Anzahl	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	153.774	115.407	75,0	38.367	25,0
Straftaten gegen das Leben	399	340	85,2	59	14,8
Straftaten gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	3.032	2.812	92,7	220	7,3
<i>darunter:</i>					
Vergewaltigung/bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	445	442	99,3	3	0,7
sex. Missbrauch von Kindern	544	520	95,6	24	4,4
Rohheitsdelikte	38.839	32.640	84,0	6.199	16,0
<i>darunter:</i>					
Raub/räub. Erpress./räub. Ang.	2.763	2.522	91,3	241	8,7
<i>darunter:</i>					
Handtaschenraub	124	109	87,9	15	12,1
sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.319	1.227	93,0	92	7,0
Körperverletzung	28.159	23.501	83,5	4.658	16,5
<i>darunter:</i>					
gefährliche und schwere Körperverletzung	12.050	10.163	84,3	1.887	15,7
Straftaten gg. d. persönl. Freiheit	10.400	8.875	85,3	1.525	14,7
<i>darunter:</i>					
Nachstellung (Stalking)	1.690	1.392	82,4	298	17,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	31.303	20.223	64,6	11.080	35,4
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	7.256	6.597	90,9	659	9,1
<i>darunter:</i>					
Ladendiebstahl	21.953	12.857	58,6	9.096	41,4
in/aus Wohnungen	2.816	2.101	74,6	715	25,4
in/aus Kraftfahrzeugen	1.200	1.123	93,6	77	6,4
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	43.319	30.669	70,8	12.650	29,2
<i>darunter:</i>					
Betrug	35.712	24.856	69,6	10.856	30,4
Urkundenfälschung	3.952	3.083	78,0	869	22,0
Sonstige Straftatbestände nach dem StGB	28.852	23.084	80,0	5.768	20,0
<i>darunter:</i>					
Beleidigung	7.356	5.310	72,2	2.046	27,8
Sachbeschädigung	8.896	7.825	88,0	1.071	12,0
Straftaten gg. strafrechtliche Nebengesetze	30.790	24.671	80,1	6.119	19,9
<i>darunter:</i>					
... auf dem Wirtschaftssektor	2.387	1.931	80,9	456	19,1
AufenthaltsG/AsylVfG...	11.264	7.580	67,3	3.684	32,7
WaffG/KWKG	3.270	3.006	91,9	264	8,1
Rauschgiftdelikte nach BtMG	13.432	11.945	88,9	1.487	11,1
Gewaltkriminalität	14.925	12.784	85,7	2.141	14,3
Straßenkriminalität	15.399	13.683	88,9	1.716	11,1

Sonstige Angaben zu den Tatverdächtigen insgesamt

	Tatverdächtige (TV) gesamt		alleinhandelnde TV		als TV bereits (kriminal-) polizeilich in Erscheinung getreten		Konsument harter Drogen		TV stand unter Alkoholeinfluss		Schusswaffe bei Tatabausführung mitgeführt	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Straftaten insgesamt	155.334	153.774	125.425	123.447	72.966	74.894	5.548	5.731	8.504	8.788	682	621
Straftaten gegen das Leben	419	399	241	231	214	233	16	17	51	62	15	19
<i>darunter:</i>												
Totschlag und Tötung auf Verlangen	218	236	148	139	143	164	9	13	44	52	4	2
Straft. gg. die sexuelle Selbstbestimmung	3.017	3.032	2.622	2.582	1.426	1.450	54	68	182	186	6	3
<i>darunter:</i>												
Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle d. sex. Nötigung	469	445	386	348	295	307	7	10	80	74	6	3
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	37.899	38.839	28.050	28.889	19.852	21.149	732	767	5.254	5.230	286	264
<i>darunter:</i>												
Raub	2.653	2.763	1.072	1.039	2.130	2.254	164	178	249	261	122	125
Körperverletzung	27.914	28.159	20.216	20.448	14.861	15.644	499	502	4.615	4.625	58	36
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	9.459	10.189	8.072	8.706	4.646	5.235	136	157	539	466	113	108
Nachstellung (Stalking)		1.690		1.554		1.022		13		26		2
Diebstahl ohne erschw. Umstände	31.453	31.303	23.893	23.375	14.912	15.435	1.087	1.133	595	631	0	0
Diebstahl unter erschw. Umständen	7.471	7.256	3.228	3.131	5.687	5.735	391	475	354	341	19	14
Diebstahl insgesamt	36.703	36.381	26.187	25.540	18.634	19.233	1.294	1.390	906	951	19	14
<i>darunter:</i>												
... in/aus Büroräumen	2.786	2.763	1.256	1.284	2.032	2.094	107	151	71	82	3	0
... in/aus Gaststätten	999	891	523	522	805	719	55	59	70	70	1	0
... Ladendiebstahl	21.944	21.953	17.786	17.392	9.060	9.681	831	884	255	238	0	4
... in/aus Wohnungen	2.858	2.816	1.826	1.804	2.045	2.042	128	108	82	69	1	1
... in/aus KFZ	1.433	1.200	749	632	1.169	1.011	121	110	78	53	3	2
... Taschendiebstahl	323	366	171	185	258	296	21	26	10	7	0	1
... von Kraftwagen	828	688	409	326	663	573	35	36	52	49	4	0
... von Mopeds, Krädern	1.005	991	330	315	797	753	14	10	30	31	1	1
... von Fahrrädern	1.309	1.317	749	762	932	970	52	70	52	68	1	0
... von unbaren Zahlungsmitteln	1.404	1.303	928	870	1.131	1.070	108	108	29	25	1	0
... von/aus Automaten	375	346	124	106	283	252	14	12	25	20	0	0
Vermögens- u. Fälschungsdelikte	42.148	43.319	36.207	36.879	24.272	25.401	1.479	1.517	258	325	38	30
<i>darunter:</i>												
Betrug	34.540	35.712	29.947	30.618	20.728	21.887	1.385	1.392	215	269	32	29
Sonstige Straftaten nach dem StGB	29.635	28.852	21.537	20.786	15.106	15.096	532	615	2.606	2.730	26	14
<i>darunter:</i>												
Widerstand gegen die Staatsgewalt pp.	5.743	5.800	4.450	4.443	3.609	3.741	221	313	1.005	1.058	9	5
Sachbeschädigung	8.997	8.896	5.071	5.091	4.992	5.101	143	126	1.229	1.234	9	7
Straftat. gg. strafrechtl. Nebengesetze	33.202	30.790	29.956	27.825	15.589	15.064	3.680	3.769	416	407	377	349
<i>darunter:</i>												
Straftaten gegen das Bundeswaffengesetz und KWKG	3.099	3.270	2.847	2.969	1.486	1.583	76	83	92	104	363	328
Rauschgiftdelikte	13.361	13.432	12.321	12.356	9.861	9.923	3.622	3.668	269	243	16	24

8 Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

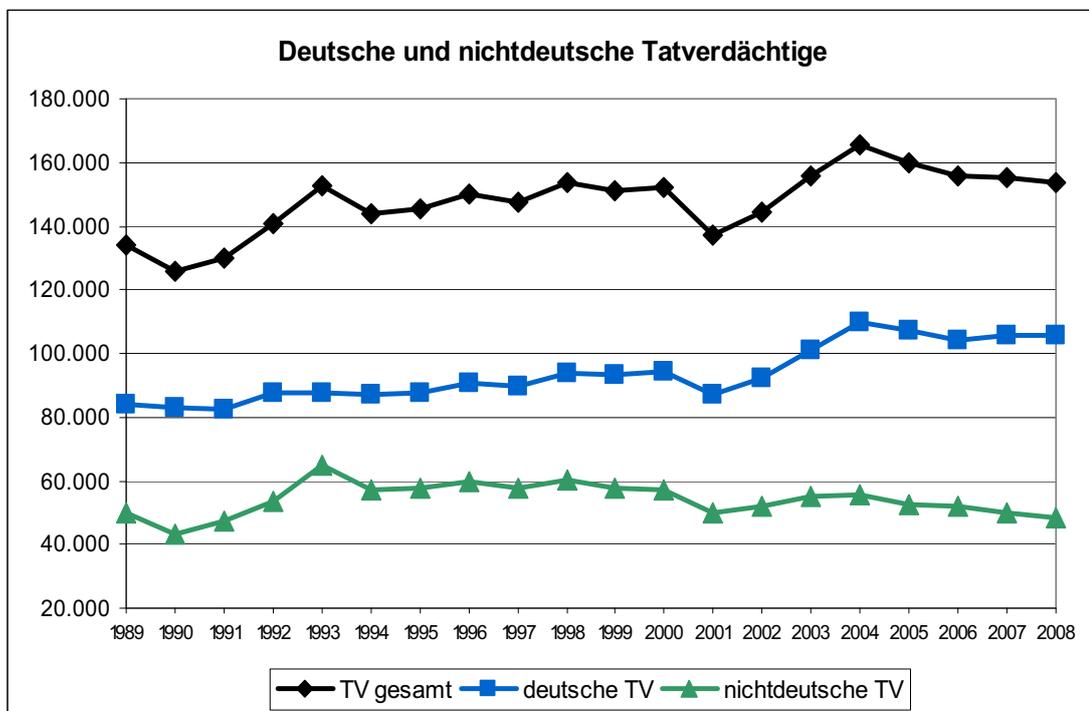
Bei den nichtdeutschen Tatverdächtigen erfolgte eine Abnahme um 1.462 auf 48.324. Ihr Anteil an allen Tatverdächtigen fiel um 0,7 %-Punkte auf 31,4 %.

**Nichtdeutsche Tatverdächtige -
unterschieden nach dem Grund Ihres Aufenthaltes**

Gruppe	Nichtdeutsche Tatverdächtige		% - Anteil an allen nichtdeutschen TV	
	2007	2008	2007	2008
Nichtdeutsche Tatverdächtige insgesamt	49.786	48.324	100,0	100,0
<u>davon:</u>				
Stationierungsstreitkräfte	246	108	0,5	0,2
Touristen, Durchreisende	2.880	2.371	5,8	4,9
Studenten, Schüler	3.388	3.108	6,8	6,4
Arbeitnehmer	5.652	5.742	11,4	11,9
Gewerbetreibende	1.339	1.311	2,7	2,7
Asylbewerber	801	1.313	1,6	2,7
Sonstige (Aufenthaltsstatus unbekannt oder nicht geklärt)	26.151	26.124	52,5	54,1
Illegaler Aufenthalt	9.329	8.247	18,7	17,1

Deutsche und nichtdeutsche Tatverdächtige

Jahr	Gesamt	Deutsche	%-Anteil	Nichtdeutsche	%-Anteil
1989	134.002	84.208	62,8	49.794	37,2
1990	125.763	82.758	65,8	43.005	34,2
1991	129.886	82.514	63,5	47.372	36,5
1992	140.952	87.574	62,1	53.378	37,9
1993	152.439	87.507	57,4	64.932	42,6
1994	143.750	86.840	60,4	56.910	39,6
1995	145.227	87.573	60,3	57.654	39,7
1996	150.136	90.577	60,3	59.559	39,7
1997	147.542	89.813	60,9	57.729	39,1
1998	153.920	93.750	60,9	60.170	39,1
1999	150.908	93.385	61,9	57.523	38,1
2000	151.902	94.499	62,2	57.403	37,8
2001	137.072	86.891	63,4	50.181	36,6
2002	144.446	92.516	64,0	51.930	36,0
2003	155.814	100.828	64,7	54.986	35,3
2004	165.369	109.904	66,5	55.465	33,5
2005	159.837	107.254	67,1	52.583	32,9
2006	155.762	103.873	66,7	51.889	33,3
2007	155.334	105.548	67,9	49.786	32,1
2008	153.774	105.450	68,6	48.324	31,4



Deliktsverteilung nichtdeutscher Tatverdächtiger in Abhängigkeit vom Aufenthaltsstatus

	PKS-Schlüsselzahl	Tatverdächtige gesamt	Straf- taten gg. d. Leben d. Leben	0000	Straf- taten gg. d. sex. Selbst- bestim- mung	1000	Raub	2100	Körper- ver- letzung	*26*	Diebstahl in/aus Wohn- ungen	Diebstahl in/aus Kfz.	Diebstahl in/aus Kfz.	Ta- schen- diebstahl	Dieb- stahl von Kraft- wagen	Dieb- stahl von Fahr- rädern	Diebstahl von unba- ren Zähl- ungs- mitteln	Betrug	Erschlei- chen von Leist- ungen	Urkun- denfä- lschung	Verstöße gg. Auf- enthaltG, AsylVfG u. FreizG	Verstöße gg. das BTMG	Gewalt- krimi- nali- tät	Straßen- krimi- nali- tät
Legaler Aufenthalt		40.077	120	539	1.012	8.177	5.991	739	409	226	232	349	379	10.251	3.680	1.281	2.870	3.417	4.817	4.337	8920	8990		
davon:																								
Stationierungs- streikräfte		108	0	1	0	23	2	3	0	0	0	0	1	26	10	0	1	7	12	15				
%-Anteil		100,0	0,0	0,9	0,0	21,3	1,9	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,9	24,1	9,3	0,0	0,9	6,5	11,1	13,9				
Touristen/ Durchreisende		2.371	1	3	20	61	531	14	24	10	12	2	16	396	148	74	50	287	36	75				
%-Anteil		100,0	0,0	0,1	0,8	2,6	22,4	0,6	1,0	0,4	0,5	0,1	0,7	16,7	6,2	3,1	2,1	12,1	1,5	3,2				
Studenten/ Schüler		3.108	3	67	225	1.056	758	62	36	7	18	123	17	266	136	39	19	103	878	925				
%-Anteil		100,0	0,1	2,2	7,2	34,0	24,4	2,0	1,2	0,2	0,6	4,0	0,5	8,6	4,4	1,3	0,6	3,3	28,2	29,8				
Arbeitnehmer		5.742	29	115	115	1.696	480	102	38	12	13	24	41	1.025	101	112	214	518	853	586				
%-Anteil		100,0	0,5	2,0	2,0	29,5	8,4	1,8	0,7	0,2	0,2	0,4	0,7	17,9	1,8	2,0	3,7	9,0	14,9	10,2				
Gewerbetreibende		1.311	2	21	7	253	33	11	3	0	2	1	5	350	1	39	46	52	101	67				
%-Anteil		100,0	0,2	1,6	0,5	19,3	2,5	0,8	0,2	0,0	0,2	0,1	0,4	26,7	0,1	3,0	3,5	4,0	7,7	5,1				
Asylbewerber		1.313	0	7	7	84	62	4	1	2	1	1	0	179	75	321	991	32	54	21				
%-Anteil		100,0	0,0	0,5	0,5	6,4	4,7	0,3	0,1	0,2	0,1	0,1	0,0	13,6	5,7	24,4	75,5	2,4	4,1	1,6				
Sonstige		26.124	85	325	638	5.004	4.125	543	307	195	186	198	299	8.009	3.209	696	1.549	2.418	2.883	2.648				
%-Anteil		100,0	0,3	1,2	2,4	19,2	15,8	2,1	1,2	0,7	0,7	0,8	1,1	30,7	12,3	2,7	5,9	9,3	11,0	10,1				
Illegaler Aufenthalt		8.247	0	4	11	28	48	7	6	7	2	3	2	136	45	696	8.119	106	27	33				
%-Anteil		100,0	0,0	0,0	0,1	0,3	0,6	0,1	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0	1,6	0,5	8,4	98,4	1,3	0,3	0,4				

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

Legt man **absolute Zahlen** zugrunde, ist bei folgenden Delikten (ausgewählt nach der Schwere der Straftat oder der Höhe der absoluten Zahlen) ein überdurchschnittlicher Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger festzustellen:

Delikt	Zahl der nicht-deutschen Tatverdächtigen		% - Anteil an allen Tatverdächtigen	
	2007	2008	2007	2008
Mord i.Z.m. Raubdelikten	4	3	44,4	27,3
Totschlag u. Tötung a Verl.	86	83	39,4	35,2
Vergewaltigung/sex. Nötigung	185	156	39,4	35,1
Zuhälterei	22	25	41,5	54,3
Raub/räub.Erpressung/räub. Angriff	1.046	1.023	39,4	37,0
<i>darunter:</i>				
Raubüberfälle auf Geldinstitute pp.	22	19	35,5	40,4
Raubüberfälle auf sonstige Zahlstellen pp.	93	49	54,4	39,2
Raubüberfälle auf Kraftfahrer	14	7	48,3	41,2
Handtaschenraub	56	47	42,1	37,9
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen und Plätzen	502	497	41,2	37,7
Raubüberfälle in Wohnungen	78	53	37,3	30,6
Gefährliche u. schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2.176	1.957	34,4	32,1
Menschenraub, Entziehung von Minderjährigen, Kinderhandel	55	51	46,2	37,0
Freiheitsberaubung	145	102	39,5	33,0
Bedrohung	1.726	1.712	33,0	34,5
Erpresserischer Menschenraub	8	1	61,5	25,0
Diebstahl in/aus Banken	36	31	40,9	34,8
Tageswohnungseinbruch	196	198	51,6	48,2
Taschendiebstahl	181	233	56,0	63,7
Betrug mittels rechtsw. erlangter unbarer Zahlungsmittel	599	610	39,9	39,9
Betrug mittels Debitkarte ohne PIN(Lastschrift)	269	277	43,7	45,9
Betrug mittels rechtsw. erlangter Kreditkarten	103	65	49,3	40,6
Kontoeröffnungs.-/überweisungsbetrug	429	485	59,1	60,9
Unterschlagung von Kfz.	225	241	39,5	40,6
<i>Urkundenfälschung *)</i>	<i>1.849</i>	<i>1.977</i>	<i>51,0</i>	<i>50,0</i>
Geld- und Wertzeichenfälschung	124	134	49,4	54,0
Erpressung	165	136	36,8	37,4
Hehlerei von Kfz.	28	43	39,4	38,7
Sonstige Hehlerei (nicht Kfz.)	800	614	41,8	36,9
Geldwäsche	127	109	31,4	31,9
Unerlaubtes Glücksspiel	108	57	52,9	55,3
Delikte i.V.m. illegaler Beschäftigung	53	26	67,9	57,8
<i>Straftaten gegen das Aufenthaltsg, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU *)</i>	<i>12.105</i>	<i>10.989</i>	<i>96,7</i>	<i>97,6</i>
Illegaler Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften	785	725	30,1	27,7
Illegale Einfuhr von Betäubungsmitteln	181	130	73,0	61,6
Menschenhandel	55	39	56,7	52,7

*) Die Delikte der Urkundenfälschung und der Straftaten gegen das Aufenthaltsg, AsylVfG und FreizG sind vollständigkeithalber aufgeführt. Deliktsspezifisch ergeben sich hier hohe Anteile nichtdeutscher TV.

**Nationalitäten von Tatverdächtigen
und ihr Anteil an bestimmten Deliktgruppen**

Teil 1 von 2

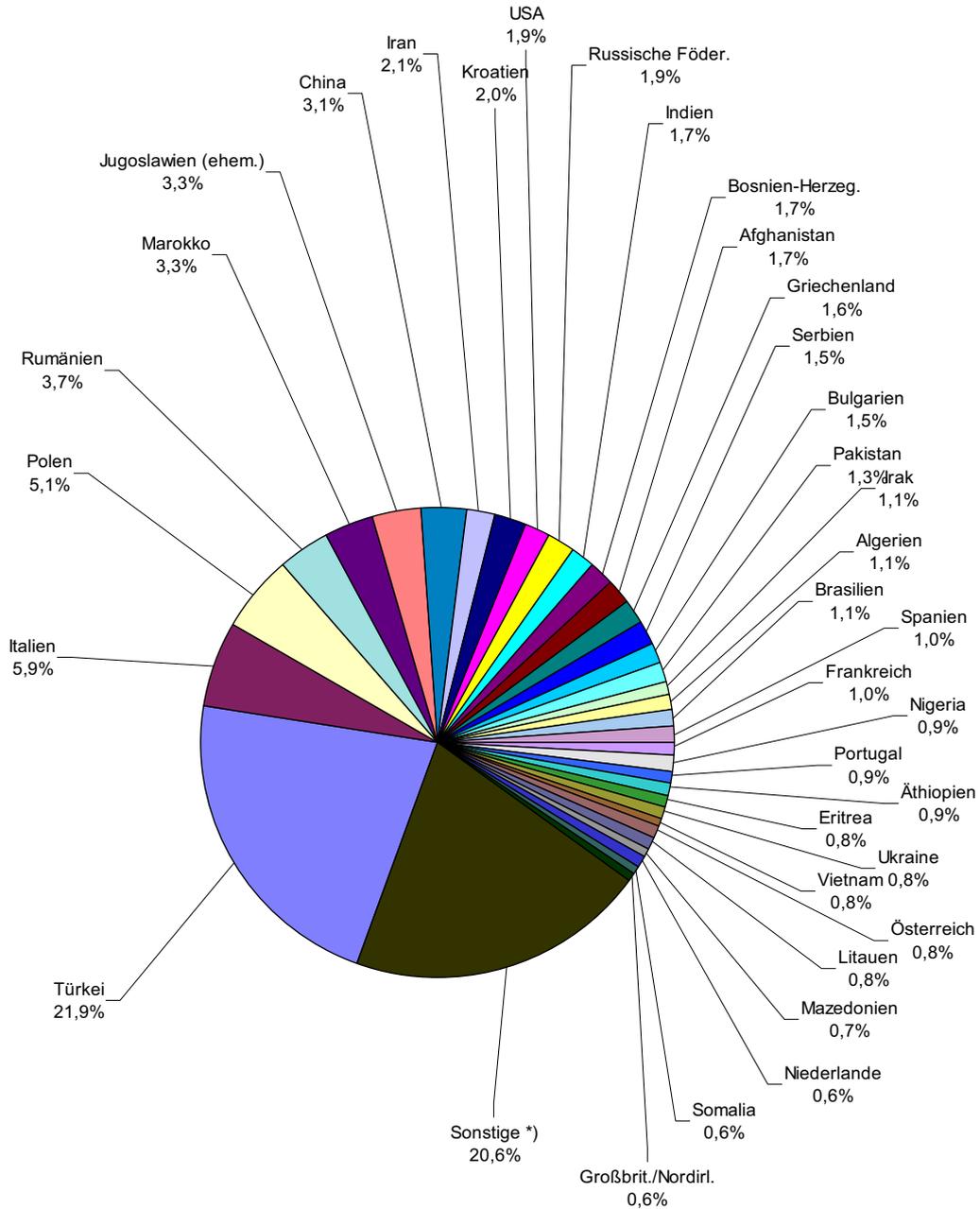
Nationalität	Tatverdächtige gesamt		darunter:		Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung		Raub		Körperver- letzung	
	(----)		(0000)		(1000)		(2100)		(2200)	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Deutsche TV ges.	105.548	105.450	298	279	2.421	2.489	1.607	1.740	19.499	19.954
Nichtdeutsche TV ges.	49.786	48.324	121	120	596	543	1.046	1.023	8.415	8.205
Türkei	10.426	10.599	45	52	180	172	372	353	3.062	2.965
Italien	2.778	2.855	5	5	53	39	49	54	538	607
Polen	2.579	2.479	4	10	24	28	51	57	350	362
Rumänien	1.572	1.771	2	0	14	11	20	41	86	81
Marokko	1.722	1.610	5	3	27	13	56	76	372	364
Jugoslawien (ehemalig)	1.740	1.597	10	7	18	21	53	44	378	339
China	1.808	1.495	0	1	1	3	2	0	27	22
Iran	956	1.000	1	0	10	7	15	17	177	150
Kroatien	1.037	962	3	0	13	7	14	17	172	196
USA	1.208	910	2	1	16	7	18	8	207	119
Russische Föderation	926	896	0	3	7	4	7	15	90	99
Indien (einschl. Sikkim)	868	826	1	0	10	6	0	5	52	56
Bosnien-Herzegowina	832	820	2	1	9	9	25	22	184	168
Afghanistan	901	816	9	3	18	6	38	28	240	242
Griechenland	887	784	0	0	8	14	14	8	189	173
Serbien	551	726	0	2	3	3	9	16	84	142
Bulgarien	553	703	1	1	8	6	6	8	40	88
Pakistan	609	631	1	2	15	7	18	11	110	120
Irak	335	532	0	0	5	3	6	8	44	53
Algerien	519	520	2	4	3	2	13	14	60	70
Brasilien	682	517	0	0	1	2	0	0	22	28
Spanien	478	488	1	0	3	6	10	12	82	84
Frankreich	511	468	1	1	6	5	6	9	46	47
Nigeria	379	439	0	0	2	1	1	1	32	19
Portugal	400	430	1	0	5	11	12	9	91	93
Äthiopien	447	417	0	2	4	6	6	3	58	71
Eritrea	444	385	0	0	5	3	12	6	53	40
Ukraine	542	384	0	1	4	10	7	2	51	35
Vietnam	391	380	1	1	0	1	2	5	22	27
Österreich	378	373	1	1	5	4	5	1	47	45
Litauen	446	372	1	4	4	2	10	12	37	33
Mazedonien	336	330	0	0	4	3	11	4	61	68
Niederlande	267	295	0	0	2	5	4	3	23	32
Somalia	231	290	2	0	3	4	17	8	47	57
Großbritannien/Nordirl.	286	285	1	0	6	6	2	1	54	39
Syrien	248	264	1	0	4	5	7	4	54	52
Tunesien	306	257	1	1	6	1	4	5	61	44
Kasachstan	245	254	1	1	4	1	3	5	44	34
Ghana	257	237	0	1	1	2	4	6	30	34
Philippinen	329	235	1	0	0	0	0	0	11	11
Sri Lanka	186	233	0	0	2	3	2	1	25	24
Libanon	270	225	1	0	3	1	5	9	42	47
Thailand	243	215	0	0	3	1	2	0	43	33
Serbien-Mont. (ehemalig)	914	202	1	2	8	2	17	10	148	47
Ungarn	217	199	0	0	2	5	0	4	15	14
Albanien	251	193	1	2	2	3	6	4	41	35
Tschechische Rep.	218	192	0	0	1	2	5	3	15	15

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

Teil 2 von 2

darunter		Vermögens- und Fälschungsdelikte		Sonstige Straftaten nach dem StGB		Straftaten gegen AuslG und AsylVfG		Rauschgift-delikte		Nationalität
(****)		(5000)		(6000)		(7250)		(7300)		
2.007	2.008	2.007	2.008	2.007	2.008	2.007	2.008	2.007	2.008	
26.208	26.169	29.671	30.130	23.184	22.930	410	275	9.722	9.909	Deutsche TV ges.
10.495	10.212	12.477	13.189	6.451	5.922	12.105	10.989	3.639	3.523	Nichtdeutsche TV ges.
1.887	1.844	2.613	2.772	1.985	1.818	897	1.047	935	918	Türkei
650	671	893	915	475	446	22	26	381	370	Italien
1.208	1.115	737	718	381	357	15	11	89	93	Polen
619	802	637	905	123	143	213	37	13	30	Rumänien
412	369	462	428	245	279	344	286	257	242	Marokko
420	431	415	437	235	215	335	240	136	129	Jugoslawien (ehemalig)
49	46	150	136	19	13	1.609	1.313	2	2	China
195	188	236	254	111	113	319	372	63	65	Iran
271	256	292	290	162	130	118	80	69	66	Kroatien
104	116	229	177	177	120	135	110	59	66	USA
246	255	144	133	95	85	332	302	23	30	Russische Föder.
75	70	116	100	33	31	651	618	6	4	Indien (einschl. Sikkim)
205	198	201	230	126	138	95	78	46	40	Bosnien-Herzeg.
185	152	228	209	152	137	136	122	72	49	Afghanistan
194	188	276	263	167	122	20	6	77	67	Griechenland
142	165	136	193	80	71	108	184	15	21	Serbien
158	229	160	275	23	46	110	23	105	81	Bulgarien
96	113	120	144	81	65	195	221	26	18	Pakistan
35	44	90	125	27	24	176	370	13	14	Irak
125	128	99	106	72	60	293	273	71	69	Algerien
30	21	43	42	20	17	563	419	16	13	Brasilien
134	147	144	153	80	66	8	7	52	62	Spanien
115	124	199	170	54	57	24	17	50	39	Frankreich
20	14	136	172	40	16	207	280	25	16	Nigeria
108	97	101	133	70	69	5	4	61	54	Portugal
77	74	114	116	54	39	206	165	59	80	Äthiopien
65	41	76	110	26	25	252	199	31	26	Eritrea
144	109	91	78	64	45	193	103	16	19	Ukraine
60	49	62	55	14	20	240	240	4	6	Vietnam
69	59	125	139	62	69	5	2	46	39	Österreich
277	217	100	97	62	42	15	12	29	36	Litauen
73	49	81	96	45	36	71	67	67	76	Mazedonien
44	41	95	97	39	50	5	5	57	82	Niederlande
38	58	54	79	34	30	42	85	89	77	Somalia
51	52	84	113	40	50	4	7	21	19	Großbrit. + Nordirl.
43	37	48	33	25	20	83	121	21	11	Syrien
88	47	72	72	32	29	95	75	20	22	Tunesien
78	78	34	46	29	25	68	59	12	18	Kasachstan
29	37	75	65	24	15	129	101	7	11	Ghana
14	11	28	17	9	10	272	183	6	4	Philippinen
25	17	24	87	54	13	84	149	3	4	Sri Lanka
37	35	42	41	33	33	118	89	16	15	Libanon
27	24	46	38	22	21	99	94	9	8	Thailand
233	54	237	59	129	30	204	36	34	13	Serbien-(Montenegro)
66	56	59	60	18	19	20	2	23	33	Ungarn
56	45	66	46	25	17	83	51	20	13	Albanien
62	52	74	73	17	27	1	4	32	18	Tschechische Rep.

%-Anteile einzelner Nationalitäten an den nichtdeutschen Tatverdächtigen



*) Unter „Sonstige“ sind Staaten mit einem Anteil <= 0,5 % (< 280 TV) zusammengefasst.

Kriminalitätsbelastung – Deutsche und Nichtdeutsche

Zum Vergleich der Kriminalitätsbelastung verschiedener Bevölkerungs- oder Altersgruppen eignet sich die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ = ermittelte Tatverdächtige bezogen auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Bevölkerungs- oder Altersgruppe). Auch diese Maßzahl bezieht sich nur auf registrierte und aufgeklärte Kriminalität. Dunkelfelder bleiben ebenso unberücksichtigt wie Delikte, zu denen kein Täter ermittelt werden konnte.

Wohnbevölkerung und Tatverdächtige - Entwicklung

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Einwohner insgesamt	6.068.129	6.077.826	6.091.618	6.089.428	6.097.765	6.092.354	6.075.359	6.072.555
Nichtdeutsche Einwohner	721.167	705.546	705.486	700.033	694.693	697.218	685.013	682.525
%-Anteil an der Wohnbevölkerung	11,9	11,6	11,6	11,5	11,4	11,4	11,3	11,2
Tatverdächtige insgesamt	137.072	144.446	155.814	165.369	159.837	155.762	155.334	153.774
Nichtdeutsche Tatverdächtige	50.181	51.930	54.986	55.465	52.583	51.889	49.786	48.324
%-Anteil an den TV insgesamt	36,6	36,0	35,3	33,5	32,9	33,3	32,1	31,4
TVBZ insgesamt	2.259	2.377	2.558	2.716	2.621	2.557	2.557	2.532
TVBZ deutsche TV	1.625	1.722	1.872	2.039	1.985	1.925	1.958	1.956
TVBZ nichtdeutsche TV	6.958	7.360	7.794	7.923	7.569	7.442	7.268	7.080

Die **Gesamttatverdächtigenbelastungszahl** (153.774 deutsche und nichtdeutsche TV, bezogen auf die Gesamtbevölkerung in Hessen von 6.072.555) beträgt **2.532** (2007 = 2.557).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl **deutscher Tatverdächtiger** (105.450 TV), bezogen auf die deutsche Bevölkerung in Hessen von 5.390.030 Einwohnern, beträgt **1.956** (2007 = 1.958).

Die Tatverdächtigenbelastungszahl **Nichtdeutscher** (48.324 TV), bezogen auf die nichtdeutsche Bevölkerung (682.525), beträgt **7.080** (2007 = 7.268).

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen
auf verschiedene Deliktgruppen

	2007		2008	
	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV
Tatverdächtige insgesamt	105.548	67,9	105.450	68,6
Straftaten gegen das Leben	298	71,1	279	69,9
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	2.421	80,2	2.489	82,1
Raubdelikte	1.607	60,6	1.740	63,0
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	78	45,6	76	60,8
- Handtaschenraub	77	57,9	77	62,1
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	715	58,8	822	62,3
Körperverletzung (KV)	19.499	69,9	19.954	70,9
- gefährl. und schwere KV auf öff. Straßen, Wegen o. Plätzen	4.154	65,6	4.144	67,9
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6.930	73,3	7.455	73,2
"Einfacher" Diebstahl	22.864	72,7	22.828	72,9
- in/aus Büroräumen	856	75,5	848	76,5
- Ladendiebstahl	15.756	72,4	15.818	72,6
- in/aus Wohnungen	1.431	77,6	1.480	78,3
- in/aus KFZ	324	72,3	300	74,3
- an KFZ	539	79,4	383	77,8
- Taschendiebstahl	80	46,0	71	37,4
- von motorisierten Zweirädern	219	79,6	204	80,3
- von Fahrrädern	558	76,2	579	74,4
- von unbaren Zahlungsmitteln	768	69,6	761	73,0
"Schwerer" Diebstahl	4.921	65,9	4.921	67,8
- in/aus Büroräumen	1.223	69,1	1.244	70,8
- in/aus Gaststätten	338	65,6	256	64,5
- in/aus Kiosken	132	70,2	166	68,9
- Wohnungseinbruchdiebstahl	713	64,5	657	64,7
- in/aus Boden-/Kellerräumen	218	78,7	258	84,6
- in/aus KFZ	619	56,8	546	62,0
- von Kraftwagen	348	63,9	284	60,3
- von motorisierten Zweirädern	616	77,2	613	76,3
- von Fahrrädern	429	66,7	469	72,6
- von unbaren Zahlungsmitteln	175	49,4	196	62,4
- von/aus Automaten	214	64,1	212	68,2
Leistungserschleichung	7.435	67,3	7.267	66,1
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	902	60,1	920	60,1
Urkundenfälschung	1.773	49,0	1.975	50,0
Erpressung	283	63,2	228	62,6
Brandstiftung	670	85,7	677	83,3
Sachbeschädigung	7.218	80,2	7.284	81,9
Straft. gg. das Aufenthaltsg, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	410	3,3	275	2,4
Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KWKG	2.167	69,9	2.422	74,1
Rauschgiftdelikte	9.722	72,8	9.909	73,8

**Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen
auf verschiedene Deliktsgruppen**

	2007				2008			
	nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Sta- tionierungsstreit- kräfte, Touristen u durchreisende TV		nicht-deutsche TV gesamt		davon: ohne illegale, Sta- tionierungsstreit- kräfte, Touristen u durchreisende TV	
	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV	absolut	Anteil an allen TV
Tatverdächtige insgesamt	49.786	32,1	37.331	24,0	48.324	31,4	37.598	24,5
Straftaten gegen das Leben	121	28,9	116	27,7	120	30,1	119	29,8
Straft. gg. d. sexuelle Selbstbestimmung	596	19,8	576	19,1	543	17,9	535	17,6
Raubdelikte	1.046	39,4	1.022	38,5	1.023	37,0	992	35,9
- sonstige Zahlstellen und Geschäfte	93	54,4	93	54,4	49	39,2	48	38,4
- Handtaschenraub	56	42,1	56	42,1	47	37,9	47	37,9
- sonst. Raubüberfälle auf Straßen, Wegen o. Plätzen	502	41,2	494	40,6	497	37,7	488	37,0
Körperverletzung (KV)	8.415	30,1	8.218	29,4	8.205	29,1	8.093	28,7
- gefährl. und schwere KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2.176	34,4	2.139	33,8	1.957	32,1	1.940	31,8
Freiheitsberaub., Nötigung, Bedrohung	2.529	26,7	2.475	26,2	2.734	26,8	2.676	26,3
"Einfacher" Diebstahl	8.589	27,3	7.810	24,8	8.475	27,1	7.803	24,9
- in/aus Büroräumen	278	24,5	270	23,8	260	23,5	251	22,7
- Ladendiebstahl	6.005	27,6	5.357	24,6	5.961	27,4	5.400	24,8
- in/aus Wohnungen	412	22,4	396	21,5	409	21,7	398	21,1
- in/aus KFZ	124	27,7	117	26,1	104	25,7	102	25,2
- an KFZ	140	20,6	127	18,7	109	22,2	99	20,1
- Taschendiebstahl	94	54,0	87	50,0	119	62,6	110	57,9
- von motorisierten Zweirädern	56	20,4	56	20,4	50	19,7	49	19,3
- von Fahrrädern	174	23,8	174	23,8	199	25,6	197	25,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	336	30,4	323	29,3	282	27,0	271	26,0
"Schwerer" Diebstahl	2.550	34,1	2.379	31,8	2.335	32,2	2.217	30,6
- in/aus Büroräumen	547	30,9	530	29,9	513	29,2	490	27,9
- in/aus Gaststätten	177	34,4	171	33,2	141	35,5	140	35,3
- in/aus Kiosken	56	29,8	56	29,8	75	31,1	74	30,7
- Wohnungseinbruchdiebstahl	393	35,5	374	33,8	358	35,3	344	33,9
- in/aus Boden-/Kellerräumen	59	21,3	59	21,3	47	15,4	47	15,4
- in/aus KFZ	471	43,2	399	36,6	335	38,0	307	34,8
- von Kraftwagen	197	36,1	182	33,4	187	39,7	176	37,4
- von motorisierten Zweirädern	182	22,8	179	22,4	190	23,7	186	23,2
- von Fahrrädern	214	33,3	213	33,1	177	27,4	174	26,9
- von unbaren Zahlungsmitteln	179	50,6	169	47,7	118	37,6	110	35,0
- von/aus Automaten	120	35,9	119	35,6	99	31,8	99	31,8
Leistungserschleichung	3.611	32,7	3.405	30,8	3.725	33,9	3.522	32,0
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	599	39,9	560	37,3	610	39,9	582	38,0
Urkundenfälschung	1.849	51,0	912	25,2	1.977	50,0	1.207	30,5
Erpressung	165	36,8	164	36,6	136	37,4	133	36,5
Brandstiftung	112	14,3	110	14,1	136	16,7	133	16,4
Sachbeschädigung	1.779	19,8	1.701	18,9	1.612	18,1	1.568	17,6
Straft. gg. das AufenthaltsG, AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	12.105	96,7	2.741	21,9	10.989	97,6	2.819	25,0
Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KWKG	932	30,1	549	17,7	848	25,9	558	17,1
Rauschgiftdelikte	3.639	27,2	3.132	23,4	3.523	26,2	3.123	23,3

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren
auf verschiedene Deliktgruppen *)

	2007		2008	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	26.944	25,5	26.688	25,3
Straftaten gegen das Leben	32	10,7	41	14,7
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	438	18,1	404	16,2
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	68	23,9	90	31,1
Raubdelikte	828	51,5	971	55,8
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	34	43,6	37	48,7
- Handtaschenraub	41	53,2	36	46,8
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	511	71,5	632	76,9
Körperverletzung (KV)	5.872	30,1	6.177	31,0
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	2.327	56,0	2.288	55,2
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	1.108	16,0	1.105	14,8
"Einfacher" Diebstahl	8.520	37,3	8.706	38,1
- in/aus Büroräumen	302	35,3	298	35,1
- Ladendiebstahl	5.643	35,8	5.882	37,2
- in/aus Wohnungen	513	35,8	516	34,9
- in/aus KFZ	142	43,8	131	43,7
- an KFZ	310	57,5	192	50,1
- Taschendiebstahl	46	57,5	31	43,7
- von motorisierten Zweirädern	188	85,8	164	80,4
- von Fahrrädern	344	61,6	379	65,5
- von unbaren Zahlungsmitteln	289	37,6	254	33,4
"Schwerer" Diebstahl	2.555	51,9	2.565	52,1
- in/aus Büroräumen	642	52,5	615	49,4
- in/aus Gaststätten	188	55,6	116	45,3
- in/aus Kiosken	94	71,2	114	68,7
- Wohnungseinbruchdiebstahl	318	44,6	265	40,3
- in/aus Boden-/Kellerräumen	95	43,6	112	43,4
- in/aus KFZ	266	43,0	221	40,5
- von Kraftwagen	152	43,7	117	41,2
- von motorisierten Zweirädern	537	87,2	540	88,1
- von Fahrrädern	257	59,9	279	59,5
- von unbaren Zahlungsmitteln	63	36,0	67	34,2
- von/aus Automaten	127	59,3	150	70,8
Leistungserschleichung	2.042	27,5	1.970	27,1
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	268	29,7	264	28,7
Urkundenfälschung	326	18,4	359	18,2
Erpressung	91	32,2	73	32,0
Brandstiftung	229	34,2	235	34,7
Sachbeschädigung	3.723	51,6	3.854	52,9
Straft. gg. das Aufenthaltsg., AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	12	2,9	13	4,7
Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KWKG	630	29,1	727	30,0
Rauschgiftdelikte	2.558	26,3	2.358	23,8

*) deliktsbezogener %-Anteil an den deutschen Tatverdächtigen insgesamt

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen unter 21 Jahren
auf verschiedene Deliktgruppen *)

	2007		2008	
	absolut	%-Anteil	absolut	%-Anteil
Tatverdächtige insgesamt	9.470	19,0	9.300	19,2
Straftaten gegen das Leben	20	16,5	20	16,7
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	153	25,7	136	25,0
- Vergewaltigung u. bes. schwere Fälle der sex. Nötigung	37	20,0	38	24,4
Raubdelikte	578	55,3	564	55,1
- auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	51	54,8	21	42,9
- Handtaschenraub	38	67,9	29	61,7
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	379	75,5	378	76,1
Körperverletzung (KV)	2.376	28,2	2.272	27,7
- gef. u. schw. KV auf Straßen, Wegen o. Plätzen	1.125	51,7	1.007	51,5
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	429	17,0	427	15,6
"Einfacher" Diebstahl	2.688	31,3	2.620	30,9
- in/aus Büroräumen	119	42,8	89	34,2
- Ladendiebstahl	1.812	30,2	1.803	30,2
- in/aus Wohnungen	119	28,9	122	29,8
- in/aus KFZ	48	38,7	30	28,8
- an KFZ	39	27,9	45	41,3
- Taschendiebstahl	30	31,9	36	30,3
- von motorisierten Zweirädern	51	91,1	44	88,0
- von Fahrrädern	115	66,1	139	69,8
- von unbaren Zahlungsmitteln	97	28,9	81	28,7
"Schwerer" Diebstahl	975	38,2	945	40,5
- in/aus Büroräumen	226	41,3	186	36,3
- in/aus Gaststätten	64	36,2	53	37,6
- in/aus Kiosken	36	64,3	53	70,7
- Wohnungseinbruchdiebstahl	132	33,6	125	34,9
- in/aus Boden-/Kellerräumen	33	55,9	20	42,6
- in/aus KFZ	163	34,6	122	36,4
- von Kraftwagen	62	31,5	65	34,8
- von motorisierten Zweirädern	156	85,7	168	88,4
- von Fahrrädern	153	71,5	105	59,3
- von unbaren Zahlungsmitteln	38	21,2	38	32,2
- von/aus Automaten	35	29,2	43	43,4
Leistungserschleichung	1.004	27,8	1.001	26,9
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	103	17,2	131	21,5
Urkundenfälschung	195	10,5	262	13,3
Erpressung	51	30,9	40	29,4
Brandstiftung	40	35,7	37	27,2
Sachbeschädigung	837	47,0	722	44,8
Straft. gg. das Aufenthaltsg., AsylVfG, FreizügigkeitsG/EU	1.018	8,4	1.057	9,6
Straftaten gg. d. Waffen-, Sprengstoff- und das KWKG	260	27,9	270	31,8
Rauschgiftdelikte	613	16,8	529	15,0

*) deliktsbezogener %-Anteil an den nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt

Deutsche Tatverdächtige von 8 bis 21 Jahren in Gegenüberstellung zur deutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen

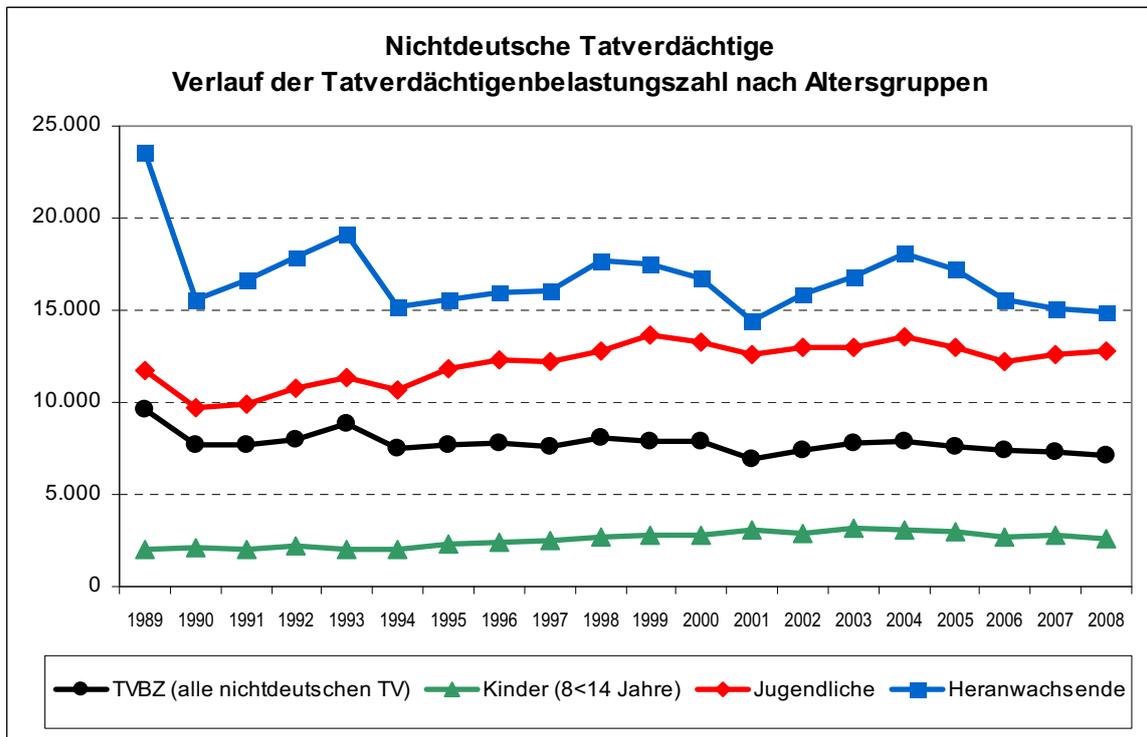
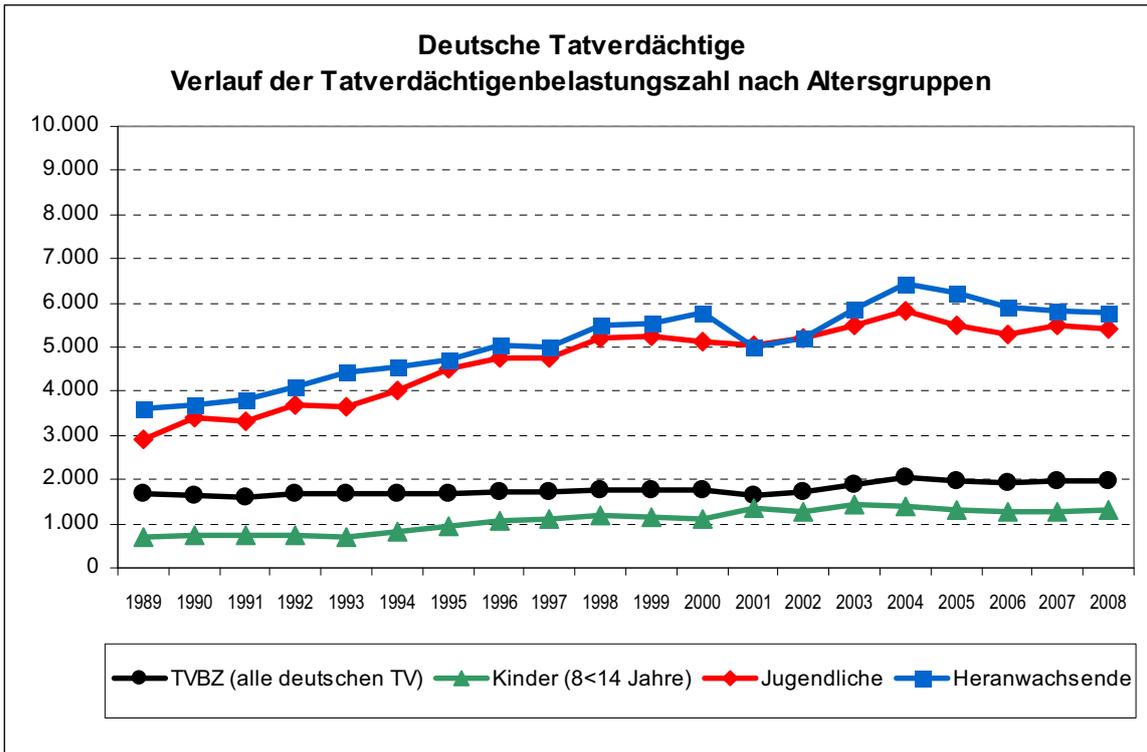
	Kinder 8 < 14 Jahre		Jugendliche 14 < 18 Jahre		Heranwachsende 18 < 21 Jahre		gesamt 8 < 21 Jahre	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Tatverdächtige	4.117	4.171	12.591	12.239	10.065	10.100	26.773	26.510
%-Anteil an den TV insgesamt ²⁾	3,9	4,0	11,9	11,6	9,5	9,6	25,4	25,1
Wohnbevölkerung ³⁾	319.865	315.607	229.454	226.825	172.495	175.288	721.814	717.720
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	5,9	5,9	4,3	4,2	3,2	3,3	13,4	13,3
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ¹⁾	1.287	1.322	5.487	5.396	5.835	5.762	3.709	3.694

Nichtdeutsche Tatverdächtige von 8 bis 21 Jahren in Gegenüberstellung zur nichtdeutschen Wohnbevölkerung - gegliedert nach Altersgruppen

	Kinder 8 < 14 Jahre		Jugendliche 14 < 18 Jahre		Heranwachsende 18 < 21 Jahre		gesamt 8 < 21 Jahre	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
Tatverdächtige	1.324	1.229	4.081	4.016	4.010	3.976	9.415	9.221
%-Anteil an den TV insgesamt ²⁾	2,7	2,5	8,2	8,3	8,1	8,2	18,9	19,1
Wohnbevölkerung ³⁾	48.208	47.529	32.442	31.429	26.486	26.753	107.136	105.711
%-Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt	7,0	7,0	4,7	4,6	3,9	3,9	15,6	15,5
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ¹⁾	2.746	2.586	12.579	12.778	15.140	14.862	8.788	8.723

- ¹⁾ Zahl der auf 100.000 Einwohner der jeweiligen Altersgruppe errechneten Tatverdächtigen.
²⁾ Der Prozentanteil bezieht sich auf die deutschen bzw. nichtdeutschen Tatverdächtigen insgesamt.
³⁾ Wohnbevölkerung

- a) für 2007 - Stand 31.12.2006
 insgesamt 6.075.359 Einwohner, davon < 8 Jahre: 441.537 Einwohner = 7,3 %
 Deutsche 5.390.346 Einwohner, davon < 8 Jahre: 402.549 Einwohner = 7,5 %
 Nichtdeutsche 685.013 Einwohner, davon < 8 Jahre: 38.988 Einwohner = 5,7 %
- b) für 2008 - Stand 31.12.2007
 insgesamt 6.072.555 Einwohner, davon < 8 Jahre: 434.656 Einwohner = 7,2 %
 Deutsche 5.390.030 Einwohner, davon < 8 Jahre: 400.395 Einwohner = 7,4 %
 Nichtdeutsche 682.525 Einwohner, davon < 8 Jahre: 34.261 Einwohner = 5,0 %



*Tatverdächtigenbelastungszahl = Tatverdächtige pro 100.000 Einwohner der Altersgruppe
(Angaben zur Wohnbevölkerung entsprechen dem Stand 31.12. des Vorjahres)

Tatort - Wohnsitz - Beziehung nach deutschen (dt.) und nichtdeutschen (ndt.) Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel *	Tatverdächtige insgesamt		Tatverdächtige mit Wohnsitz in/im ... (in %)											
			der Tatort-gemeinde		Landkreis der Tatort-Gemeinde		Hessen		übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
			dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.	dt.	ndt.
----	105.450	48.324	64,7	48,1	15,3	7,2	17,4	14,7	8,4	6,4	0,2	17,8	3,5	15,1
0000	279	120	52,0	49,2	16,1	9,2	24,7	20,0	2,5	1,7	0,7	2,5	4,3	17,5
1000	2.489	543	79,5	65,4	8,3	7,2	7,9	13,6	3,9	5,3	0,2	3,3	1,9	7,4
1110	289	156	68,5	66,7	14,2	7,7	9,7	14,7	5,9	5,1	0,3	0,0	2,4	7,1
1130	49	10	67,3	70,0	14,3	10,0	12,2	10,0	4,1	0,0	2,0	0,0	0,0	10,0
1310	456	88	75,0	71,6	12,1	5,7	7,9	12,5	5,0	3,4	0,0	3,4	1,8	5,7
2000	27.729	11.110	67,7	70,5	13,7	9,7	13,4	14,0	6,1	4,2	0,1	1,8	2,5	4,7
2100	1.740	1.023	62,5	56,6	15,5	14,5	16,4	16,5	4,3	2,9	0,1	2,8	5,3	12,3
2110	28	19	35,7	15,8	25,0	31,6	21,4	21,1	17,9	0,0	0,0	26,3	10,7	10,5
2120	76	49	47,4	49,0	19,7	18,4	13,2	22,4	13,2	2,0	1,3	0,0	10,5	20,4
2160	77	47	64,9	38,3	14,3	21,3	10,4	12,8	3,9	4,3	0,0	2,1	10,4	21,3
2170	822	497	67,5	63,8	15,5	15,3	17,0	16,3	1,8	1,6	0,0	1,6	2,9	7,4
2200	19.954	8.205	72,1	74,1	13,1	8,8	11,5	12,5	4,2	3,2	0,1	1,1	1,6	3,5
2300	7.579	2.821	56,8	62,9	13,8	9,4	16,2	15,4	10,5	6,8	0,3	3,1	4,1	4,6
3***	22.828	8.475	59,8	53,5	17,6	9,0	18,8	16,6	6,1	3,9	0,1	9,8	3,8	13,2
4***	4.921	2.335	63,6	45,1	16,3	8,7	17,3	17,4	5,6	5,5	0,1	8,5	7,3	25,7
05	58	31	56,9	32,3	12,1	6,5	12,1	9,7	10,3	9,7	1,7	19,4	8,6	41,9
20	180	85	74,4	57,6	12,8	3,5	10,0	24,7	1,7	1,2	0,0	2,4	5,0	18,8
26	15.914	6.039	59,2	54,0	17,6	9,0	19,5	15,3	5,6	3,5	0,1	11,1	3,6	12,4
35	2.070	746	59,8	49,5	14,9	6,7	14,6	16,8	6,8	6,4	0,0	4,6	6,9	22,3
436*	213	198	55,9	30,8	15,5	7,6	18,3	16,2	4,7	8,6	0,5	5,6	8,5	37,9
40	401	83	78,3	73,5	7,5	4,8	5,7	12,0	1,7	2,4	0,0	1,2	8,0	7,2
50	785	415	57,5	32,3	15,2	7,2	18,9	17,8	6,0	3,4	0,1	8,9	9,7	38,1
90	133	233	56,4	20,2	15,0	2,6	17,3	14,2	6,8	13,7	0,0	9,9	6,0	43,3
***1	454	234	53,7	31,2	17,0	8,1	19,8	16,2	6,2	5,6	0,0	15,8	9,0	29,9
***2	766	225	74,4	78,7	17,1	9,3	12,4	10,7	3,0	1,8	0,3	4,0	2,0	2,7
***3	965	352	70,4	67,6	11,4	10,8	15,0	13,9	2,9	1,4	0,0	2,3	4,8	6,5
***5	922	381	55,9	40,9	15,1	5,8	16,3	15,5	6,6	4,2	0,0	3,1	10,6	34,6
***7	234	112	71,8	63,4	16,7	13,4	12,8	15,2	3,4	7,1	0,0	0,9	5,1	8,9
5000	30.130	13.189	61,0	45,8	13,0	6,2	19,0	17,9	10,6	8,6	0,3	9,4	5,8	21,1
5100	25.325	10.387	61,1	49,1	12,7	6,5	18,8	18,9	10,8	9,3	0,3	7,3	6,3	18,6
5110	7.416	1.935	60,5	45,1	11,6	7,3	14,7	17,7	15,1	12,0	0,4	14,4	3,3	9,7
5130	75	21	37,3	23,8	12,0	0,0	25,3	28,6	20,0	28,6	8,0	14,3	8,0	4,8
5160	920	610	53,6	43,4	19,0	5,4	23,3	27,4	10,1	8,0	0,4	3,0	11,0	35,4
5200	986	268	60,2	60,1	13,9	9,7	18,3	19,4	7,9	6,3	0,3	2,6	1,5	3,7
5400	1.975	1.977	53,7	22,7	13,9	3,6	21,3	11,5	11,1	5,3	0,2	20,4	2,9	38,6
5500	114	134	57,9	35,8	21,1	3,7	14,9	17,9	10,5	7,5	0,0	21,6	3,5	22,4
6100	228	136	57,0	50,7	14,5	13,2	15,8	22,1	10,1	5,9	0,9	4,4	2,6	5,1
6400	677	136	78,7	76,5	9,7	8,1	6,5	6,6	2,7	2,2	0,1	4,4	2,8	2,2
6730	5.979	1.377	66,5	68,3	11,9	8,2	13,5	12,9	6,4	4,1	0,2	4,1	2,6	3,1
6740	7.284	1.612	71,8	67,8	14,0	9,4	11,1	13,4	4,0	3,3	0,1	2,5	2,1	6,2
7000	14.758	16.032	63,3	25,9	12,1	2,7	16,6	8,5	9,2	5,9	0,3	38,8	3,1	21,7
7100	1.859	528	74,3	42,0	7,9	3,6	11,8	19,5	5,4	17,6	0,4	8,1	1,3	10,4
7250	275	10.989	56,4	16,8	13,1	1,2	14,5	5,2	14,9	5,3	0,4	46,5	2,5	27,8
7260	2.422	848	68,4	37,5	9,7	5,5	12,3	10,5	8,1	5,5	0,7	34,9	1,4	6,8
7300	9.909	3.523	60,7	52,3	13,4	6,6	18,3	17,3	8,9	5,8	0,1	10,2	3,9	12,9
8920	10.081	4.844	68,3	68,2	14,9	11,0	13,5	14,3	4,5	3,3	0,1	1,2	2,1	6,0
8990	11.029	4.370	67,6	62,4	15,6	10,5	14,5	14,8	4,8	3,9	0,1	3,5	2,9	11,4

* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog im Anhang zu entnehmen.

8.1 **Jugendgewalt/Jugendkriminalität** *

Jugendliche Tatverdächtige (TV) in Hessen haben im vergangenen Jahr einen Anteil an allen Tatverdächtigen der Gesamtkriminalität in Höhe von 10,6 %. An der Wohnbevölkerung haben Jugendliche einen Anteil von 4,3 %.

Jugendliche sind also bei den Tatverdächtigen im Verhältnis zu ihrem Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt deutlich überrepräsentiert. Ursache ist, dass bei Jugendlichen dieser Altersgruppe im Rahmen des „Erwachsenwerdens“ häufig episodenhaft stattfindende Kriminalität festzustellen ist. Häufige Delikte sind z.B. Sachbeschädigungen, Leistungserschleichungen, Ladendiebstähle und Körperverletzungen.

Um demographische Einflüsse zu berücksichtigen, ist der Vergleich der Tatverdächtigenbelastungszahlen (TVBZ) sinnvoll.

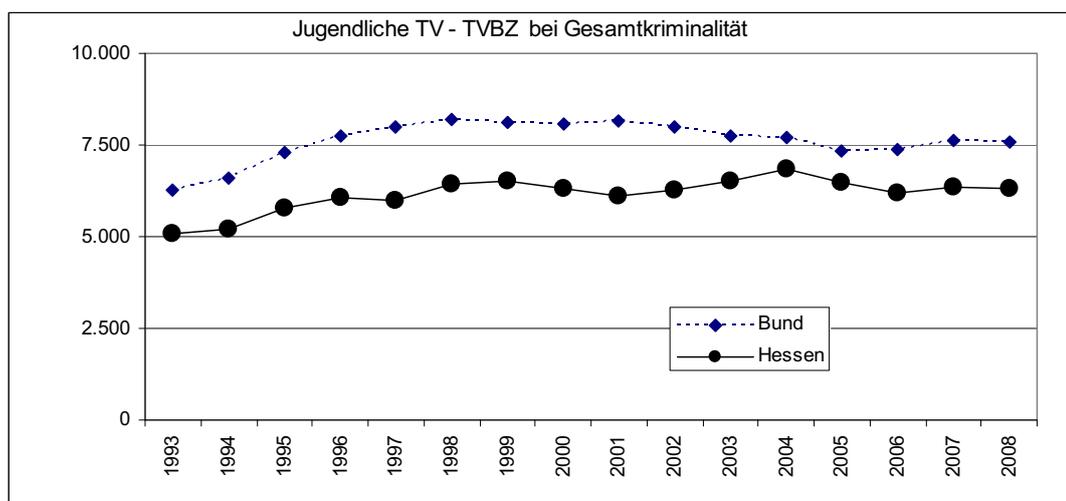
Hiernach haben die **jugendlichen TV** eine TVBZ von 6.294. Die TVBZ für die Gesamtbevölkerung beträgt dagegen nur 2.532. Dieser Vergleich verdeutlicht den überproportional hohen Anteil jugendlicher Tatverdächtiger.

Um nun der aktuellen Diskussion gerecht zu werden, sind differenzierte Darstellungen nach deutschen und nichtdeutschen Tatverdächtigen notwendig.

So beträgt die TVBZ **deutscher jugendlicher TV** 5.396. Bei **nichtdeutschen jugendlichen TV** erreichte dieser Wert 12.778.

Das sind im Vergleich zu den **Bundeszahlen** günstige Werte. Die TVBZ der **Jugendlichen insgesamt** liegt hier für den Bund bei 7.572. Differenziert nach **deutschen und nichtdeutschen TV** betragen die Werte 6.973 (deutsche TV) und 13.124 (nichtdeutsche TV).

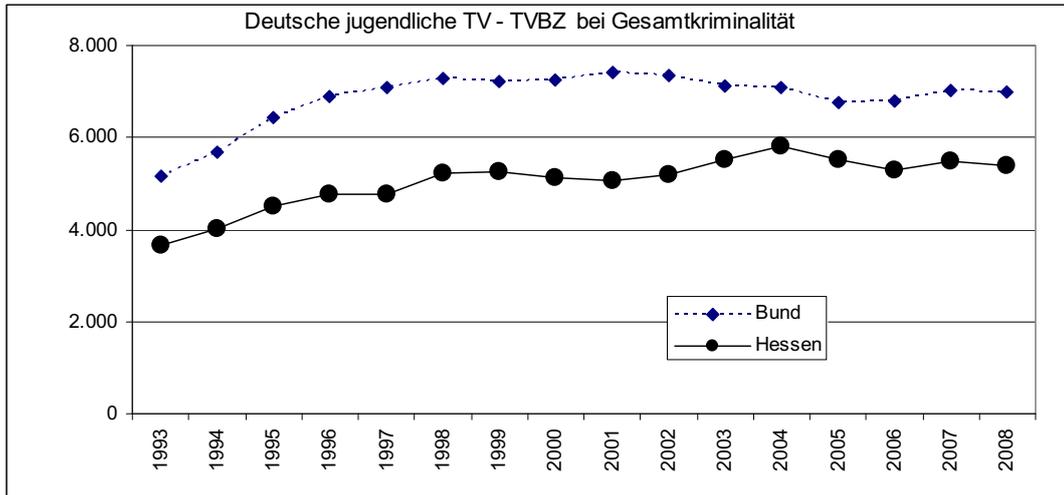
Vergleicht man diese Entwicklung seit 1993 (belastbare Zahlen für Deutschland insgesamt liegen für die Zeit nach der Wiedervereinigung erst ab Anfang der 90er Jahre vor) ergibt sich für **jugendliche TV** die in der nachfolgenden Grafik dargestellte Entwicklung:



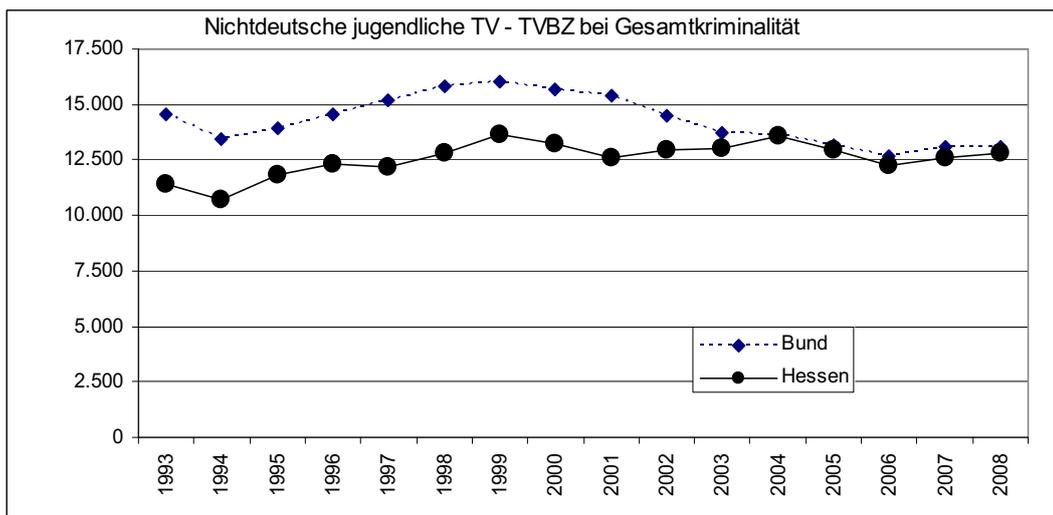
* Unter Mitwirkung der Kriminalistisch Kriminologischen Forschungsstelle im HLKA (KKFoSt).

Die Zahlen für Hessen liegen immer deutlich unter den Werten für das Bundesgebiet.

Auch bei einer Differenzierung nach deutschen und nichtdeutschen jugendlichen Tatverdächtigen ergeben sich im Langzeitvergleich für Hessen vergleichsweise günstige Werte. Betrachtet man nur die Entwicklung der **deutschen jugendlichen TV** so ist diese in Hessen wesentlich günstiger als die des Bundes:

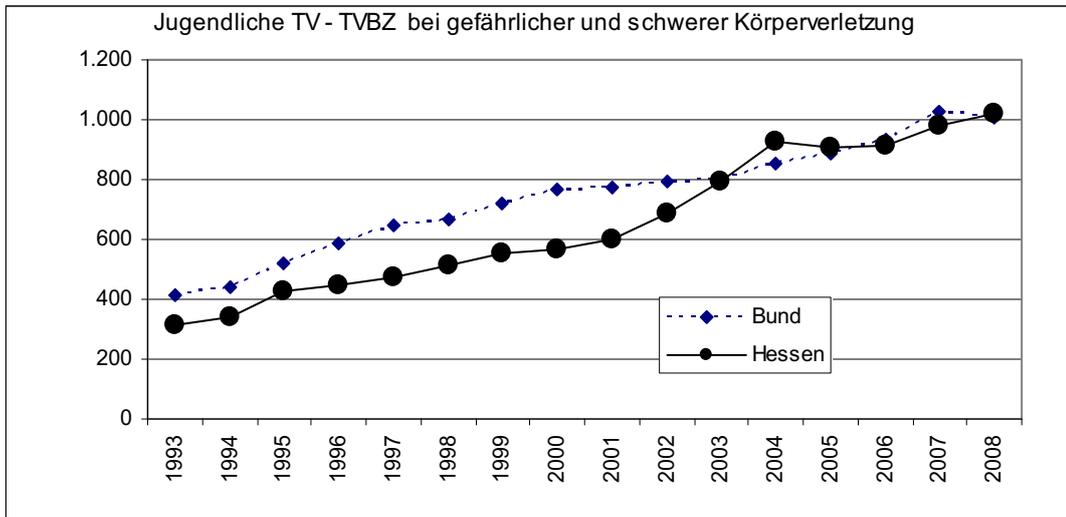


Auch bei den **nichtdeutschen jugendlichen TV** sind die Zahlen für Hessen günstiger als die des Bundes, wenn auch seit 2003 weitgehend angeglichen:

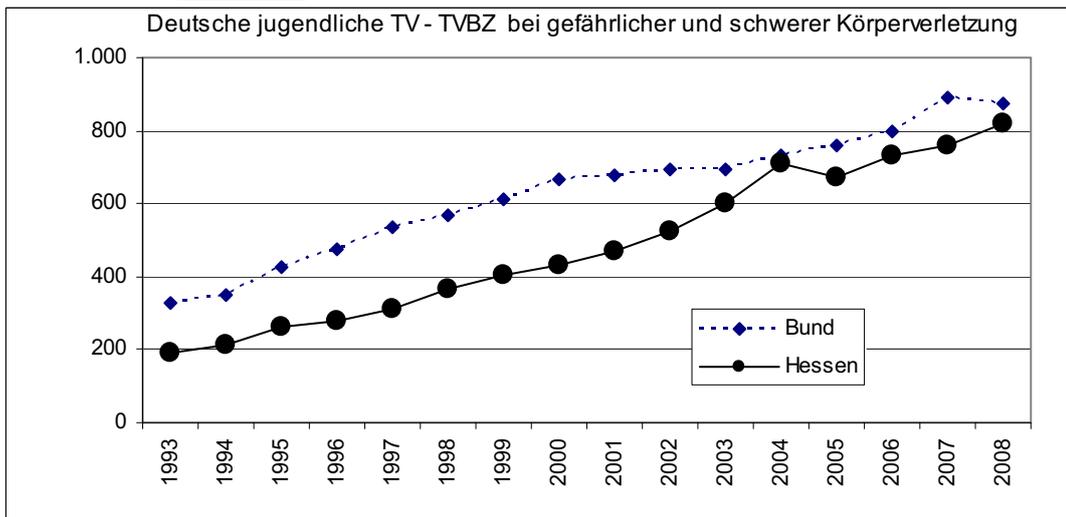


Stellt man nun die Entwicklungen für die Bereich der **schweren und gefährlichen Körperverletzungen** dar, ergeben sich folgende Entwicklungen:

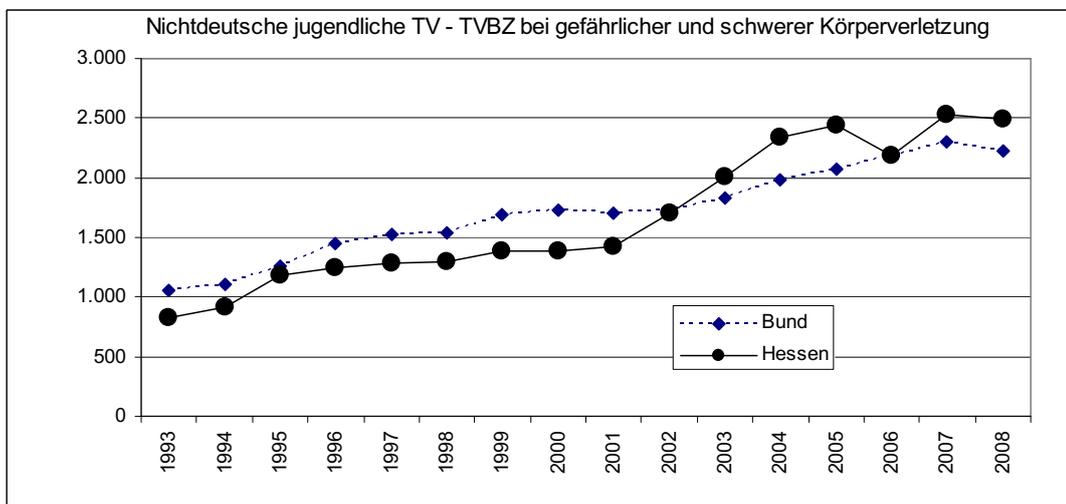
Jugendliche Tatverdächtige insgesamt:



Jugendliche deutsche Tatverdächtige:

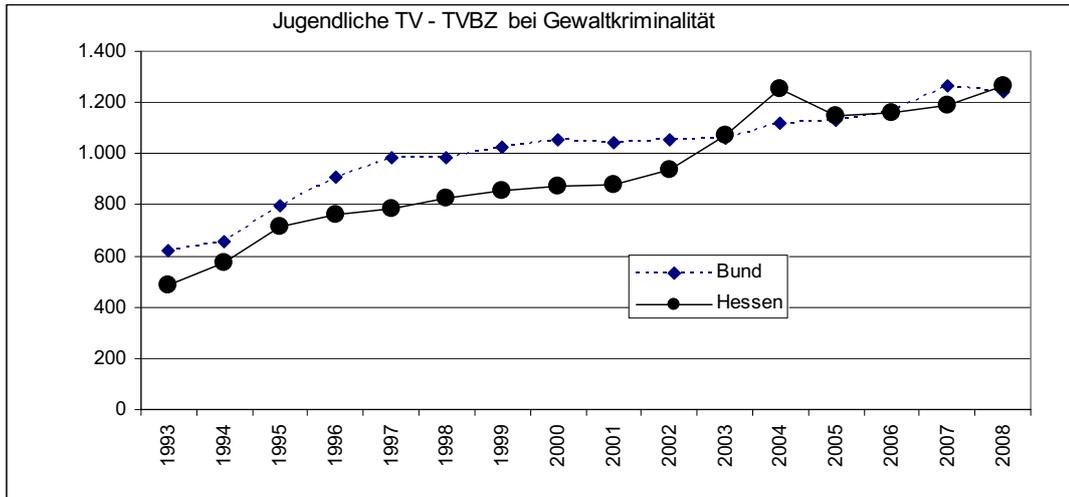


Jugendliche nichtdeutsche Tatverdächtige:

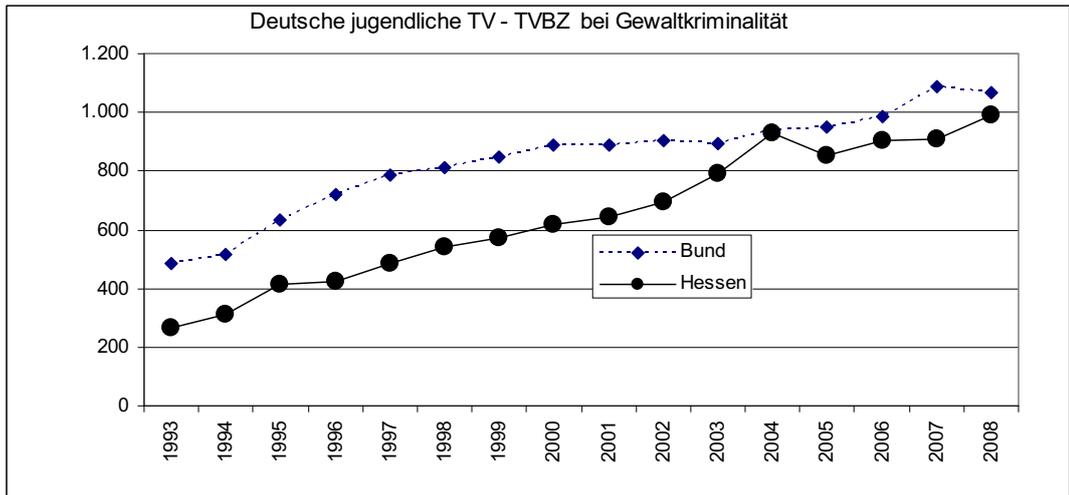


Ähnlich ist die Entwicklung der **Gewaltkriminalität**:

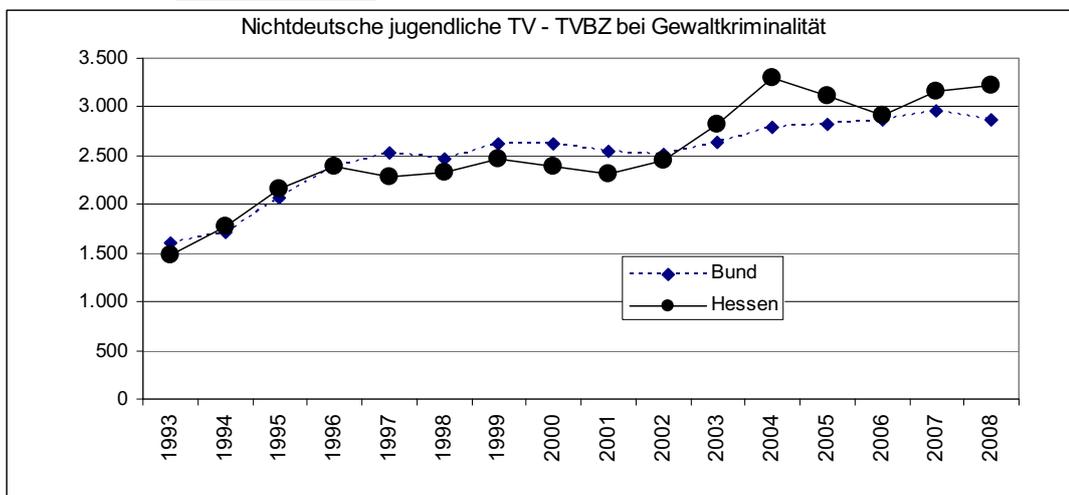
Jugendliche Tatverdächtige insgesamt:



Jugendliche deutsche Tatverdächtige:



Jugendliche nichtdeutsche Tatverdächtige:



Bezogen auf die **Gesamtkriminalität** lässt sich durch die Auswertung statistisch feststellen, dass

- jugendliche Tatverdächtige deutlich überrepräsentiert sind
- die TVBZ bei nichtdeutschen Jugendlichen höher liegt als bei deutschen Jugendlichen
- **die TVBZ sowohl der nichtdeutschen als auch der deutschen Jugendlichen in Hessen unter dem Bundesdurchschnitt liegt.**

Bezogen auf die Bereiche „**schwere/gefährliche Körperverletzung**“ und „**Gewaltkriminalität**“ lässt sich statistisch feststellen, dass

- die TVBZ jugendlicher deutscher Tatverdächtiger in Hessen zwischen 1993 und 2008 in jedem Jahr unter dem Bundesdurchschnitt der Vergleichsgruppe liegt
- **die TVBZ der jugendlichen nichtdeutschen Tatverdächtigen in Hessen zwischen 1993 und 2008 meist unter dem Bundesdurchschnitt der Vergleichsgruppe liegt, aber in den letzten 6 Jahren bis 2008 leicht höhere Werte aufweist.**

Nachfolgende Tabellen mit den TVBZ machen diese Aussagen ersichtlich:

	Gefährliche und schwerer Körperverletzung*					
	Jgd. TV ges.		deutsche jgd. TV		nichtdeutsche jgd. TV	
	Hessen	Bund	Hessen	Bund	Hessen	Bund
1993	311	415	194	330	832	1.050
1994	337	437	212	348	910	1.109
1995	424	522	264	427	1.187	1.262
1996	446	587	280	477	1.245	1.445
1997	475	644	313	533	1.281	1.529
1998	514	669	366	566	1.295	1.544
1999	551	719	404	610	1.380	1.696
2000	568	770	432	667	1.383	1.725
2001	601	773	468	676	1.419	1.708
2002	688	790	526	692	1.698	1.724
2003	792	801	600	692	2.011	1.836
2004	930	854	711	734	2.334	1.986
2005	906	884	675	759	2.441	2.075
2006	916	932	731	799	2.189	2.188
2007	977	1.029	757	893	2.531	2.301
2008	1.022	1.008	819	877	2.488	2.227

* Korrektur: Durch einen Kopierfehler in 2007 wurde die TVBZ ursprünglich teilweise zu niedrig errechnet und dadurch nicht korrekt dargestellt.

	Gewalkriminalität **					
	Jgdl. TV ges.		deutsche jgdl. TV		nichtdeutsche jgdl. TV	
	Hessen	Bund	Hessen	Bund	Hessen	Bund
1993	489	620	267	487	1.476	1.605
1994	575	656	313	517	1.772	1.710
1995	715	799	414	636	2.154	2.073
1996	762	907	424	718	2.391	2.383
1997	786	982	483	787	2.289	2.534
1998	825	987	539	811	2.322	2.462
1999	858	1.024	573	845	2.465	2.622
2000	874	1.057	618	889	2.396	2.617
2001	876	1.045	643	889	2.313	2.539
2002	937	1.057	694	904	2.449	2.512
2003	1.070	1.060	793	893	2.817	2.635
2004	1.252	1.118	932	940	3.306	2.796
2005	1.149	1.130	854	952	3.113	2.823
2006	1.159	1.163	904	984	2.916	2.864
2007	1.188	1.267	910	1.086	3.156	2.962
2008	1.263	1.241	991	1.065	3.230	2.873

Bei einer Bewertung der Zunahme der durch Jugendliche begangenen **Gewaltdelikte** und speziell der Körperverletzungen, ist folgendes anzumerken:

Die Gründe für den massiven Anstieg der polizeilich registrierten jugendlichen Tatverdächtigen im Bereich der Gewalkriminalität in den letzten 20 Jahren sind in der Wissenschaft umstritten. Bislang ist nicht gesichert, ob es tatsächlich zu einer Zunahme der Jugendgewalt gekommen ist. Auf Basis von Dunkelfelderhebungen kommt das Kriminologische Forschungsinstitut Niedersachsen (KFN) zu dem Befund, dass die Zahl der Gewaltdelikte bei Jugendlichen eher abgenommen hat.*

Im Periodischen Sicherheitsbericht der Bundesregierung und der Schülerbefragung des KFN wird festgestellt, dass die **Anzeigebereitschaft** speziell bei Körperverletzungen gestiegen ist. Als Ursache wird eine zunehmende Sensibilisierung der Gesellschaft bei der Gewaltproblematik genannt. Auch Vorfälle, die nur geringe körperliche oder materielle Schäden hervorgerufen haben, werden heute der Polizei angezeigt. Außerdem nehmen Gewaltvorfälle zwischen Jugendlichen unterschiedlicher ethnischer Herkunft zu.

Zudem erbringt die polizeiliche Präventionsarbeit eine deutliche Sensibilisierung von Schülern, Lehrern und Eltern. Auch hier ist das Resultat eine erhöhte Anzeigebereitschaft. Damit geht eine Steigerung der bekannt gewordenen Straftaten im Bereich der Jugendkriminalität einher. Das bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass die Straftaten insgesamt ansteigen, sondern dass durch erfolgreiche Präventionsprogramme und erfolgreiche Repression Straftaten aus dem Dunkelfeld in das Hellfeld überführt wurden.

* (Quelle: Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen / Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (Hrsg.) 2008: Gewalterfahrungen für Kommunalverantwortliche, Schule und Polizei. Ergebnisse von Schülerbefragungen im Jahr 2005 und Möglichkeiten Erfolg versprechender Prävention. Stuttgart.)

* Korrektur: Durch einen Kopierfehler in 2007 wurde die TVBZ ursprünglich teilweise zu niedrig errechnet und dadurch nicht korrekt dargestellt.

9 **Regionale Entwicklung**

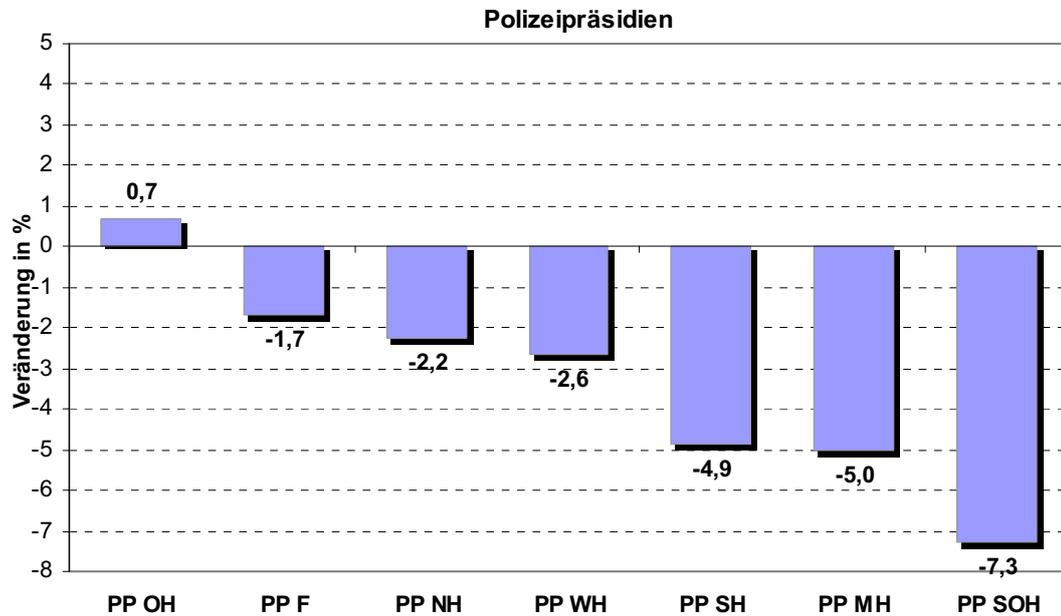
Die regionale Entwicklung in den einzelnen Dienstbereichen zeigt die folgende Tabelle:

**Kriminalitätsentwicklung in Hessen - Januar bis Dezember 2008
im Vergleich zum Vorjahreszeitraum**

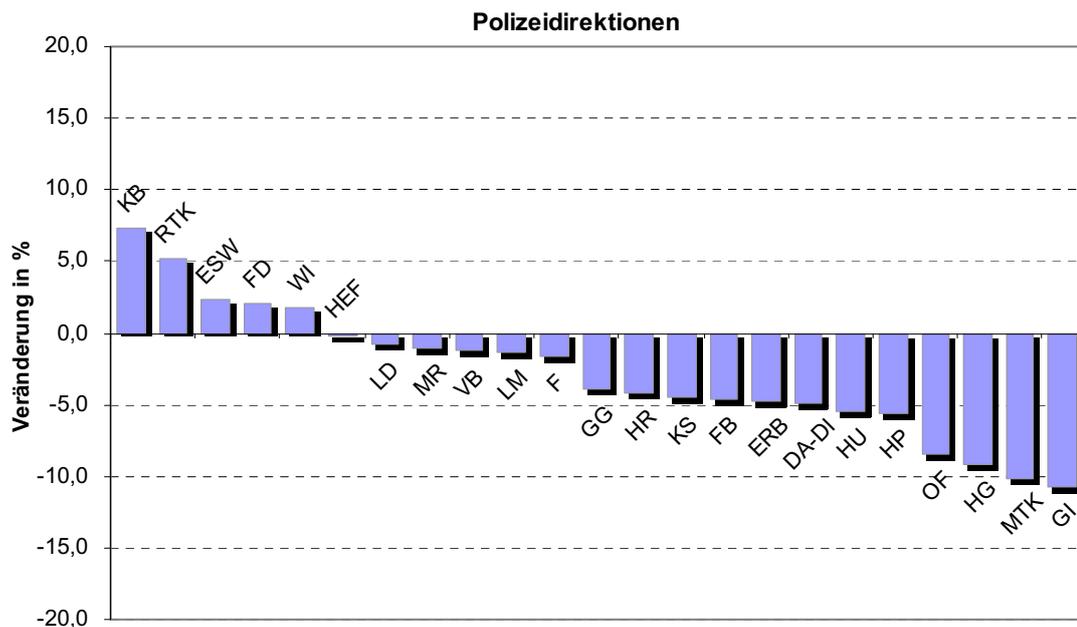
Gesamtkriminalität - PKS-Schlüssel ----								
Dienstbereich	2007			2008			Zu-/Abnahme	
	Fälle	geklärt	AQ in %	Fälle	geklärt	AQ in %	absolut	in %
PP Südhessen	53.178	31.223	58,7	50.594	29.200	57,7	-2.584	-4,9
PD Darmstadt-Dieburg (DA-DI)	25.374	15.142	59,7	24.128	13.853	57,4	-1.246	-4,9
Stadt Darmstadt	13.872	8.469	61,1	13.524	8.098	59,9	-348	-2,5
Landkreis Darmstadt-Dieburg	11.502	6.673	58,0	10.604	5.755	54,3	-898	-7,8
PD Groß-Gerau (GG)	11.994	6.939	57,9	11.526	6.559	56,9	-468	-3,9
PD Bergstraße (HP)	12.613	7.084	56,2	11.895	6.905	58,0	-718	-5,7
PD Odenwald (ERB)	3.197	2.058	64,4	3.045	1.883	61,8	-152	-4,8
PP Frankfurt (F)	107.078	62.609	58,5	105.288	62.753	59,6	-1.790	-1,7
PP Südosthessen	58.260	29.549	50,7	54.025	28.794	53,3	-4.235	-7,3
PD Offenbach (OF)	35.368	17.666	49,9	32.378	16.667	51,5	-2.990	-8,5
Stadt Offenbach	12.172	6.721	55,2	13.033	7.378	56,6	861	7,1
Landkreis Offenbach	23.196	10.945	47,2	19.345	9.289	48,0	-3.851	-16,6
PD Main-Kinzig (HU)	22.892	11.883	51,9	21.647	12.127	56,0	-1.245	-5,4
PP Westhessen	65.473	33.675	51,4	63.745	34.352	53,9	-1.728	-2,6
PD Wiesbaden (WI)	25.010	13.378	53,5	25.438	13.576	53,4	428	1,7
PD Rheingau-Taunus (RTK)	6.265	3.266	52,1	6.594	3.343	50,7	329	5,3
PD Main-Taunus (MTK)	12.164	5.294	43,5	10.922	5.962	54,6	-1.242	-10,2
PD Hochtaunus (HG)	12.054	6.026	50,0	10.952	5.795	52,9	-1.102	-9,1
PD Limburg-Weilburg (LM)	9.980	5.711	57,2	9.839	5.676	57,7	-141	-1,4
PP Mittelhessen	56.237	32.753	58,2	53.417	31.628	59,2	-2.820	-5,0
PD Gießen (m. Stadt GI) (GI)	17.943	10.782	60,1	16.025	9.654	60,2	-1.918	-10,7
Stadt Gießen	10.853	6.712	61,8	9.481	5.966	62,9	-1.372	-12,6
PD Lahn-Dill (LD)	11.460	6.881	60,0	11.373	7.161	63,0	-87	-0,8
PD Marburg-Biedenkopf (MR)	12.449	7.373	59,2	12.308	7.300	59,3	-141	-1,1
PD Wetterau (FB)	14.385	7.717	53,6	13.711	7.513	54,8	-674	-4,7
PP Osthessen	24.459	14.686	60,0	24.631	15.535	63,1	172	0,7
PD Fulda (FD)	12.390	7.390	59,6	12.640	7.961	63,0	250	2,0
PD Hersfeld-Rotenburg (HEF)	7.015	4.317	61,5	7.000	4.363	62,3	-15	-0,2
PD Vogelsberg (VB)	5.054	2.979	58,9	4.991	3.211	64,3	-63	-1,2
PP Nordhessen	54.039	30.249	56,0	52.825	29.379	55,6	-1.214	-2,2
PD Kassel (KS)	33.420	18.407	55,1	31.911	16.924	53,0	-1.509	-4,5
Stadt Kassel	23.624	13.147	55,7	22.817	12.197	53,5	-807	-3,4
Landkreis Kassel	9.796	5.260	53,7	9.094	4.727	52,0	-702	-7,2
PD Waldeck-Frankenberg (KB)	6.995	3.915	56,0	7.505	4.274	56,9	510	7,3
PD Schwalm-Eder (HR)	8.213	4.614	56,2	7.869	4.798	61,0	-344	-4,2
PD Werra-Meißner (ESW)	5.411	3.313	61,2	5.540	3.383	61,1	129	2,4
HESSEN gesamt*	420.725	235.374	55,9	407.357	232.507	57,1	-13.368	-3,2

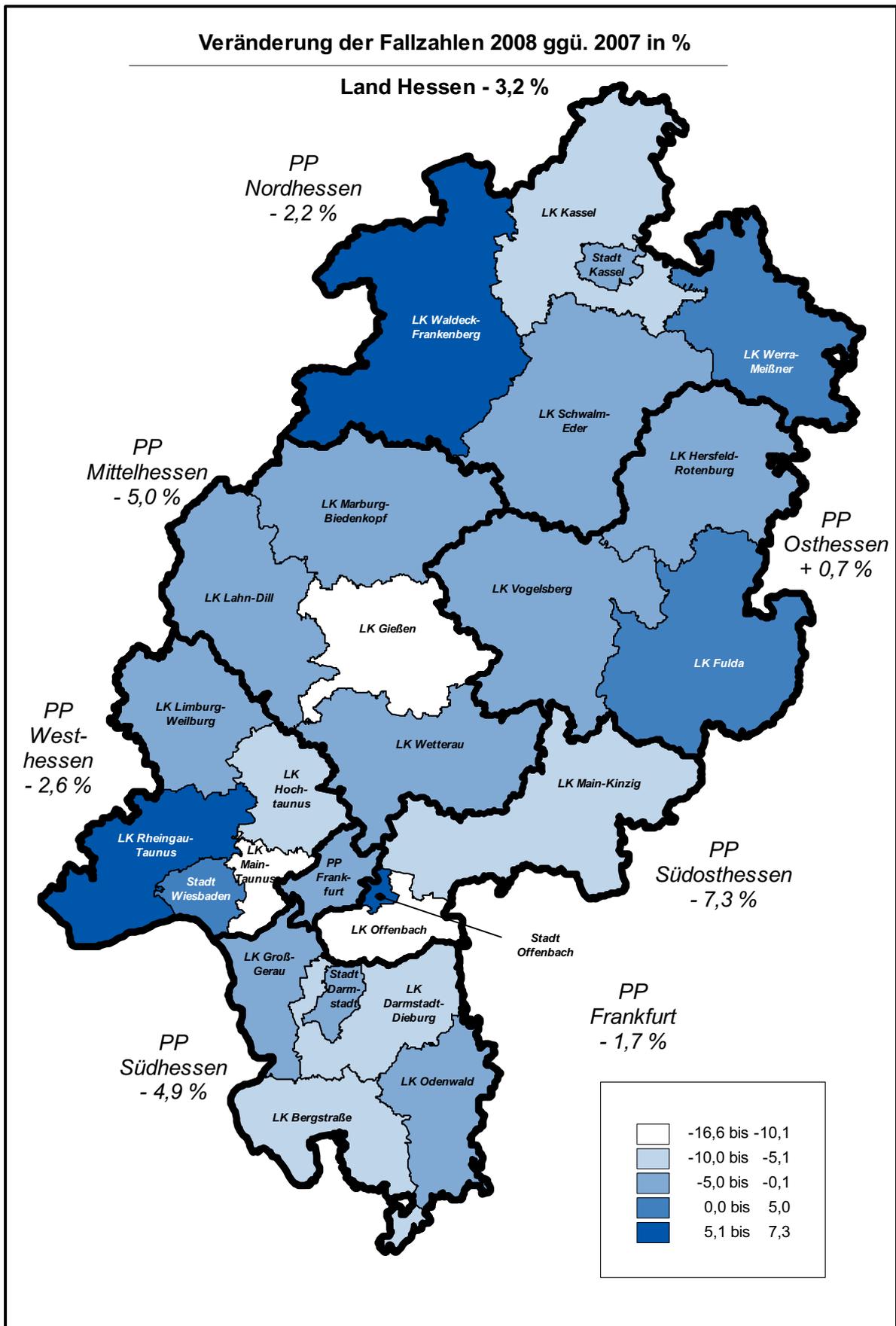
* einschließlich Tatort unbekannt

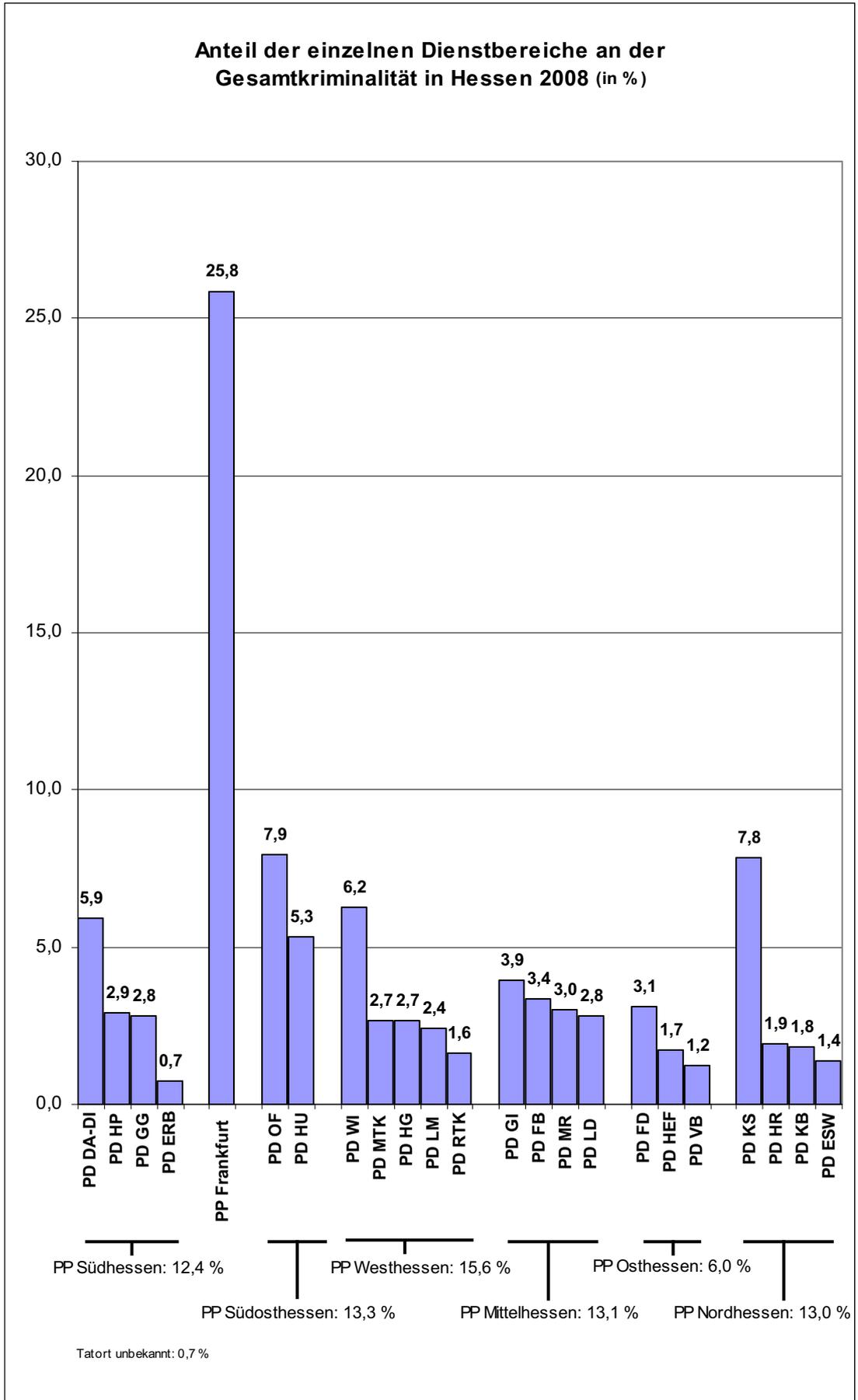
Hinsichtlich der aufgezeigten Zu- und Abnahmen bei den Polizeipräsidenten ist festzustellen, dass die Zunahme um 0,7 % (Vorjahr = - 4,0 %) beim PP Osthessen zu Fallzahlen geführt haben, die immer noch unterhalb der Zahlen der Jahres 2006 und 2005 liegen. Das Fallaufkommen des PP Südosthessen lag mit einer Abnahme von - 7,3 % (Vorjahr = + 1,3 %) über dem Landestrend.



Die relativen Zu- und Abnahmen der **erfassten Fälle** in den Bereichen der **Polizeidirektionen** werden durch die Grafik veranschaulicht:



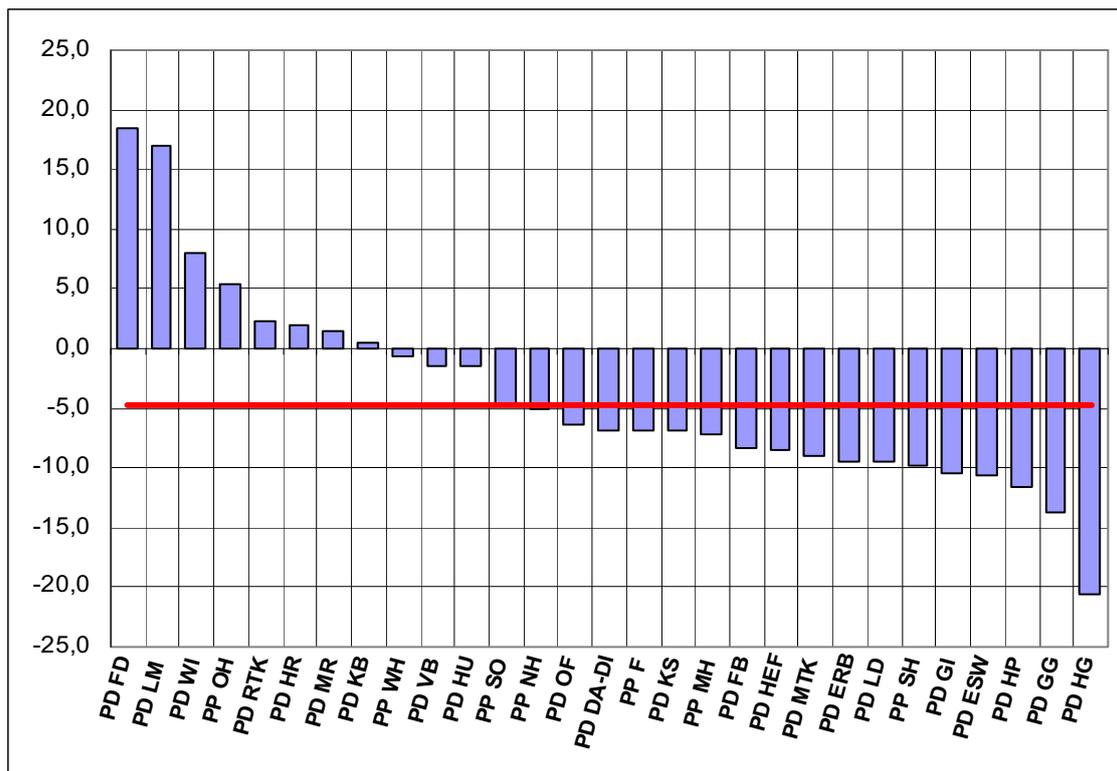




Kriminalitätsveränderung

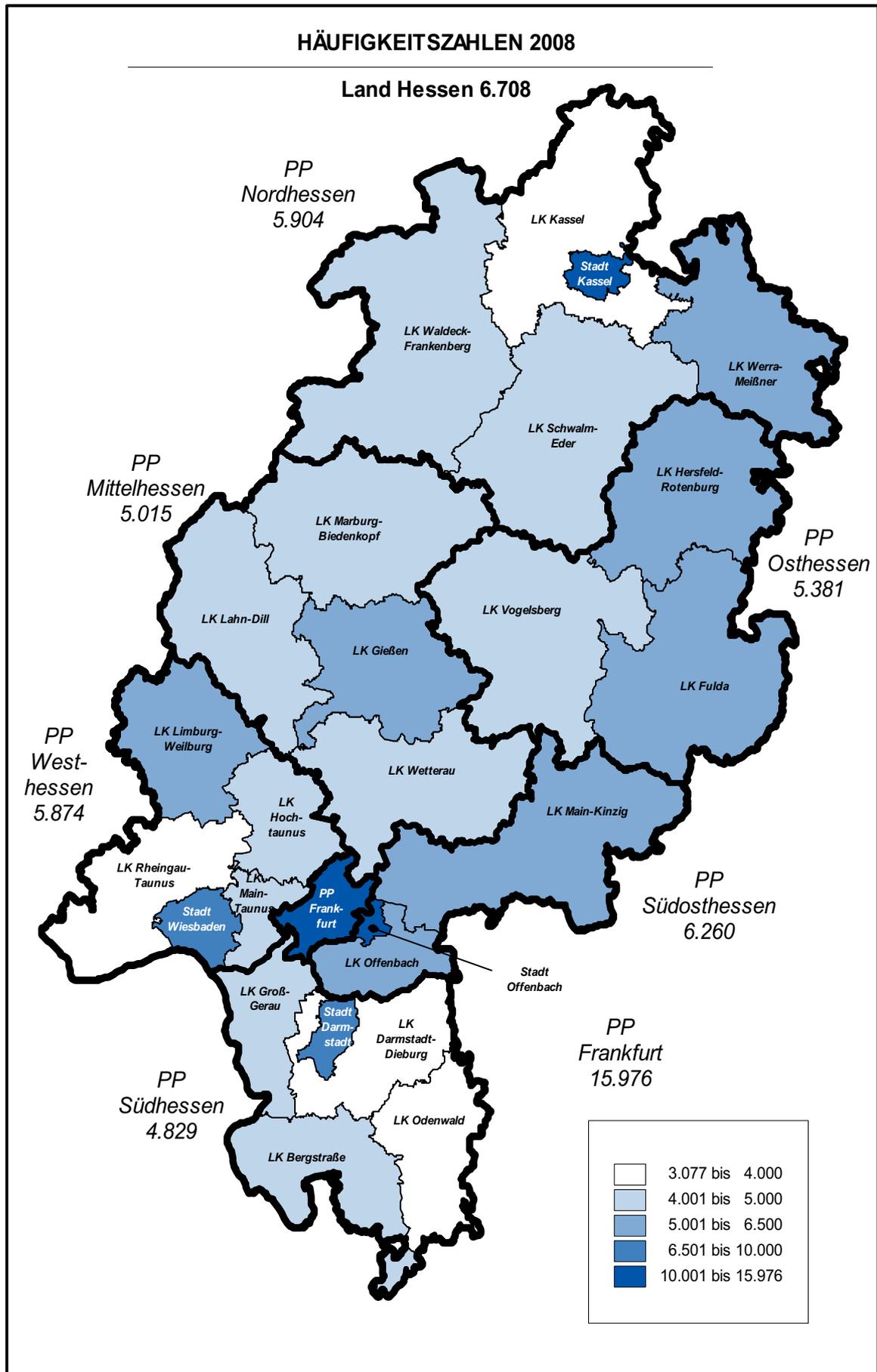
Die Entwicklung in den einzelnen Dienstbereichen ist deliktsspezifisch und regional sehr unterschiedlich. In Hessen betrug die Abnahme der Kriminalität in den letzten 10 Jahren 4,8 %. Dies entspricht einem Rückgang um ca. 20.000 Fälle.

**Kriminalitätsveränderung der letzten 10 Jahren
in den Polizeipräsidien und den Polizeidirektionen**



Häufigkeitszahl

Die **Häufigkeitszahlen** (siehe nächste Seite) als Vergleichsgröße machen das Stadt-Land-Kriminalitätsgefälle transparent. Neben unterschiedlichen Tatgelegheitsstrukturen ist zu berücksichtigen, dass gerade in größeren Städten und Ballungsräumen ein reger Täterestrom durch Personen erfolgen kann, die nicht zu der jeweiligen Wohnbevölkerung gehören und die die Häufigkeits- und Tatverdächtigenbelastungszahlen ungünstig beeinflussen.



Detaillierte Werte sind auf Seite 108 enthalten.

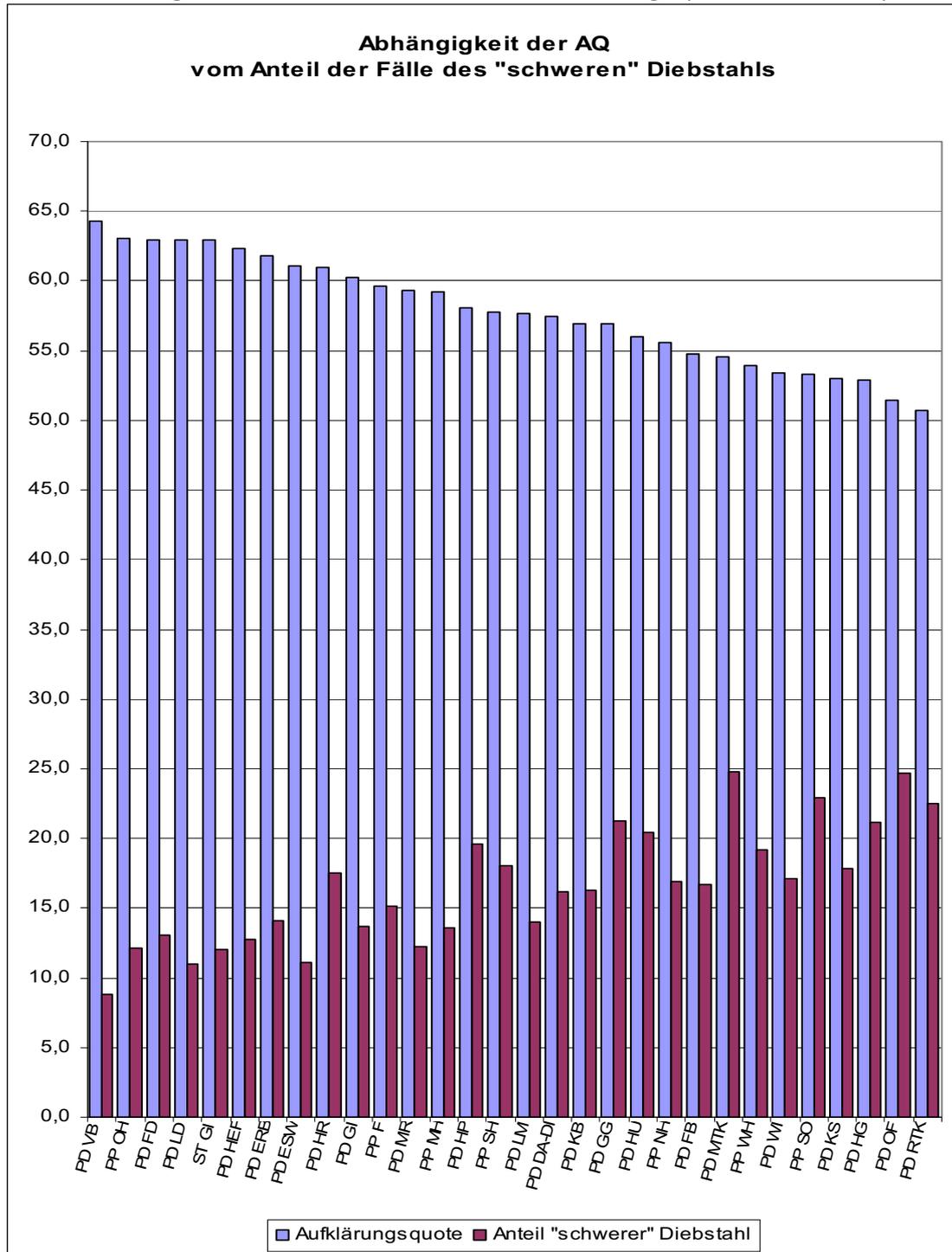
Aufklärungsquote nach der Abhängigkeitsregel vom schweren Diebstahl in den Polizeidirektionen

Die Gesamtaufklärungsquoten werden wesentlich durch unterschiedliche Anteile des schweren Diebstahls (2008 = 16,9 %) mit geringer Aufklärungsquote (2008 = 18,4 %) beeinflusst.

Es gilt in der Regel: Je höher der Anteil des schweren Diebstahls, desto geringer ist die Gesamtaufklärungsquote.

Umgekehrt werden die Aufklärungsquoten auch durch unterschiedliche Anteile aufklärungsstarker Deliktsbereiche geprägt.

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht diese Aussage (siehe auch S. 93):

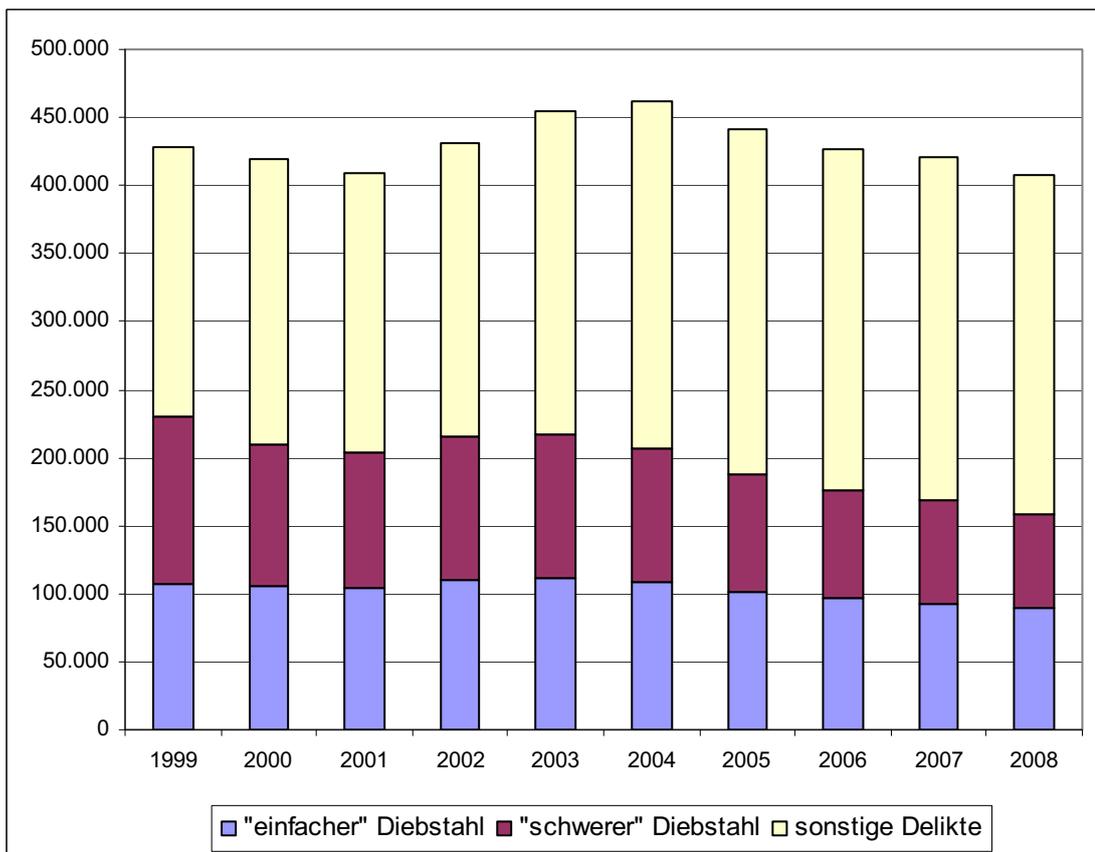


Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Hessen gesamt									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	<i>davon:</i>					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.*	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.*	sonstige Delikte	Anteil an ges.*
1999	427.805	203.083	47,5	107.510	25,1	122.434	28,6	197.861	46,3
2000	419.766	204.101	48,6	104.939	25,0	105.035	25,0	209.792	50,0
2001	409.326	198.983	48,6	103.750	25,3	99.811	24,4	205.765	50,3
2002	431.460	207.996	48,2	109.741	25,4	106.483	24,7	215.236	49,9
2003	454.550	224.576	49,4	111.991	24,6	104.457	23,0	238.102	52,4
2004	462.208	242.765	52,5	108.789	23,5	98.027	21,2	255.392	55,3
2005	441.830	240.892	54,5	101.189	22,9	86.523	19,6	254.118	57,5
2006	427.238	235.371	55,1	96.156	22,5	79.239	18,5	251.843	58,9
2007	420.725	235.374	55,9	91.655	21,8	77.395	18,4	251.675	59,8
2008	407.357	232.507	57,1	88.930	21,8	68.808	16,9	249.619	61,3
Abnahme der Fälle 1999-2008 in %:				-4,8					

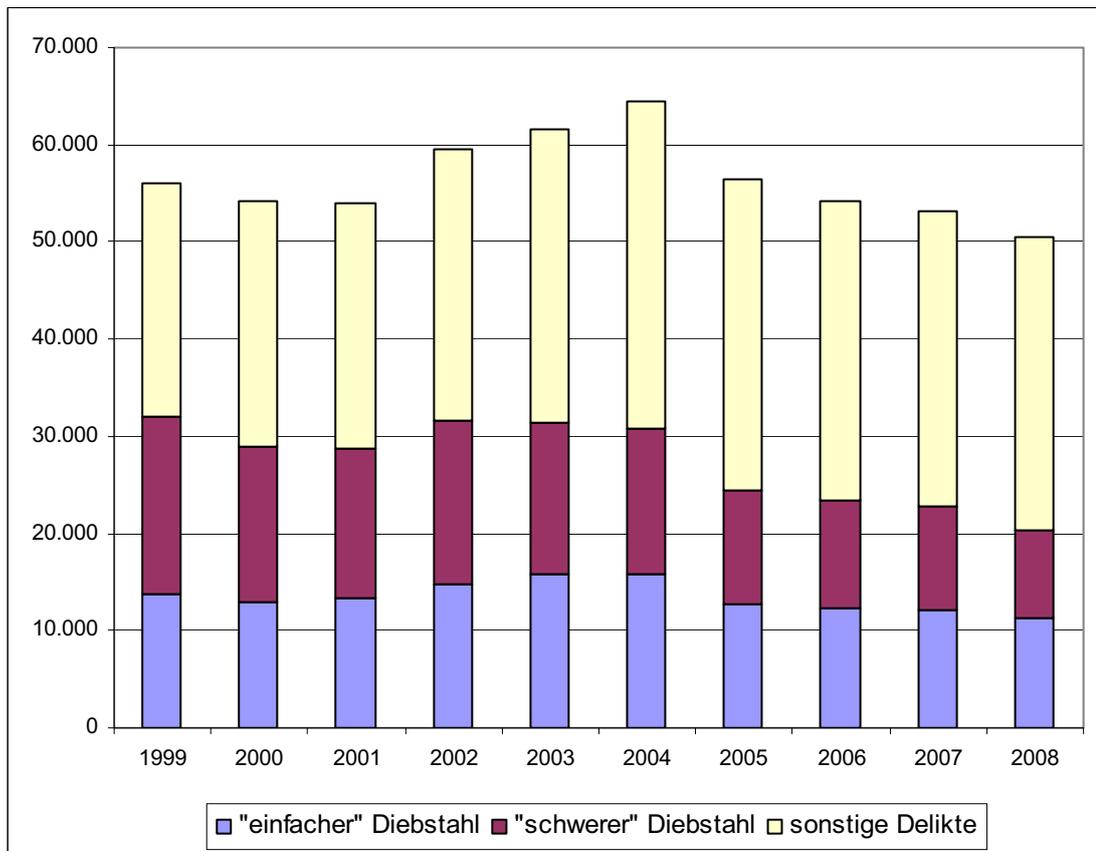
* Rundungsdifferenzen sind in diesen Anteilsangaben und in den folgenden Tabellen zwangsläufig zu beachten.



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

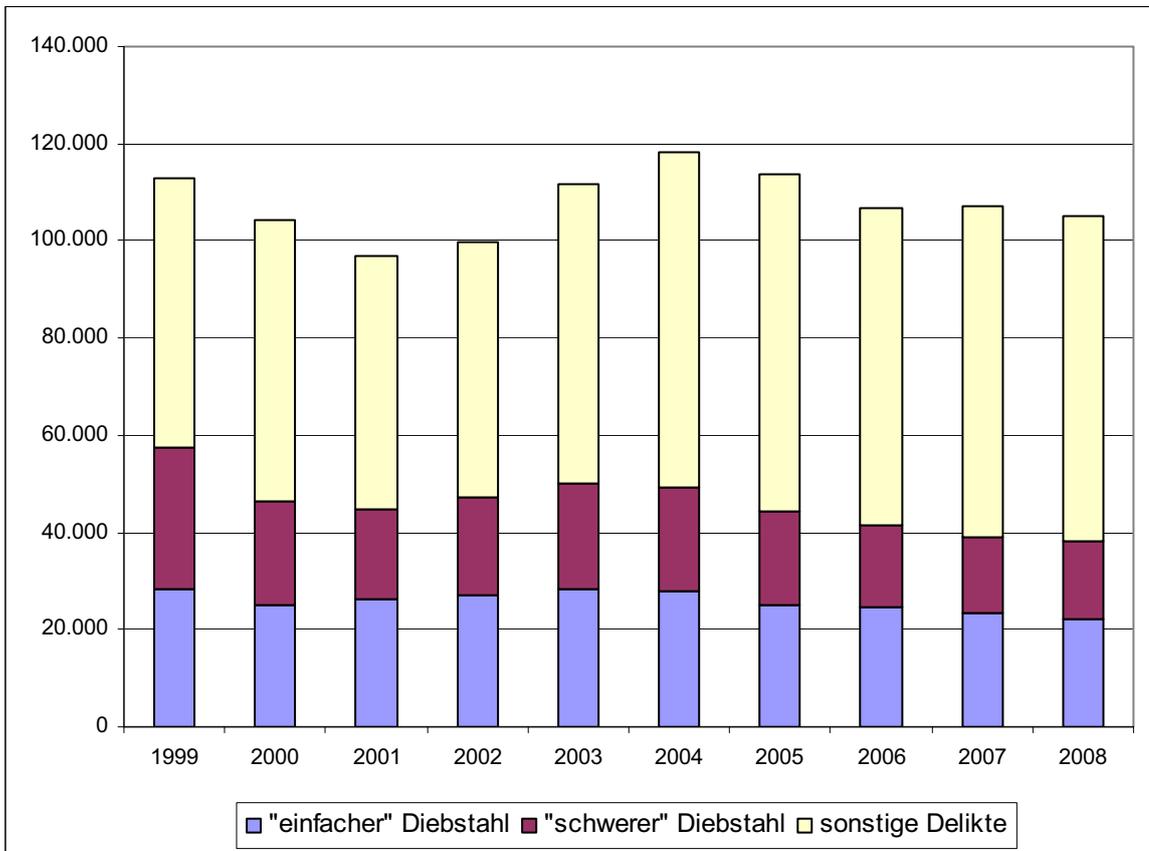
PP Südhessen									
mit den Polizeidirektionen Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Bergstraße und Odenwald									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1999	56.064	25.440	45,4	13.682	24,4	18.255	32,6	24.127	43,0
2000	54.121	24.549	45,4	12.994	24,0	15.901	29,4	25.226	46,6
2001	53.981	25.679	47,6	13.418	24,9	15.245	28,2	25.318	46,9
2002	59.564	27.251	45,8	14.787	24,8	16.814	28,2	27.963	46,9
2003	61.635	28.034	45,5	15.762	25,6	15.740	25,5	30.133	48,9
2004	64.376	32.356	50,3	15.740	24,5	15.147	23,5	33.489	52,0
2005	56.448	30.735	54,4	12.816	22,7	11.528	20,4	32.104	56,9
2006	54.268	30.223	55,7	12.301	22,7	11.034	20,3	30.933	57,0
2007	53.178	31.223	58,7	12.126	22,8	10.640	20,0	30.412	57,2
2008	50.594	29.200	57,7	11.229	22,2	9.104	18,0	30.261	59,8
Abnahme der Fälle 1999-2008 in %:				-9,8					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

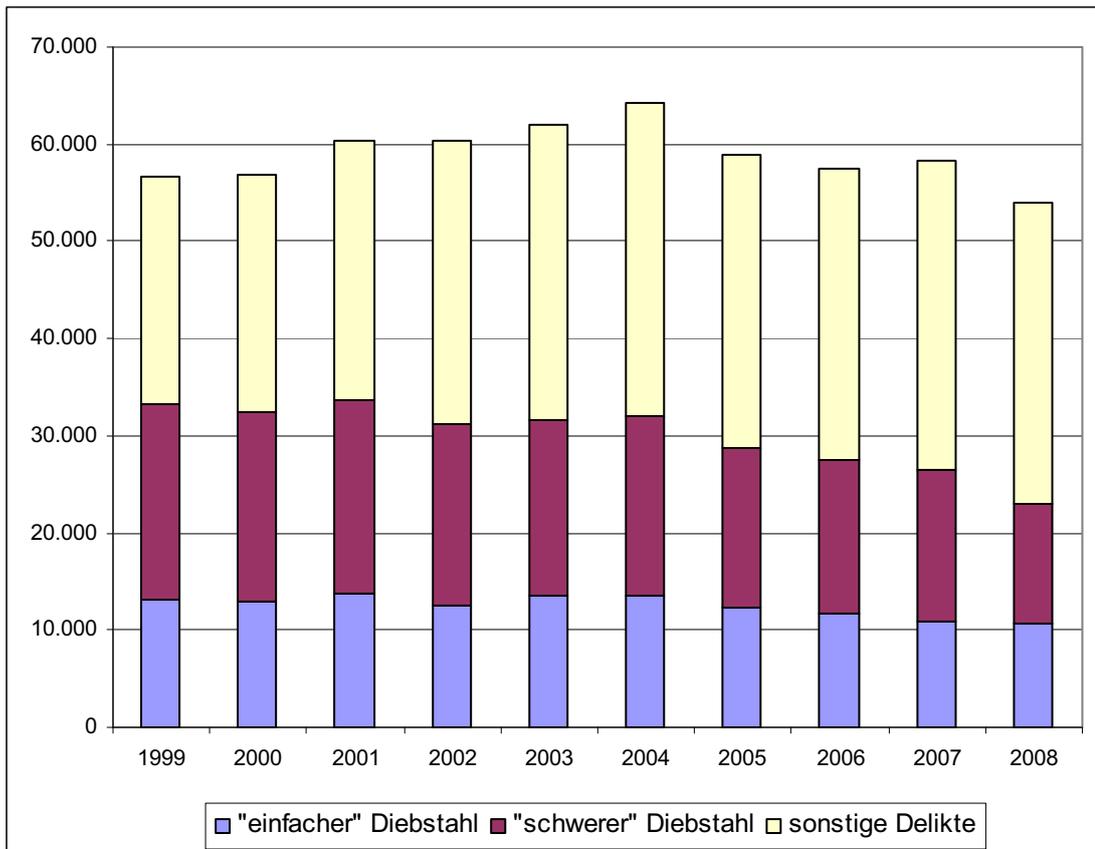
PP Frankfurt entspricht dem Stadtgebiet									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		sonstige Delikte	Anteil an ges.	Anteil an ges.	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	"schwerer" Diebstahl				
1999	113.040	55.454	49,1	28.197	24,9	29.223	25,9	55.620	49,2
2000	104.094	54.885	52,7	25.147	24,2	21.380	20,5	57.567	55,3
2001	97.089	49.211	50,7	26.212	27,0	18.681	19,2	52.196	53,8
2002	99.864	48.261	48,3	27.140	27,2	19.923	20,0	52.801	52,9
2003	111.875	54.884	49,1	28.511	25,5	21.746	19,4	61.618	55,1
2004	118.120	63.662	53,9	27.954	23,7	21.134	17,9	69.032	58,4
2005	113.657	65.022	57,2	25.103	22,1	19.269	17,0	69.285	61,0
2006	106.769	61.077	57,2	24.747	23,2	16.528	15,5	65.494	61,3
2007	107.078	62.609	58,5	23.472	21,9	15.520	14,5	68.086	63,6
2008	105.288	62.753	59,6	22.302	21,2	15.894	15,1	67.092	63,7
Abnahme der Fälle 1999-2008 in %:				- 6,9					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

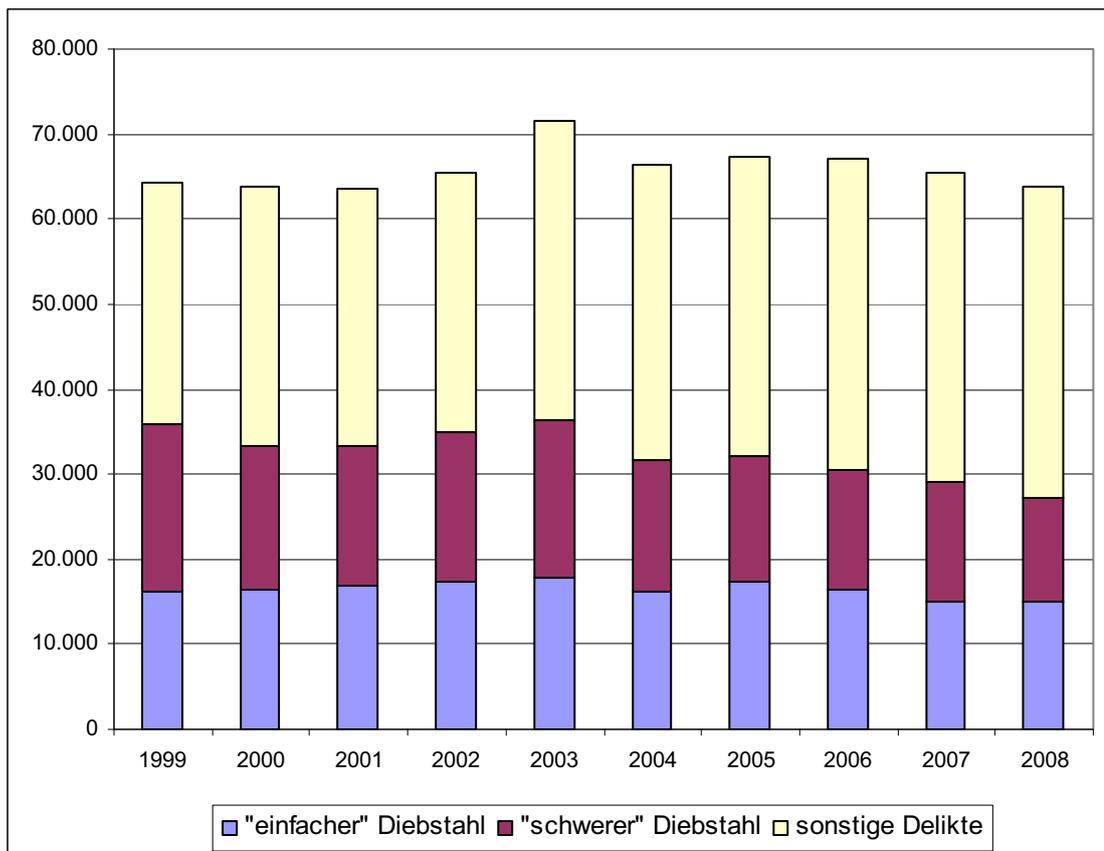
PP Südosthessen									
mit den Polizeidirektionen Offenbach und Main-Kinzig									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1999	56.567	24.530	43,4	13.082	23,1	20.243	35,8	23.242	41,1
2000	56.838	23.677	41,7	12.987	22,8	19.529	34,4	24.322	42,8
2001	60.286	25.382	42,1	13.745	22,8	19.936	33,1	26.605	44,1
2002	60.391	28.361	47,0	12.514	20,7	18.704	31,0	29.173	48,3
2003	61.997	27.647	44,6	13.502	21,8	18.175	29,3	30.320	48,9
2004	64.221	29.151	45,4	13.564	21,1	18.470	28,8	32.187	50,1
2005	58.994	27.730	47,0	12.362	21,0	16.426	27,8	30.206	51,2
2006	57.506	27.360	47,6	11.711	20,4	15.846	27,6	29.949	52,1
2007	58.260	29.549	50,7	10.781	18,5	15.690	26,9	31.789	54,6
2008	54.025	28.794	53,3	10.578	19,6	12.405	23,0	31.042	57,5
Abnahme der Fälle 1999-2008 in %:				- 4,5					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

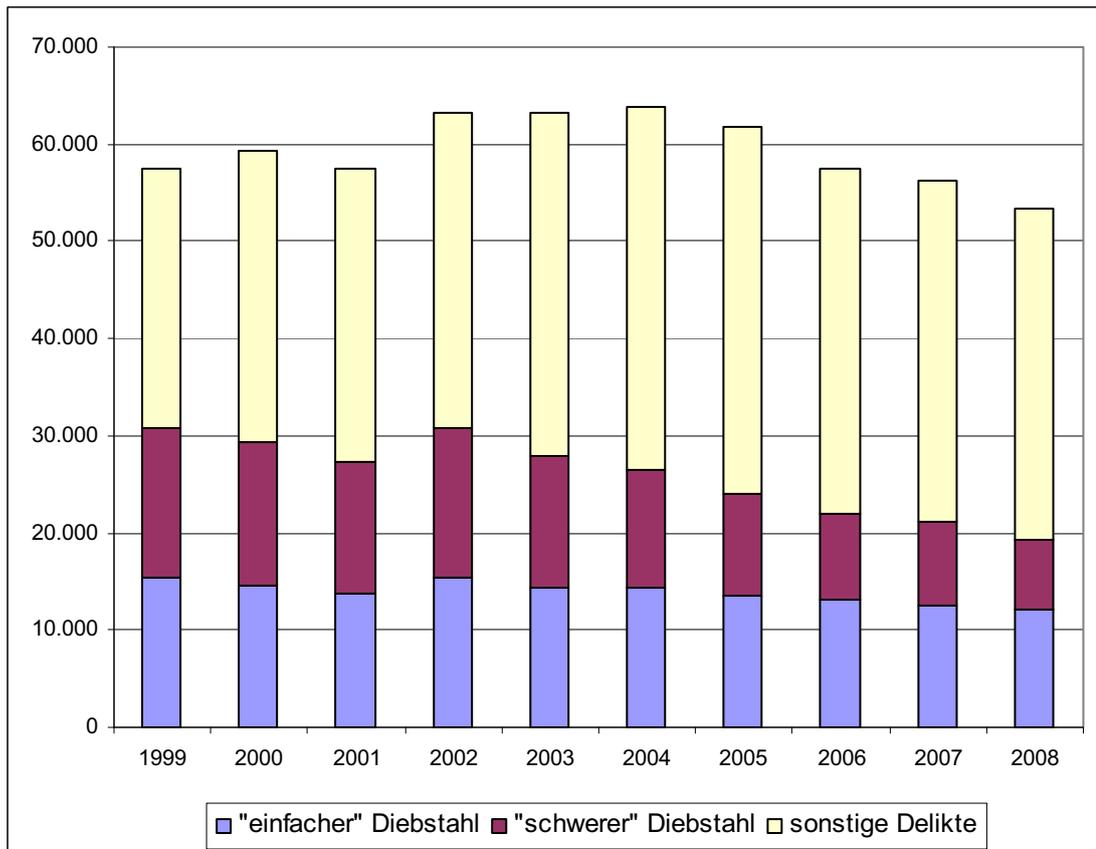
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PP Westhessen									
mit den Polizeidirektionen Wiesbaden, Rheingau-Taunus, Main-Taunus, Hochtaunus und Limburg-Weilburg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1999	64.201	27.941	43,5	16.242	25,3	19.608	30,5	28.351	44,2
2000	63.770	28.893	45,3	16.316	25,6	16.944	26,6	30.510	47,8
2001	63.484	27.813	43,8	16.919	26,7	16.381	25,8	30.184	47,5
2002	65.358	29.601	45,3	17.375	26,6	17.669	27,0	30.314	46,4
2003	71.647	32.506	45,4	17.723	24,7	18.659	26,0	35.265	49,2
2004	66.470	33.869	51,0	16.296	24,5	15.343	23,1	34.831	52,4
2005	67.390	32.943	48,9	17.333	25,7	14.914	22,1	35.143	52,1
2006	67.061	33.735	50,3	16.374	24,4	14.016	20,9	36.671	54,7
2007	65.473	33.675	51,4	15.023	22,9	14.024	21,4	36.426	55,6
2008	63.745	34.352	53,9	14.972	23,5	12.240	19,2	36.533	57,3
Abnahme der Fälle 1999-2008 in %:				- 0,7					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

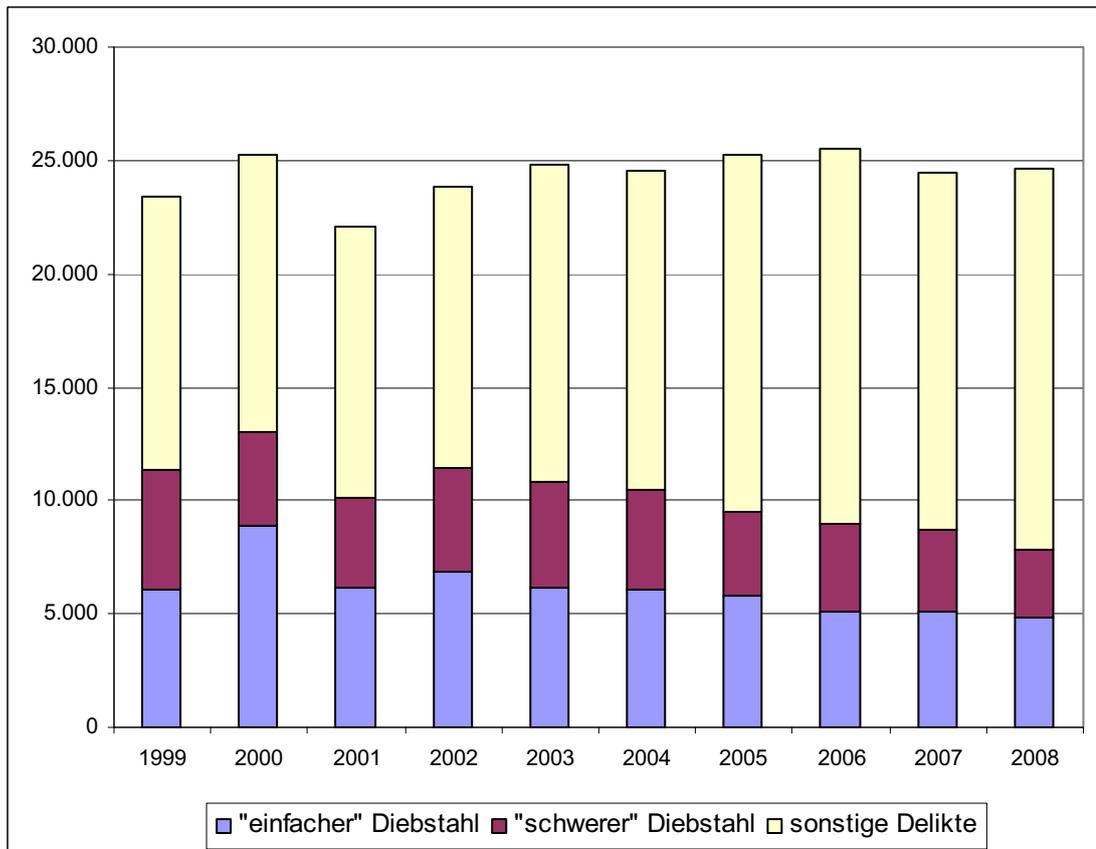
PP Mittelhessen									
mit den Polizeidirektionen Gießen, Lahn-Dill, Marburg-Biedenkopf und Wetterau									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:					
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.	"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
1999	57.539	28.175	49,0	15.323	26,6	15.450	26,9	26.766	46,5
2000	59.241	29.405	49,6	14.473	24,4	14.840	25,1	29.928	50,5
2001	57.470	29.439	51,2	13.684	23,8	13.638	23,7	30.148	52,5
2002	63.166	31.476	49,8	15.359	24,3	15.399	24,4	32.408	51,3
2003	63.299	35.765	56,5	14.399	22,7	13.558	21,4	35.342	55,8
2004	63.759	35.732	56,0	14.426	22,6	12.141	19,0	37.192	58,3
2005	61.723	36.220	58,7	13.624	22,1	10.308	16,7	37.791	61,2
2006	57.398	34.088	59,4	13.201	23,0	8.791	15,3	35.406	61,7
2007	56.237	32.753	58,2	12.592	22,4	8.599	15,3	35.046	62,3
2008	53.417	31.628	59,2	12.148	22,7	7.232	13,5	34.037	63,7
Abnahme der Fälle 1999-2008 in %:				- 7,2					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

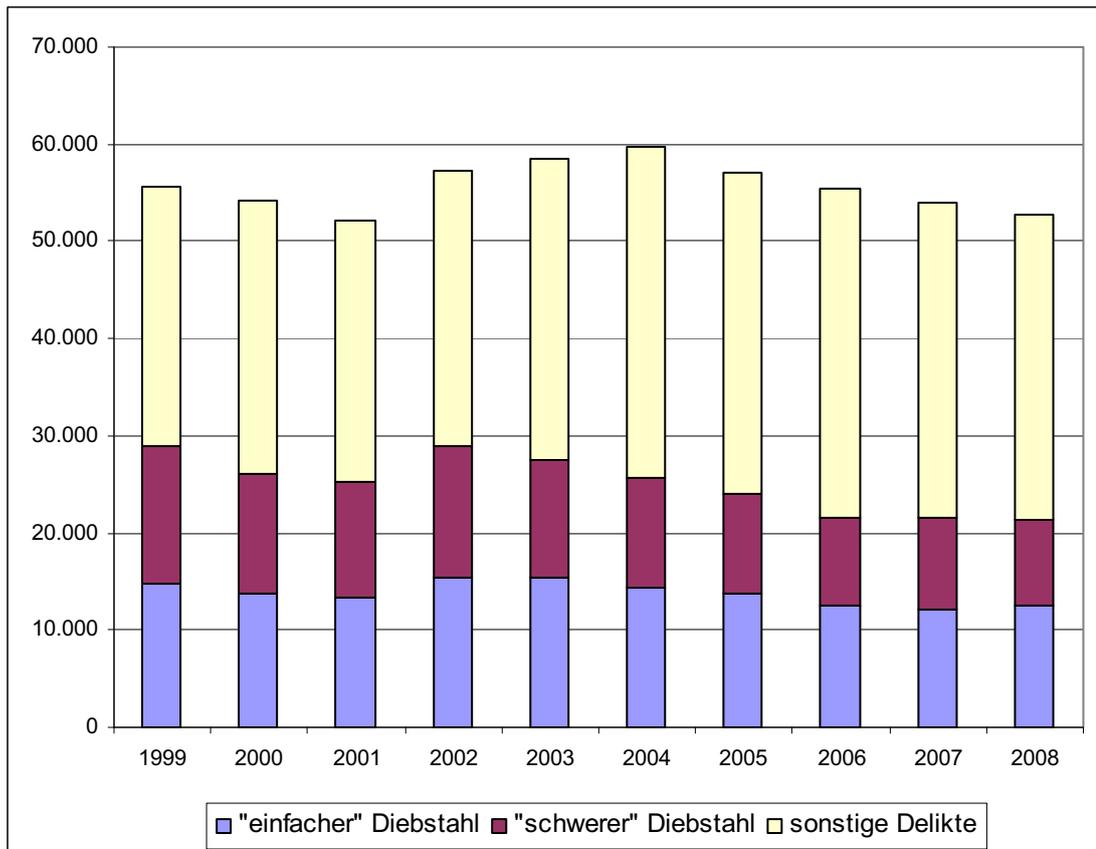
Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen

PP Osthessen									
mit den Polizeidirektionen Fulda, Hersfeld-Rotenburg und Vogelsberg									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1999	23.377	12.525	53,6	6.060	25,9	5.311	22,7	12.006	51,4
2000	25.279	12.394	49,0	8.926	35,3	4.137	16,4	12.216	48,3
2001	22.109	11.959	54,1	6.133	27,7	4.018	18,2	11.958	54,1
2002	23.859	12.277	51,5	6.874	28,8	4.522	19,0	12.463	52,2
2003	24.793	13.580	54,8	6.168	24,9	4.618	18,6	14.007	56,5
2004	24.520	13.657	55,7	6.093	24,8	4.369	17,8	14.058	57,3
2005	25.279	15.240	60,3	5.831	23,1	3.690	14,6	15.758	62,3
2006	25.486	15.743	61,8	5.091	20,0	3.898	15,3	16.497	64,7
2007	24.459	14.686	60,0	5.134	21,0	3.563	14,6	15.762	64,4
2008	24.631	15.535	63,1	4.806	19,5	2.990	12,1	16.835	68,3
Zunahme der Fälle 1999-2008 in %:				+ 5,4					



Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

PP Nordhessen mit den Polizeidirektionen Kassel, Waldeck-Frankenberg, Schwalm-Eder und Werra-Meißner									
Jahr	Fälle gesamt	Fälle geklärt	AQ in %	davon:		"schwerer" Diebstahl	Anteil an ges.	sonstige Delikte	Anteil an ges.
				"einfacher" Diebstahl	Anteil an ges.				
1999	55.655	28.323	50,9	14.709	26,4	14.306	25,7	26.640	47,9
2000	54.181	28.935	53,4	13.792	25,5	12.268	22,6	28.121	51,9
2001	52.231	27.443	52,5	13.396	25,6	11.879	22,7	26.956	51,6
2002	57.357	29.327	51,1	15.482	27,0	13.406	23,4	28.469	49,6
2003	58.414	31.910	54,6	15.495	26,5	11.922	20,4	30.997	53,1
2004	59.712	33.995	56,9	14.328	24,0	11.383	19,1	34.001	56,9
2005	57.067	32.585	57,1	13.696	24,0	10.352	18,1	33.019	57,9
2006	55.429	32.623	58,9	12.456	22,5	9.090	16,4	33.883	61,1
2007	54.039	30.249	56,0	12.211	22,6	9.320	17,2	32.508	60,2
2008	52.825	29.379	55,6	12.512	23,7	8.913	16,9	31.400	59,4
Abnahme der Fälle 1999-2008 in %: - 5,1									



**Straftaten, Wohnbevölkerung und Häufigkeitszahlen
in den einzelnen Polizeidienstbereichen**

Dienstbereich	Straftaten insgesamt		Aufgeklärte Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Wohnbevölkerung		Häufigkeitszahl	
	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	2008
PP SÜDHESSEN	53.178	50.594	31.223	58,7	29.200	57,7	1.047.650	1.047.609	5.076	4.829
PD Darmstadt-Dieburg	25.374	24.128	15.142	59,7	13.853	57,4	430.892	431.262	5.889	5.595
Stadt Darmstadt	13.872	13.524	8.469	61,1	8.098	59,9	141.257	142.191	9.820	9.511
LK Darmstadt-Dieburg	11.502	10.604	6.673	58,0	5.755	54,3	289.635	289.071	3.971	3.668
PD Groß-Gerau	11.994	11.526	6.939	57,9	6.559	56,9	252.133	253.013	4.757	4.555
PD Bergstraße	12.613	11.895	7.084	56,2	6.905	58,0	264.985	264.380	4.760	4.499
PD Odenwald	3.197	3.045	2.058	64,4	1.883	61,8	99.640	98.954	3.209	3.077
PP FRANKFURT	107.078	105.288	62.609	58,5	62.753	59,6	652.610	659.021	16.408	15.976
PP SÜDOSTHESSEN	58.260	54.025	29.549	50,7	28.794	53,3	862.969	863.078	6.751	6.260
PD Offenbach	35.368	32.378	17.666	49,9	16.667	51,5	454.143	454.916	7.788	7.117
Stadt Offenbach	12.172	13.033	6.721	55,2	7.378	56,6	117.564	118.245	10.354	11.022
LK Offenbach	23.196	19.345	10.945	47,2	9.289	48,0	336.579	336.671	6.892	5.746
PD Main-Kinzig	22.892	21.647	11.883	51,9	12.127	56,0	408.826	408.162	5.599	5.304
PP WESTHESSEN	65.473	63.745	33.675	51,4	34.352	53,9	1.085.290	1.085.224	6.033	5.874
PD Wiesbaden	25.010	25.438	13.378	53,5	13.576	53,4	275.562	275.849	9.076	9.222
PD Rheingau-Taunus	6.265	6.594	3.266	52,1	3.343	50,7	184.288	184.152	3.400	3.581
PD Main-Taunus	12.164	10.922	5.294	43,5	5.962	54,6	224.347	225.426	5.422	4.845
PD Hochtaunus	12.054	10.952	6.026	50,0	5.795	52,9	226.552	226.043	5.321	4.845
PD Limburg-Weilburg	9.980	9.839	5.711	57,2	5.676	57,7	174.541	173.754	5.718	5.663
PP MITTELHESSEN	56.237	53.417	32.753	58,2	31.628	59,2	1.067.150	1.065.080	5.270	5.015
PD Gießen (m.St.Gl)	17.943	16.025	10.782	60,1	9.654	60,2	255.925	255.776	7.011	6.265
Stadt Gießen	10.853	9.481	6.712	61,8	5.966	62,9	73.958	74.593	14.675	12.710
PD Lahn-Dill	11.460	11.373	6.881	60,0	7.161	63,0	259.359	258.063	4.419	4.407
PD Marburg-Biedenkopf	12.449	12.308	7.373	59,2	7.300	59,3	252.938	252.187	4.922	4.881
PD Wetterau	14.385	13.711	7.717	53,6	7.513	54,8	298.928	299.054	4.812	4.585
PP OSTHESSEN	24.459	24.631	14.686	60,0	15.535	63,1	460.310	457.745	5.314	5.381
PD Fulda	12.390	12.640	7.390	59,6	7.961	63,0	219.420	219.055	5.647	5.770
PD Hersfeld-Rotenburg	7.015	7.000	4.317	61,5	4.363	62,3	126.100	125.211	5.563	5.591
PD Vogelsberg	5.054	4.991	2.979	58,9	3.211	64,3	114.790	113.479	4.403	4.398
PP NORDHESSEN	54.039	52.825	30.249	56,0	29.379	55,6	899.380	894.798	6.008	5.904
PD Kassel	33.420	31.911	18.407	55,1	16.924	53,0	435.635	434.531	7.672	7.344
Stadt Kassel	23.624	22.817	13.147	55,7	12.197	53,5	193.518	193.803	12.208	11.773
Landkreis Kassel	9.796	9.094	5.260	53,7	4.727	52,0	242.117	240.728	4.046	3.778
PD Waldeck-Frankenberg	6.995	7.505	3.915	56,0	4.274	56,9	167.121	166.053	4.186	4.520
PD Schwalm-Eder	8.213	7.869	4.614	56,2	4.798	61,0	188.335	187.058	4.361	4.207
PD Werra-Meißner	5.411	5.540	3.313	61,2	3.383	61,1	108.289	107.156	4.997	5.170
LAND HESSEN*	420.725	407.357	235.374	55,9	232.507	57,1	6.075.359	6.072.555	6.925	6.708

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Straftaten gegen das Leben (0000)						Mord (0100)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	38	89,5	37	86,5	4	4	12	91,7	7	71,4	1	1
PD Darmstadt-Dieburg	17	88,2	12	75,0	4	3	8	87,5	3	66,7	2	1
Stadt Darmstadt	7	85,7	4	75,0	5	3	4	100,0	0	0,0	3	0
LK Darmstadt-Dieburg	10	90,0	8	75,0	3	3	4	75,0	3	66,7	1	1
PD Groß-Gerau	11	81,8	6	100,0	4	2	2	100,0	2	100,0	1	1
PD Bergstraße	9	100,0	13	92,3	3	5	2	100,0	1	100,0	1	0
PD Odenwald	1	100,0	6	83,3	1	6	0	0,0	1	0,0	0	1
PP FRANKFURT	55	90,9	50	96,0	8	8	14	92,9	10	90,0	2	2
PP SÜDOSTHESSEN	49	102,0	48	97,9	6	6	9	100,0	9	100,0	1	1
PD Offenbach	25	100,0	23	100,0	6	5	5	100,0	4	100,0	1	1
Stadt Offenbach	13	100,0	8	100,0	11	7	4	100,0	0	0,0	3	0
LK Offenbach	12	100,0	15	100,0	4	4	1	100,0	4	100,0	0	1
PD Main-Kinzig	24	104,2	25	96,0	6	6	4	100,0	5	100,0	1	1
PP WESTHESSEN	46	97,8	43	97,7	4	4	10	90,0	14	100,0	1	1
PD Wiesbaden	15	100,0	14	92,9	5	5	2	100,0	5	100,0	1	2
PD Rheingau-Taunus	2	100,0	5	100,0	1	3	0	0,0	0	0,0	0	0
PD Main-Taunus	3	100,0	5	100,0	1	2	0	0,0	0	0,0	0	0
PD Hochtaunus	11	90,9	7	114,3	5	3	5	80,0	1	200,0	2	0
PD Limburg-Weilburg	15	100,0	12	91,7	9	7	3	100,0	8	87,5	2	5
PP MITTELHESSEN	56	89,3	64	87,5	5	6	11	90,9	15	86,7	1	1
PD Gießen (m.St.GI)	21	81,0	31	80,6	8	12	3	100,0	7	71,4	1	3
Stadt Gießen	15	73,3	19	73,7	20	25	3	100,0	1	0,0	4	1
PD Lahn-Dill	14	100,0	12	100,0	5	5	2	100,0	2	100,0	1	1
PD Marburg-Biedenkopf	13	100,0	9	88,9	5	4	2	100,0	3	100,0	1	1
PD Wetterau	8	75,0	12	91,7	3	4	4	75,0	3	100,0	1	1
PP OSTHESSEN	21	90,5	29	100,0	5	6	3	100,0	6	100,0	1	1
PD Fulda	9	100,0	14	100,0	4	6	3	100,0	3	100,0	1	1
PD Hersfeld-Rotenburg	9	77,8	6	100,0	7	5	0	0,0	0	0,0	0	0
PD Vogelsberg	3	100,0	9	100,0	3	8	0	0,0	3	100,0	0	3
PP NORDHESSEN	54	92,6	35	100,0	6	4	12	108,3	6	100,0	1	1
PD Kassel	23	95,7	16	100,0	5	4	5	120,0	2	100,0	1	0
Stadt Kassel	15	86,7	15	100,0	8	8	3	100,0	2	100,0	2	1
LK Kassel	8	112,5	1	100,0	3	0	2	150,0	0	0,0	1	0
PD Waldeck-Frankenberg	9	88,9	7	100,0	5	4	2	100,0	3	100,0	1	2
PD Schwalm-Eder	10	100,0	5	100,0	5	3	2	100,0	0	0,0	1	0
PD Werra-Meißner	12	83,3	7	100,0	11	7	3	100,0	1	100,0	3	1
LAND HESSEN*	320	93,4	306	94,4	5	5	72	95,8	67	92,5	1	1

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Totschlag und Tötung auf Verlangen (0200)					Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (1000)						
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	16	100,0	20	95,0	2	2	485	77,1	460	81,5	46	44
PD Darmstadt-Dieburg	6	100,0	6	100,0	1	1	200	72,0	202	79,2	46	47
Stadt Darmstadt	1	100,0	3	100,0	1	2	84	65,5	88	76,1	59	62
LK Darmstadt-Dieburg	5	100,0	3	100,0	2	1	116	76,7	114	81,6	40	39
PD Groß-Gerau	4	100,0	2	100,0	2	1	127	78,0	84	84,5	50	33
PD Bergstraße	6	100,0	8	87,5	2	3	119	80,7	117	81,2	45	44
PD Odenwald	0	0,0	4	100,0	0	4	39	89,7	57	86,0	39	58
PP FRANKFURT	33	93,9	36	97,2	5	5	452	61,1	438	65,3	69	66
PP SÜDOSTHESSEN	31	103,2	28	100,0	4	3	510	79,4	624	86,2	59	72
PD Offenbach	17	100,0	13	100,0	4	3	307	77,2	257	75,9	68	56
Stadt Offenbach	7	100,0	5	100,0	6	4	94	80,9	87	81,6	80	74
LK Offenbach	10	100,0	8	100,0	3	2	213	75,6	170	72,9	63	50
PD Main-Kinzig	14	107,1	15	100,0	3	4	203	82,8	367	93,5	50	90
PP WESTHESSEN	32	100,0	22	95,5	3	2	760	82,4	719	84,8	70	66
PD Wiesbaden	12	100,0	8	87,5	4	3	285	75,8	226	79,6	103	82
PD Rheingau-Taunus	2	100,0	2	100,0	1	1	96	88,5	90	85,6	52	49
PD Main-Taunus	1	100,0	4	100,0	0	2	82	84,1	165	87,3	37	73
PD Hochtaunus	6	100,0	5	100,0	3	2	99	75,8	115	84,3	44	51
PD Limburg-Weilburg	11	100,0	3	100,0	6	2	198	91,4	123	91,1	113	71
PP MITTELHESSEN	23	100,0	28	96,4	2	3	754	83,3	621	85,3	71	58
PD Gießen (m.St.GI)	6	100,0	12	91,7	2	5	207	82,6	188	87,8	81	74
Stadt Gießen	3	100,0	10	90,0	4	13	110	77,3	75	76,0	149	101
PD Lahn-Dill	9	100,0	9	100,0	3	3	149	83,2	190	92,1	57	74
PD Marburg-Biedenkopf	5	100,0	3	100,0	2	1	185	84,9	121	71,9	73	48
PD Wetterau	3	100,0	4	100,0	1	1	213	82,6	122	84,4	71	41
PP OSTHESSEN	11	90,9	15	100,0	2	3	276	85,5	276	81,9	60	60
PD Fulda	3	100,0	7	100,0	1	3	125	80,8	138	77,5	57	63
PD Hersfeld-Rotenburg	5	80,0	5	100,0	4	4	98	88,8	94	90,4	78	75
PD Vogelsberg	3	100,0	3	100,0	3	3	53	90,6	44	77,3	46	39
PP NORDHESSEN	26	92,3	20	105,0	3	2	832	84,9	646	88,4	93	72
PD Kassel	12	91,7	9	111,1	3	2	463	84,7	338	88,8	106	78
Stadt Kassel	7	85,7	8	112,5	4	4	325	83,1	246	87,8	168	127
LK Kassel	5	100,0	1	100,0	2	0	138	88,4	92	91,3	57	38
PD Waldeck-Frankenberg	6	83,3	3	100,0	4	2	139	85,6	100	85,0	83	60
PD Schwalm-Eder	2	100,0	3	100,0	1	2	99	87,9	115	93,0	53	61
PD Werra-Meißner	6	100,0	5	100,0	6	5	131	82,4	93	84,9	121	87
LAND HESSEN*	172	97,7	169	98,2	3	3	4.095	79,6	3.832	82,4	67	63

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (1110)						Sexueller Missbrauch von Kindern (1310)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	53	90,6	42	95,2	5	4	111	81,1	85	75,3	11	8
PD Darmstadt-Dieburg	27	81,5	13	100,0	6	3	39	84,6	32	78,1	9	7
Stadt Darmstadt	10	80,0	4	100,0	7	3	15	86,7	9	77,8	11	6
LK Darmstadt-Dieburg	17	82,4	9	100,0	6	3	24	83,3	23	78,3	8	8
PD Groß-Gerau	6	116,7	13	84,6	2	5	30	73,3	16	81,3	12	6
PD Bergstraße	15	93,3	12	100,0	6	5	35	80,0	30	66,7	13	11
PD Odenwald	5	100,0	4	100,0	5	4	7	100,0	7	85,7	7	7
PP FRANKFURT	110	70,9	79	78,5	17	12	70	65,7	86	51,2	11	13
PP SÜDOSTHESSEN	73	83,6	89	93,3	8	10	101	77,2	101	76,2	12	12
PD Offenbach	44	90,9	59	91,5	10	13	56	71,4	50	64,0	12	11
Stadt Offenbach	14	92,9	21	90,5	12	18	18	77,8	18	77,8	15	15
LK Offenbach	30	90,0	38	92,1	9	11	38	68,4	32	56,3	11	10
PD Main-Kinzig	29	72,4	30	96,7	7	7	45	84,4	51	88,2	11	12
PP WESTHESSEN	83	79,5	82	92,7	8	8	146	83,6	106	82,1	13	10
PD Wiesbaden	36	72,2	35	97,1	13	13	56	83,9	41	80,5	20	15
PD Rheingau-Taunus	6	100,0	11	81,8	3	6	24	91,7	14	85,7	13	8
PD Main-Taunus	7	85,7	6	100,0	3	3	13	76,9	20	85,0	6	9
PD Hochtaunus	22	77,3	13	100,0	10	6	12	66,7	15	93,3	5	7
PD Limburg-Weilburg	12	91,7	17	82,4	7	10	41	85,4	16	68,8	23	9
PP MITTELHESSEN	95	91,6	67	92,5	9	6	159	82,4	152	92,1	15	14
PD Gießen (m.St.GI)	26	100,0	17	88,2	10	7	35	71,4	66	100,0	14	26
Stadt Gießen	11	100,0	5	80,0	15	7	15	46,7	17	94,1	20	23
PD Lahn-Dill	26	96,2	17	94,1	10	7	37	78,4	32	87,5	14	12
PD Marburg-Biedenkopf	29	82,8	19	89,5	11	8	52	88,5	28	85,7	21	11
PD Wetterau	14	85,7	14	100,0	5	5	35	88,6	26	84,6	12	9
PP OSTHESSEN	27	88,9	15	80,0	6	3	57	78,9	76	89,5	12	17
PD Fulda	16	93,8	5	40,0	7	2	25	80,0	34	88,2	11	16
PD Hersfeld-Rotenburg	5	100,0	6	100,0	4	5	17	64,7	31	93,5	13	25
PD Vogelsberg	6	66,7	4	100,0	5	4	15	93,3	11	81,8	13	10
PP NORDHESSEN	76	85,5	81	86,4	8	9	172	90,7	163	90,2	19	18
PD Kassel	38	78,9	45	86,7	9	10	80	88,8	69	92,8	18	16
Stadt Kassel	25	80,0	32	87,5	13	17	47	83,0	48	87,5	24	25
LK Kassel	13	76,9	13	84,6	5	5	33	97,0	21	104,8	14	9
PD Waldeck-Frankenberg	12	91,7	12	91,7	7	7	38	97,4	27	92,6	23	16
PD Schwalm-Eder	12	91,7	12	83,3	6	6	23	95,7	28	100,0	12	15
PD Werra-Meißner	14	92,9	12	83,3	13	11	31	83,9	39	76,9	29	36
LAND HESSEN*	519	82,9	455	89,0	9	7	823	81,8	774	81,7	14	13

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (1320)						Raub, räuberische Erpressung (2100)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	80	42,5	77	49,4	8	7	415	65,3	449	61,0	40	43
PD Darmstadt-Dieburg	34	38,2	48	52,1	8	11	201	61,7	236	59,7	47	55
Stadt Darmstadt	14	35,7	33	57,6	10	23	113	61,1	156	62,8	80	110
LK Darmstadt-Dieburg	20	40,0	15	40,0	7	5	88	62,5	80	53,8	30	28
PD Groß-Gerau	24	37,5	11	63,6	10	4	75	73,3	99	64,6	30	39
PD Bergstraße	19	52,6	12	33,3	7	5	118	70,3	101	62,4	45	38
PD Odenwald	3	66,7	6	33,3	3	6	21	42,9	13	46,2	21	13
PP FRANKFURT	101	46,5	83	38,6	15	13	1.100	44,8	925	46,5	169	140
PP SÜDOSTHESSEN	73	31,5	63	50,8	8	7	635	49,8	604	49,3	74	70
PD Offenbach	51	25,5	31	35,5	11	7	389	47,8	372	46,5	86	82
Stadt Offenbach	13	38,5	8	50,0	11	7	155	41,3	191	42,4	132	162
LK Offenbach	38	21,1	23	30,4	11	7	234	52,1	181	50,8	70	54
PD Main-Kinzig	22	45,5	32	65,6	5	8	246	52,8	232	53,9	60	57
PP WESTHESSEN	112	52,7	82	50,0	10	8	588	55,1	666	54,8	54	61
PD Wiesbaden	47	38,3	39	46,2	17	14	285	53,7	300	46,0	103	109
PD Rheingau-Taunus	14	64,3	10	50,0	8	5	33	66,7	40	62,5	18	22
PD Main-Taunus	23	78,3	18	44,4	10	8	82	56,1	130	62,3	37	58
PD Hochtaunus	16	37,5	7	57,1	7	3	104	58,7	110	67,3	46	49
PD Limburg-Weilburg	12	66,7	8	75,0	7	5	84	50,0	86	54,7	48	49
PP MITTELHESSEN	81	35,8	73	49,3	8	7	354	62,4	399	61,4	33	37
PD Gießen (m.St.GI)	22	36,4	26	69,2	9	10	90	65,6	117	50,4	35	46
Stadt Gießen	13	38,5	17	58,8	18	23	62	64,5	79	46,8	84	106
PD Lahn-Dill	6	16,7	11	54,5	2	4	61	73,8	78	64,1	24	30
PD Marburg-Biedenkopf	18	38,9	17	23,5	7	7	96	68,8	101	66,3	38	40
PD Wetterau	35	37,1	19	42,1	12	6	107	47,7	103	67,0	36	34
PP OSTHESSEN	30	56,7	55	50,9	7	12	157	53,5	155	67,1	34	34
PD Fulda	24	50,0	37	51,4	11	17	103	52,4	87	63,2	47	40
PD Hersfeld-Rotenburg	2	100,0	7	57,1	2	6	31	54,8	49	73,5	25	39
PD Vogelsberg	4	75,0	11	45,5	3	10	23	56,5	19	68,4	20	17
PP NORDHESSEN	74	52,7	78	66,7	8	9	450	60,0	496	59,9	50	55
PD Kassel	42	47,6	44	61,4	10	10	340	57,6	347	58,5	78	80
Stadt Kassel	35	42,9	29	62,1	18	15	275	55,3	281	56,2	142	145
LK Kassel	7	71,4	15	60,0	3	6	65	67,7	66	68,2	27	27
PD Waldeck-Frankenberg	19	73,7	23	69,6	11	14	41	68,3	69	53,6	25	42
PD Schwalm-Eder	8	50,0	7	71,4	4	4	40	67,5	56	75,0	21	30
PD Werra-Meißner	5	20,0	4	100,0	5	4	29	65,5	24	62,5	27	22
LAND HESSEN*	552	45,1	511	50,7	9	8	3.701	53,5	3.696	54,5	61	61

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Körperverletzung (2200)						Gefährliche und schwere Körperverletzung (2220)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	4.177	91,3	4.155	91,0	399	397	1.466	88,8	1.378	86,2	140	132
PD Darmstadt-Dieburg	1.991	88,6	2.085	88,9	462	483	692	84,7	706	83,6	161	164
Stadt Darmstadt	1.032	84,5	1.144	85,7	731	805	354	79,9	389	79,9	251	274
LK Darmstadt-Dieburg	959	93,0	941	92,8	331	326	338	89,6	317	88,0	117	110
PD Groß-Gerau	797	94,0	795	93,2	316	314	270	95,2	237	90,7	107	94
PD Bergstraße	1.023	93,6	936	92,9	386	354	396	91,7	353	89,0	149	134
PD Odenwald	366	94,0	339	93,2	367	343	108	88,9	82	84,1	108	83
PP FRANKFURT	5.477	83,7	5.507	83,1	839	836	2.108	79,0	2.050	78,5	323	311
PP SÜDOSTHESSEN	3.867	91,1	3.761	91,7	448	436	1.261	85,3	1.212	86,6	146	140
PD Offenbach	2.277	90,9	2.250	91,5	501	495	757	84,7	745	86,6	167	164
Stadt Offenbach	933	91,7	926	91,1	794	783	309	87,4	317	85,2	263	268
LK Offenbach	1.344	90,3	1.324	91,8	399	393	448	82,8	428	87,6	133	127
PD Main-Kinzig	1.590	91,3	1.511	92,1	389	370	504	86,3	467	86,7	123	114
PP WESTHESSEN	5.204	89,0	5.330	90,3	480	491	1.726	84,8	1.813	85,6	159	167
PD Wiesbaden	2.211	86,2	2.342	87,4	802	849	751	81,4	779	81,4	273	282
PD Rheingau-Taunus	564	92,9	600	91,3	306	326	182	90,1	192	87,0	99	104
PD Main-Taunus	872	91,5	844	92,3	389	374	278	86,7	324	88,9	124	144
PD Hochtaunus	768	91,4	745	93,0	339	330	244	86,9	245	88,2	108	108
PD Limburg-Weilburg	789	88,8	799	93,4	452	460	271	86,7	273	90,5	155	157
PP MITTELHESSEN	4.865	91,0	4.898	91,8	456	460	1.652	87,0	1.599	88,1	155	150
PD Gießen (m.St.GI)	1.470	90,2	1.446	90,6	574	565	504	86,1	491	86,4	197	192
Stadt Gießen	791	87,9	823	87,8	1.070	1.103	281	82,6	279	81,4	380	374
PD Lahn-Dill	951	93,3	1.018	93,6	367	394	318	88,1	312	91,7	123	121
PD Marburg-Biedenkopf	1.203	90,4	1.261	90,6	476	500	464	89,0	463	86,8	183	184
PD Wetterau	1.241	90,9	1.173	93,2	415	392	366	84,7	333	89,2	122	111
PP OSTHESSEN	1.857	91,4	1.872	91,8	403	409	625	88,0	587	85,5	136	128
PD Fulda	789	90,5	819	91,1	360	374	295	87,1	276	85,1	134	126
PD Hersfeld-Rotenburg	567	92,6	595	91,6	450	475	186	89,8	184	84,8	148	147
PD Vogelsberg	501	91,6	458	93,2	436	404	144	87,5	127	87,4	125	112
PP NORDHESSEN	3.981	91,7	4.130	90,6	443	462	1.408	87,7	1.517	86,6	157	170
PD Kassel	2.201	90,2	2.290	87,8	505	527	864	87,3	920	83,5	198	212
Stadt Kassel	1.543	88,7	1.587	85,7	797	819	610	85,2	663	81,3	315	342
LK Kassel	658	93,6	703	92,6	272	292	254	92,1	257	89,1	105	107
PD Waldeck-Frankenberg	637	94,0	644	93,0	381	388	176	87,5	189	88,9	105	114
PD Schwalm-Eder	665	92,2	670	94,3	353	358	224	87,5	244	91,4	119	130
PD Werra-Meißner	478	95,0	526	94,7	441	491	144	91,0	164	93,9	133	153
LAND HESSEN*	29.434	89,5	29.669	89,6	484	489	10.247	85,2	10.160	84,9	169	167

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (2300)						Diebstahl insgesamt (****)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	1.605	91,7	1.669	90,1	153	159	22.766	38,2	20.333	36,0	2.173	1.941
PD Darmstadt-Dieburg	762	89,2	823	90,4	177	191	10.856	40,6	9.299	34,5	2.519	2.156
Stadt Darmstadt	361	87,5	402	87,8	256	283	5.931	40,4	5.413	39,0	4.199	3.807
LK Darmstadt-Dieburg	401	90,8	421	92,9	138	146	4.925	40,8	3.886	28,2	1.700	1.344
PD Groß-Gerau	325	94,8	361	87,8	129	143	5.259	38,0	4.857	38,9	2.086	1.920
PD Bergstraße	409	92,7	393	91,1	154	149	5.677	34,2	5.130	35,7	2.142	1.940
PD Odenwald	109	95,4	92	92,4	109	93	974	35,8	1.047	37,2	978	1.058
PP FRANKFURT	1.776	84,0	1.811	84,6	272	275	38.992	24,4	38.196	26,7	5.975	5.796
PP SÜDOSTHESSEN	1.564	89,7	1.661	89,8	181	192	26.471	25,4	22.983	29,3	3.067	2.663
PD Offenbach	874	87,1	881	88,8	192	194	16.110	25,0	14.171	28,6	3.547	3.115
Stadt Offenbach	342	86,5	300	91,3	291	254	5.398	32,6	5.783	31,9	4.592	4.891
LK Offenbach	532	87,4	581	87,4	158	173	10.712	21,1	8.388	26,3	3.183	2.491
PD Main-Kinzig	690	93,0	780	90,9	169	191	10.361	26,1	8.812	30,5	2.534	2.159
PP WESTHESSEN	1.772	91,4	2.162	90,7	163	199	29.047	28,2	27.212	32,3	2.676	2.508
PD Wiesbaden	664	89,2	789	89,7	241	286	10.972	30,1	11.207	31,1	3.982	4.063
PD Rheingau-Taunus	179	95,5	235	91,9	97	128	2.503	24,5	2.778	28,0	1.358	1.509
PD Main-Taunus	302	94,7	344	90,7	135	153	6.471	24,6	5.137	39,2	2.884	2.279
PD Hochtaunus	313	89,1	386	90,4	138	171	5.393	29,2	4.516	31,7	2.380	1.998
PD Limburg-Weilburg	314	93,0	408	92,4	180	235	3.708	29,7	3.574	30,2	2.124	2.057
PP MITTELHESSEN	1.808	90,7	2.025	90,9	169	190	21.191	34,8	19.380	34,8	1.986	1.820
PD Gießen (m.St.GI)	577	88,6	618	90,6	225	242	6.739	36,4	5.949	35,5	2.633	2.326
Stadt Gießen	266	86,5	275	86,5	360	369	4.260	39,3	3.624	39,8	5.760	4.858
PD Lahn-Dill	371	93,3	396	89,9	143	153	4.282	38,6	3.812	38,5	1.651	1.477
PD Marburg-Biedenkopf	420	92,9	470	89,8	166	186	4.564	34,9	4.420	37,5	1.804	1.753
PD Wetterau	440	89,3	541	93,0	147	181	5.606	29,8	5.199	29,1	1.875	1.738
PP OSTHESSEN	768	90,9	862	86,8	167	188	8.697	32,7	7.796	35,3	1.889	1.703
PD Fulda	320	92,5	356	86,8	146	163	4.662	32,6	4.178	37,6	2.125	1.907
PD Hersfeld-Rotenburg	276	91,3	312	86,5	219	249	2.436	36,1	2.270	35,6	1.932	1.813
PD Vogelsberg	172	87,2	194	87,1	150	171	1.599	28,1	1.348	27,6	1.393	1.188
PP NORDHESSEN	1.338	90,8	1.494	92,3	149	167	21.531	32,4	21.425	34,5	2.394	2.394
PD Kassel	780	90,6	856	91,8	179	197	13.667	30,6	13.383	32,3	3.137	3.080
Stadt Kassel	453	91,8	483	91,7	234	249	10.000	32,3	9.852	32,9	5.167	5.084
LK Kassel	327	89,0	373	92,0	135	155	3.667	26,1	3.531	30,9	1.515	1.467
PD Waldeck-Frankenberg	157	93,0	200	92,0	94	120	2.938	36,4	3.252	38,0	1.758	1.958
PD Schwalm-Eder	222	86,9	246	91,5	118	132	3.099	31,8	3.063	38,8	1.645	1.637
PD Werra-Meißner	179	94,4	192	95,8	165	179	1.827	40,9	1.727	37,5	1.687	1.612
LAND HESSEN*	10.694	89,4	11.765	89,3	176	194	169.050	29,8	157.738	31,7	2.783	2.598

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3***)						Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4***)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	12.126	46,1	11.229	45,3	1.157	1.072	10.640	29,3	9.104	24,5	1.016	869
PD Darmstadt-Dieburg	6.005	48,2	5.407	42,7	1.394	1.254	4.851	31,2	3.892	23,1	1.126	902
Stadt Darmstadt	3.626	51,2	3.428	46,4	2.567	2.411	2.305	23,3	1.985	26,2	1.632	1.396
LK Darmstadt-Dieburg	2.379	43,5	1.979	36,2	821	685	2.546	38,4	1.907	19,8	879	660
PD Groß-Gerau	2.482	42,4	2.408	46,7	984	952	2.777	34,1	2.449	31,2	1.101	968
PD Bergstraße	2.991	45,3	2.795	49,7	1.129	1.057	2.686	21,9	2.335	18,8	1.014	883
PD Odenwald	648	44,3	619	42,5	650	626	326	19,0	428	29,7	327	433
PP FRANKFURT	23.472	33,6	22.302	37,5	3.597	3.384	15.520	10,5	15.894	11,7	2.378	2.412
PP SÜDOSTHESSEN	10.781	40,1	10.578	44,1	1.249	1.226	15.690	15,4	12.405	16,7	1.818	1.437
PD Offenbach	6.175	40,5	6.193	43,7	1.360	1.361	9.935	15,3	7.978	16,9	2.188	1.754
Stadt Offenbach	2.533	47,6	2.699	46,0	2.155	2.283	2.865	19,4	3.084	19,6	2.437	2.608
LK Offenbach	3.642	35,5	3.494	41,9	1.082	1.038	7.070	13,7	4.894	15,1	2.101	1.454
PD Main-Kinzig	4.606	39,5	4.385	44,8	1.127	1.074	5.755	15,4	4.427	16,4	1.408	1.085
PP WESTHESSEN	15.023	38,3	14.972	40,6	1.384	1.380	14.024	17,3	12.240	22,1	1.292	1.128
PD Wiesbaden	6.374	40,2	6.856	40,8	2.313	2.485	4.598	16,0	4.351	15,9	1.669	1.577
PD Rheingau-Taunus	1.336	36,5	1.295	37,2	725	703	1.167	10,7	1.483	20,0	633	805
PD Main-Taunus	2.653	35,7	2.425	43,6	1.183	1.076	3.818	16,9	2.712	35,2	1.702	1.203
PD Hochtaunus	2.494	37,4	2.203	37,6	1.101	975	2.899	22,2	2.313	26,0	1.280	1.023
PD Limburg-Weilburg	2.166	38,2	2.193	41,8	1.241	1.262	1.542	17,8	1.381	11,7	883	795
PP MITTELHESSEN	12.592	44,7	12.148	44,1	1.180	1.141	8.599	20,3	7.232	19,3	806	679
PD Gießen (m.St.GI)	4.122	48,4	3.757	47,1	1.611	1.469	2.617	17,6	2.192	15,6	1.023	857
Stadt Gießen	2.794	51,7	2.481	50,7	3.778	3.326	1.466	15,8	1.143	16,1	1.982	1.532
PD Lahn-Dill	2.682	48,7	2.558	47,1	1.034	991	1.600	21,8	1.254	21,0	617	486
PD Marburg-Biedenkopf	2.753	41,5	2.920	43,6	1.088	1.158	1.811	24,9	1.500	25,6	716	595
PD Wetterau	3.035	39,0	2.913	38,0	1.015	974	2.571	19,0	2.286	17,7	860	764
PP OSTHESSEN	5.134	43,0	4.806	40,3	1.115	1.050	3.563	18,0	2.990	27,1	774	653
PD Fulda	2.663	44,9	2.520	42,2	1.214	1.150	1.999	16,2	1.658	30,6	911	757
PD Hersfeld-Rotenburg	1.499	44,4	1.380	41,9	1.189	1.102	937	22,9	890	25,8	743	711
PD Vogelsberg	972	35,7	906	32,9	847	798	627	16,3	442	16,7	546	389
PP NORDHESSEN	12.211	44,5	12.512	46,2	1.358	1.398	9.320	16,6	8.913	18,1	1.036	996
PD Kassel	7.541	44,5	7.685	46,9	1.731	1.769	6.126	13,6	5.698	12,7	1.406	1.311
Stadt Kassel	5.575	46,9	5.660	48,5	2.881	2.920	4.425	13,8	4.192	11,8	2.287	2.163
LK Kassel	1.966	37,6	2.025	42,6	812	841	1.701	12,9	1.506	15,1	703	626
PD Waldeck-Frankenberg	1.801	43,7	2.029	45,1	1.078	1.222	1.137	24,7	1.223	26,2	680	737
PD Schwalm-Eder	1.619	44,0	1.685	47,5	860	901	1.480	18,6	1.378	28,1	786	737
PD Werra-Meißner	1.250	47,1	1.113	41,5	1.154	1.039	577	27,6	614	30,1	533	573
LAND HESSEN*	91.655	40,2	88.930	42,0	1.509	1.464	77.395	17,5	68.808	18,4	1.274	1.133

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Geschäftsräumen (*10*)						Diebstahl in/aus Verkaufsräumen (*25*)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	1.568	23,7	1.464	27,9	150	140	4.184	89,3	3.810	89,9	399	364
PD Darmstadt-Dieburg	630	15,4	642	22,7	146	149	2.132	90,9	1.827	90,6	495	424
Stadt Darmstadt	315	18,1	396	24,2	223	278	1.561	92,6	1.374	92,8	1.105	966
LK Darmstadt-Dieburg	315	12,7	246	20,3	109	85	571	86,2	453	84,1	197	157
PD Groß-Gerau	493	32,7	438	36,5	196	173	760	88,6	736	88,0	301	291
PD Bergstraße	384	25,8	330	26,7	145	125	1.086	87,4	1.084	91,1	410	410
PD Odenwald	61	24,6	54	25,9	61	55	206	85,9	163	81,6	207	165
PP FRANKFURT	2.290	15,4	2.393	14,9	351	363	7.253	86,2	7.611	86,0	1.111	1.155
PP SÜDOSTHESSEN	1.848	21,8	1.633	21,3	214	189	4.146	73,3	4.467	78,4	480	518
PD Offenbach	1.040	23,1	980	23,1	229	215	2.336	73,6	2.593	77,9	514	570
Stadt Offenbach	310	18,1	365	22,7	264	309	1.132	78,5	1.223	78,7	963	1.034
LK Offenbach	730	25,2	615	23,3	217	183	1.204	68,9	1.370	77,2	358	407
PD Main-Kinzig	808	20,2	653	18,7	198	160	1.810	73,0	1.874	79,1	443	459
PP WESTHESSEN	2.988	22,8	2.840	20,0	275	262	5.240	79,8	5.409	81,2	483	498
PD Wiesbaden	1.182	21,8	1.159	16,6	429	420	2.477	80,4	2.729	80,2	899	989
PD Rheingau-Taunus	456	13,8	499	23,0	247	271	383	80,2	368	76,1	208	200
PD Main-Taunus	748	19,4	615	17,7	333	273	972	71,9	960	79,9	433	426
PD Hochtaunus	335	32,8	298	29,9	148	132	752	83,4	653	80,9	332	289
PD Limburg-Weilburg	267	39,3	269	23,8	153	155	656	85,1	699	90,3	376	402
PP MITTELHESSEN	2.128	27,8	2.191	23,5	199	206	4.658	79,9	4.358	82,0	436	409
PD Gießen (m.St.Gl)	623	23,0	678	23,5	243	265	1.651	84,1	1.380	83,7	645	540
Stadt Gießen	370	24,1	366	24,9	500	491	1.284	87,9	1.086	85,3	1.736	1.456
PD Lahn-Dill	443	28,0	450	14,4	171	174	1.061	81,0	1.097	83,1	409	425
PD Marburg-Biedenkopf	706	32,2	582	31,3	279	231	963	77,4	1.051	81,2	381	417
PD Wetterau	356	27,2	481	22,7	119	161	983	74,5	830	78,8	329	278
PP OSTHESSEN	841	27,0	815	25,5	183	178	1.856	82,0	1.587	85,6	403	347
PD Fulda	401	26,7	405	23,2	183	185	1.135	83,9	959	85,3	517	438
PD Hersfeld-Rotenburg	238	31,9	285	32,6	189	228	482	82,4	421	88,1	382	336
PD Vogelsberg	202	21,8	125	16,8	176	110	239	72,4	207	81,6	208	182
PP NORDHESSEN	2.361	19,6	2.389	24,2	263	267	4.945	80,5	4.905	84,3	550	548
PD Kassel	1.490	17,7	1.484	18,3	342	342	3.373	80,2	3.367	85,7	774	775
Stadt Kassel	1.023	17,2	932	15,6	529	481	2.710	82,5	2.704	86,4	1.400	1.395
LK Kassel	467	18,8	552	23,0	193	229	663	70,7	663	82,7	274	275
PD Waldeck-Frankenberg	258	27,1	334	32,9	154	201	565	82,1	633	85,0	338	381
PD Schwalm-Eder	455	20,9	422	35,1	242	226	510	77,3	544	80,0	271	291
PD Werra-Meißner	158	20,9	149	31,5	146	139	497	84,1	361	76,2	459	337
LAND HESSEN*	14.028	22,0	13.727	21,7	231	226	32.290	81,9	32.154	83,8	531	529

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*)						Wohnungseinbruchdiebstahl (435*)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	1.205	35,8	1.134	34,0	115	108	996	28,8	923	26,1	95	88
PD Darmstadt-Dieburg	504	42,5	445	30,3	117	103	418	36,8	367	25,6	97	85
Stadt Darmstadt	217	36,4	185	37,3	154	130	170	31,8	148	36,5	120	104
LK Darmstadt-Dieburg	287	47,0	260	25,4	99	90	248	40,3	219	18,3	86	76
PD Groß-Gerau	321	26,5	306	34,6	127	121	270	20,0	265	28,7	107	105
PD Bergstraße	335	36,1	327	37,9	126	124	272	26,8	248	24,6	103	94
PD Odenwald	45	24,4	56	35,7	45	57	36	16,7	43	23,3	36	43
PP FRANKFURT	1.925	24,3	1.755	23,4	295	266	1.495	15,5	1.340	13,1	229	203
PP SÜDOSTHESSEN	1.968	28,8	1.771	28,1	228	205	1.546	20,0	1.351	17,0	179	157
PD Offenbach	1.132	34,8	1.052	27,9	249	231	879	26,7	818	18,3	194	180
Stadt Offenbach	354	55,4	353	27,5	301	299	235	49,8	254	17,3	200	215
LK Offenbach	778	25,4	699	28,2	231	208	644	18,3	564	18,8	191	168
PD Main-Kinzig	836	20,7	719	28,2	204	176	667	11,1	533	15,0	163	131
PP WESTHESSEN	2.260	34,1	2.297	30,5	208	212	1.744	27,7	1.736	20,1	161	160
PD Wiesbaden	750	36,1	778	28,8	272	282	512	31,6	519	12,7	186	188
PD Rheingau-Taunus	218	22,5	222	25,2	118	121	150	9,3	149	10,1	81	81
PD Main-Taunus	576	24,7	642	21,2	257	285	490	20,8	534	14,0	218	237
PD Hochtaunus	461	40,8	436	45,2	203	193	400	35,8	384	44,0	177	170
PD Limburg-Weilburg	255	47,5	219	40,2	146	126	192	32,3	150	16,0	110	86
PP MITTELHESSEN	1.510	37,8	1.357	36,6	141	127	1.003	27,0	832	21,4	94	78
PD Gießen (m.St.Gl)	432	44,7	379	39,8	169	148	279	31,2	249	25,7	109	97
Stadt Gießen	213	37,1	183	37,2	288	245	133	20,3	123	27,6	180	165
PD Lahn-Dill	285	33,0	253	41,1	110	98	193	21,2	138	23,9	74	53
PD Marburg-Biedenkopf	357	42,9	321	41,7	141	127	201	36,3	181	26,0	79	72
PD Wetterau	436	30,0	404	26,7	146	135	330	21,2	264	12,9	110	88
PP OSTHESSEN	489	32,1	471	52,2	106	103	324	20,7	320	48,4	70	70
PD Fulda	243	23,9	247	64,4	111	113	167	12,6	167	67,1	76	76
PD Hersfeld-Rotenburg	167	38,3	125	36,0	132	100	116	25,0	100	31,0	92	80
PD Vogelsberg	79	44,3	99	42,4	69	87	41	41,5	53	22,6	36	47
PP NORDHESSEN	1.502	35,4	1.298	36,9	167	145	972	20,3	810	21,5	108	91
PD Kassel	898	33,2	782	28,6	206	180	597	20,6	497	12,1	137	114
Stadt Kassel	567	34,6	500	28,2	293	258	360	21,7	307	12,1	186	158
LK Kassel	331	30,8	282	29,4	137	117	237	19,0	190	12,1	98	79
PD Waldeck-Frankenberg	170	44,7	160	46,9	102	96	97	24,7	93	29,0	58	56
PD Schwalm-Eder	309	33,3	250	55,2	164	134	214	17,8	165	46,7	114	88
PD Werra-Meißner	125	43,2	106	39,6	115	99	64	18,8	55	18,2	59	51
LAND HESSEN*	10.861	32,2	10.086	31,9	179	166	8.081	22,8	7.313	20,6	133	120

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (*50*)						Diebstahl an Kraftfahrzeugen (*550)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	3.001	55,8	2.028	39,0	286	194	1.564	19,6	1.296	9,2	149	124
PD Darmstadt-Dieburg	1.586	67,7	895	42,9	368	208	790	30,0	629	8,1	183	146
Stadt Darmstadt	620	40,6	427	51,8	439	300	370	36,2	281	3,9	262	198
LK Darmstadt-Dieburg	966	85,0	468	34,8	334	162	420	24,5	348	11,5	145	120
PD Groß-Gerau	660	65,5	383	46,5	262	151	341	12,9	307	13,4	135	121
PD Bergstraße	688	23,7	584	26,0	260	221	358	5,9	295	8,5	135	112
PD Odenwald	67	10,4	166	45,8	67	168	75	6,7	65	3,1	75	66
PP FRANKFURT	5.425	8,1	5.140	11,0	831	780	1.375	5,8	1.448	5,4	211	220
PP SÜDOSTHESSEN	6.040	15,5	3.723	20,4	700	431	1.738	9,9	1.482	9,6	201	172
PD Offenbach	4.227	12,6	2.554	19,1	931	561	876	9,4	830	8,0	193	182
Stadt Offenbach	1.041	6,7	1.232	26,5	885	1.042	312	13,1	325	6,8	265	275
LK Offenbach	3.186	14,6	1.322	12,2	947	393	564	7,3	505	8,7	168	150
PD Main-Kinzig	1.813	22,2	1.169	23,4	443	286	862	10,4	652	11,8	211	160
PP WESTHESSEN	5.785	11,6	4.125	27,2	533	380	1.871	6,8	1.702	7,2	172	157
PD Wiesbaden	1.924	6,1	1.599	16,4	698	580	600	8,8	577	7,1	218	209
PD Rheingau-Taunus	348	5,2	477	7,8	189	259	222	5,0	198	5,1	120	108
PD Main-Taunus	1.813	18,6	975	72,7	808	433	406	4,7	301	12,6	181	134
PD Hochtaunus	1.177	13,2	664	12,3	520	294	288	8,7	272	4,8	127	120
PD Limburg-Weilburg	523	7,8	410	7,3	300	236	355	5,4	354	5,6	203	204
PP MITTELHESSEN	2.660	13,3	1.912	12,8	249	180	1.339	10,0	1.245	5,5	125	117
PD Gießen (m.St.Gl)	802	10,7	510	9,4	313	199	375	7,5	306	5,6	147	120
Stadt Gießen	426	12,7	223	11,7	576	299	206	5,8	139	4,3	279	186
PD Lahn-Dill	472	13,6	372	14,5	182	144	325	16,9	284	5,6	125	110
PD Marburg-Biedenkopf	507	15,8	404	12,9	200	160	252	4,0	222	3,6	100	88
PD Wetterau	879	14,1	626	14,5	294	209	387	10,6	433	6,2	129	145
PP OSTHESSEN	1.257	9,2	942	24,2	273	206	601	13,1	565	5,3	131	123
PD Fulda	832	8,1	569	29,2	379	260	255	5,9	246	6,1	116	112
PD Hersfeld-Rotenburg	257	10,1	246	19,9	204	196	195	22,1	182	6,6	155	145
PD Vogelsberg	168	13,7	127	10,2	146	112	151	13,9	137	2,2	132	121
PP NORDHESSEN	3.022	8,4	2.811	10,0	336	314	1.232	9,3	1.244	8,0	137	139
PD Kassel	2.273	6,6	1.946	8,7	522	448	721	5,8	732	5,7	166	168
Stadt Kassel	1.815	6,3	1.549	9,2	938	799	413	4,1	424	4,7	213	219
LK Kassel	458	7,4	397	6,8	189	165	308	8,1	308	7,1	127	128
PD Waldeck-Frankenberg	316	11,4	332	9,3	189	200	156	10,3	234	11,5	93	141
PD Schwalm-Eder	310	15,5	400	12,8	165	214	216	10,2	172	7,0	115	92
PD Werra-Meißner	123	17,9	133	21,8	114	124	139	25,2	106	17,0	128	99
LAND HESSEN*	27.213	16,3	20.697	19,3	448	341	9.760	10,4	9.020	7,3	161	149

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***1)						Diebstahl von Mopeds und Krafträdern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***2)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	315	27,3	214	42,5	30	20	733	29,3	591	28,9	70	56
PD Darmstadt-Dieburg	145	25,5	102	41,2	34	24	332	25,3	226	22,1	77	52
Stadt Darmstadt	75	17,3	67	43,3	53	47	201	26,4	99	19,2	142	70
LK Darmstadt-Dieburg	70	34,3	35	37,1	24	12	131	23,7	127	24,4	45	44
PD Groß-Gerau	74	25,7	62	35,5	29	25	192	40,1	175	49,1	76	69
PD Bergstraße	83	34,9	37	62,2	31	14	183	28,4	169	17,2	69	64
PD Odenwald	13	7,7	13	30,8	13	13	26	7,7	21	28,6	26	21
PP FRANKFURT	473	20,9	354	23,4	72	54	806	12,3	809	13,1	124	123
PP SÜDOSTHESSEN	464	22,8	325	24,6	54	38	905	22,9	849	25,0	105	98
PD Offenbach	277	23,1	193	25,4	61	42	552	25,0	529	27,4	122	116
Stadt Offenbach	96	15,6	87	21,8	82	74	237	37,1	185	10,8	202	156
LK Offenbach	181	27,1	106	28,3	54	31	315	15,9	344	36,3	94	102
PD Main-Kinzig	187	22,5	132	23,5	46	32	353	19,5	320	20,9	86	78
PP WESTHESSEN	367	33,0	336	26,5	34	31	876	26,3	951	24,5	81	88
PD Wiesbaden	127	29,1	114	29,8	46	41	376	31,1	423	22,5	136	153
PD Rheingau-Taunus	29	24,1	47	19,1	16	26	50	38,0	79	22,8	27	43
PD Main-Taunus	92	22,8	65	21,5	41	29	174	12,6	115	35,7	78	51
PD Hochtaunus	59	55,9	60	23,3	26	27	162	29,0	204	29,9	72	90
PD Limburg-Weilburg	60	38,3	50	36,0	34	29	114	21,9	130	13,8	65	75
PP MITTELHESSEN	315	47,0	194	45,4	30	18	490	26,7	421	24,0	46	40
PD Gießen (m.St.Gl)	110	51,8	56	55,4	43	22	214	20,1	122	17,2	84	48
Stadt Gießen	42	47,6	24	58,3	57	32	154	16,9	71	19,7	208	95
PD Lahn-Dill	49	51,0	35	34,3	19	14	75	48,0	86	27,9	29	33
PD Marburg-Biedenkopf	51	39,2	47	36,2	20	19	80	22,5	80	27,5	32	32
PD Wetterau	105	43,8	56	50,0	35	19	121	28,1	133	25,6	40	44
PP OSTHESSEN	176	32,4	93	43,0	38	20	132	23,5	142	29,6	29	31
PD Fulda	82	24,4	42	40,5	37	19	78	17,9	90	32,2	36	41
PD Hersfeld-Rotenburg	62	32,3	32	34,4	49	26	39	30,8	32	25,0	31	26
PD Vogelsberg	32	53,1	19	63,2	28	17	15	33,3	20	25,0	13	18
PP NORDHESSEN	344	32,6	269	36,4	38	30	416	19,0	402	19,4	46	45
PD Kassel	232	22,4	178	29,2	53	41	303	14,2	291	14,1	70	67
Stadt Kassel	156	19,2	117	27,4	81	60	184	10,3	180	10,6	95	93
LK Kassel	76	28,9	61	32,8	31	25	119	20,2	111	19,8	49	46
PD Waldeck-Frankenberg	51	60,8	34	52,9	31	20	40	30,0	54	24,1	24	33
PD Schwalm-Eder	43	48,8	33	54,5	23	18	53	37,7	39	43,6	28	21
PD Werra-Meißner	18	44,4	24	41,7	17	22	20	20,0	18	38,9	18	17
LAND HESSEN*	2.457	29,8	1.786	31,9	40	29	4.360	22,8	4.169	22,6	72	69

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***3)						Diebstahl von/aus Automaten (***7)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	3.344	9,8	3.242	12,9	319	309	301	46,5	175	23,4	29	17
PD Darmstadt-Dieburg	1.466	7,2	1.285	7,4	340	298	101	17,8	73	19,2	23	17
Stadt Darmstadt	696	5,9	594	5,9	493	418	41	7,3	34	11,8	29	24
LK Darmstadt-Dieburg	770	8,3	691	8,7	266	239	60	25,0	39	25,6	21	13
PD Groß-Gerau	891	10,3	966	24,4	353	382	110	70,9	50	8,0	44	20
PD Bergstraße	936	13,2	912	8,6	353	345	57	47,4	41	51,2	22	16
PD Odenwald	51	13,7	79	12,7	51	80	33	51,5	11	18,2	33	11
PP FRANKFURT	2.998	5,6	3.548	5,6	459	538	379	19,8	215	15,8	58	33
PP SÜDOSTHESSEN	3.451	14,4	3.190	8,7	400	370	358	9,8	476	12,0	41	55
PD Offenbach	2.271	16,4	2.323	8,5	500	511	150	13,3	127	20,5	33	28
Stadt Offenbach	608	35,2	701	8,4	517	593	62	6,5	57	19,3	53	48
LK Offenbach	1.663	9,5	1.622	8,5	494	482	88	18,2	70	21,4	26	21
PD Main-Kinzig	1.180	10,7	867	9,3	289	212	208	7,2	349	8,9	51	86
PP WESTHESSEN	1.798	6,8	1.839	11,5	166	169	312	14,1	342	22,8	29	32
PD Wiesbaden	616	6,8	637	8,2	224	231	63	27,0	69	36,2	23	25
PD Rheingau-Taunus	132	11,4	130	9,2	72	71	63	1,6	50	42,0	34	27
PD Main-Taunus	498	6,0	423	6,6	222	188	44	13,6	41	9,8	20	18
PD Hochtaunus	431	6,3	549	20,4	190	243	58	22,4	46	28,3	26	20
PD Limburg-Weilburg	121	7,4	100	7,0	69	58	84	8,3	136	11,0	48	78
PP MITTELHESSEN	1.498	9,9	1.423	12,1	140	134	312	13,8	194	34,5	29	18
PD Gießen (m.St.Gl)	559	9,8	463	10,4	218	181	85	15,3	43	30,2	33	17
Stadt Gießen	434	9,0	344	10,2	587	461	42	9,5	24	25,0	57	32
PD Lahn-Dill	155	20,0	148	18,9	60	57	92	10,9	25	16,0	35	10
PD Marburg-Biedenkopf	297	9,8	319	15,7	117	126	33	15,2	36	36,1	13	14
PD Wetterau	487	6,8	493	9,3	163	165	102	14,7	90	41,1	34	30
PP OSTHESSEN	387	14,0	351	12,3	84	77	124	16,9	56	23,2	27	12
PD Fulda	195	10,8	197	14,7	89	90	63	15,9	34	20,6	29	16
PD Hersfeld-Rotenburg	138	17,4	102	10,8	109	81	33	27,3	16	37,5	26	13
PD Vogelsberg	54	16,7	52	5,8	47	46	28	7,1	6	0,0	24	5
PP NORDHESSEN	1.049	14,0	1.091	11,4	117	122	319	14,7	229	23,6	35	26
PD Kassel	708	13,3	712	10,3	163	164	183	10,4	131	9,9	42	30
Stadt Kassel	483	14,3	523	9,2	250	270	129	10,9	96	5,2	67	50
LK Kassel	225	11,1	189	13,2	93	79	54	9,3	35	22,9	22	15
PD Waldeck-Frankenberg	156	12,8	172	14,0	93	104	38	21,1	46	56,5	23	28
PD Schwalm-Eder	109	25,7	115	16,5	58	61	67	17,9	32	28,1	36	17
PD Werra-Meißner	76	6,6	92	8,7	70	86	31	25,8	20	30,0	29	19
LAND HESSEN*	14.530	10,1	14.692	9,9	239	242	2.106	19,2	1.688	20,4	35	28

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln (***5)						Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (5160)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	466	25,3	201	26,9	44	19	725	48,3	632	60,1	69	60
PD Darmstadt-Dieburg	190	14,7	71	18,3	44	16	376	47,9	322	56,5	87	75
Stadt Darmstadt	125	12,8	46	17,4	88	32	231	42,9	202	58,4	164	142
LK Darmstadt-Dieburg	65	18,5	25	20,0	22	9	145	55,9	120	53,3	50	42
PD Groß-Gerau	99	41,4	33	33,3	39	13	135	39,3	150	66,0	54	59
PD Bergstraße	152	29,6	72	30,6	57	27	181	59,1	123	56,9	68	47
PD Odenwald	25	16,0	25	32,0	25	25	33	30,3	37	78,4	33	37
PP FRANKFURT	4.561	6,6	4.739	7,6	699	719	3.355	46,7	2.409	52,1	514	366
PP SÜDOSTHESSEN	2.190	12,1	1.847	11,0	254	214	1.550	46,1	1.455	55,9	180	169
PD Offenbach	1.396	9,5	1.086	9,6	307	239	1.011	41,8	1.064	55,9	223	234
Stadt Offenbach	546	9,2	494	9,7	464	418	505	45,5	622	59,3	430	526
LK Offenbach	850	9,8	592	9,5	253	176	506	38,1	442	51,1	150	131
PD Main-Kinzig	794	16,5	761	13,0	194	186	539	54,0	391	56,0	132	96
PP WESTHESSEN	3.103	9,9	2.980	10,9	286	275	1.142	34,6	1.272	63,2	105	117
PD Wiesbaden	1.466	8,0	1.607	8,5	532	583	534	27,2	734	63,5	194	266
PD Rheingau-Taunus	214	11,2	209	10,5	116	113	47	46,8	69	53,6	26	37
PD Main-Taunus	601	11,0	453	13,5	268	201	381	41,7	259	74,1	170	115
PD Hochtaunus	518	12,9	451	18,0	229	200	105	36,2	131	51,9	46	58
PD Limburg-Weilburg	304	10,5	260	8,8	174	150	75	41,3	79	51,9	43	45
PP MITTELHESSEN	2.047	12,8	1.782	15,5	192	167	1.008	35,8	889	72,9	94	83
PD Gießen (m.St.Gl)	737	15,9	626	15,8	288	245	455	32,7	342	89,2	178	134
Stadt Gießen	531	13,7	453	13,2	718	607	344	31,1	220	96,4	465	295
PD Lahn-Dill	355	11,5	279	15,1	137	108	137	33,6	165	72,7	53	64
PD Marburg-Biedenkopf	491	10,2	448	12,9	194	178	161	38,5	195	63,6	64	77
PD Wetterau	464	11,4	429	18,2	155	143	255	40,8	187	52,9	85	63
PP OSTHESSEN	88	19,3	94	26,6	19	21	295	41,4	459	60,8	64	100
PD Fulda	72	16,7	63	31,7	33	29	189	42,9	350	65,1	86	160
PD Hersfeld-Rotenburg	10	20,0	27	11,1	8	22	69	36,2	68	45,6	55	54
PD Vogelsberg	6	50,0	4	50,0	5	4	37	43,2	41	48,8	32	36
PP NORDHESSEN	1.951	11,1	1.710	12,5	217	191	877	56,9	749	61,1	98	84
PD Kassel	1.392	8,7	1.212	9,7	320	279	492	58,1	463	56,2	113	107
Stadt Kassel	1.111	7,5	976	9,0	574	504	378	57,4	334	56,3	195	172
LK Kassel	281	13,5	236	12,7	116	98	114	60,5	129	55,8	47	54
PD Waldeck-Frankenberg	207	12,1	211	19,4	124	127	130	66,9	113	87,6	78	68
PD Schwalm-Eder	216	16,2	194	21,1	115	104	135	54,8	108	75,9	72	58
PD Werra-Meißner	136	25,7	93	14,0	126	87	120	43,3	65	26,2	111	61
LAND HESSEN*	14.474	10,3	13.416	10,9	238	221	9.119	44,9	8.211	57,4	150	135

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Betrug (5100)						Erschleichen von Leistungen (5150)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	8.572	83,8	8.396	84,7	818	801	2.137	99,3	2.105	98,7	204	201
PD Darmstadt-Dieburg	4.807	85,4	4.588	85,3	1.116	1.064	1.861	99,5	1.713	99,0	432	397
Stadt Darmstadt	3.124	85,9	2.731	86,6	2.212	1.921	1.539	99,5	1.430	99,0	1.090	1.006
LK Darmstadt-Dieburg	1.683	84,4	1.857	83,5	581	642	322	99,1	283	98,9	111	98
PD Groß-Gerau	1.643	81,2	1.671	82,3	652	660	169	99,4	239	96,2	67	94
PD Bergstraße	1.732	83,4	1.739	84,5	654	658	105	97,1	150	98,7	40	57
PD Odenwald	390	76,9	398	87,4	391	402	2	50,0	3	100,0	2	3
PP FRANKFURT	22.756	83,2	23.158	87,3	3.487	3.514	11.880	99,6	13.549	99,7	1.820	2.056
PP SÜDOSTHESSEN	10.297	74,7	9.432	74,7	1.193	1.093	442	98,4	560	99,6	51	65
PD Offenbach	6.460	72,4	5.721	70,0	1.422	1.258	246	97,6	397	99,7	54	87
Stadt Offenbach	1.934	70,9	2.413	80,0	1.645	2.041	167	98,8	279	99,6	142	236
LK Offenbach	4.526	73,0	3.308	62,7	1.345	983	79	94,9	118	100,0	23	35
PD Main-Kinzig	3.837	78,5	3.711	82,0	939	909	196	99,5	163	99,4	48	40
PP WESTHESSEN	10.100	77,9	10.290	81,5	931	948	2.472	99,0	1.545	99,2	228	142
PD Wiesbaden	4.860	81,2	4.702	84,4	1.764	1.705	2.099	99,4	1.160	99,3	762	421
PD Rheingau-Taunus	649	83,4	854	86,5	352	464	20	95,0	26	100,0	11	14
PD Main-Taunus	1.540	68,6	1.449	80,9	686	643	69	97,1	102	98,0	31	45
PD Hochtaunus	1.642	70,2	1.762	75,3	725	779	232	96,6	210	99,0	102	93
PD Limburg-Weilburg	1.409	82,7	1.523	77,2	807	877	52	96,2	47	100,0	30	27
PP MITTELHESSEN	9.048	77,9	8.567	84,0	848	804	1.016	99,4	1.077	99,5	95	101
PD Gießen (m.St.Gl)	3.346	76,8	2.504	85,5	1.307	979	595	99,7	505	99,8	232	197
Stadt Gießen	2.207	78,9	1.535	90,8	2.984	2.058	579	99,7	468	100,0	783	627
PD Lahn-Dill	1.590	78,8	1.842	85,3	613	714	86	96,5	105	100,0	33	41
PD Marburg-Biedenkopf	1.762	85,6	1.945	86,4	697	771	100	101,0	112	99,1	40	44
PD Wetterau	2.350	73,1	2.276	79,0	786	761	235	99,1	355	99,2	79	119
PP OSTHESSEN	5.645	84,2	5.546	83,0	1.226	1.212	278	99,6	447	99,8	60	98
PD Fulda	3.371	85,6	3.710	84,8	1.536	1.694	237	100,0	326	100,0	108	149
PD Hersfeld-Rotenburg	1.209	83,4	1.192	79,8	959	952	28	96,4	112	100,0	22	89
PD Vogelsberg	1.065	80,8	644	78,3	928	568	13	100,0	9	88,9	11	8
PP NORDHESSEN	9.310	86,7	7.876	86,4	1.035	880	2.035	99,4	1.738	99,4	226	194
PD Kassel	6.178	89,8	4.968	86,0	1.418	1.143	1.960	99,5	1.642	99,6	450	378
Stadt Kassel	4.353	90,5	3.699	87,0	2.249	1.909	1.864	99,5	1.538	99,7	963	794
LK Kassel	1.825	88,0	1.269	83,1	754	527	96	100,0	104	98,1	40	43
PD Waldeck-Frankenberg	965	85,1	871	89,2	577	525	1	100,0	4	100,0	1	2
PD Schwalm-Eder	1.341	79,0	1.211	85,1	712	647	53	94,3	53	96,2	28	28
PD Werra-Meißner	826	78,8	826	87,3	763	771	21	100,0	39	97,4	19	36
LAND HESSEN*	76.563	80,8	74.658	82,7	1.260	1.229	20.279	99,4	21.054	99,5	334	347

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Brandstiftung (6400)						Sachbeschädigung (6740)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	198	44,9	257	45,9	19	25	6.150	25,3	6.844	25,9	587	653
PD Darmstadt-Dieburg	67	40,3	79	29,1	16	18	2.755	24,8	2.987	19,6	639	693
Stadt Darmstadt	20	65,0	30	30,0	14	21	1.226	29,6	1.337	19,9	868	940
LK Darmstadt-Dieburg	47	29,8	49	28,6	16	17	1.529	21,0	1.650	19,3	528	571
PD Groß-Gerau	46	63,0	55	58,2	18	22	1.489	26,4	1.811	28,8	591	716
PD Bergstraße	62	35,5	74	58,1	23	28	1.486	24,8	1.609	34,1	561	609
PD Odenwald	23	47,8	49	40,8	23	50	420	26,7	437	26,8	422	442
PP FRANKFURT	222	43,2	265	32,1	34	40	7.391	19,3	8.127	17,2	1.133	1.233
PP SÜDOSTHESSEN	252	37,7	195	39,5	29	23	5.666	26,4	5.871	24,4	657	680
PD Offenbach	133	33,8	106	33,0	29	23	3.225	24,4	3.420	25,0	710	752
Stadt Offenbach	25	48,0	29	44,8	21	25	951	25,8	1.118	33,4	809	945
LK Offenbach	108	30,6	77	28,6	32	23	2.274	23,8	2.302	20,9	676	684
PD Main-Kinzig	119	42,0	89	47,2	29	22	2.441	29,2	2.451	23,5	597	600
PP WESTHESSEN	194	46,4	180	50,0	18	17	7.722	23,0	7.960	20,7	712	733
PD Wiesbaden	42	11,9	42	31,0	15	15	2.383	22,6	2.745	22,7	865	995
PD Rheingau-Taunus	19	26,3	20	35,0	10	11	1.073	28,6	1.073	18,9	582	583
PD Main-Taunus	25	60,0	19	57,9	11	8	1.381	17,5	1.470	20,9	616	652
PD Hochtaunus	51	74,5	54	63,0	23	24	1.778	28,5	1.485	16,3	785	657
PD Limburg-Weilburg	57	47,4	45	55,6	33	26	1.107	16,6	1.187	22,9	634	683
PP MITTELHESSEN	375	56,0	350	48,9	35	33	6.836	26,8	6.843	24,0	641	642
PD Gießen (m.St.Gl)	146	34,9	118	34,7	57	46	1.822	33,4	1.785	22,9	712	698
Stadt Gießen	49	34,7	38	31,6	66	51	932	35,5	881	21,0	1.260	1.181
PD Lahn-Dill	74	63,5	62	54,8	29	24	1.542	26,3	1.461	25,3	595	566
PD Marburg-Biedenkopf	65	106,2	82	52,4	26	33	1.623	23,1	1.681	23,1	642	667
PD Wetterau	90	47,8	88	60,2	30	29	1.849	23,9	1.916	24,6	619	641
PP OSTHESSEN	91	51,6	114	73,7	20	25	2.614	23,1	2.658	26,9	568	581
PD Fulda	37	51,4	45	44,4	17	21	1.211	21,9	1.313	23,8	552	599
PD Hersfeld-Rotenburg	31	41,9	40	117,5	25	32	738	22,5	706	30,3	585	564
PD Vogelsberg	23	65,2	29	58,6	20	26	665	25,9	639	29,7	579	563
PP NORDHESSEN	299	46,2	269	49,4	33	30	5.638	23,6	6.217	23,1	627	695
PD Kassel	137	48,9	126	42,1	31	29	2.982	22,0	3.455	22,1	685	795
Stadt Kassel	78	55,1	65	53,8	40	34	1.787	22,6	2.147	21,6	923	1.108
LK Kassel	59	40,7	61	29,5	24	25	1.195	21,0	1.308	23,1	494	543
PD Waldeck-Frankenberg	54	40,7	56	48,2	32	34	871	23,9	962	22,8	521	579
PD Schwalm-Eder	48	35,4	41	68,3	25	22	1.084	25,2	969	24,1	576	518
PD Werra-Meißner	60	53,3	46	54,3	55	43	701	27,7	831	26,6	647	776
LAND HESSEN*	1.633	46,8	1.632	46,4	27	27	42.047	23,8	44.574	22,5	692	734

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Straftaten gegen die Umwelt nach StGB (6760)						Rauschgiftdelikte nach BtMG (7300)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	106	67,9	86	54,7	10	8	2.088	96,6	1.918	96,6	199	183
PD Darmstadt-Dieburg	47	66,0	29	65,5	11	7	872	96,0	830	94,9	202	192
Stadt Darmstadt	16	75,0	6	66,7	11	4	550	96,0	549	95,1	389	386
LK Darmstadt-Dieburg	31	61,3	23	65,2	11	8	322	96,0	281	94,7	111	97
PD Groß-Gerau	33	66,7	26	30,8	13	10	562	96,4	448	96,4	223	177
PD Bergstraße	16	68,8	25	64,0	6	9	419	96,9	447	98,7	158	169
PD Odenwald	10	80,0	6	66,7	10	6	235	98,7	193	99,5	236	195
PP FRANKFURT	194	59,3	156	66,0	30	24	6.057	91,9	5.714	89,7	928	867
PP SÜDOSTHESSEN	144	54,9	100	56,0	17	12	1.694	96,1	2.119	95,9	196	246
PD Offenbach	91	63,7	51	54,9	20	11	1.185	96,2	1.329	97,1	261	292
Stadt Offenbach	52	76,9	31	67,7	44	26	527	95,4	624	97,8	448	528
LK Offenbach	39	46,2	20	35,0	12	6	658	96,8	705	96,6	195	209
PD Main-Kinzig	53	39,6	49	57,1	13	12	509	95,9	790	93,8	125	194
PP WESTHESSEN	123	56,1	99	52,5	11	9	1.753	95,7	1.730	96,4	162	159
PD Wiesbaden	35	37,1	27	44,4	13	10	567	94,0	514	93,8	206	186
PD Rheingau-Taunus	21	66,7	11	45,5	11	6	125	99,2	107	99,1	68	58
PD Main-Taunus	12	50,0	11	54,5	5	5	215	98,6	225	97,3	96	100
PD Hochtaunus	28	82,1	20	70,0	12	9	402	96,3	436	99,3	177	193
PD Limburg-Weilburg	27	48,1	30	50,0	15	17	444	95,0	448	95,5	254	258
PP MITTELHESSEN	217	65,9	179	59,2	20	17	2.161	98,1	2.162	97,6	203	203
PD Gießen (m.St.Gl)	55	65,5	35	54,3	21	14	587	98,0	628	96,3	229	246
Stadt Gießen	9	55,6	9	22,2	12	12	376	98,4	414	96,9	508	555
PD Lahn-Dill	57	68,4	56	67,9	22	22	631	97,8	626	97,9	243	243
PD Marburg-Biedenkopf	65	64,6	63	57,1	26	25	465	98,3	461	97,8	184	183
PD Wetterau	40	65,0	25	52,0	13	8	478	98,7	447	98,7	160	149
PP OSTHESSEN	109	52,3	109	51,4	24	24	1.006	96,2	1.237	96,8	219	270
PD Fulda	48	52,1	44	52,3	22	20	470	96,4	500	97,6	214	228
PD Hersfeld-Rotenburg	37	56,8	44	50,0	29	35	330	94,5	490	94,9	262	391
PD Vogelsberg	24	45,8	21	52,4	21	19	206	98,5	247	99,2	179	218
PP NORDHESSEN	131	48,9	164	47,6	15	18	2.487	97,5	2.104	95,3	277	235
PD Kassel	66	36,4	73	39,7	15	17	1.588	97,4	1.183	93,8	365	272
Stadt Kassel	28	39,3	19	31,6	14	10	1.198	97,1	985	93,7	619	508
LK Kassel	38	34,2	54	42,6	16	22	390	98,2	198	94,4	161	82
PD Waldeck-Frankenberg	18	33,3	27	66,7	11	16	248	96,4	307	96,1	148	185
PD Schwalm-Eder	15	73,3	30	43,3	8	16	447	99,1	370	97,6	237	198
PD Werra-Meißner	32	71,9	34	52,9	30	32	204	97,1	244	98,0	188	228
LAND HESSEN*	1.026	58,6	894	55,7	17	15	17.282	95,1	17.019	94,1	284	280

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Gewaltkriminalität (8920)						Wirtschaftskriminalität (8930)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	1.963	84,0	1.898	80,5	187	181	327	98,2	208	99,0	31	20
PD Darmstadt-Dieburg	934	79,8	965	78,0	217	224	154	97,4	108	100,0	36	25
Stadt Darmstadt	482	75,7	553	75,4	341	389	48	97,9	25	100,0	34	18
LK Darmstadt-Dieburg	452	84,1	412	81,6	156	143	106	97,2	83	100,0	37	29
PD Groß-Gerau	357	91,0	353	83,3	142	140	45	97,8	35	94,3	18	14
PD Bergstraße	538	87,0	476	83,6	203	180	98	99,0	46	100,0	37	17
PD Odenwald	134	82,1	104	79,8	134	105	30	100,0	19	100,0	30	19
PP FRANKFURT	3.370	67,7	3.100	69,2	516	470	726	98,2	874	98,2	111	133
PP SÜDOSTHESSEN	2.013	74,4	1.948	75,6	233	226	1.383	99,6	898	98,9	160	104
PD Offenbach	1.215	73,3	1.199	74,6	268	264	429	99,5	161	98,1	94	35
Stadt Offenbach	490	73,1	540	70,4	417	457	45	100,0	44	97,7	38	37
LK Offenbach	725	73,5	659	78,0	215	196	384	99,5	117	98,3	114	35
PD Main-Kinzig	798	75,9	749	77,3	195	184	954	99,7	737	99,1	233	181
PP WESTHESSEN	2.441	77,7	2.602	78,1	225	240	945	99,6	814	99,4	87	75
PD Wiesbaden	1.087	74,1	1.130	72,7	394	410	83	98,8	136	100,0	30	49
PD Rheingau-Taunus	223	87,0	245	82,9	121	133	47	100,0	104	100,0	26	56
PD Main-Taunus	368	79,9	464	81,7	164	206	101	99,0	118	100,0	45	52
PD Hochtaunus	382	78,8	375	82,9	169	166	165	99,4	68	98,5	73	30
PD Limburg-Weilburg	381	79,3	388	82,2	218	223	549	99,8	388	99,0	315	223
PP MITTELHESSEN	2.138	83,3	2.109	83,3	200	198	458	99,8	277	99,6	43	26
PD Gießen (m.St.GI)	629	83,9	644	79,8	246	252	134	100,0	44	100,0	52	17
Stadt Gießen	360	80,3	374	74,1	487	501	24	100,0	10	100,0	32	13
PD Lahn-Dill	418	87,1	418	86,8	161	162	69	100,0	161	100,0	27	62
PD Marburg-Biedenkopf	596	85,6	589	83,5	236	234	80	100,0	18	100,0	32	7
PD Wetterau	495	76,8	458	84,7	166	153	175	99,4	54	98,1	59	18
PP OSTHESSEN	825	81,6	778	82,1	179	170	111	95,5	96	99,0	24	21
PD Fulda	421	79,1	378	79,9	192	173	36	97,2	50	98,0	16	23
PD Hersfeld-Rotenburg	228	85,1	244	83,2	181	195	28	85,7	36	100,0	22	29
PD Vogelsberg	176	83,0	156	85,9	153	137	47	100,0	10	100,0	41	9
PP NORDHESSEN	1.975	81,5	2.122	80,5	220	237	170	97,6	184	99,5	19	21
PD Kassel	1.259	79,2	1.324	77,3	289	305	87	98,9	90	100,0	20	21
Stadt Kassel	920	76,2	987	74,7	475	509	58	100,0	49	100,0	30	25
LK Kassel	339	87,3	337	84,9	140	140	29	96,6	41	100,0	12	17
PD Waldeck-Frankenberg	237	84,4	276	80,4	142	166	12	91,7	19	100,0	7	11
PD Schwalm-Eder	281	85,1	316	88,3	149	169	17	100,0	25	96,0	9	13
PD Werra-Meißner	198	87,9	206	89,8	183	192	54	96,3	50	100,0	50	47
LAND HESSEN*	14.731	77,3	14.563	77,5	242	240	4.128	99,0	3.376	98,8	68	56

* einschließlich Tatort unbekannt

Polizeiliche Kriminalstatistik Hessen 2008

- Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbereichen -

Dienstbereich	Computerkriminalität (8970)						Straßenkriminalität (8990)					
	Straftaten				Häufigkeitszahl		Straftaten				Häufigkeitszahl	
	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008	2007	AQ	2008	AQ	2007	2008
PP SÜDHESSEN	417	42,4	539	41,7	40	51	13.621	29,4	12.293	24,8	1.300	1.173
PD Darmstadt-Dieburg	180	36,7	254	28,7	42	59	6.424	31,4	5.474	22,0	1.491	1.269
Stadt Darmstadt	87	35,6	143	26,6	62	101	3.131	25,6	2.698	23,9	2.217	1.897
LK Darmstadt-Dieburg	93	37,6	111	31,5	32	38	3.293	37,0	2.776	20,1	1.137	960
PD Groß-Gerau	102	47,1	132	50,8	40	52	3.283	32,9	3.007	29,3	1.302	1.188
PD Bergstraße	87	49,4	103	62,1	33	39	3.378	22,9	3.200	24,8	1.275	1.210
PD Odenwald	48	41,7	50	42,0	48	51	536	24,1	612	28,1	538	618
PP FRANKFURT	964	43,5	863	38,6	148	131	18.709	15,1	19.041	14,9	2.867	2.889
PP SÜDOSTHESSEN	938	49,5	699	41,3	109	81	17.295	19,0	14.812	19,9	2.004	1.716
PD Offenbach	649	47,8	449	37,4	143	99	10.935	18,1	9.386	19,6	2.408	2.063
Stadt Offenbach	224	41,1	186	41,4	191	157	3.225	22,8	3.565	23,3	2.743	3.015
LK Offenbach	425	51,3	263	34,6	126	78	7.710	16,1	5.821	17,3	2.291	1.729
PD Main-Kinzig	289	53,3	250	48,4	71	61	6.360	20,6	5.426	20,6	1.556	1.329
PP WESTHESSEN	917	57,7	965	54,2	84	89	17.434	17,7	16.416	22,5	1.606	1.513
PD Wiesbaden	300	48,3	310	44,8	109	112	6.274	17,4	6.489	19,1	2.277	2.352
PD Rheingau-Taunus	110	74,5	73	52,1	60	40	1.572	17,9	1.808	17,7	853	982
PD Main-Taunus	105	29,5	136	65,4	47	60	4.113	17,6	3.173	38,2	1.833	1.408
PD Hochtaunus	139	48,2	209	37,8	61	92	3.382	19,2	2.914	19,7	1.493	1.289
PD Limburg-Weilburg	263	77,6	237	75,1	151	136	2.093	16,1	2.032	17,5	1.199	1.169
PP MITTELHESSEN	842	25,7	775	42,3	79	73	11.293	20,6	10.467	20,7	1.058	983
PD Gießen (m.St.Gl)	328	23,2	235	55,7	128	92	3.426	20,2	2.865	17,8	1.339	1.120
Stadt Gießen	209	18,2	137	56,2	283	184	2.112	17,4	1.643	17,3	2.856	2.203
PD Lahn-Dill	155	29,0	148	39,2	60	57	2.280	24,3	2.307	25,5	879	894
PD Marburg-Biedenkopf	151	29,8	185	37,8	60	73	2.235	20,4	2.192	20,6	884	869
PD Wetterau	208	24,0	207	33,3	70	69	3.352	18,6	3.103	19,9	1.121	1.038
PP OSTHESSEN	403	55,6	608	63,2	88	133	4.200	18,8	3.905	23,0	912	853
PD Fulda	180	55,6	276	55,4	82	126	2.139	15,1	2.010	25,1	975	918
PD Hersfeld-Rotenburg	171	62,6	166	56,6	136	133	1.131	22,5	1.023	19,2	897	817
PD Vogelsberg	52	32,7	166	82,5	45	146	930	22,9	872	22,5	810	768
PP NORDHESSEN	902	37,9	853	62,1	100	95	10.300	18,7	10.645	19,6	1.145	1.190
PD Kassel	490	31,0	405	54,8	112	93	6.695	16,2	6.826	17,9	1.537	1.571
Stadt Kassel	387	26,9	275	51,6	200	142	4.839	15,5	4.870	16,9	2.501	2.513
LK Kassel	103	46,6	130	61,5	43	54	1.856	18,0	1.956	20,5	767	813
PD Waldeck-Frankenberg	113	46,0	162	77,2	68	98	1.400	22,4	1.543	20,8	838	929
PD Schwalm-Eder	118	36,4	115	60,9	63	61	1.388	20,7	1.351	21,9	737	722
PD Werra-Meißner	181	52,5	171	66,1	167	160	817	29,1	925	26,8	754	863
LAND HESSEN*	5.664	42,3	5.717	46,1	93	94	92.952	19,6	87.682	20,2	1.530	1.444

* einschließlich Tatort unbekannt

Tatverdächtige gegliedert nach Altersgruppen
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt		Kinder Anteil in %		Jugendliche Anteil in %		Heranwachsende Anteil in %		< 21 J. ges. Anteil in %		Erwachsene Anteil in %	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
	PP Südhessen	22.794	21.962	3,9	4,0	12,2	11,9	9,8	9,9	26,0	25,9	74,0
PD Darmstadt-Dieburg	10.638	10.426	3,9	4,2	12,3	11,5	9,8	9,6	26,0	25,4	74,0	74,6
Stadt Darmstadt	6.098	6.104	3,7	4,1	12,8	12,1	10,5	10,7	27,1	26,9	72,9	73,1
LK Darmstadt-Dieburg	5.099	4.833	4,1	4,0	12,5	11,3	9,1	9,1	25,6	24,4	74,4	75,6
PD Groß-Gerau	5.352	5.024	3,9	3,3	11,6	11,5	10,1	10,0	25,6	24,7	74,4	75,3
PD Bergstraße	5.556	5.314	4,1	4,3	12,9	13,0	10,0	10,0	26,9	27,3	73,1	72,7
PD Odenwald	1.729	1.651	2,8	3,8	11,6	12,5	10,9	11,9	25,3	28,2	74,7	71,8
PP Frankfurt	39.539	38.475	1,8	2,0	6,9	7,6	8,2	8,4	16,9	18,0	83,1	82,0
PP Südosthessen	20.275	21.514	4,3	4,1	10,8	10,7	8,7	8,9	23,8	23,8	76,2	76,2
PD Offenbach	11.973	12.473	4,2	4,5	10,2	10,7	8,9	9,5	23,4	24,7	76,6	75,3
Stadt Offenbach	5.197	5.360	3,5	3,8	8,9	9,3	9,0	10,0	21,5	23,1	78,5	76,9
LK Offenbach	7.078	7.506	4,6	5,1	11,4	11,8	9,0	9,5	25,1	26,4	74,9	73,6
PD Main-Kinzig	8.616	9.386	4,4	3,6	11,5	10,8	8,6	8,2	24,5	22,6	75,5	77,4
PP Westhessen	24.548	24.499	4,1	4,2	12,3	11,9	9,2	9,3	25,6	25,3	74,4	74,7
PD Wiesbaden	9.630	9.184	4,4	4,5	11,7	10,7	9,1	9,3	25,2	24,5	74,8	75,5
PD Rheingau-Taunus	2.788	2.659	4,7	3,7	13,3	13,4	8,8	9,0	26,8	26,1	73,2	73,9
PD Main-Taunus	4.094	4.407	3,7	4,4	12,5	12,3	10,2	9,5	26,4	26,1	73,6	73,9
PD Hochtaunus	4.402	4.494	3,3	3,5	12,7	12,3	9,3	9,1	25,3	24,9	74,7	75,1
PD Limburg-Weilburg	4.285	4.477	4,0	4,0	12,6	12,8	9,6	10,1	26,2	26,9	73,8	73,1
PP Mittelhessen	24.222	23.221	4,3	3,8	12,0	11,7	9,6	9,8	26,0	25,2	74,0	74,8
PD Gießen (m.St.Gl)	7.877	7.297	4,6	3,7	11,2	11,0	9,5	9,5	25,3	24,1	74,7	75,9
Stadt Gießen	4.758	4.518	4,2	3,4	10,9	11,3	9,9	10,1	25,0	24,8	75,0	75,2
PD Lahn-Dill	5.523	5.539	4,0	3,6	12,3	10,7	9,2	9,7	25,5	24,0	74,5	76,0
PD Marburg-Biedenkopf	5.285	5.055	4,7	4,1	12,6	12,7	10,3	9,7	27,6	26,5	72,4	73,5
PD Wetterau	6.186	6.024	3,6	3,5	11,9	12,2	9,6	10,4	25,1	26,0	74,9	74,0
PP Osthessen	9.424	9.844	3,4	3,1	11,6	9,9	10,2	10,4	25,2	23,5	74,8	76,5
PD Fulda	4.397	4.618	3,1	3,1	12,8	10,6	9,8	10,0	25,7	23,7	74,3	76,3
PD Hersfeld-Rotenburg	2.979	3.243	3,1	3,1	9,2	8,9	10,5	10,1	22,7	22,1	77,3	77,9
PD Vogelsberg	2.181	2.146	4,4	3,4	11,9	10,2	11,1	11,7	27,4	25,3	72,6	74,7
PP Nordhessen	20.782	20.562	4,1	4,8	12,4	12,2	10,2	9,9	26,7	26,9	73,3	73,1
PD Kassel	12.133	11.721	4,2	4,9	11,7	12,2	9,8	9,2	25,7	26,3	74,3	73,7
Stadt Kassel	8.613	8.244	3,8	4,3	11,0	11,8	9,9	9,8	24,8	25,9	75,2	74,1
Landkreis Kassel	4.104	3.962	4,7	6,0	13,6	13,5	10,0	8,4	28,3	28,0	71,7	72,0
PD Waldeck-Frankenberg	3.103	3.237	4,0	4,5	14,1	12,1	11,7	10,8	29,7	27,3	70,3	72,7
PD Schwalm-Eder	3.610	3.634	4,2	4,8	13,7	13,2	12,5	11,9	30,4	29,9	69,6	70,1
PD Werra-Meißner	2.384	2.377	3,3	4,1	11,6	11,7	8,0	9,6	22,8	25,4	77,2	74,6
HESSEN gesamt*	155.334	153.774	3,6	3,7	10,7	10,6	9,1	9,2	23,4	23,4	76,6	76,6

*einschließlich Tatort unbekannt

Tatverdächtige nach Altersgruppen in den Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Tatverdächtige gesamt			Kinder (8-14 Jahre)			Jugendliche			Heranwachsende		
	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *	Tatverdächtige	Einwohner	TVBZ *
PP SÜDHESSEN	21.962	1.047.609	2.096	853	64.153	1.330	2.621	45.724	5.732	2.171	35.073	6.190
PD Darmstadt-Dieburg	10.426	431.262	2.418	420	25.671	1.636	1.202	17.922	6.707	1.006	14.109	7.130
Stadt Darmstadt	6.104	142.191	4.293	247	7.117	3.471	739	4.764	15.512	651	4.764	15.401
LK Darmstadt-Dieburg	4.833	289.071	1.672	184	18.554	992	547	13.158	4.157	439	9.882	4.442
PD Groß-Gerau	5.024	253.013	1.986	155	15.589	994	577	10.894	5.296	500	8.414	5.942
PD Bergstraße	5.314	264.380	2.010	221	16.581	1.333	693	11.952	5.798	529	8.848	5.979
PD Odenwald	1.651	98.954	1.668	61	6.312	966	207	4.956	4.177	197	3.702	5.321
PP FRANKFURT	38.475	659.021	5.838	694	31.245	2.221	2.922	20.544	14.223	3.246	17.976	18.057
PP SÜDOSTHESSEN	21.514	863.078	2.493	854	52.009	1.642	2.307	36.936	6.246	1.922	28.526	6.738
PD Offenbach	12.473	454.916	2.742	544	26.655	2.041	1.331	18.422	7.225	1.187	14.536	8.166
Stadt Offenbach	5.360	118.245	4.533	195	6.735	2.895	501	4.684	10.696	535	3.867	13.835
LK Offenbach	7.506	336.671	2.229	369	19.920	1.852	883	13.738	6.427	715	10.669	6.702
PD Main-Kinzig	9.386	408.162	2.300	329	25.354	1.298	1009	18.514	5.450	773	13.990	5.525
PP WESTHESSEN	24.499	1.085.224	2.258	984	66.106	1.489	2.906	44.904	6.472	2.272	33.276	6.828
PD Wiesbaden	9.184	275.849	3.329	399	14.924	2.674	982	10.243	9.587	852	8.387	10.159
PD Rheingau-Taunus	2.659	184.152	1.444	95	11.642	816	355	7.977	4.450	239	5.769	4.143
PD Main-Taunus	4.407	225.426	1.955	186	13.645	1.363	540	8.839	6.109	418	6.305	6.630
PD Hochtaunus	4.494	226.043	1.988	151	14.325	1.054	551	9.400	5.862	410	6.381	6.425
PD Limburg-Weilburg	4.477	173.754	2.577	168	11.570	1.452	571	8.445	6.761	452	6.434	7.025
PP MITTELHESSEN	23.221	1.065.080	2.180	836	66.357	1.260	2.710	47.957	5.651	2.269	39.109	5.802
PD Gießen (m.St.GI)	7.297	255.776	2.853	252	14.737	1.710	801	11.052	7.248	694	9.787	7.091
Stadt Gießen	4.518	74.593	6.057	144	3.486	4.131	511	2.515	20.318	455	3.011	15.111
PD Lahn-Dill	5.539	258.063	2.146	190	17.024	1.116	591	12.408	4.763	539	9.587	5.622
PD Marburg-Biedenkopf	5.055	252.187	2.004	199	15.178	1.311	643	10.998	5.847	492	9.655	5.096
PD Wetterau	6.024	299.054	2.014	204	19.418	1.051	732	13.499	5.423	624	10.080	6.190
PP OSTHESSEN	9.844	457.745	2.151	295	29.616	996	977	21.833	4.475	1025	16.584	6.181
PD Fulda	4.618	219.055	2.108	136	15.290	889	489	10.919	4.478	464	8.208	5.653
PD Hersfeld-Rotenburg	3.243	125.211	2.590	98	7.418	1.321	289	5.623	5.140	327	4.336	7.542
PD Vogelsberg	2.146	113.479	1.891	67	6.908	970	218	5.291	4.120	252	4.040	6.238
PP NORDHESSEN	20.562	894.798	2.298	948	53.650	1.767	2.515	40.356	6.232	2.040	31.497	6.477
PD Kassel	11.721	434.531	2.697	555	25.070	2.214	1.425	18.348	7.767	1.083	15.017	7.212
Stadt Kassel	8.244	193.803	4.254	343	10.136	3.384	972	7.181	13.536	812	6.828	11.892
Landkreis Kassel	3.962	240.728	1.646	229	14.934	1.533	535	11.167	4.791	334	8.189	4.079
PD Waldeck-Frankenberg	3.237	166.053	1.949	140	10.733	1.304	391	8.170	4.786	348	6.073	5.730
PD Schwalm-Eder	3.634	187.058	1.943	167	11.620	1.437	481	9.094	5.289	431	6.813	6.326
PD Werra-Weissner	2.377	107.156	2.218	93	6.227	1.493	277	4.744	5.839	229	3.594	6.372
LAND HESSEN	153.774	6.072.555	2.532	5.400	363.136	1.487	16.255	258.254	6.294	14.076	202.041	6.967

* Tatverdächtigenbelastungszahl

Nichtdeutsche Tatverdächtige (TV) in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Bevölkerung gesamt	Nicht- deutsche Bevölkerung	% Anteil an Bevölkerung gesamt	TV		nicht- deutsche TV		nicht- deutsche TV gem. Tab. 59*		TVBZ
				ges.	nicht- deutsche TV	Anteil an gesamt	TVBZ	Anteil an gesamt	TVBZ	
PP SÜDHESSEN	1.047.609	131.004	12,5	21.962	6.200	28,2	4.733	5.844	26,6	4.461
PD Darmstadt-Dieburg	431.262	52.118	12,1	10.426	2.916	28,0	5.595	2.742	26,3	5.261
Stadt Darmstadt	142.191	21.799	15,3	6.104	1.823	29,9	8.363	1.717	28,1	7.877
LK Darmstadt-Dieburg	289.071	30.319	10,5	4.833	1.215	25,1	4.007	1.145	23,7	3.777
PD Groß-Gerau	253.013	43.921	17,4	5.024	1.757	35,0	4.000	1.658	33,0	3.775
PD Bergstraße	264.380	24.930	9,4	5.314	1.340	25,2	5.375	1.276	24,0	5.118
PD Odenwald	98.954	10.035	10,1	1.651	344	20,8	3.428	322	19,5	3.209
PP FRANKFURT	659.021	138.157	21,0	38.475	21.130	54,9	15.294	12.881	33,5	9.323
PP SÜDOSTHESSEN	863.078	112.999	13,1	21.514	7.478	34,8	6.618	6.574	30,6	5.818
PD Offenbach	454.916	71.681	15,8	12.473	4.961	39,8	6.921	4.368	35,0	6.094
Stadt Offenbach	118.245	29.850	25,2	5.360	2.475	46,2	8.291	2.216	41,3	7.424
LK Offenbach	336.671	41.831	12,4	7.506	2.693	35,9	6.438	2.347	31,3	5.611
PD Main-Kinzig	408.162	41.318	10,1	9.386	2.661	28,4	6.440	2.343	25,0	5.671
PP WESTHESSEN	1.085.224	141.260	13,0	24.499	6.794	27,7	4.810	6.298	25,7	4.458
PD Wiesbaden	275.849	56.852	20,6	9.184	2.918	31,8	5.133	2.695	29,3	4.740
PD Rheingau-Taunus	184.152	16.420	8,9	2.659	606	22,8	3.691	578	21,7	3.520
PD Main-Taunus	225.426	27.967	12,4	4.407	1.358	30,8	4.856	1.281	29,1	4.580
PD Hochtaunus	226.043	26.854	11,9	4.494	1.289	28,7	4.800	1.219	27,1	4.539
PD Limburg-Weilburg	173.754	13.167	7,6	4.477	897	20,0	6.812	791	17,7	6.007
PP MITTELHESSEN	1.065.080	86.988	8,2	23.221	4.750	20,5	5.461	4.207	18,1	4.836
PD Gießen (m.St.G)	255.776	18.963	7,4	7.297	1.794	24,6	9.461	1.412	19,4	7.446
Stadt Gießen	74.593	8.956	12,0	4.518	1.403	31,1	15.665	1.048	23,2	11.702
PD Lahn-Dill	258.063	20.630	8,0	5.539	1007	18,2	4.881	954	17,2	4.624
PD Marburg-Biedenkopf	252.187	23.555	9,3	5.055	826	16,3	3.507	788	15,6	3.345
PD Wetterau	299.054	23.840	8,0	6.024	1.307	21,7	5.482	1.228	20,4	5.151
PP Osthessen	457.745	21.216	4,6	9.844	1.416	14,4	6.674	1.309	13,3	6.170
PD Fulda	219.055	10.850	5,0	4.618	824	17,8	7.594	769	16,7	7.088
PD Hersfeld-Rotenburg	125.211	6.236	5,0	3.243	396	12,2	6.350	368	11,3	5.901
PD Vogelsberg	113.479	4.130	3,6	2.146	236	11,0	5.714	209	9,7	5.061
PP Nordhessen	894.798	50.901	5,7	20.562	3.158	15,4	6.204	2.954	14,4	5.803
PD Kassel	434.531	32.288	7,4	11.721	2.234	19,1	6.919	2.074	17,7	6.423
Stadt Kassel	193.803	23.134	11,9	8.244	1.855	22,5	8.019	1.735	21,0	7.500
Landkreis Kassel	240.728	9.154	3,8	3.962	459	11,6	5.014	418	10,6	4.566
PD Waldeck-Frankenberg	166.053	8.051	4,8	3.237	382	11,8	4.745	368	11,4	4.571
PD Schwalm-Eder	187.058	7.030	3,8	3.634	411	11,3	5.846	383	10,5	5.448
PD Werra-Meißner	107.156	3.532	3,3	2.377	200	8,4	5.663	194	8,2	5.493
LAND HESSEN	6.072.555	682.525	11,2	153.774	48.324	31,4	7.080	37.598	24,5	5.509

* Tab 59 = Tabelle 59 enthält nur die der nichtdeutschen Bevölkerung entsprechenden Tatverdächtigen, d.h. Ausschluss von illegalen, Stationierungstreitkräften, Touristen und Durchreisenden

Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Teil 1 von 2

Dienstbereich	Nichtdeutsche		Illegaler		Legal		Anlass des legalen			
	Tatverdächtige		Aufenthalt		Aufenthalt		Aufenthaltes		Touristen/ Durchreisende	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	Stationier- ungsstreit- kräfte	2007	2008	2007
PP SÜDHESSEN	6.453	6.200	231	183	6.222	6.017	37	21	245	152
PD Darmstadt-Dieburg	3.014	2.916	122	81	2.892	2.835	26	18	110	75
Stadt Darmstadt	1.796	1.823	85	57	1.711	1.766	16	11	66	38
LK Darmstadt-Dieburg	1.358	1.215	40	24	1.318	1.191	10	7	45	39
PD Groß-Gerau	1.850	1.757	74	69	1.776	1.688	4	1	96	29
PD Bergstraße	1.412	1.340	39	25	1.373	1.315	9	2	28	37
PD Odenwald	336	344	4	9	332	335	0	0	13	13
PP FRANKFURT	22.173	21.130	7.779	6.832	14.394	14.298	56	34	1.771	1.383
PP SÜDOSTHESSEN	7.070	7.478	525	465	6.545	7.013	26	20	416	419
PD Offenbach	4.851	4.961	337	274	4.514	4.687	1	5	319	314
Stadt Offenbach	2.421	2.475	177	159	2.244	2.316	0	1	78	99
LK Offenbach	2.579	2.693	165	118	2.414	2.575	1	4	242	224
PD Main-Kinzig	2.354	2.661	193	195	2.161	2.466	25	15	97	108
PP WESTHESSEN	7.015	6.794	326	240	6.689	6.554	60	25	224	231
PD Wiesbaden	3.116	2.918	130	88	2.986	2.830	57	21	100	114
PD Rheingau-Taunus	604	606	15	17	589	589	1	2	17	9
PD Main-Taunus	1.333	1.358	63	44	1.270	1.314	2	0	31	33
PD Hochtaunus	1.325	1.289	73	53	1.252	1.236	0	1	32	16
PD Limburg-Weilburg	865	897	49	44	816	853	0	1	49	61
PP MITTELHESSEN	5.072	4.750	421	429	4.651	4.321	69	5	97	109
PD Gießen (m.St.Gl)	1.890	1.794	283	328	1.607	1.466	20	3	44	51
Stadt Gießen	1.469	1.403	269	315	1.200	1.088	17	3	28	37
PD Lahn-Dill	988	1.007	24	31	964	976	1	0	18	22
PD Marburg-Biedenkopf	961	826	44	24	917	802	1	0	7	14
PD Wetterau	1.408	1.307	74	48	1.334	1.259	48	2	29	29
PP OSTHESSEN	1.380	1.416	54	70	1.326	1.346	1	2	71	35
PD Fulda	777	824	27	35	750	789	0	2	49	18
PD Hersfeld-Rotenburg	371	396	15	24	356	372	0	0	9	4
PD Vogelsberg	253	236	12	13	241	223	1	0	14	14
PP NORDHESSEN	3.189	3.158	78	80	3.111	3.078	1	4	122	120
PD Kassel	2.292	2.234	56	61	2.236	2.173	1	3	100	96
Stadt Kassel	1.887	1.855	45	54	1.842	1.801	0	1	74	65
Landkreis Kassel	493	459	11	7	482	452	1	2	26	32
PD Waldeck-Frankenberg	351	382	7	8	344	374	0	0	6	6
PD Schwalm-Eder	404	411	6	8	398	403	0	1	13	19
PD Werra-Meißner	216	200	10	4	206	196	0	0	9	2
LAND HESSEN*	49.786	48.324	9.329	8.247	40.457	40.077	246	108	2.880	2.371

* einschließlich unbekanntem Tatorten

Nichtdeutsche Tatverdächtige, differenziert nach Aufenthaltsstatus
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Teil 2 von 2

Dienstbereich	Anlass des legalen Aufenthaltes									
	Studenten/ Schüler		Arbeit- nehmer		Gewerbe- treibende		Asylbe- werber		Sonstige	
	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008	2007	2008
PP SÜDHESSEN	638	546	963	884	173	139	38	22	4.128	4.253
PD Darmstadt-Dieburg	314	236	259	265	63	58	16	3	2.104	2.180
Stadt Darmstadt	200	164	148	157	31	30	10	1	1.240	1.365
LK Darmstadt-Dieburg	133	80	116	114	33	29	9	3	972	919
PD Groß-Gerau	157	132	411	352	71	43	14	8	1.023	1.123
PD Bergstraße	126	137	91	108	32	29	7	9	1.080	993
PD Odenwald	47	47	222	182	13	9	4	2	33	82
PP FRANKFURT	653	539	1.852	1.354	448	394	182	815	9.432	9.779
PP SÜDOSTHESSEN	803	831	1.561	1.906	320	348	72	74	3.347	3.415
PD Offenbach	526	573	1.092	1.160	201	230	43	50	2.332	2.355
Stadt Offenbach	223	246	552	572	102	93	18	14	1.271	1.291
LK Offenbach	322	348	568	617	104	144	27	37	1.150	1.201
PD Main-Kinzig	283	265	490	768	127	126	29	26	1.110	1.158
PP WESTHESSEN	733	717	842	1.044	232	224	106	70	4.492	4.243
PD Wiesbaden	260	262	302	431	91	88	23	19	2.153	1.895
PD Rheingau-Taunus	80	96	58	91	26	19	9	7	398	365
PD Main-Taunus	112	135	169	257	49	57	21	11	886	821
PD Hochtaunus	177	141	209	186	49	47	19	11	766	834
PD Limburg-Weilburg	125	106	119	105	24	21	34	23	465	536
PP MITTELHESSEN	396	322	370	424	105	125	215	201	3.399	3.135
PD Gießen (m.St.GI)	74	52	84	87	26	31	117	143	1.242	1.099
Stadt Gießen	50	41	52	56	15	13	111	135	927	803
PD Lahn-Dill	25	41	46	66	18	21	27	23	829	803
PD Marburg-Biedenkopf	164	110	139	197	26	38	62	31	518	412
PD Wetterau	135	123	112	83	41	38	16	13	953	971
PP OSTHESSEN	70	38	114	82	54	48	61	89	955	1.052
PD Fulda	58	33	81	50	35	35	30	52	497	599
PD Hersfeld-Rotenburg	8	6	23	24	9	8	9	21	298	309
PD Vogelsberg	4	0	13	8	12	6	23	19	174	176
PP NORDHESSEN	224	216	241	285	72	84	207	115	2.244	2.254
PD Kassel	148	141	153	187	47	48	137	55	1.650	1.643
Stadt Kassel	119	107	130	148	35	42	111	50	1.373	1.388
Landkreis Kassel	41	44	34	42	12	8	36	6	332	318
PD Waldeck-Frankenberg	5	14	32	48	9	11	29	25	263	270
PD Schwalm-Eder	47	44	44	34	10	19	30	26	254	260
PD Werra-Meißner	29	24	19	19	7	8	15	13	127	130
LAND HESSEN*	3.388	3.108	5.652	5.742	1.339	1.311	801	1.313	26.151	26.124

* einschließlich unbekanntem Tatorten

Tatort-Wohnsitz-Beziehung nach Tatverdächtigen
in den einzelnen Polizeidienstbereichen

Dienstbereich	Tatverdächtige insgesamt	in der Tatortgemeinde		im Landkreis der Tatortgemeinde		im Bundesland Hessen		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes		ohne festen Wohnsitz	
		abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
PP SÜDHESSEN	21.962	12.473	56,8	3.098	14,1	4.381	19,9	2.144	9,8	417	1,9	1.130	5,1
PD Darmstadt-Dieburg	10.426	5.804	55,7	759	7,3	3.154	30,3	702	6,7	150	1,4	608	5,8
Stadt Darmstadt	6.104	3.143	51,5	0	0,0	2.268	37,2	370	6,1	77	1,3	426	7,0
LK Darmstadt-Dieburg	4.833	2.682	55,5	759	15,7	951	19,7	354	7,3	74	1,5	224	4,6
PD Groß-Gerau	5.024	2.681	53,4	884	17,6	853	17,0	432	8,6	105	2,1	348	6,9
PD Bergstraße	5.314	2.984	56,2	1.026	19,3	340	6,4	953	17,9	132	2,5	195	3,7
PD Odenwald	1.651	1.017	61,6	430	26,0	140	8,5	99	6,0	34	2,1	26	1,6
PP FRANKFURT	38.475	18.550	48,2	0	0,0	6.376	16,6	2.838	7,4	6.691	17,4	5.804	15,1
PP SÜDOSTHESSEN	21.514	12.956	60,2	3.270	15,2	3.980	18,5	1.154	5,4	486	2,3	1.135	5,3
PD Offenbach	12.473	7.339	58,8	1.310	10,5	2.810	22,5	632	5,1	363	2,9	793	6,4
Stadt Offenbach	5.360	3.188	59,5	0	0,0	1.479	27,6	240	4,5	121	2,3	441	8,2
LK Offenbach	7.506	4.166	55,5	1.310	17,5	1.401	18,7	397	5,3	245	3,3	400	5,3
PD Main-Kinzig	9.386	5.633	60,0	1.962	20,9	1.264	13,5	531	5,7	126	1,3	381	4,1
PP WESTHESSEN	24.499	14.492	59,2	3.132	12,8	4.119	16,8	2.010	8,2	489	2,0	1.780	7,3
PD Wiesbaden	9.184	6.158	67,1	0	0,0	1.340	14,6	851	9,3	217	2,4	895	9,7
PD Rheingau-Taunus	2.659	1.514	56,9	498	18,7	375	14,1	167	6,3	36	1,4	219	8,2
PD Main-Taunus	4.407	2.041	46,3	663	15,0	1.243	28,2	210	4,8	66	1,5	392	8,9
PD Hochtaunus	4.494	2.385	53,1	869	19,3	956	21,3	202	4,5	74	1,6	238	5,3
PD Limburg-Weilburg	4.477	2.418	54,0	1.102	24,6	363	8,1	613	13,7	103	2,3	144	3,2
PP MITTELHESSEN	23.221	13.667	58,9	5.572	24,0	3.421	14,7	1.372	5,9	296	1,3	953	4,1
PD Gießen (m.St.GI)	7.297	3.898	53,4	1.633	22,4	1.310	18,0	395	5,4	115	1,6	448	6,1
Stadt Gießen	4.518	2.133	47,2	965	21,4	870	19,3	248	5,5	72	1,6	376	8,3
PD Lahn-Dill	5.539	3.180	57,4	1.404	25,3	613	11,1	411	7,4	73	1,3	180	3,2
PD Marburg-Biedenkopf	5.055	3.209	63,5	1.289	25,5	544	10,8	256	5,1	33	0,7	119	2,4
PD Wetterau	6.024	3.403	56,5	1.250	20,8	1.090	18,1	325	5,4	91	1,5	253	4,2
PP OSTHESSEN	9.844	5.838	59,3	2.114	21,5	1.030	10,5	1.119	11,4	186	1,9	341	3,5
PD Fulda	4.618	2.618	56,7	1.104	23,9	431	9,3	492	10,7	115	2,5	195	4,2
PD Hersfeld-Rotenburg	3.243	1.935	59,7	664	20,5	274	8,4	460	14,2	40	1,2	105	3,2
PD Vogelsberg	2.146	1.292	60,2	346	16,1	339	15,8	187	8,7	34	1,6	52	2,4
PP NORDHESSEN	20.562	13.809	67,2	2.469	12,0	3.456	16,8	1.580	7,7	315	1,5	617	3,0
PD Kassel	11.721	7.845	66,9	654	5,6	2.569	21,9	821	7,0	212	1,8	472	4,0
Stadt Kassel	8.244	5.598	67,9	0	0,0	1.825	22,1	528	6,4	153	1,9	422	5,1
Landkreis Kassel	3.962	2.274	57,4	654	16,5	777	19,6	311	7,8	63	1,6	72	1,8
PD Waldeck-Frankenberg	3.237	2.089	64,5	642	19,8	265	8,2	346	10,7	31	1,0	49	1,5
PD Schwalm-Eder	3.634	2.295	63,2	757	20,8	501	13,8	220	6,1	45	1,2	65	1,8
PD Werra-Meißner	2.377	1.611	67,8	420	17,7	194	8,2	208	8,8	40	1,7	49	2,1
LAND HESSEN*	153.774	91.445	59,5	19.642	12,8	25.480	16,6	11.981	7,8	8.858	5,8	11.027	7,2

* einschließlich unbekanntem Tatorten

10 Tatzeitstatistik

Die Tatzeitstatistik 2008 weist alle Fälle aus, die im Jahr 2008 begangen und bis spätestens 30. April 2009 von der Polizei bearbeitet und für die PKS erfasst wurden. Die zeitliche Zuordnung der Straftaten zu den Monaten richtet sich nach der **tatsächlichen Tatzeit**, unabhängig vom Zeitpunkt der Erfassung für die PKS. Dies führt zwangsläufig zu einer Diskrepanz mit der tatsächlich in der PKS 2008 registrierten Gesamtfallzahl von 407.357.

So sind in der Tatzeitstatistik Fälle, deren Erfassung für die PKS im Jahr 2008 erfolgt ist, deren Tatzeit aber 2007 oder früher lag, nicht enthalten.

Bei der Beurteilung des monatlichen Fallaufkommens ist darüber hinaus zu berücksichtigen, dass Fälle mit Tatzeit 2008, deren Bearbeitung erst nach dem 30. April 2009 abgeschlossen worden sind, in diese Tatzeitstatistik nicht mehr einfließen.

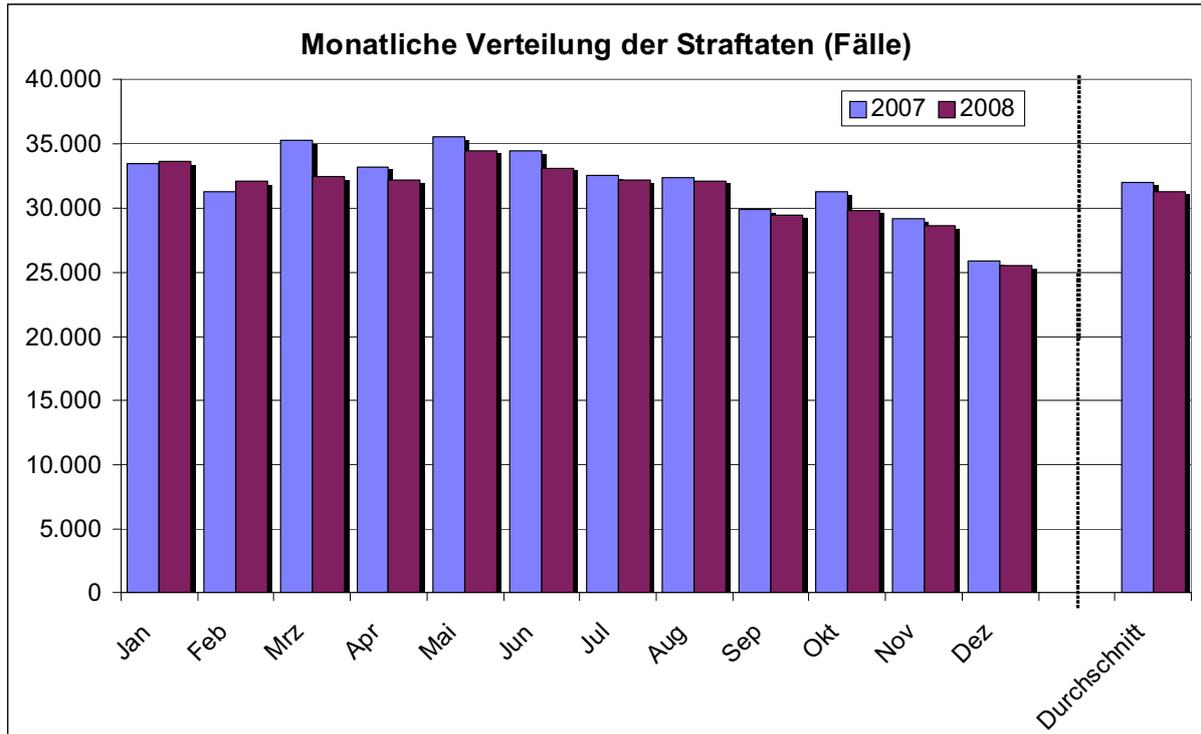
10.1 Monatliche Verteilung der Straftaten: (Spitzenwerte in fett)

Zeitraum	Zahl der Fälle		Veränderungen ggü. 2007	
	2008	2007	abs.	in %
Januar	33.660	33.474	186	0,6
Februar	32.083	31.252	831	2,7
März	32.432	35.265	-2.833	-8,0
April	32.169	33.243	-1.074	-3,2
Mai	34.501	35.583	-1.082	-3,0
Juni	33.127	34.481	-1.354	-3,9
Juli	32.182	32.552	-370	-1,1
August	32.129	32.369	-240	-0,7
September	29.493	29.907	-414	-1,4
Oktober	29.851	31.255	-1.404	-4,5
November	28.608	29.188	-580	-2,0
Dezember	25.481	25.888	-407	-1,6
Jahr gesamt	375.716	384.457	-8.741	-2,3

Durchschnittlich ereigneten sich 31.310 Fälle pro Monat (Vorjahr 32.038). Dies ist gegenüber 2007 eine Abnahme von 728 Fällen pro Monat.

Überdurchschnittlich wurden im Jahr 2008 Straftaten in den Monaten Januar und Mai festgestellt. Unterdurchschnittlich war der Monat Dezember.

Saisonale und kalendarische Einflüsse (z. B. Wetter oder Urlaubszeit) können hier ihren Niederschlag gefunden haben.



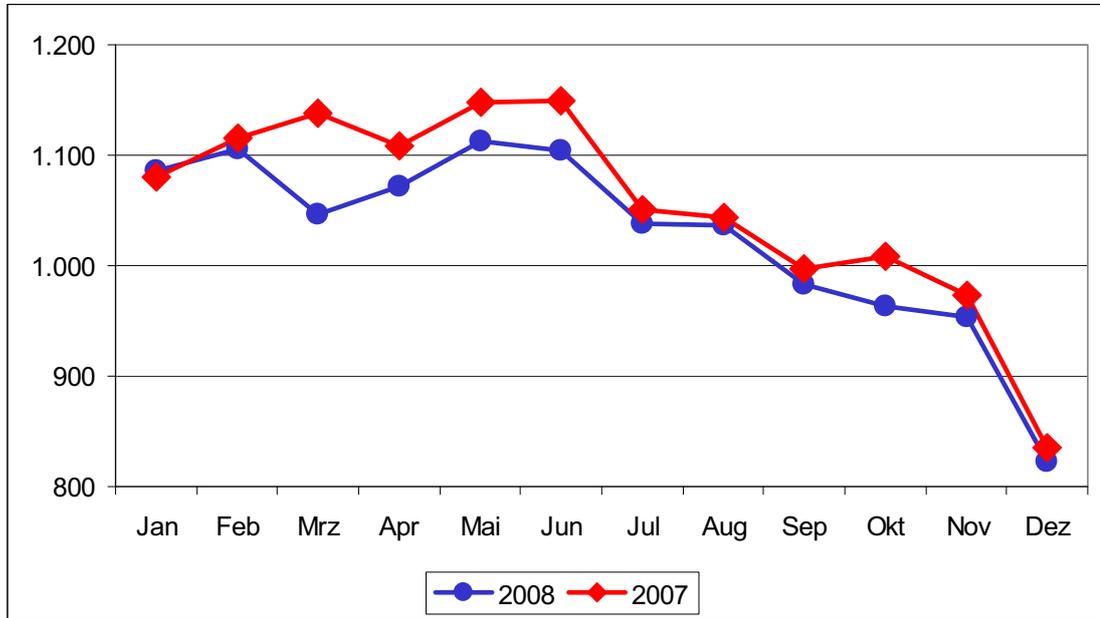
10.2 Monatsanteile an der Jahreskriminalität

Zeitraum	Anteil an der Gesamtkriminalität		Veränderungen ggü. 2007 in %-Punkten *
	2008	2007	
Januar	9,0	8,7	0,3
Februar	8,5	8,1	0,4
März	8,6	9,2	-0,5
April	8,6	8,6	-0,1
Mai	9,2	9,3	-0,1
Juni	8,8	9,0	-0,2
Juli	8,6	8,5	0,1
August	8,6	8,4	0,1
September	7,8	7,8	0,1
Oktober	7,9	8,1	-0,2
November	7,6	7,6	0,0
Dezember	6,8	6,7	0,0

* Durch Rundungen können Differenzen entstehen.

10.3 Durchschnittliche Zahl der täglich begangenen Straftaten

Jahr	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
2008	1.086	1.106	1.046	1.072	1.113	1.104	1.038	1.036	983	963	954	822
2007	1.080	1.116	1.138	1.108	1.148	1.149	1.050	1.044	997	1.008	973	835



10.4 Monatlich begangene Straftaten nach Obergruppen

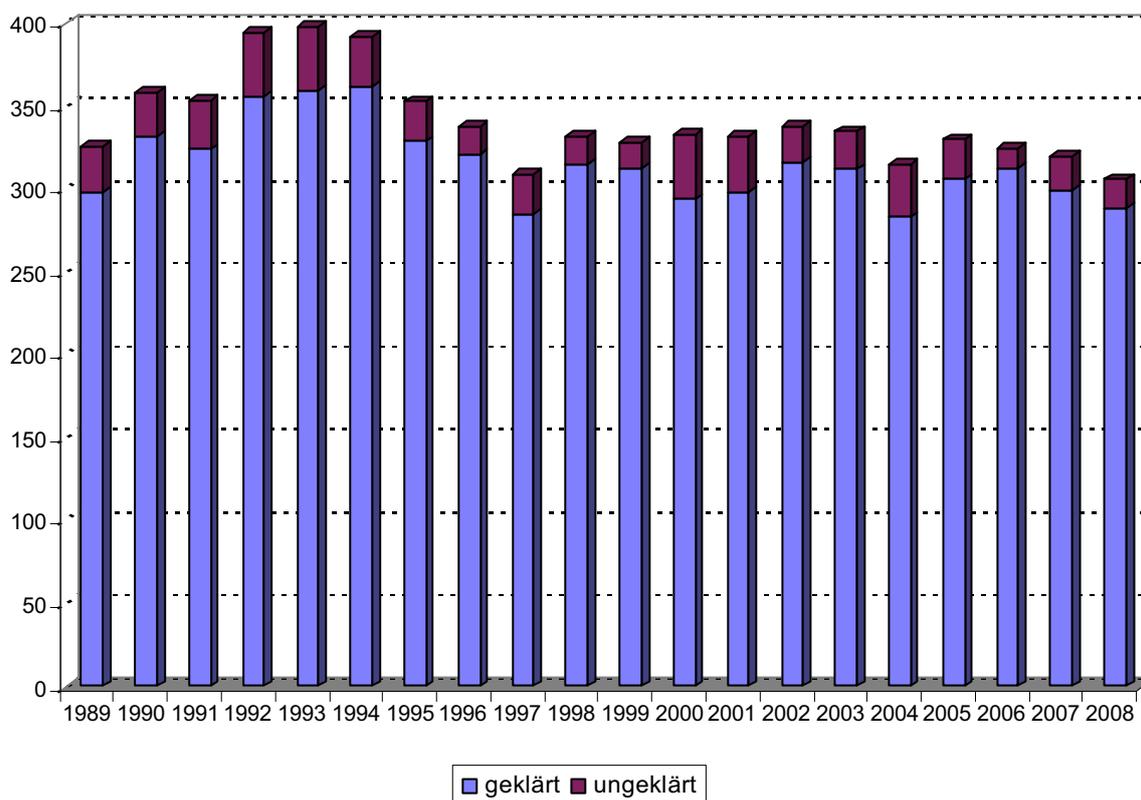
Monat	Straftaten gegen das Leben	ST gg. sex. Selbstbestimmung	Rohheit/persönl. Freiheit	Diebst. ohne erschw. Umst.	Diebstahl unter erschw. Umst.	Vermög.- u. Fälschungsdelikte	Sonstige Straftatbestände StGB	Strafrechtliche Nebengesetze
PKS-Schlüssel	0000	1000	2000	3***	4***	5000	6000	7000
Januar	22	250	3.558	7.044	6.053	7.040	6.650	3.043
Februar	25	231	3.449	7.237	5.580	7.103	5.657	2.801
März	24	256	3.500	7.060	5.480	6.965	6.120	3.027
April	22	247	3.424	7.221	5.360	6.991	5.725	3.179
Mai	22	264	4.238	7.902	5.983	6.914	6.342	2.836
Juni	21	270	4.004	7.736	5.716	6.540	6.145	2.695
Juli	22	238	3.477	7.159	5.525	6.898	5.666	3.197
August	24	281	4.111	7.101	5.528	6.268	5.546	3.270
September	17	195	3.434	6.716	5.444	5.763	4.925	2.999
Oktober	21	192	3.629	6.921	5.460	5.348	5.359	2.921
November	14	206	3.532	6.762	4.969	5.285	5.049	2.791
Dezember	22	137	3.103	6.328	4.712	4.069	4.938	2.172
Jahr gesamt	256	2.767	43.459	85.187	65.810	75.184	68.122	34.931

11 Langzeitvergleich für ausgewählte Delikte 1989 bis 2008

Straftaten gegen das Leben (0000)*

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	326	91,4	5,9	-4	-1,2 %
1990	358	92,7	6,3	32	9,8 %
1991	354	91,5	6,1	-4	-1,1 %
1992	395	90,1	6,8	41	11,6 %
1993	398	90,5	6,7	3	0,8 %
1994	392	92,3	6,6	-6	-1,5 %
1995	353	93,2	5,9	-39	-9,9 %
1996	338	95,0	5,6	-15	-4,2 %
1997	309	92,2	5,1	-29	-8,6 %
1998	332	94,9	5,5	23	7,4 %
1999	328	95,4	5,4	-4	-1,2 %
2000	333	88,3	5,5	5	1,5 %
2001	332	89,8	5,5	-1	-0,3 %
2002	338	93,5	5,6	6	1,8 %
2003	335	93,1	5,5	-3	-0,9 %
2004	315	89,8	5,2	-20	-6,0 %
2005	330	92,7	5,4	15	4,8 %
2006	325	96,3	5,3	-5	-1,5 %
2007	320	93,4	5,3	-5	-1,5 %
2008	306	94,4	5,0	-14	-4,4 %

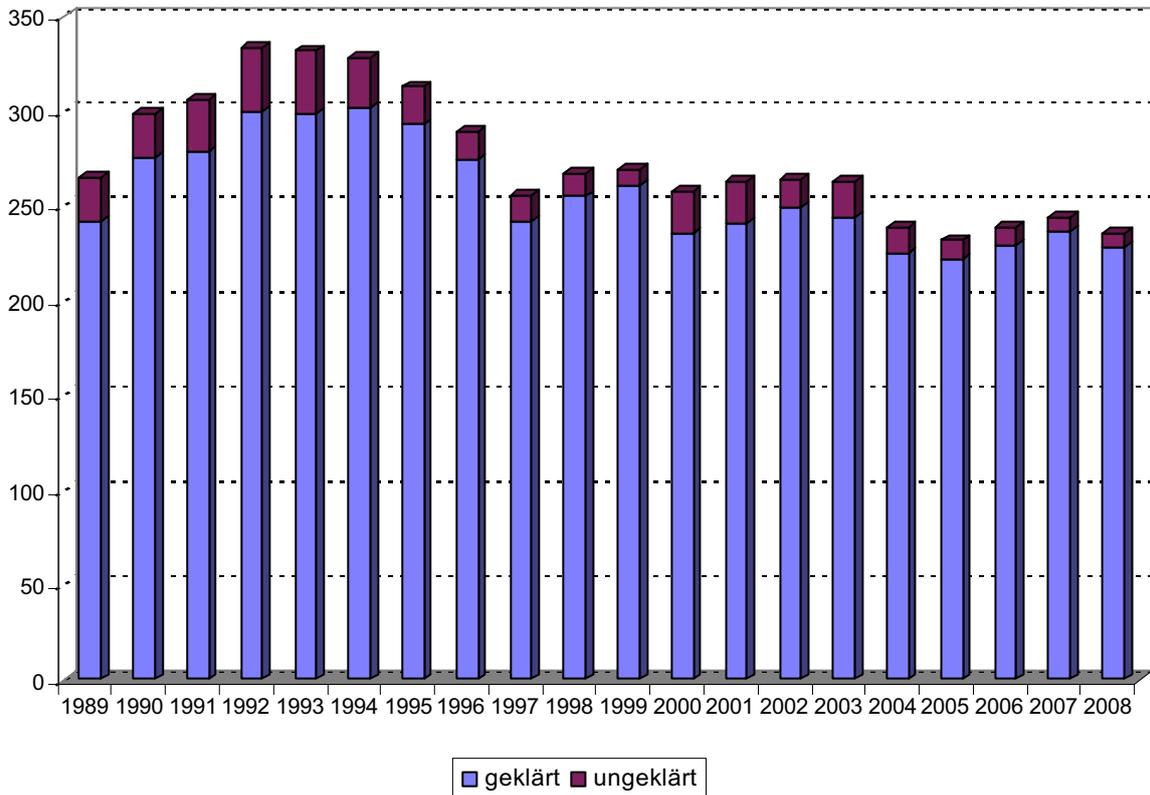
* PKS-Schlüssel



Mord und Totschlag (0100, 0200*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	265	91,3	4,8	-26	-8,9 %
1990	299	92,3	5,3	34	12,8 %
1991	306	91,2	5,3	7	2,3 %
1992	334	89,8	5,7	28	9,2 %
1993	332	90,1	5,6	-2	-0,6 %
1994	328	92,1	5,5	-4	-1,2 %
1995	313	93,6	5,2	-15	-4,6 %
1996	289	95,2	4,8	-24	-7,7 %
1997	256	94,5	4,2	-33	-11,4 %
1998	267	95,5	4,4	11	4,3 %
1999	269	97,0	4,5	2	0,7 %
2000	258	91,5	4,3	-11	-4,1 %
2001	263	91,6	4,3	5	1,9 %
2002	264	94,3	4,3	1	0,4 %
2003	263	92,8	4,3	-1	-0,4 %
2004	239	94,1	3,9	-24	-9,1 %
2005	232	95,7	3,8	-7	-2,9 %
2006	239	95,8	3,9	7	3,0 %
2007	244	97,1	4,0	5	2,1 %
2008	236	96,6	3,9	-8	-3,3 %

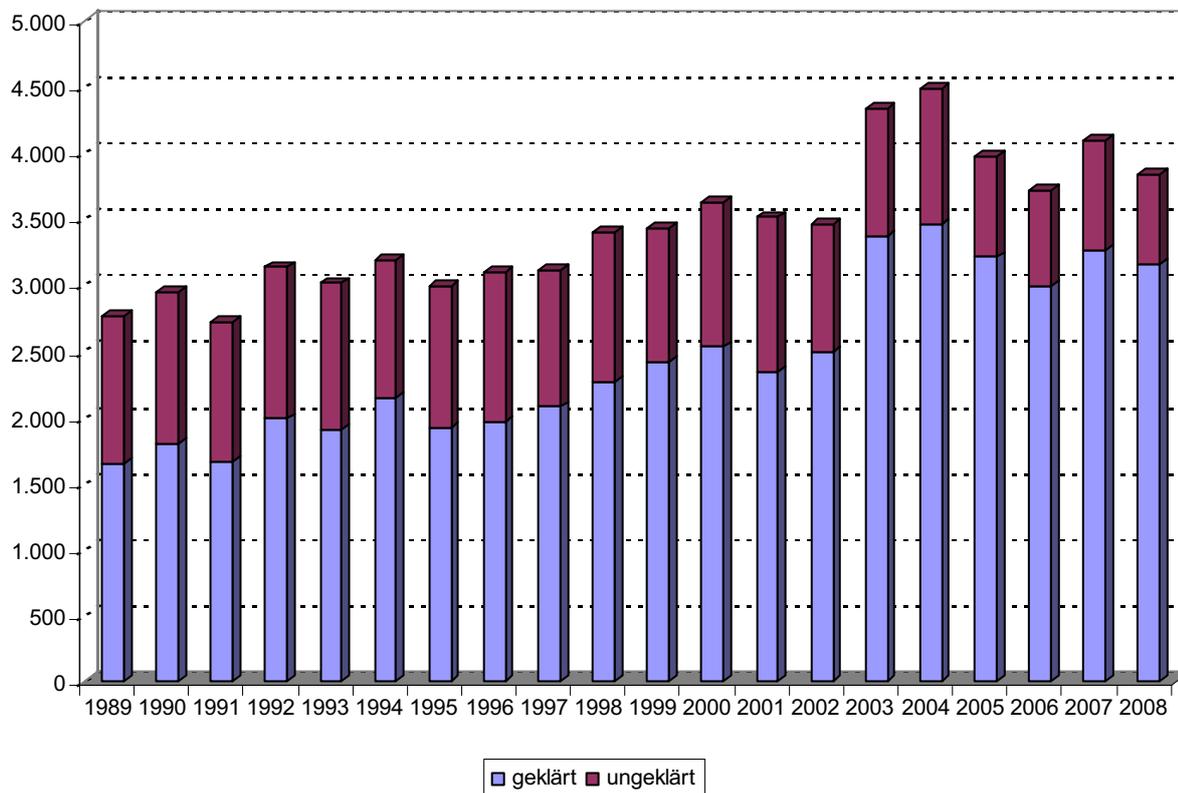
* Bis 1998 wurde Totschlag unter dem Schlüssel 0210 erfasst



Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (1000)*

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	2.766	59,4	50	-377	-12,0 %
1990	2.944	61,0	52	178	6,4 %
1991	2.716	61,1	47	-228	-7,7 %
1992	3.134	63,4	54	418	15,4 %
1993	3.015	63,3	51	-119	-3,8 %
1994	3.192	67,3	53	177	5,9 %
1995	2.985	64,3	50	-207	-6,5 %
1996	3.098	63,5	52	113	3,8 %
1997	3.115	66,6	52	17	0,5 %
1998	3.393	66,7	56	278	8,9 %
1999	3.427	70,5	57	34	1,0 %
2000	3.624	69,8	60	197	5,7 %
2001	3.513	66,6	58	-111	-3,1 %
2002	3.460	72,1	57	-53	-1,5 %
2003	4.341	77,6	71	881	25,5 %
2004	4.492	77,0	74	151	3,5 %
2005	3.975	80,7	65	-517	-11,5 %
2006	3.713	80,5	61	-262	-6,6 %
2007	4.095	79,6	67	382	10,3 %
2008	3.832	82,4	63	-263	-6,4 %

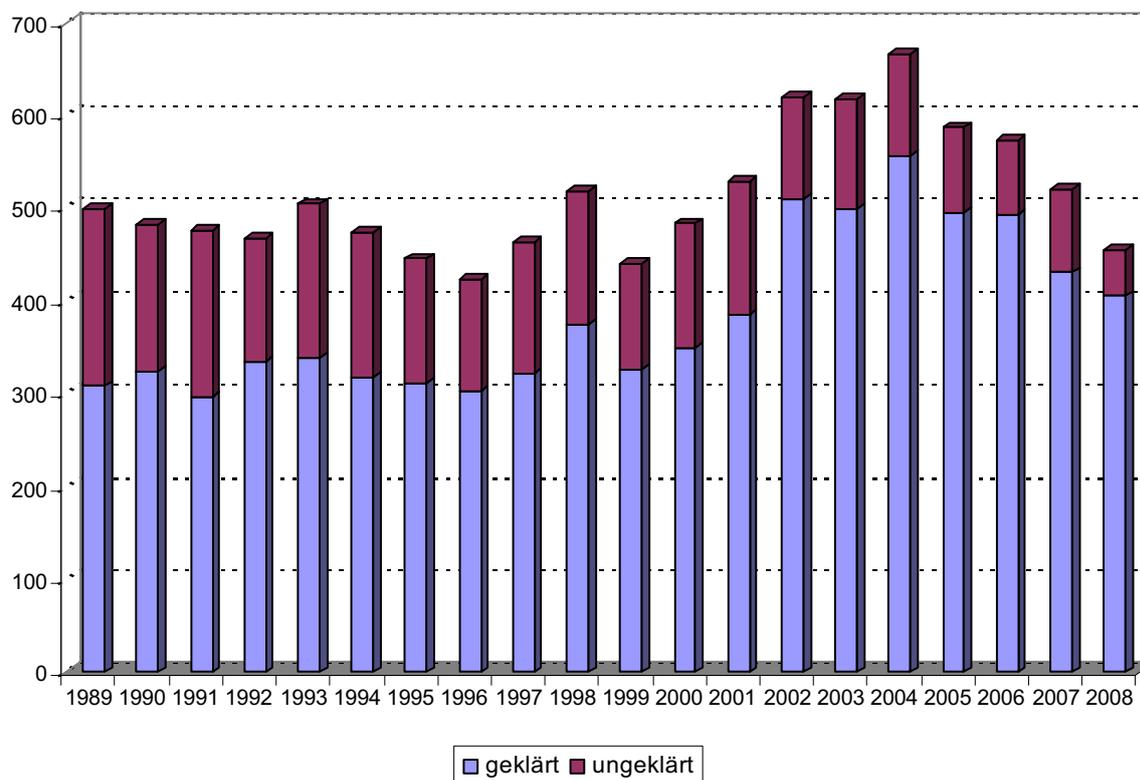
* Seit 2006 werden Fälle des Menschenhandels unter Straftaten gegen die pers. Freiheit (2300 ff.) erfasst.



Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (1110)*

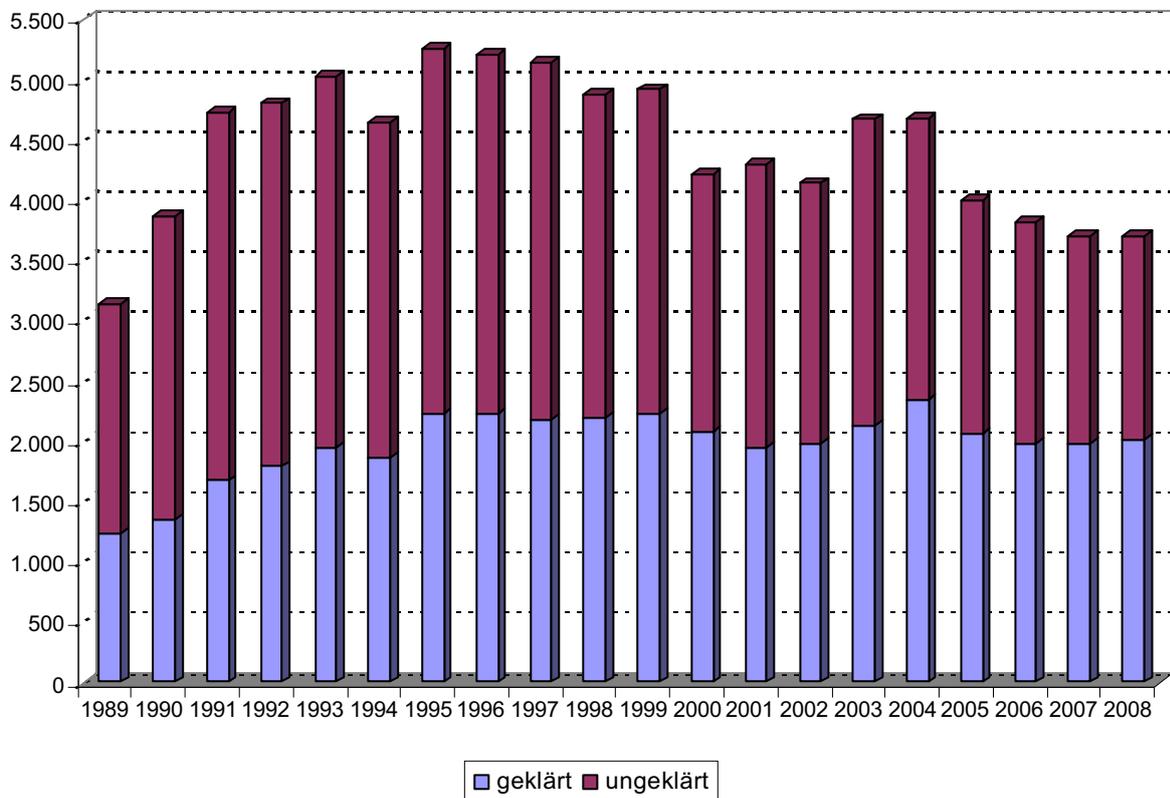
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	499	61,7	9	-16	-3,1 %
1990	482	67,2	9	-17	-3,4 %
1991	475	62,5	8	-7	-1,5 %
1992	467	71,7	8	-8	-1,7 %
1993	504	67,3	9	37	7,9 %
1994	474	67,1	8	-30	-6,0 %
1995	445	69,9	7	-29	-6,1 %
1996	422	71,6	7	-23	-5,2 %
1997	463	69,5	8	41	9,7 %
1998	517	72,3	9	54	11,7 %
1999	440	74,1	7	-77	-14,9 %
2000	483	72,3	8	43	9,8 %
2001	529	72,8	9	46	9,5 %
2002	619	82,2	10	90	17,0 %
2003	616	80,8	10	-3	-0,5 %
2004	666	83,5	11	50	8,1 %
2005	586	84,3	10	-80	-12,0 %
2006	572	86,0	9	-14	-2,4 %
2007	519	82,9	9	-53	-9,3 %
2008	455	89,0	7	-64	-12,3 %

* Seit dem 01.04.1998 sind auch besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung enthalten.



Raub gesamt (2100)

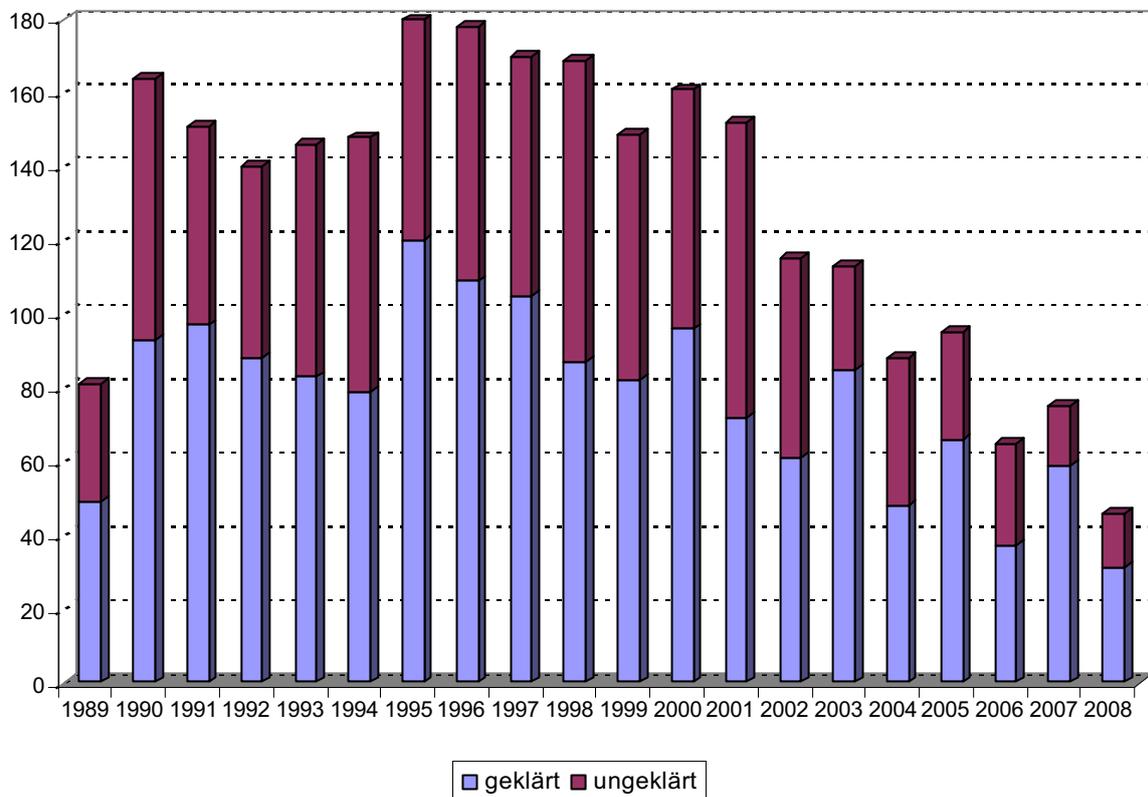
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	3.135	39,2	56	88	2,9 %
1990	3.865	34,9	68	730	23,3 %
1991	4.726	35,4	82	861	22,3 %
1992	4.803	37,3	82	77	1,6 %
1993	5.033	38,6	85	230	4,8 %
1994	4.650	40,2	78	-383	-7,6 %
1995	5.257	42,4	88	607	13,1 %
1996	5.204	42,7	87	-53	-1,0 %
1997	5.137	42,4	85	-67	-1,3 %
1998	4.884	44,9	81	-253	-4,9 %
1999	4.919	45,3	82	35	0,7 %
2000	4.215	49,4	70	-704	-14,3 %
2001	4.300	45,3	71	85	2,0 %
2002	4.143	47,8	68	-157	-3,7 %
2003	4.673	45,5	77	530	12,8 %
2004	4.682	50,0	77	9	0,2 %
2005	3.996	51,7	66	-686	-14,7 %
2006	3.815	51,8	63	-181	-4,5 %
2007	3.701	53,5	61	-114	-3,0 %
2008	3.696	54,5	61	-5	-0,1 %



Raub auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen (2110)*

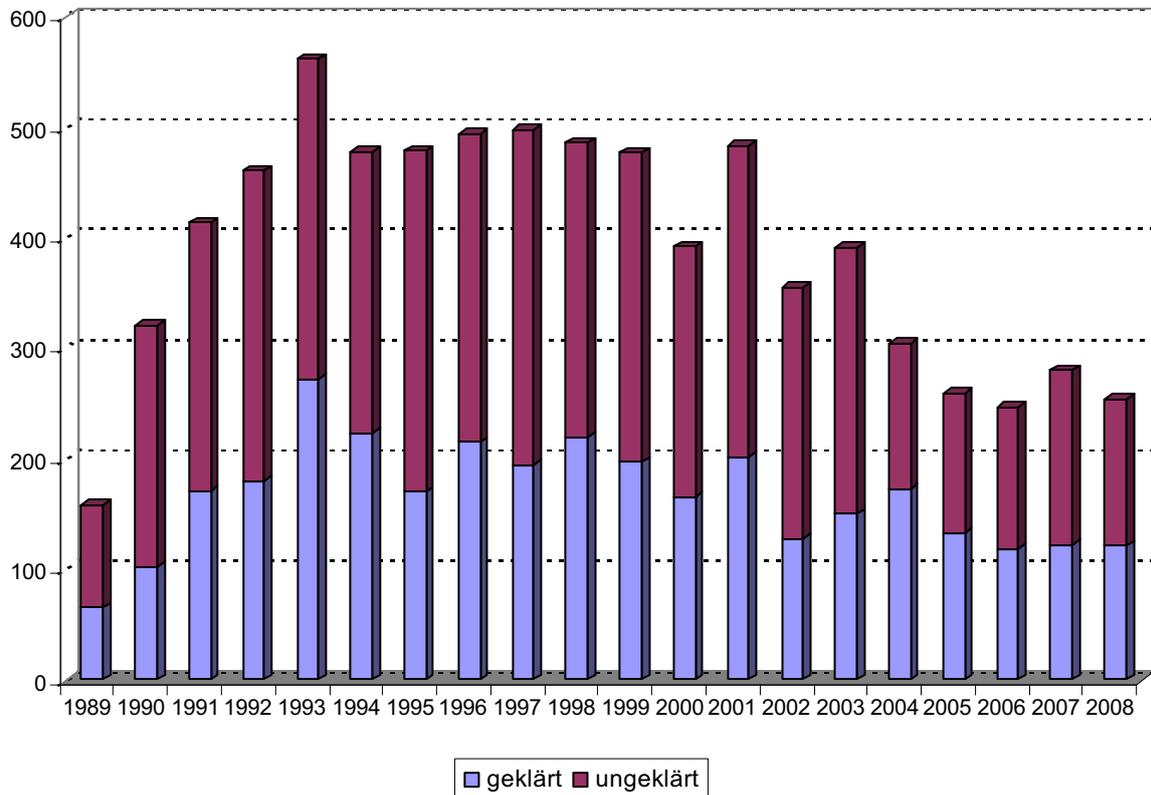
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	81	60,5	1	-14	-14,7 %
1990	164	56,7	3	83	102,5 %
1991	151	64,2	3	-13	-7,9 %
1992	140	62,9	2	-11	-7,3 %
1993	146	56,8	2	6	4,3 %
1994	148	53,4	2	2	1,4 %
1995	180	66,7	3	32	21,6 %
1996	178	61,2	3	-2	-1,1 %
1997	170	61,8	3	-8	-4,5 %
1998	169	51,5	3	-1	-0,6 %
1999	149	55,0	2	-20	-11,8 %
2000	161	59,6	3	12	8,1 %
2001	152	47,4	3	-9	-5,6 %
2002	115	53,0	2	-37	-24,3 %
2003	113	75,2	2	-2	-1,7 %
2004	88	54,5	1	-25	-22,1 %
2005	95	69,5	2	7	8,0 %
2006	65	56,9	1	-30	-31,6 %
2007	75	78,7	1	10	15,4 %
2008	46	67,4	1	-29	-38,7 %

* Seit dem 01.01.2001 ist eine neue Aufteilung der „Poststellen“ in „Postfilialen und -agenturen“ erfolgt.



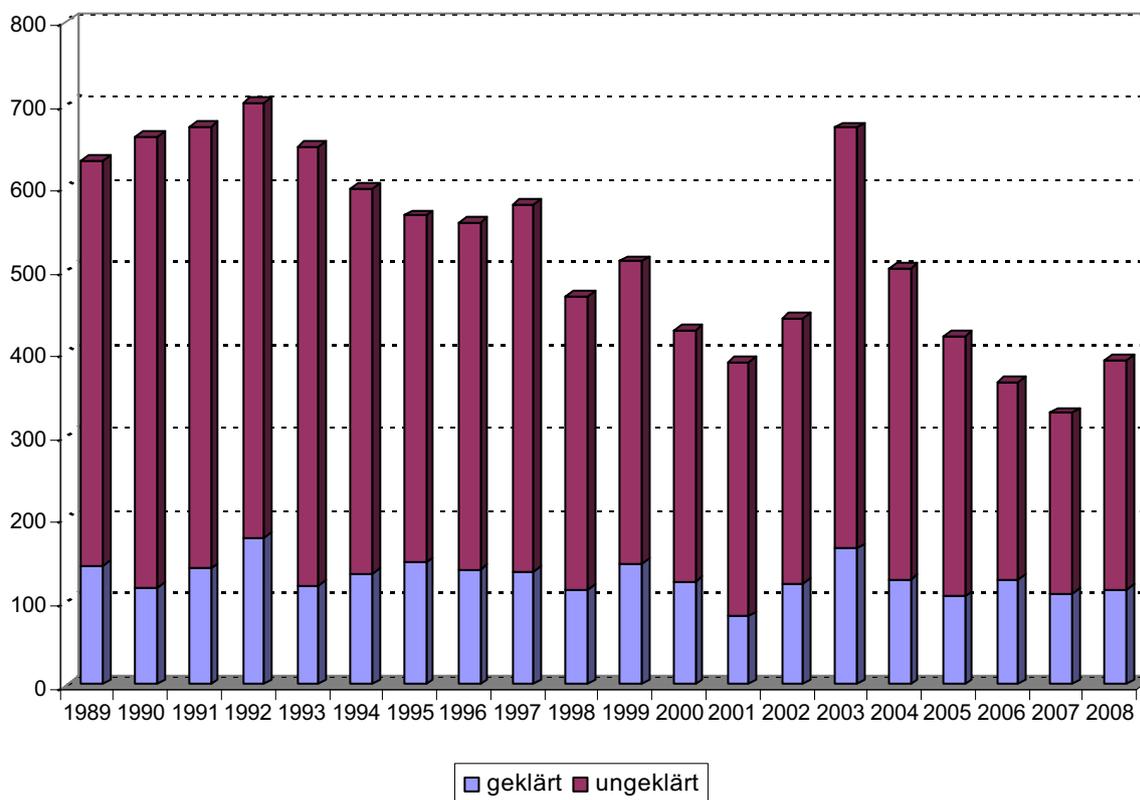
Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte (2120)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	158	41,1	3	-5	-3,1 %
1990	321	31,8	6	163	103,2 %
1991	414	41,3	7	93	29,0 %
1992	461	39,0	8	47	11,4 %
1993	562	48,4	9	101	21,9 %
1994	478	46,7	8	-84	-14,9 %
1995	479	35,5	8	1	0,2 %
1996	494	43,5	8	15	3,1 %
1997	498	39,0	8	4	0,8 %
1998	486	45,3	8	-12	-2,4 %
1999	477	41,3	8	-9	-1,9 %
2000	392	42,1	6	-85	-17,8 %
2001	484	41,7	8	92	23,5 %
2002	355	36,1	6	-129	-26,7 %
2003	391	38,4	6	36	10,1 %
2004	304	56,9	5	-87	-22,3 %
2005	260	51,2	4	-44	-14,5 %
2006	247	47,8	4	-13	-5,0 %
2007	280	43,6	5	33	13,4 %
2008	254	47,6	4	-26	-9,3 %



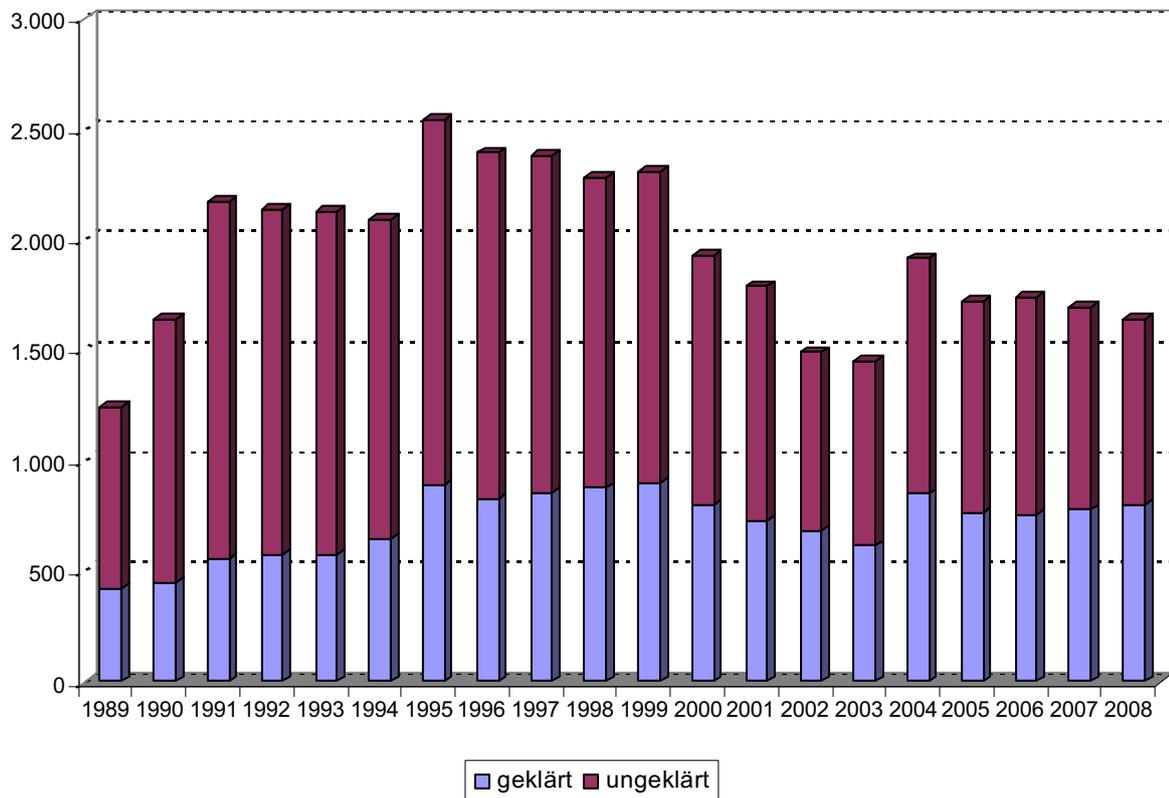
Handtaschenraub (2160)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	633	22,7	11	-48	-7,0 %
1990	662	17,7	12	29	4,6 %
1991	673	20,8	12	11	1,7 %
1992	702	25,2	12	29	4,3 %
1993	650	18,3	11	-52	-7,4 %
1994	599	22,2	10	-51	-7,8 %
1995	566	26,0	9	-33	-5,5 %
1996	558	24,7	9	-8	-1,4 %
1997	579	23,5	10	21	3,8 %
1998	468	24,6	8	-111	-19,2 %
1999	511	28,6	8	43	9,2 %
2000	427	29,3	7	-84	-16,4 %
2001	389	21,1	6	-38	-8,9 %
2002	442	27,6	7	53	13,6 %
2003	672	24,4	11	230	52,0 %
2004	502	25,1	8	-170	-25,3 %
2005	420	25,2	7	-82	-16,3 %
2006	365	34,5	6	-55	-13,1 %
2007	328	33,2	5	-37	-10,1 %
2008	391	29,2	6	63	19,2 %



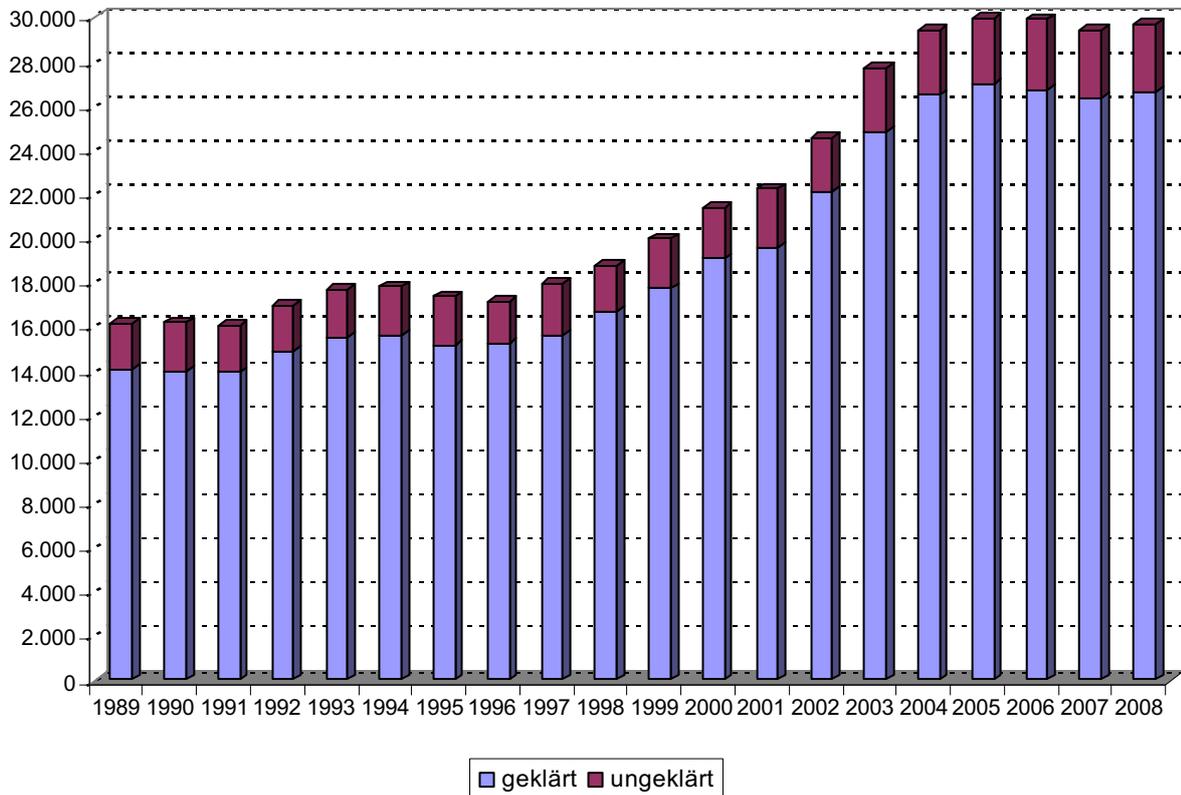
Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (2170)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	1.242	33,6	22	147	13,4 %
1990	1.638	27,5	29	396	31,9 %
1991	2.172	25,6	38	534	32,6 %
1992	2.136	27,0	37	-36	-1,7 %
1993	2.129	27,1	36	-7	-0,3 %
1994	2.091	30,8	35	-38	-1,8 %
1995	2.546	34,8	43	455	21,8 %
1996	2.394	34,6	40	-152	-6,0 %
1997	2.382	36,0	40	-12	-0,5 %
1998	2.283	38,4	38	-99	-4,2 %
1999	2.309	38,8	38	26	1,1 %
2000	1.931	41,5	32	-378	-16,4 %
2001	1.790	40,7	29	-141	-7,3 %
2002	1.492	45,7	25	-298	-16,6 %
2003	1.449	42,4	24	-43	-2,9 %
2004	1.916	44,4	31	467	32,2 %
2005	1.718	44,6	28	-198	-10,3 %
2006	1.739	43,4	29	21	1,2 %
2007	1.695	45,8	28	-44	-2,5 %
2008	1.637	48,7	27	-58	-3,4 %



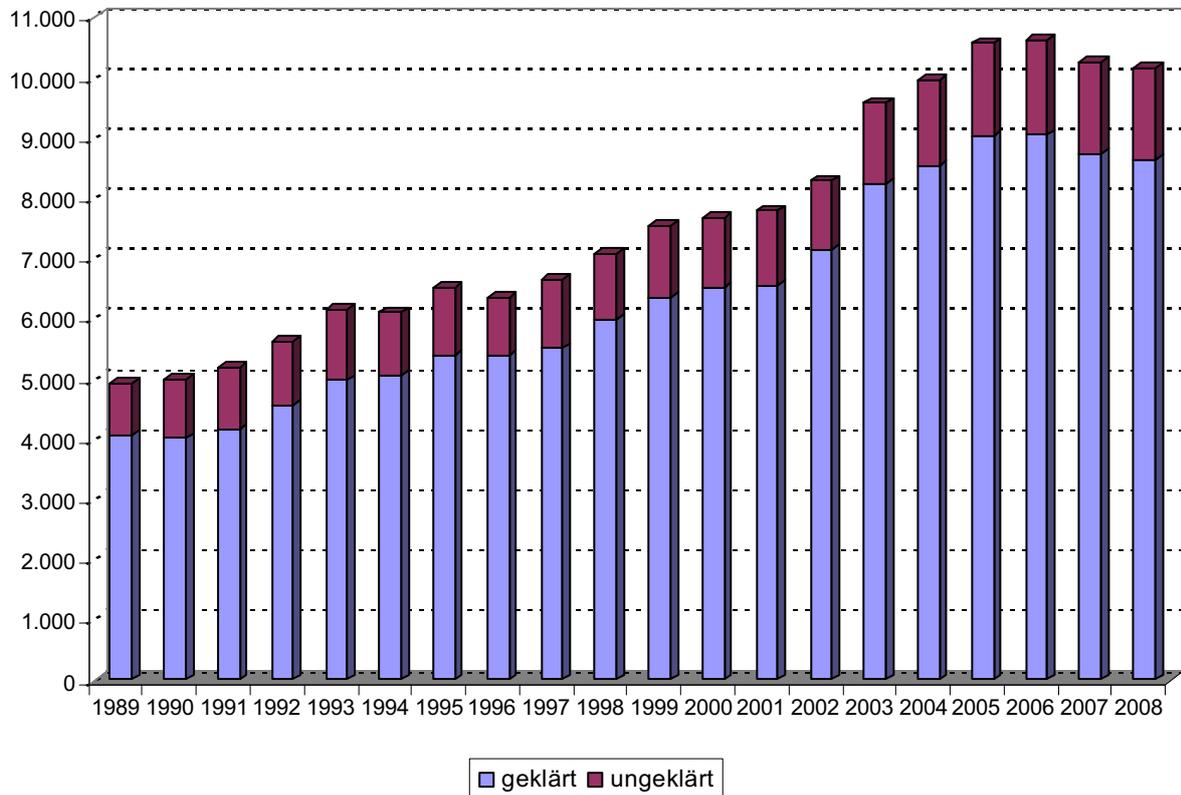
Körperverletzung gesamt (2200)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	16.096	87,4	289	644	4,2 %
1990	16.183	86,3	286	87	0,5 %
1991	16.018	86,9	278	-165	-1,0 %
1992	16.974	87,5	291	956	6,0 %
1993	17.674	87,6	298	700	4,1 %
1994	17.798	87,7	298	124	0,7 %
1995	17.353	87,1	290	-445	-2,5 %
1996	17.139	88,9	285	-214	-1,2 %
1997	17.959	86,7	298	820	4,8 %
1998	18.750	89,1	311	791	4,4 %
1999	19.966	88,7	331	1.216	6,5 %
2000	21.381	89,1	353	1.415	7,1 %
2001	22.238	88,1	366	857	4,0 %
2002	24.556	90,0	404	2.318	10,4 %
2003	27.696	89,6	455	3.140	12,8 %
2004	29.380	90,1	482	1.684	6,1 %
2005	29.933	90,0	491	553	1,9 %
2006	29.914	89,4	491	-19	-0,1 %
2007	29.434	89,5	484	-480	-1,6 %
2008	29.669	89,6	489	235	0,8 %



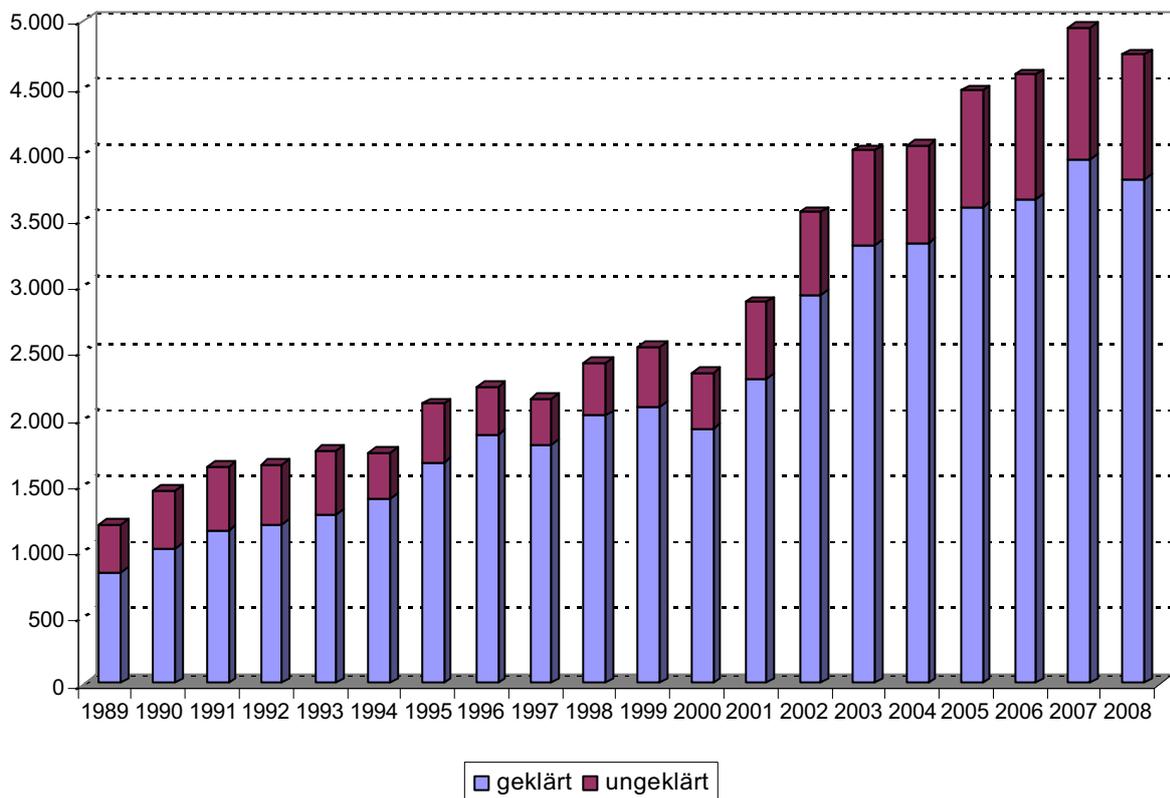
Gefährliche und schwere Körperverletzung (2220)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	4.919	82,5	88	269	5,8 %
1990	4.984	80,5	88	65	1,3 %
1991	5.191	80,0	90	207	4,2 %
1992	5.609	81,0	96	418	8,1 %
1993	6.150	80,8	104	541	9,6 %
1994	6.093	82,8	102	-57	-0,9 %
1995	6.506	82,6	109	413	6,8 %
1996	6.356	84,5	106	-150	-2,3 %
1997	6.647	82,7	110	291	4,6 %
1998	7.061	84,8	117	414	6,2 %
1999	7.535	84,2	125	474	6,7 %
2000	7.675	85,0	127	140	1,9 %
2001	7.785	84,1	128	110	1,4 %
2002	8.286	86,3	136	501	6,4 %
2003	9.576	85,9	157	1.290	15,6 %
2004	9.953	85,6	163	377	3,9 %
2005	10.567	85,5	173	614	6,2 %
2006	10.615	85,2	174	48	0,5 %
2007	10.247	85,2	169	-368	-3,5 %
2008	10.160	84,9	167	-87	-0,8 %



**Gefährliche und schwere Körperverletzung
auf Straßen, Wegen oder Plätzen (2221)**

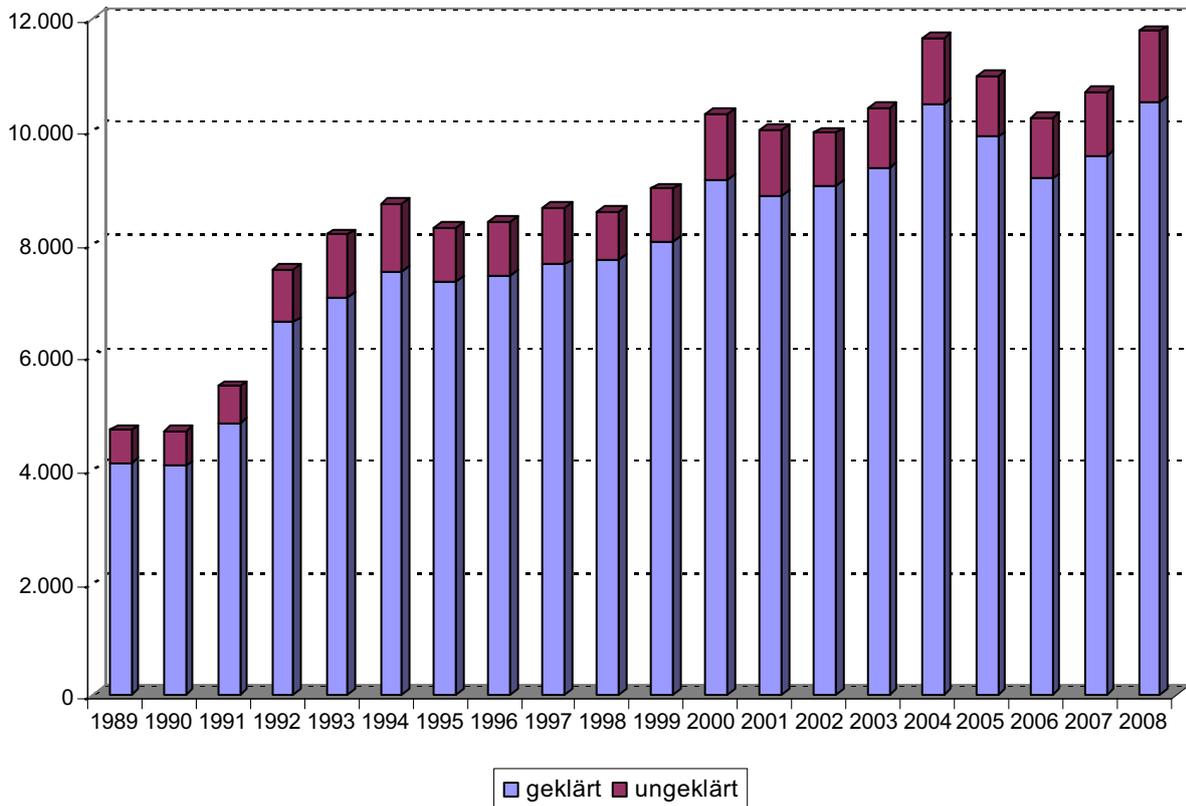
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	1.203	69,2	22	PKS-Erfassung seit 1989	
1990	1.448	69,9	26	245	20,4 %
1991	1.629	70,5	28	181	12,5 %
1992	1.644	72,8	28	15	0,9 %
1993	1.757	72,2	30	113	6,9 %
1994	1.737	80,1	29	-20	-1,1 %
1995	2.109	78,9	35	372	21,4 %
1996	2.232	84,2	37	123	5,8 %
1997	2.143	84,0	36	-89	-4,0 %
1998	2.421	83,3	40	278	13,0 %
1999	2.539	82,1	42	118	4,9 %
2000	2.346	81,9	39	-193	-7,6 %
2001	2.876	80,0	47	530	22,6 %
2002	3.553	82,4	58	677	23,5 %
2003	4.022	82,3	66	469	13,2 %
2004	4.056	81,8	67	34	0,8 %
2005	4.472	80,2	73	416	10,3 %
2006	4.594	79,5	75	122	2,7 %
2007	4.942	79,9	81	348	7,6 %
2008	4.745	80,1	78	-197	-4,0 %



Straftaten gegen die persönliche Freiheit (2300)*

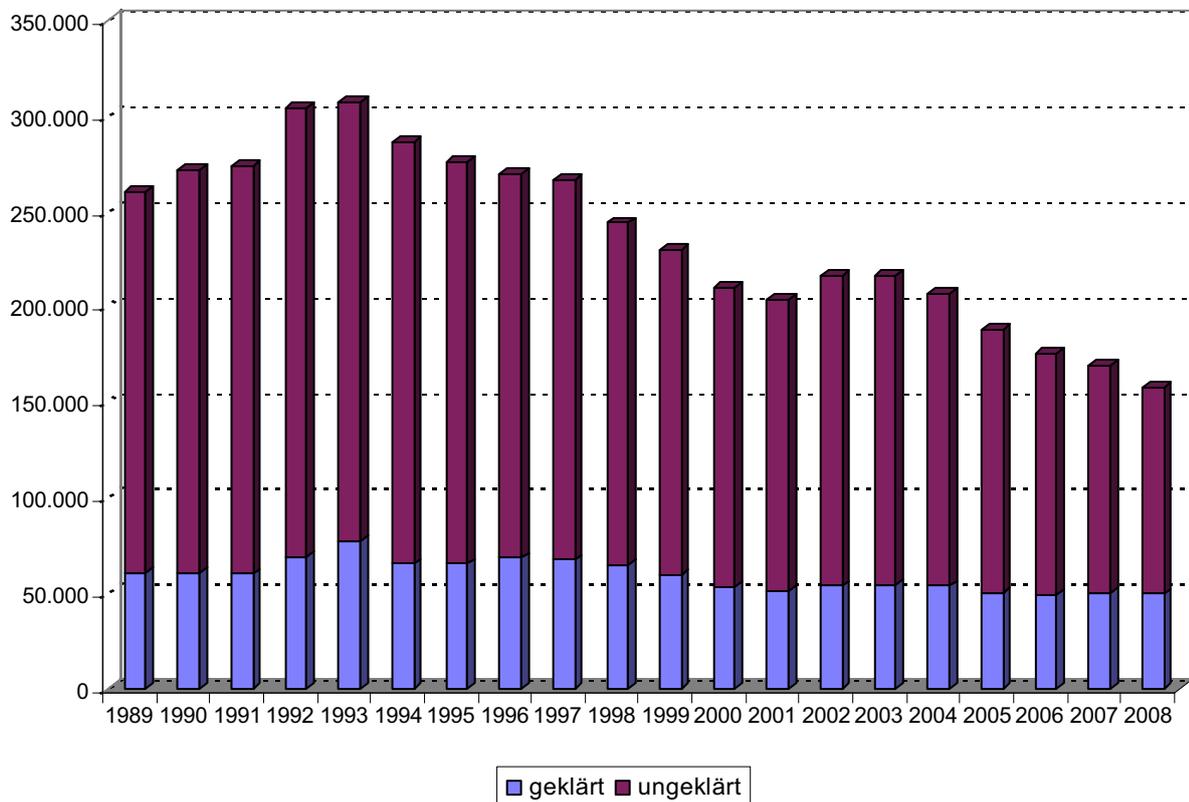
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	4.694	87,8	84	127	2,8 %
1990	4.681	86,7	83	-13	-0,3 %
1991	5.472	87,8	95	791	16,9 %
1992	7.543	87,5	129	2.071	37,8 %
1993	8.156	86,2	138	613	8,1 %
1994	8.696	86,3	146	540	6,6 %
1995	8.289	88,5	139	-407	-4,7 %
1996	8.383	88,6	139	94	1,1 %
1997	8.646	88,2	143	263	3,1 %
1998	8.574	89,9	142	-72	-0,8 %
1999	8.973	89,5	149	399	4,7 %
2000	10.309	88,7	170	1.336	14,9 %
2001	10.001	88,3	165	-308	-3,0 %
2002	9.962	90,5	164	-39	-0,4 %
2003	10.405	89,9	171	443	4,4 %
2004	11.651	89,9	191	1.246	12,0 %
2005	10.978	90,1	180	-673	-5,8 %
2006	10.227	89,4	168	-751	-6,8 %
2007	10.694	89,4	176	467	4,6 %
2008	11.765	89,3	194	1.071	10,0 %

* Seit 2006 sind auch Fälle des Menschenhandels enthalten.



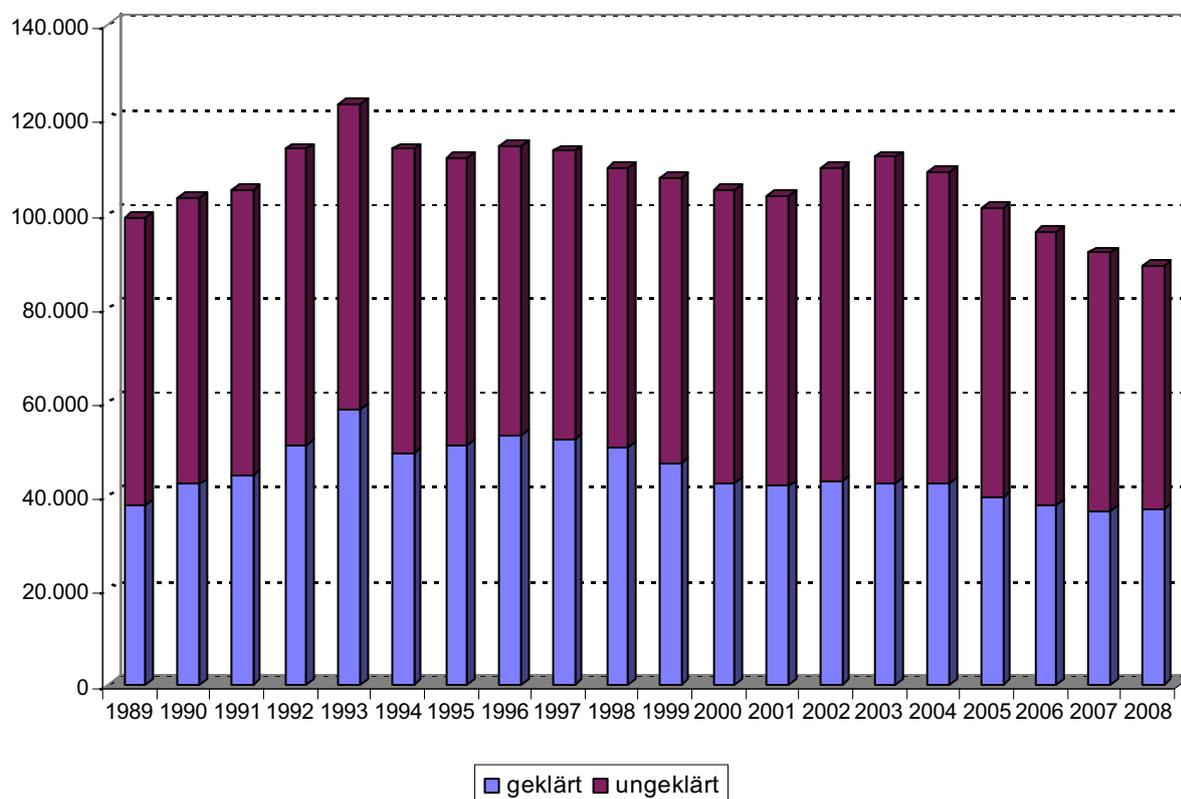
Diebstahl gesamt (**)**
(„einfacher“ und „schwerer“ Diebstahl)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	260.246	23,5	4.673	-12.623	-4,6 %
1990	271.181	22,5	4.791	10.935	4,2 %
1991	273.897	22,0	4.752	2.716	1,0 %
1992	304.085	22,9	5.209	30.188	11,0 %
1993	307.119	25,1	5.186	3.034	1,0 %
1994	285.961	22,9	4.792	-21.158	-6,9 %
1995	275.260	23,8	4.602	-10.701	-3,7 %
1996	269.353	25,5	4.482	-5.907	-2,1 %
1997	265.879	25,4	4.411	-3.474	-1,3 %
1998	243.859	26,5	4.043	-22.020	-8,3 %
1999	229.944	25,9	3.810	-13.915	-5,7 %
2000	209.974	25,3	3.470	-19.970	-8,7 %
2001	203.561	25,4	3.355	-6.413	-3,1 %
2002	216.224	25,0	3.558	12.663	6,2 %
2003	216.448	25,2	3.553	224	0,1 %
2004	206.816	26,1	3.396	-9.632	-4,5 %
2005	187.712	26,9	3.078	-19.104	-9,2 %
2006	175.395	28,0	2.879	-12.317	-6,6 %
2007	169.050	29,8	2.783	-6.345	-3,6 %
2008	157.738	31,7	2.598	-11.312	-6,7 %



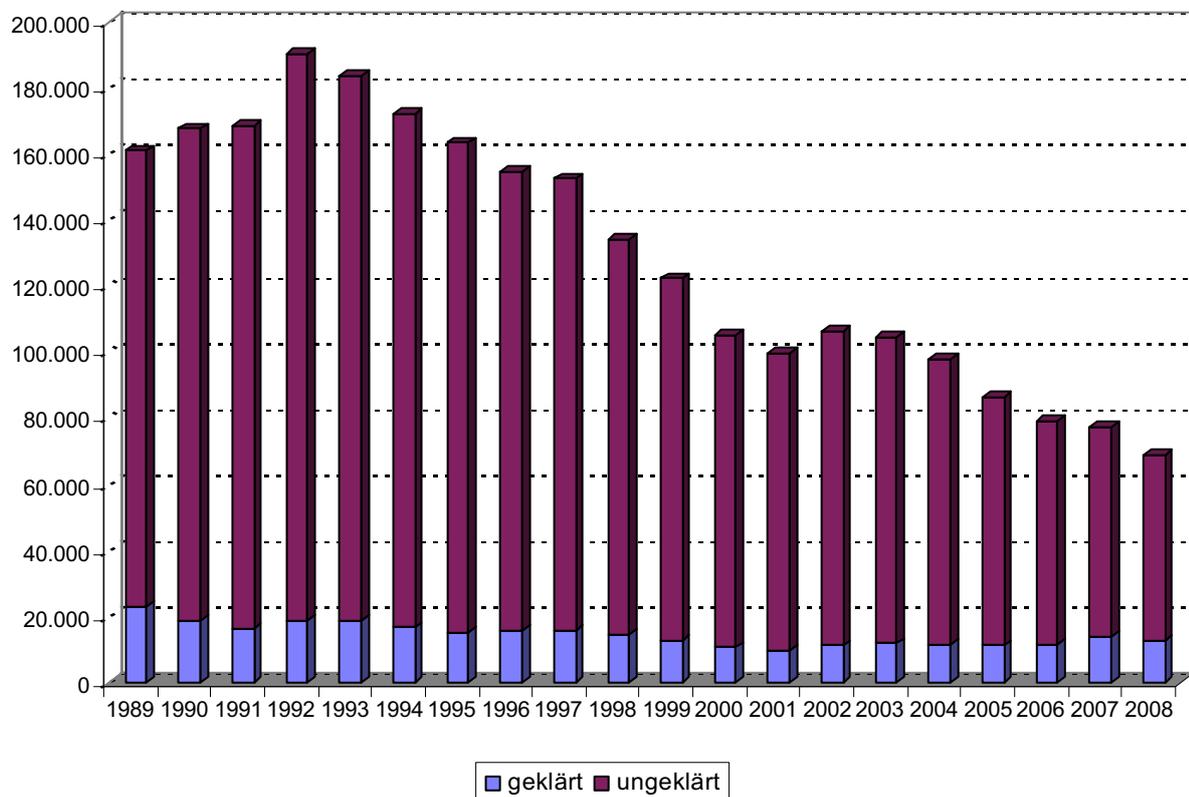
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3*)**

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	99.122	38,4	1.780	3.589	3,8 %
1990	103.366	41,1	1.826	4.244	4,3 %
1991	105.078	42,1	1.823	1.712	1,7 %
1992	113.640	44,7	1.947	8.562	8,1 %
1993	123.326	47,4	2.082	9.686	8,5 %
1994	113.692	43,1	1.905	-9.634	-7,8 %
1995	111.650	45,4	1.867	-2.042	-1,8 %
1996	114.423	46,2	1.904	2.773	2,5 %
1997	113.177	46,0	1.878	-1.246	-1,1 %
1998	109.533	45,9	1.816	-3.644	-3,2 %
1999	107.510	43,6	1.781	-2.023	-1,8 %
2000	104.939	40,7	1.734	-2.571	-2,4 %
2001	103.750	40,5	1.710	-1.189	-1,1 %
2002	109.741	39,3	1.806	5.991	5,8 %
2003	111.991	38,2	1.838	2.250	2,1 %
2004	108.789	39,2	1.787	-3.202	-2,9 %
2005	101.189	39,1	1.659	-7.600	-7,0 %
2006	96.156	39,5	1.578	-5.033	-5,0 %
2007	91.655	40,2	1.509	-4.501	-4,7 %
2008	88.930	42,0	1.464	-2.725	-3,0 %



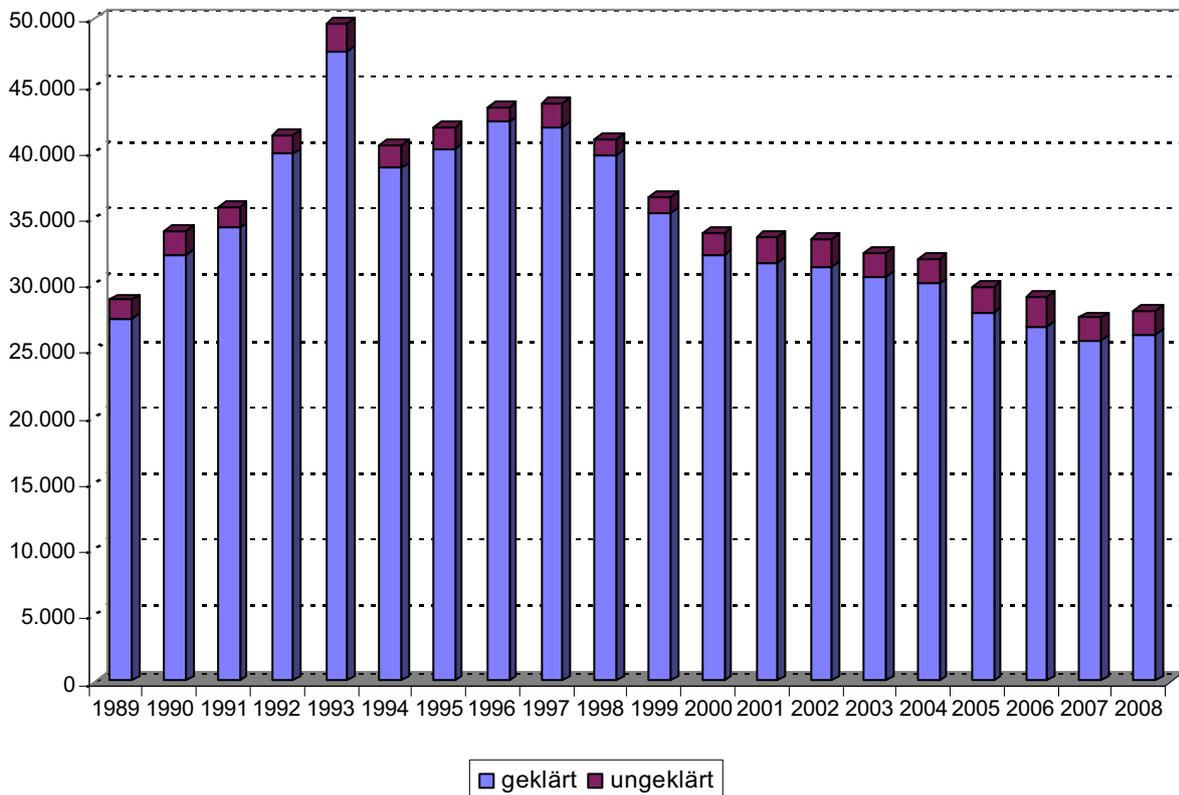
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	161.124	14,3	2.893	-16.212	-9,1 %
1990	167.815	11,0	2.965	6.691	4,2 %
1991	168.819	9,5	2.929	1.004	0,6 %
1992	190.445	9,8	3.263	21.626	12,8 %
1993	183.793	10,2	3.103	-6.652	-3,5 %
1994	172.269	9,6	2.887	-11.524	-6,3 %
1995	163.610	9,1	2.736	-8.659	-5,0 %
1996	154.930	10,1	2.578	-8.680	-5,3 %
1997	152.702	10,1	2.534	-2.228	-1,4 %
1998	134.326	10,7	2.227	-18.376	-12,0 %
1999	122.434	10,4	2.029	-11.892	-8,9 %
2000	105.035	9,9	1.736	-17.399	-14,2 %
2001	99.811	9,7	1.645	-5.224	-5,0 %
2002	106.483	10,4	1.752	6.672	6,7 %
2003	104.457	11,2	1.715	-2.026	-1,9 %
2004	98.027	11,6	1.610	-6.430	-6,2 %
2005	86.523	12,7	1.419	-11.504	-11,7 %
2006	79.239	14,1	1.301	-7.284	-8,4 %
2007	77.395	17,5	1.274	-1.844	-2,3 %
2008	68.808	18,4	1.133	-8.587	-11,1 %



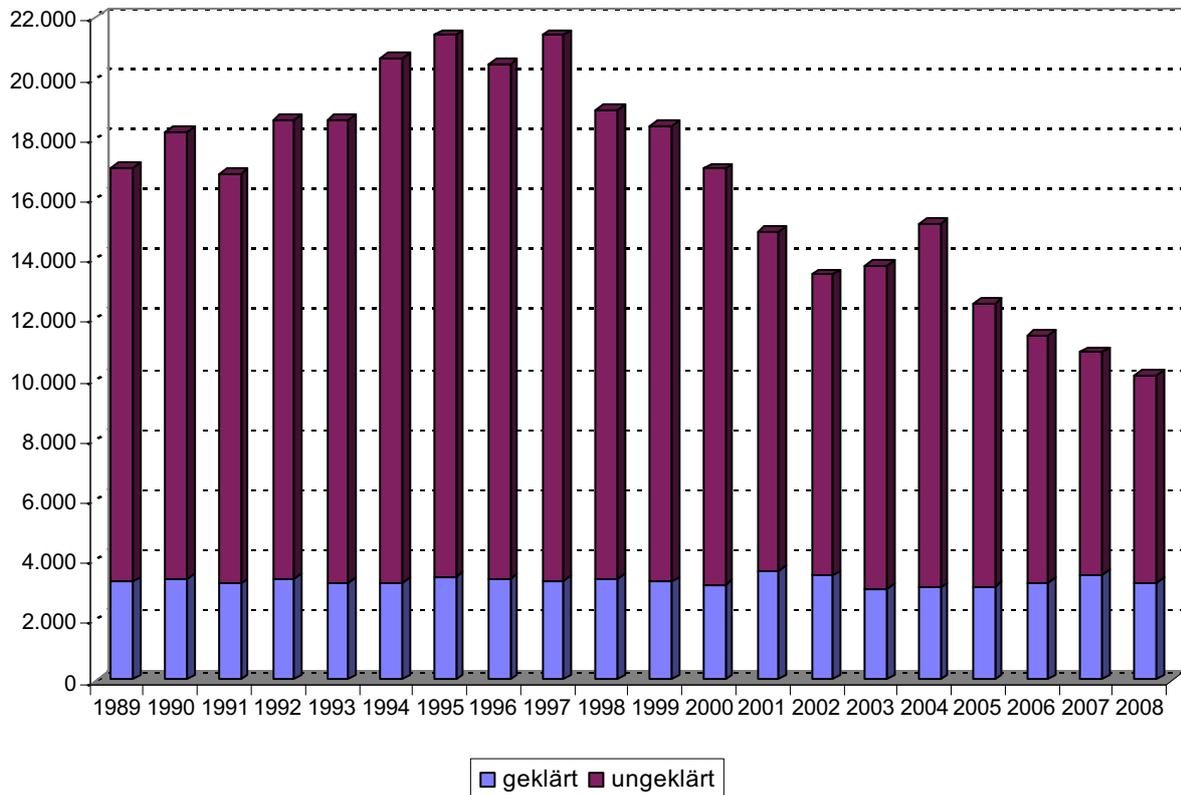
Ladendiebstahl (*26*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	28.758	94,9	516	810	2,9 %
1990	33.931	94,7	599	5.173	18,0 %
1991	35.749	95,6	620	1.818	5,4 %
1992	41.234	96,4	706	5.485	15,3 %
1993	49.620	95,8	838	8.386	20,3 %
1994	40.423	95,7	677	-9.197	-18,5 %
1995	41.842	95,8	700	1.419	3,5 %
1996	43.247	97,5	720	1.405	3,4 %
1997	43.574	96,0	723	327	0,8 %
1998	40.846	97,0	677	-2.728	-6,3 %
1999	36.561	96,6	606	-4.285	-10,5 %
2000	33.764	95,2	558	-2.797	-7,7 %
2001	33.561	94,1	553	-203	-0,6 %
2002	33.322	93,9	548	-239	-0,7 %
2003	32.322	94,5	531	-1.000	-3,0 %
2004	31.816	94,2	522	-506	-1,6 %
2005	29.715	93,4	487	-2.101	-6,6 %
2006	28.994	92,3	476	-721	-2,4 %
2007	27.397	93,5	451	-1.597	-5,5 %
2008	27.904	93,8	460	507	1,9 %



Diebstahl in/aus Wohnungen (*35*)

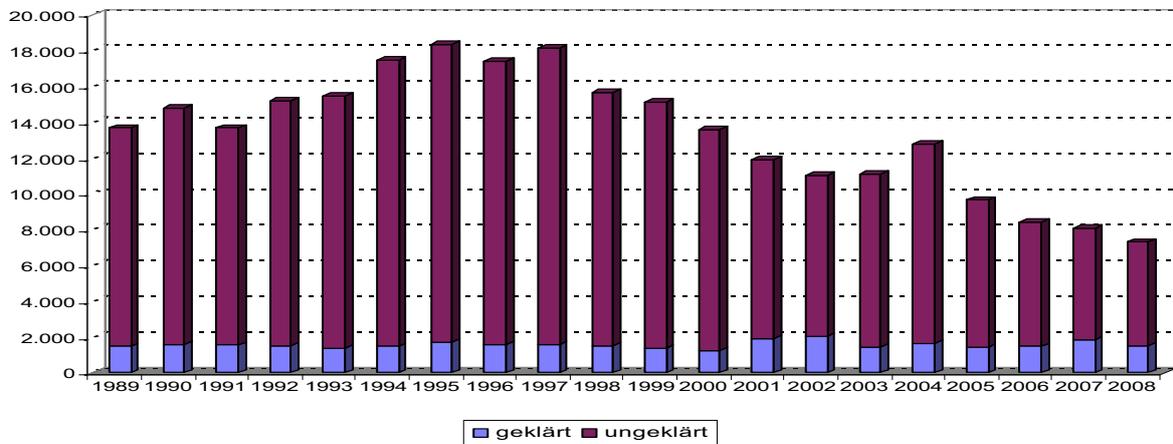
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	17.013	19,1	306	-2.920	-14,6 %
1990	18.171	18,5	321	1.158	6,8 %
1991	16.816	18,9	292	-1.355	-7,5 %
1992	18.578	18,1	318	1.762	10,5 %
1993	18.604	17,2	314	26	0,1 %
1994	20.646	15,6	346	2.042	11,0 %
1995	21.400	16,0	358	754	3,7 %
1996	20.452	16,3	340	-948	-4,4 %
1997	21.400	15,3	355	948	4,6 %
1998	18.909	17,7	313	-2.491	-11,6 %
1999	18.397	17,7	305	-512	-2,7 %
2000	16.957	18,5	280	-1.440	-7,8 %
2001	14.879	24,1	245	-2.078	-12,3 %
2002	13.454	25,6	221	-1.425	-9,6 %
2003	13.742	21,9	226	288	2,1 %
2004	15.148	20,1	249	1.406	10,2 %
2005	12.486	24,5	205	-2.662	-17,6 %
2006	11.413	28,2	187	-1.073	-8,6 %
2007	10.861	32,2	179	-552	-4,8 %
2008	10.086	31,9	166	-775	-7,1 %



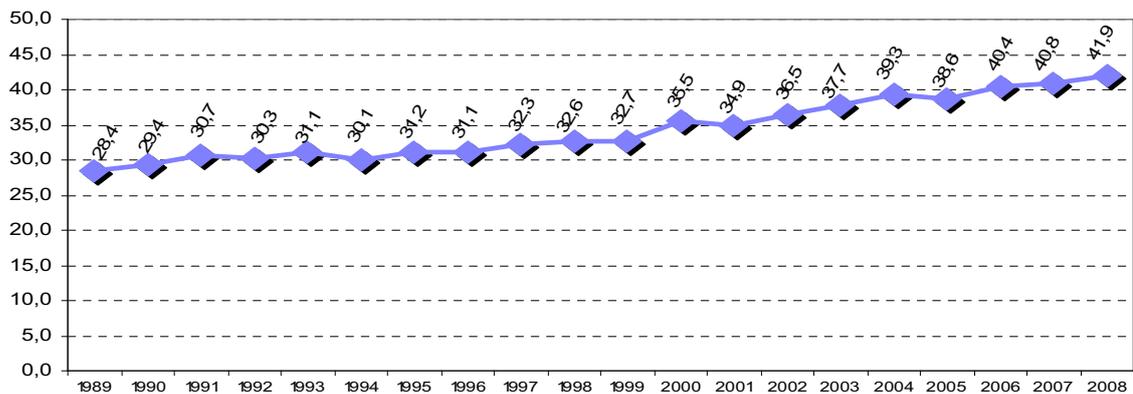
Wohnungseinbruchdiebstahl (435*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	13.698	10,9	246	-2.824	-17,1 %
1990	14.782	10,6	261	1.084	7,9 %
1991	13.683	11,2	237	-1.099	-7,4 %
1992	15.197	10,0	260	1.514	11,1 %
1993	15.449	9,1	261	252	1,7 %
1994	17.502	8,4	293	2.053	13,3 %
1995	18.377	9,2	307	875	5,0 %
1996	17.397	9,1	289	-980	-5,3 %
1997	18.148	8,6	301	751	4,3 %
1998	15.679	9,6	260	-2.469	-13,6 %
1999	15.116	9,1	250	-563	-3,6 %
2000	13.589	9,1	225	-1.527	-10,1 %
2001	11.920	16,3	196	-1.669	-12,3 %
2002	11.051	18,4	182	-869	-7,3 %
2003	11.086	12,9	182	35	0,3 %
2004	12.771	12,8	210	1.685	15,2 %
2005	9.665	15,2	159	-3.106	-24,3 %
2006	8.438	17,5	139	-1.227	-12,7 %
2007	8.081	22,8	133	-357	-4,2 %
2008	7.313	20,6	120	-768	-9,5 %

Fälle

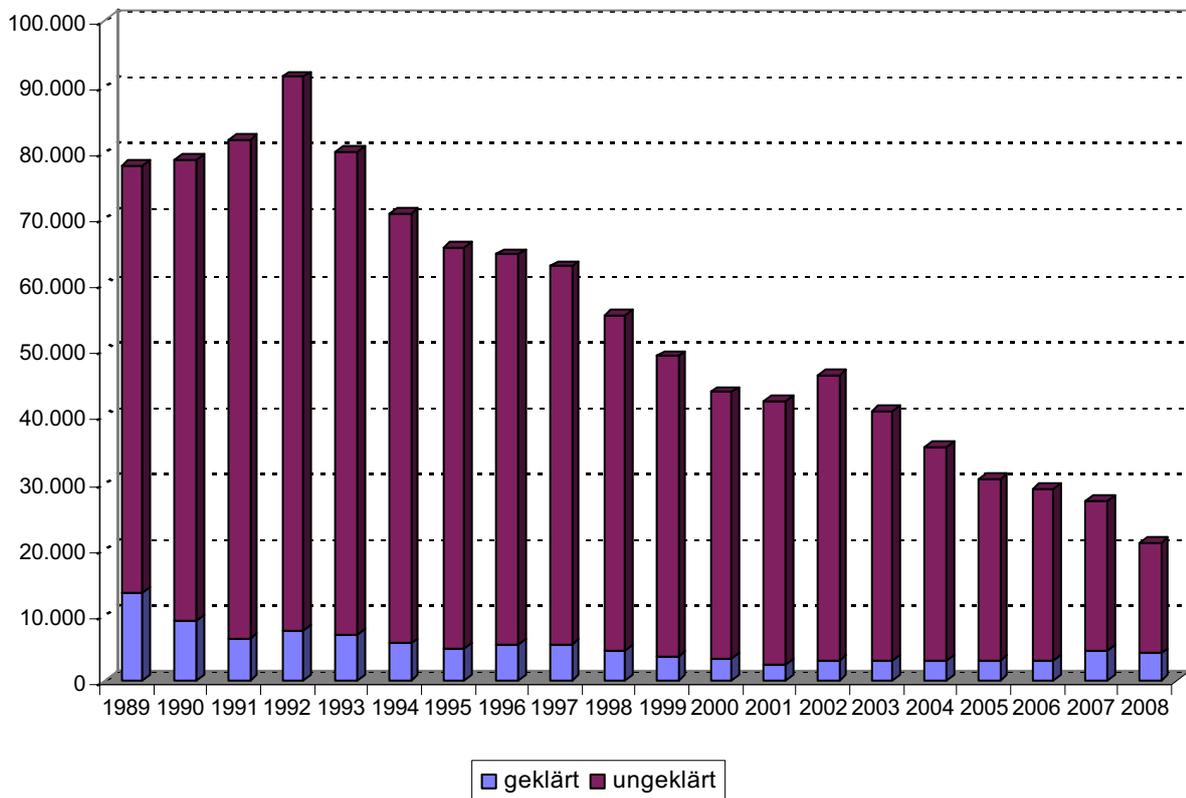


Versuchsanteile in %



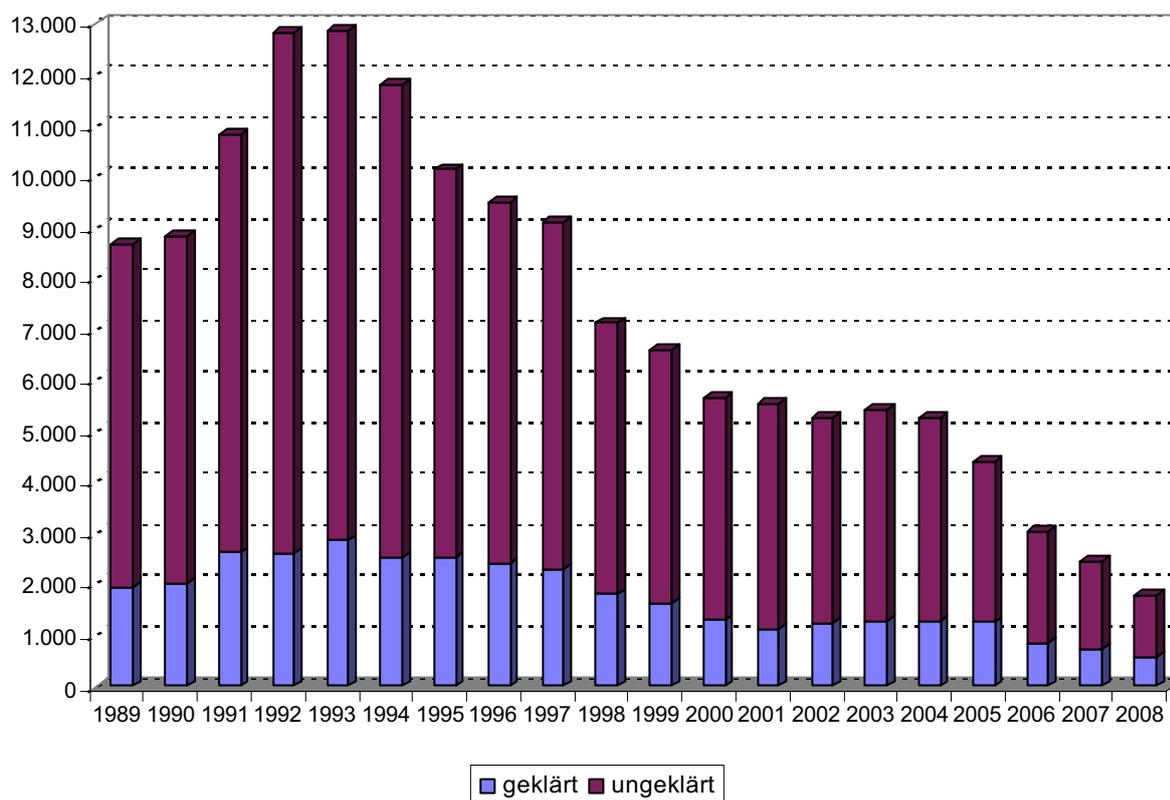
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen (*50*)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	77.998	16,8	1.401	-11.297	-12,7 %
1990	78.847	11,3	1.393	849	1,1 %
1991	81.960	7,7	1.422	3.113	3,9 %
1992	91.472	8,2	1.567	9.512	11,6 %
1993	80.067	8,6	1.352	-11.405	-12,5 %
1994	70.782	7,8	1.186	-9.285	-11,6 %
1995	65.654	7,2	1.098	-5.128	-7,2 %
1996	64.545	8,4	1.074	-1.109	-1,7 %
1997	62.743	8,6	1.041	-1.802	-2,8 %
1998	55.303	8,0	917	-7.440	-11,9 %
1999	49.115	7,4	814	-6.188	-11,2 %
2000	43.628	7,6	721	-5.487	-11,2 %
2001	42.204	5,4	696	-1.424	-3,3 %
2002	46.321	6,1	762	4.117	9,8 %
2003	40.751	7,1	669	-5.570	-12,0 %
2004	35.389	8,0	581	-5.362	-13,2 %
2005	30.497	9,4	500	-4.892	-13,8 %
2006	28.938	9,9	475	-1.559	-5,1 %
2007	27.213	16,3	448	-1.725	-6,0 %
2008	20.697	19,3	341	-6.516	-23,9 %



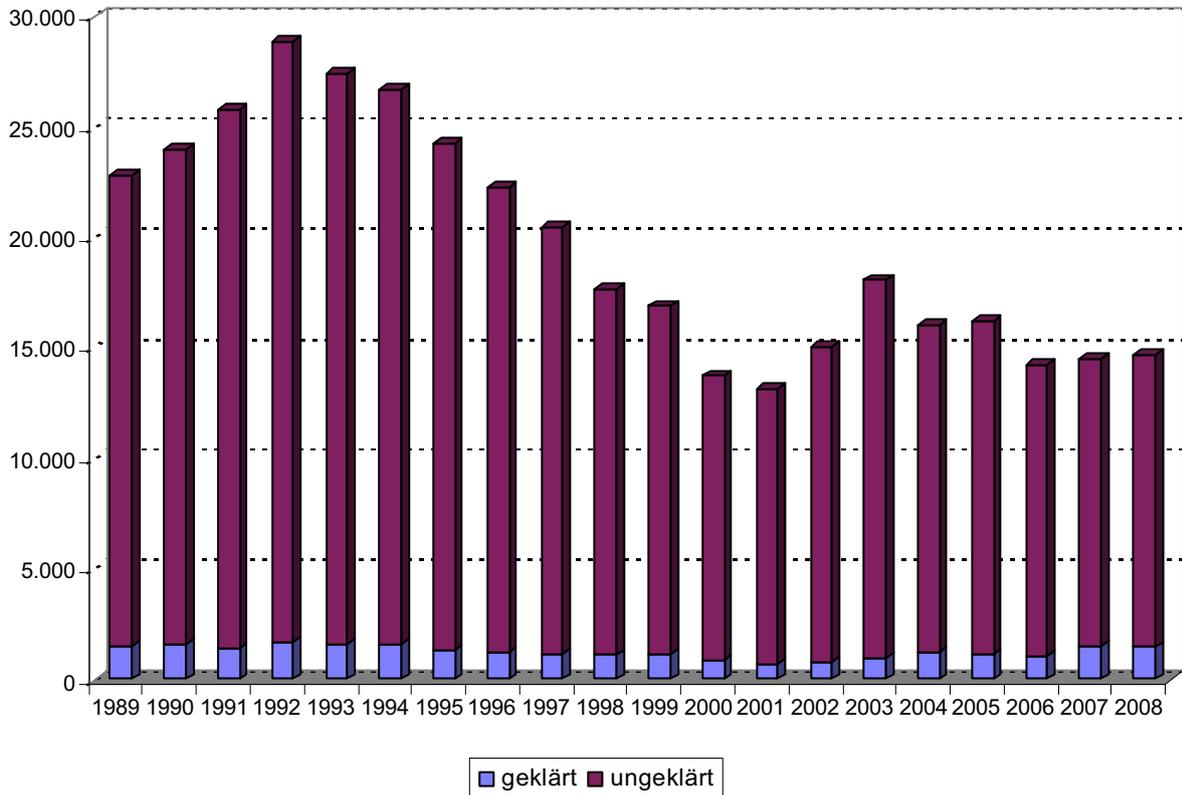
Diebstahl von Kraftwagen (*)**
(einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	8.669	22,5	156	-173	-2,0 %
1990	8.842	23,0	156	173	2,0 %
1991	10.812	24,3	188	1.970	22,3 %
1992	12.827	20,4	220	2.015	18,6 %
1993	12.860	22,2	217	33	0,3 %
1994	11.795	21,5	198	-1.065	-8,3 %
1995	10.136	24,9	169	-1.659	-14,1 %
1996	9.503	25,3	158	-633	-6,2 %
1997	9.091	25,3	151	-412	-4,3 %
1998	7.123	25,4	118	-1.968	-21,6 %
1999	6.611	24,4	110	-512	-7,2 %
2000	5.657	22,8	93	-954	-14,4 %
2001	5.549	19,9	91	-108	-1,9 %
2002	5.264	23,2	87	-285	-5,1 %
2003	5.416	23,6	89	152	2,9 %
2004	5.267	24,0	86	-149	-2,8 %
2005	4.410	28,4	72	-857	-16,3 %
2006	3.022	27,8	50	-1.388	-31,5 %
2007	2.457	29,8	40	-565	-18,7 %
2008	1.786	31,9	29	-671	-27,3 %



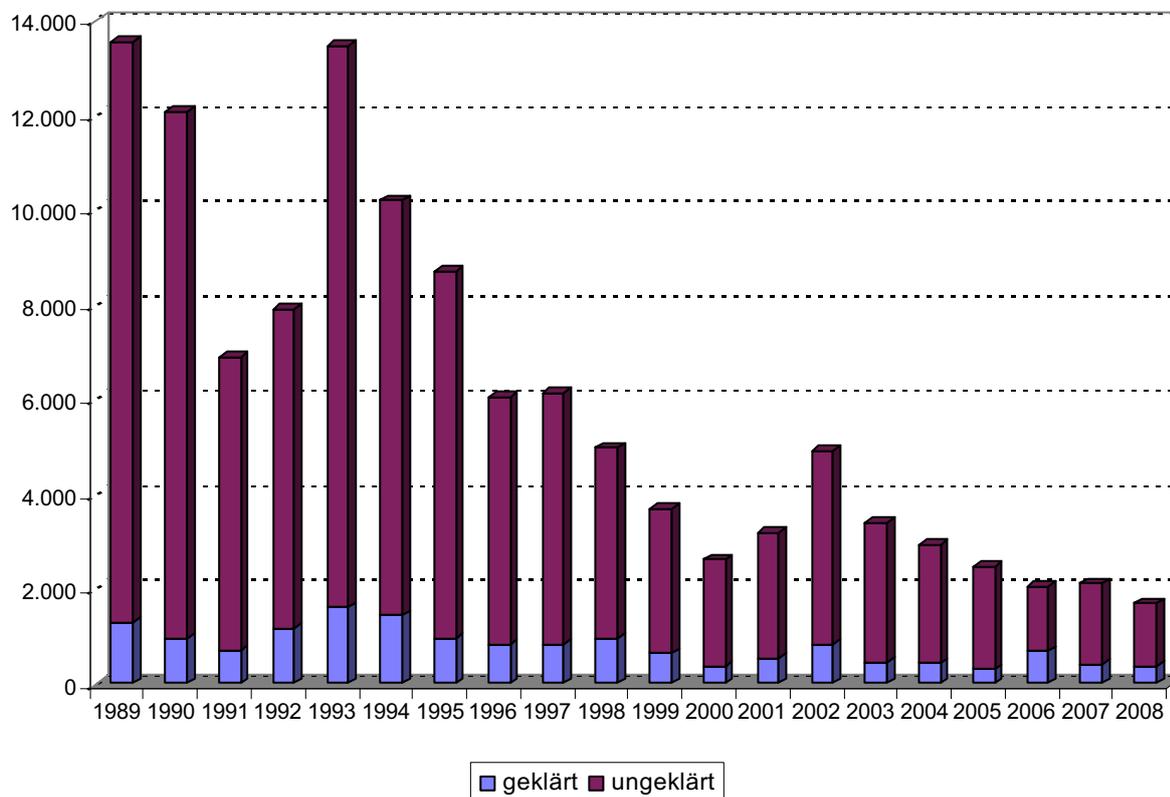
Diebstahl von Fahrrädern (*)**
(einschließlich unbefugte Ingebrauchnahme)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	22.803	6,7	409	2.057	9,9 %
1990	24.005	6,7	424	1.202	5,3 %
1991	25.825	5,5	448	1.820	7,6 %
1992	28.857	5,8	494	3.032	11,7 %
1993	27.412	5,8	463	-1.445	-5,0 %
1994	26.710	5,9	448	-702	-2,6 %
1995	24.288	5,5	406	-2.422	-9,1 %
1996	22.241	5,4	370	-2.047	-8,4 %
1997	20.444	5,6	339	-1.797	-8,1 %
1998	17.635	6,1	292	-2.809	-13,7 %
1999	16.898	6,5	280	-737	-4,2 %
2000	13.729	6,3	227	-3.169	-18,8 %
2001	13.144	5,0	217	-585	-4,3 %
2002	15.047	5,0	248	1.903	14,5 %
2003	18.062	5,4	297	3.015	20,0 %
2004	16.013	7,6	263	-2.049	-11,3 %
2005	16.190	6,9	266	177	1,1 %
2006	14.266	7,4	234	-1.924	-11,9 %
2007	14.530	10,1	239	264	1,9 %
2008	14.692	9,9	242	162	1,1 %



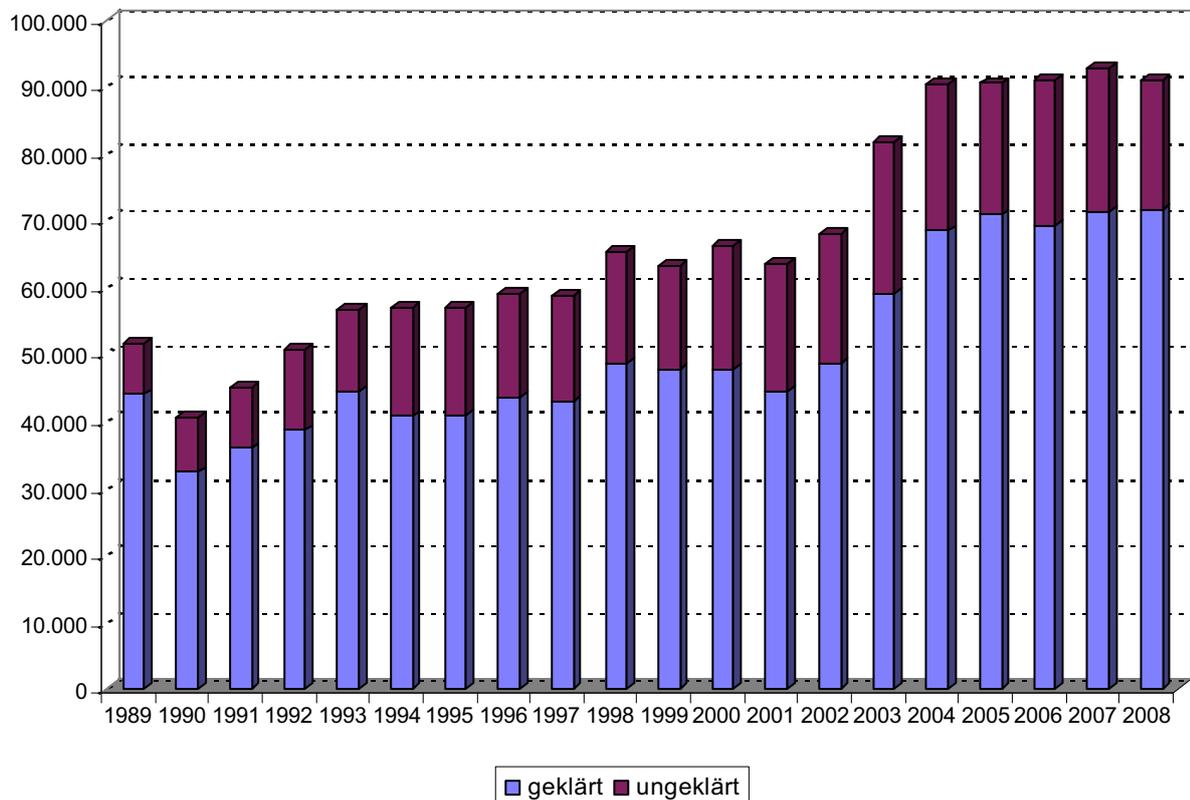
Diebstahl von/aus Automaten (***)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	13.549	9,4	243	-274	-2,0 %
1990	12.065	8,0	213	-1.484	-11,0 %
1991	6.904	10,0	120	-5.161	-42,8 %
1992	7.915	14,5	136	1.011	14,6 %
1993	13.461	11,9	227	5.546	70,1 %
1994	10.208	14,0	171	-3.253	-24,2 %
1995	8.719	11,1	146	-1.489	-14,6 %
1996	6.055	13,5	101	-2.664	-30,6 %
1997	6.147	13,2	102	92	1,5 %
1998	4.977	19,1	83	-1.170	-19,0 %
1999	3.676	17,3	61	-1.301	-26,1 %
2000	2.620	14,2	43	-1.056	-28,7 %
2001	3.169	16,4	52	549	21,0 %
2002	4.906	17,1	81	1.737	54,8 %
2003	3.397	13,5	56	-1.509	-30,8 %
2004	2.918	14,4	48	-479	-14,1 %
2005	2.458	12,0	40	-460	-15,8 %
2006	2.043	33,2	34	-415	-16,9 %
2007	2.106	19,2	35	63	3,1 %
2008	1.688	20,4	28	-418	-19,8 %



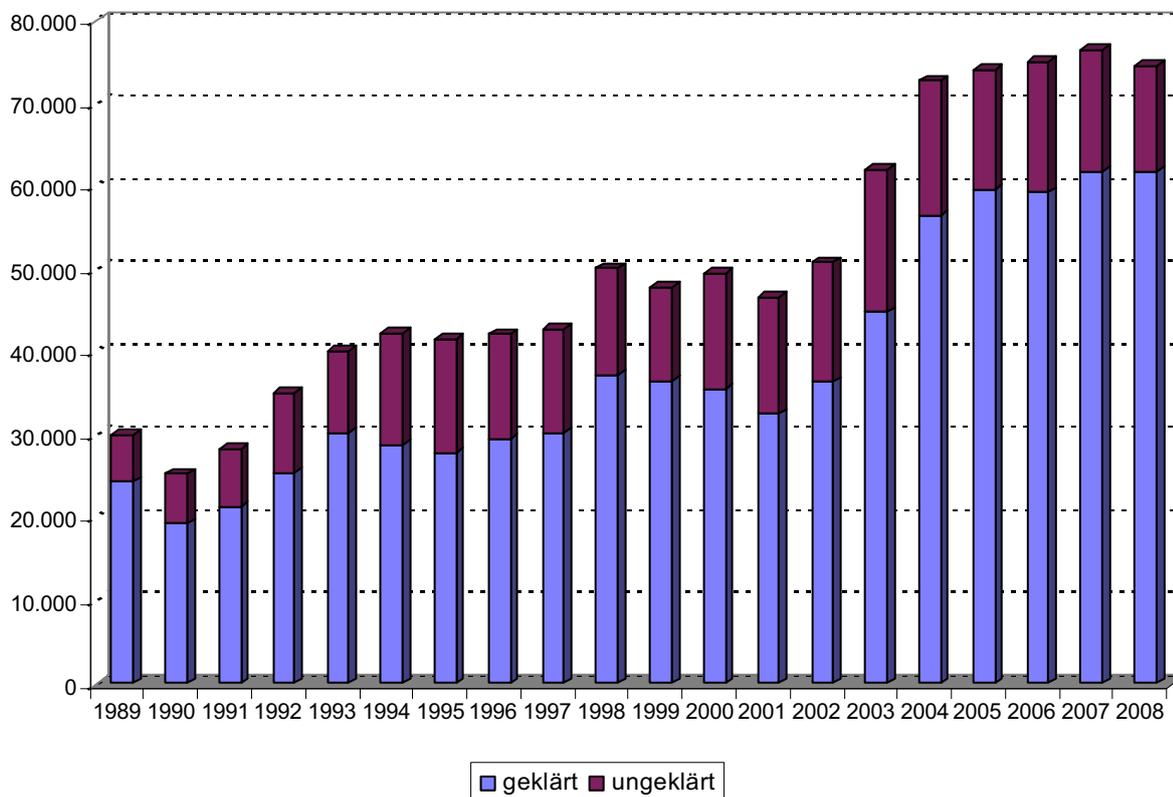
Vermögens- und Fälschungsdelikte (5000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	51.700	85,2	928	8.991	21,1 %
1990	40.581	80,0	717	-11.119	-21,5 %
1991	45.045	79,9	782	4.464	11,0 %
1992	50.794	76,1	870	5.749	12,8 %
1993	56.806	78,5	959	6.012	11,8 %
1994	56.955	71,6	954	149	0,3 %
1995	57.064	71,8	954	109	0,2 %
1996	59.062	73,8	983	1.998	3,5 %
1997	58.817	73,0	976	-245	-0,4 %
1998	65.238	74,7	1.082	6.421	10,9 %
1999	63.168	75,6	1.047	-2.070	-3,2 %
2000	66.281	72,2	1.095	3.113	4,9 %
2001	63.534	69,9	1.047	-2.747	-4,1 %
2002	67.924	71,5	1.118	4.390	6,9 %
2003	81.757	72,1	1.342	13.833	20,4 %
2004	90.431	75,7	1.485	8.674	10,6 %
2005	90.513	78,2	1.484	82	0,1 %
2006	91.028	76,0	1.494	515	0,6 %
2007	92.842	76,9	1.528	1.814	2,0 %
2008	90.914	78,9	1.497	-1.928	-2,1 %



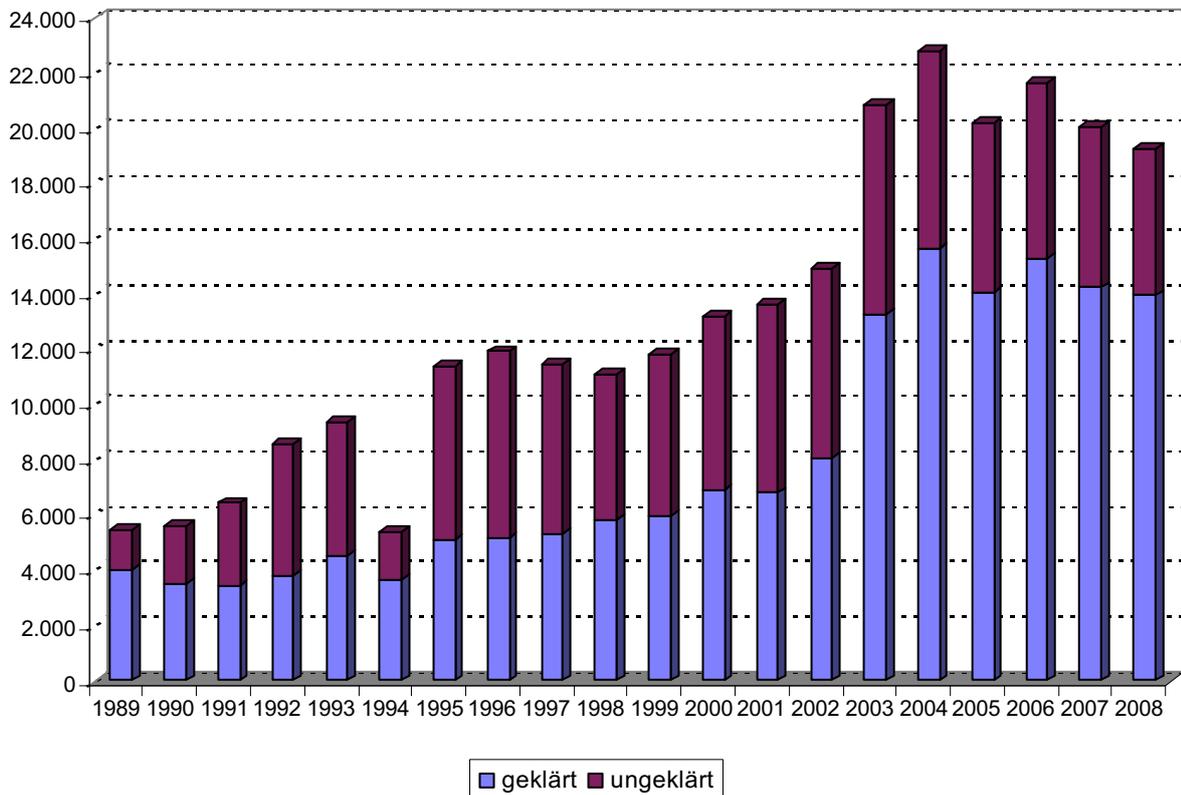
Betrug (5100)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	30.032	81,1	539	1.201	4,2 %
1990	25.277	76,3	447	-4.755	-15,8 %
1991	28.248	75,4	490	2.971	11,8 %
1992	35.026	72,5	600	6.778	24,0 %
1993	40.035	75,4	676	5.009	14,3 %
1994	42.376	68,0	710	2.341	5,8 %
1995	41.555	67,2	695	-821	-1,9 %
1996	42.162	69,9	702	607	1,5 %
1997	42.786	70,8	710	624	1,5 %
1998	50.104	74,2	831	7.318	17,1 %
1999	47.752	76,3	791	-2.352	-4,7 %
2000	49.429	71,9	817	1.677	3,5 %
2001	46.568	69,9	767	-2.861	-5,8 %
2002	50.823	71,6	836	4.255	9,1 %
2003	62.125	72,1	1.020	11.302	22,2 %
2004	72.772	77,6	1.195	10.647	17,1 %
2005	74.074	80,4	1.215	1.302	1,8 %
2006	75.000	79,0	1.231	926	1,3 %
2007	76.563	80,8	1.260	1.563	2,1 %
2008	74.658	82,7	1.229	-1.905	-2,5 %



Waren- und Warenkreditbetrug (5110)

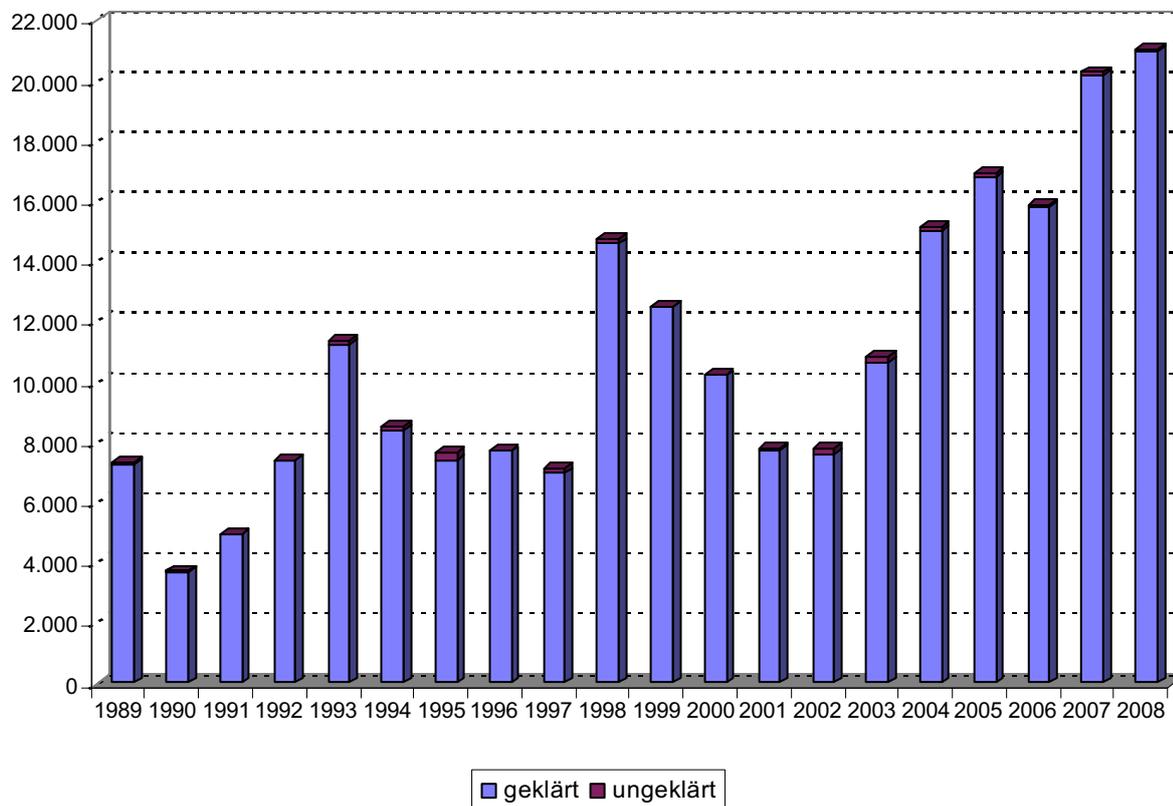
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	5.475	73,2	98	-22	-0,4 %
1990	5.584	62,9	99	109	2,0 %
1991	6.430	53,3	112	846	15,2 %
1992	8.555	44,7	147	2.125	33,0 %
1993	9.379	48,1	158	824	9,6 %
1994	5.370	67,5	90	-4.009	-42,7 %
1995	11.371	44,7	190	6.001	111,8 %
1996	11.925	43,2	198	554	4,9 %
1997	11.430	46,6	190	-495	-4,2 %
1998	11.117	52,5	184	-313	-2,7 %
1999	11.798	50,7	195	681	6,1 %
2000	13.179	52,2	218	1.381	11,7 %
2001	13.617	49,9	224	438	3,3 %
2002	14.918	54,0	245	1.301	9,6 %
2003	20.857	63,5	342	5.939	39,8 %
2004	22.801	68,5	374	1.944	9,3 %
2005	20.198	69,6	331	-2.603	-11,4 %
2006	21.674	70,5	356	1.476	7,3 %
2007	20.037	71,1	330	-1.637	-7,6 %
2008	19.257	72,4	317	-780	-3,9 %



Erschleichen von Leistungen (5150)*

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	7.337	99,1	132	580	8,6 %
1990	3.709	99,1	66	-3.628	-49,4 %
1991	4.955	99,8	86	1.246	33,6 %
1992	7.402	99,7	127	2.447	49,4 %
1993	11.359	98,9	192	3.957	53,5 %
1994	8.511	98,4	143	-2.848	-25,1 %
1995	7.661	96,4	128	-850	-10,0 %
1996	7.730	99,5	129	69	0,9 %
1997	7.127	97,6	118	-603	-7,8 %
1998	14.759	98,7	245	7.632	107,1 %
1999	12.451	100,3	206	-2.308	-15,6 %
2000	10.251	99,6	169	-2.200	-17,7 %
2001	7.792	99,1	128	-2.459	-24,0 %
2002	7.790	97,4	128	-2	0,0 %
2003	10.826	98,3	178	3.036	39,0 %
2004	15.160	99,0	249	4.334	40,0 %
2005	16.918	99,3	277	1.758	11,6 %
2006	15.869	99,4	260	-1.049	-6,2 %
2007	20.279	99,4	334	4.410	27,8 %
2008	21.054	99,5	347	775	3,8 %

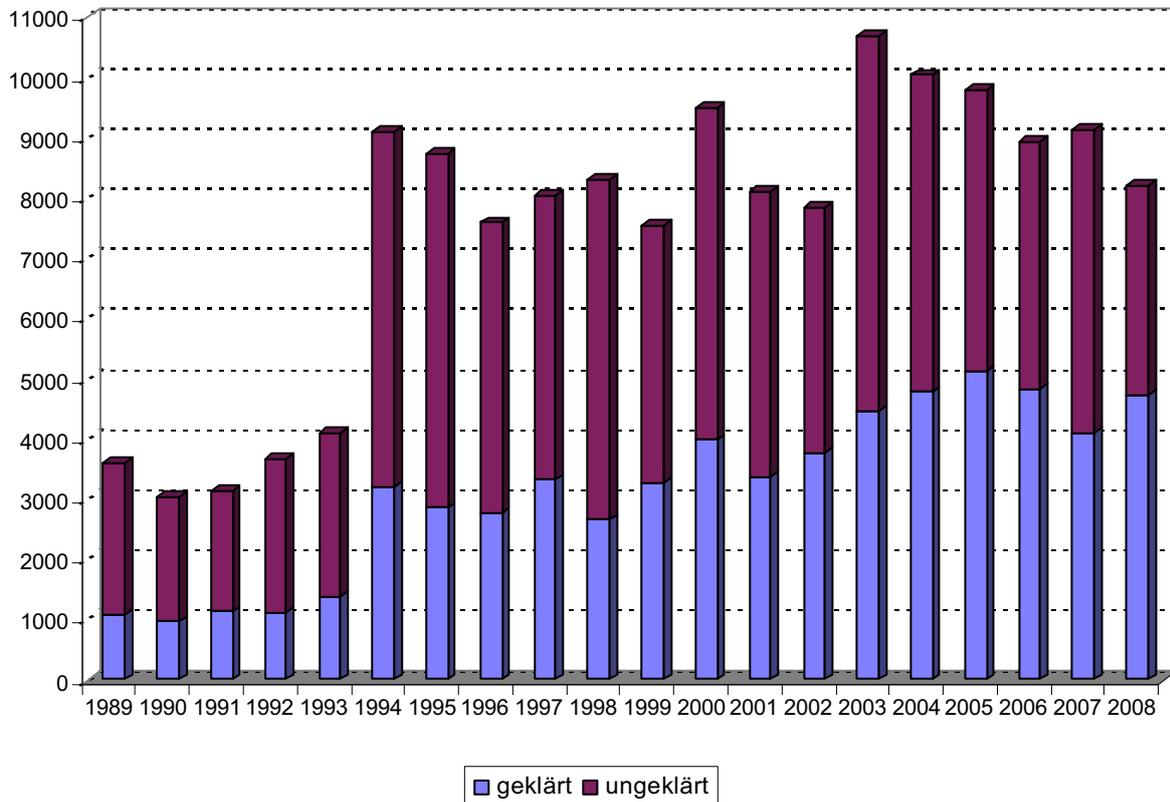
* Die Zahl für 2002 lag tatsächlich um 1.739 Fälle höher, die irrtümlich als Leistungsbetrug erfasst wurden.



Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (5160)*

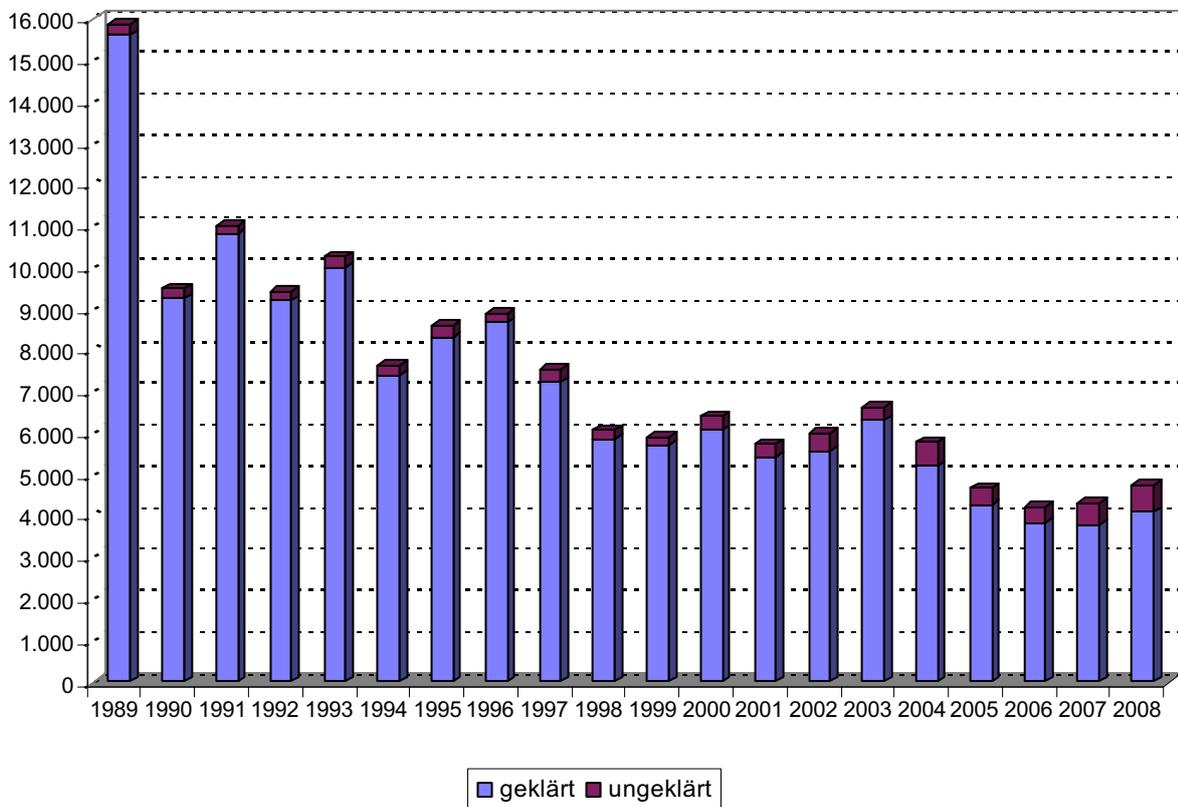
Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	3.607	29,7	65	562	18,5 %
1990	3.030	31,7	54	-577	-16,0 %
1991	3.137	35,8	54	107	3,5 %
1992	3.652	30,6	63	515	16,4 %
1993	4.103	33,4	69	451	12,3 %
1994	9.104	35,2	153	5.001	121,9 %
1995	8.735	32,7	146	-369	-4,1 %
1996	7.587	36,5	126	-1.148	-13,1 %
1997	8.042	41,2	133	455	6,0 %
1998	8.298	31,9	138	256	3,2 %
1999	7.537	43,2	125	-761	-9,2 %
2000	9.488	41,9	157	1.951	25,9 %
2001	8.090	41,6	133	-1.398	-14,7 %
2002	7.837	48,0	129	-253	-3,1 %
2003	10.673	41,9	175	2.836	36,2 %
2004	10.040	47,5	165	-633	-5,9 %
2005	9.779	52,4	160	-261	-2,6 %
2006	8.929	54,0	147	-850	-8,7 %
2007	9.119	44,9	150	190	2,1 %
2008	8.211	57,4	135	-908	-10,0 %

* Seit 1994 wird der Tatort generell auf den Ort der Handlung abgestellt.



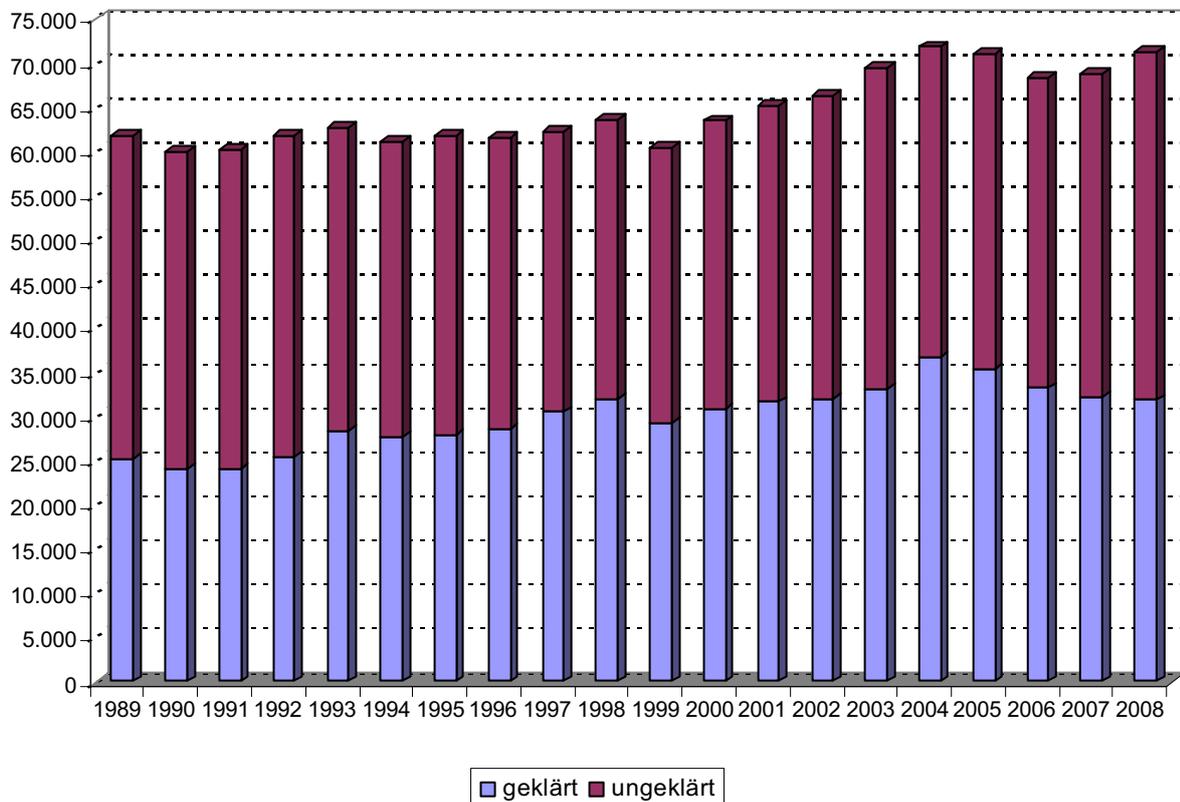
Urkundenfälschung (5400)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	15.890	98,2	285	7.885	98,5 %
1990	9.489	97,5	168	-6.401	-40,3 %
1991	11.019	98,3	191	1.530	16,1 %
1992	9.414	97,7	161	-1.605	-14,6 %
1993	10.260	97,4	173	846	9,0 %
1994	7.654	96,6	128	-2.606	-25,4 %
1995	8.597	96,7	144	943	12,3 %
1996	8.896	97,6	148	299	3,5 %
1997	7.538	95,9	125	-1.358	-15,3 %
1998	6.073	96,6	101	-1.465	-19,4 %
1999	5.902	96,9	98	-171	-2,8 %
2000	6.406	94,8	106	504	8,5 %
2001	5.737	94,6	95	-669	-10,4 %
2002	6.000	92,9	99	263	4,6 %
2003	6.643	95,0	109	643	10,7 %
2004	5.785	90,1	95	-858	-12,9 %
2005	4.673	91,7	77	-1.112	-19,2 %
2006	4.214	90,9	69	-459	-9,8 %
2007	4.304	87,7	71	90	2,1 %
2008	4.736	86,5	78	432	10,0 %



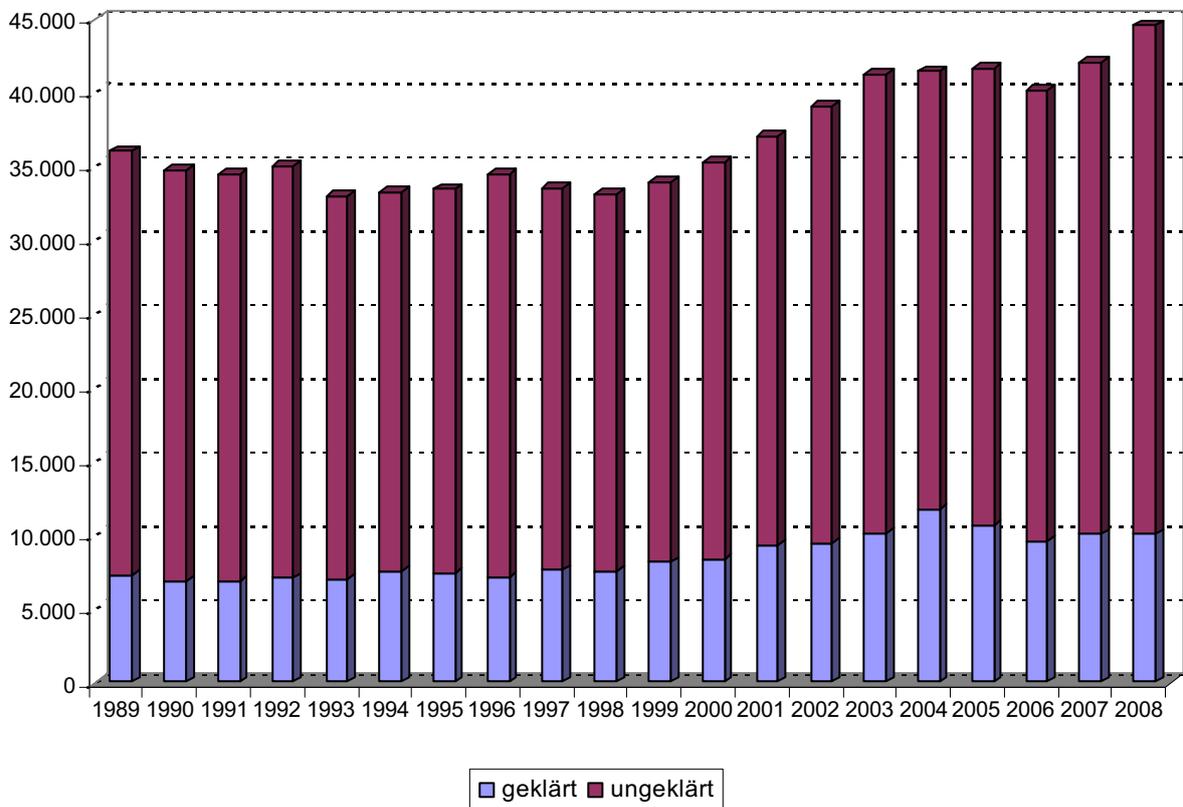
Sonstige Straftaten nach dem StGB (6000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	61.769	40,9	1.109	117	0,2 %
1990	59.895	40,0	1.058	-1.874	-3,0 %
1991	60.134	39,9	1.043	239	0,4 %
1992	61.814	41,2	1.059	1.680	2,8 %
1993	62.621	45,2	1.057	807	1,3 %
1994	61.143	45,3	1.025	-1.478	-2,4 %
1995	61.704	45,2	1.032	561	0,9 %
1996	61.475	46,5	1.023	-229	-0,4 %
1997	62.218	49,1	1.032	743	1,2 %
1998	63.554	50,2	1.054	1.336	2,1 %
1999	60.344	48,5	1.000	-3.210	-5,1 %
2000	63.487	48,7	1.049	3.143	5,2 %
2001	65.082	48,6	1.073	1.595	2,5 %
2002	66.244	48,2	1.090	1.162	1,8 %
2003	69.389	47,7	1.139	3.145	4,7 %
2004	71.832	51,0	1.180	2.443	3,5 %
2005	71.050	49,7	1.165	-782	-1,1 %
2006	68.408	48,5	1.123	-2.642	-3,7 %
2007	68.806	46,7	1.133	398	0,6 %
2008	71.294	44,7	1.174	2.488	3,6 %



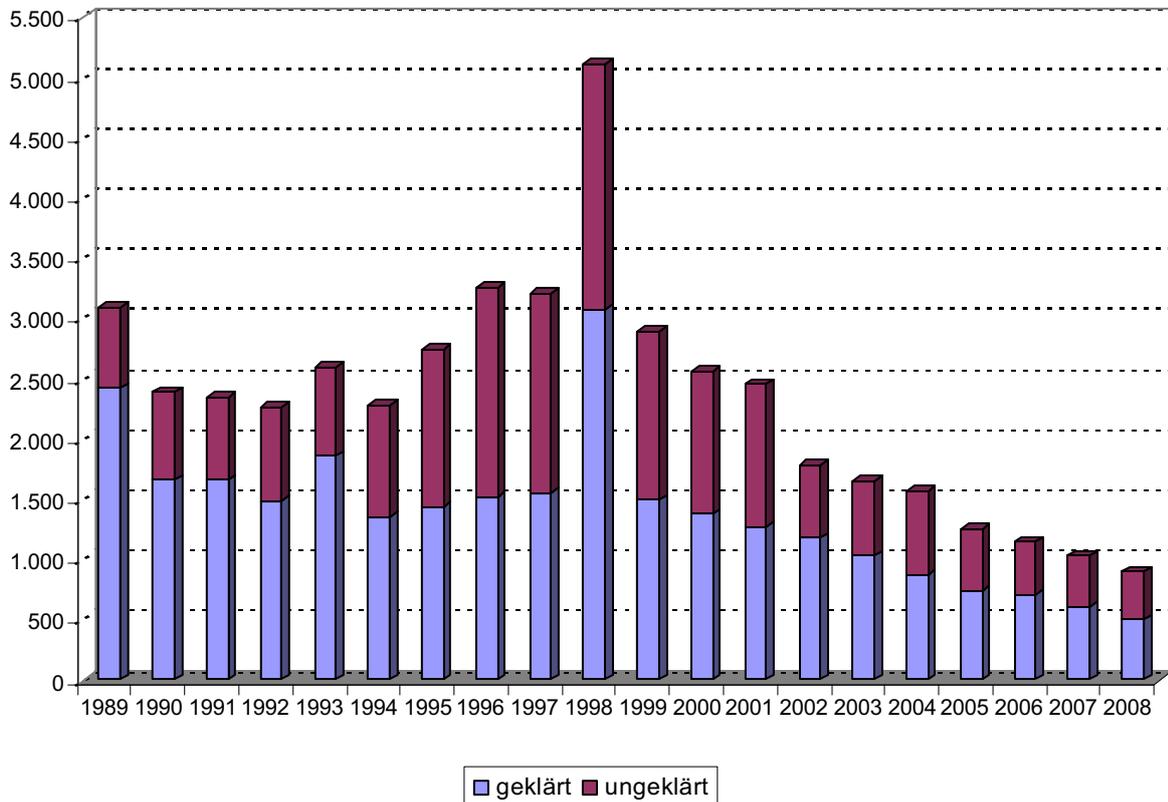
Sachbeschädigung (6740)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	36.050	20,2	647	1.598	4,6 %
1990	34.817	19,8	615	-1.233	-3,4 %
1991	34.542	19,8	599	-275	-0,8 %
1992	35.066	20,1	601	524	1,5 %
1993	33.002	21,2	557	-2.064	-5,9 %
1994	33.261	22,7	557	259	0,8 %
1995	33.465	21,9	560	204	0,6 %
1996	34.528	20,6	575	1.063	3,2 %
1997	33.537	22,6	556	-991	-2,9 %
1998	33.114	22,6	549	-423	-1,3 %
1999	33.960	24,0	563	846	2,6 %
2000	35.348	23,5	584	1.388	4,1 %
2001	37.118	25,0	612	1.770	5,0 %
2002	39.084	24,1	643	1.966	5,3 %
2003	41.242	24,6	677	2.158	5,5 %
2004	41.482	28,2	681	240	0,6 %
2005	41.644	25,6	683	162	0,4 %
2006	40.157	23,8	659	-1.487	-3,6 %
2007	42.047	23,8	692	1.890	4,7 %
2008	44.574	22,5	734	2.527	6,0 %



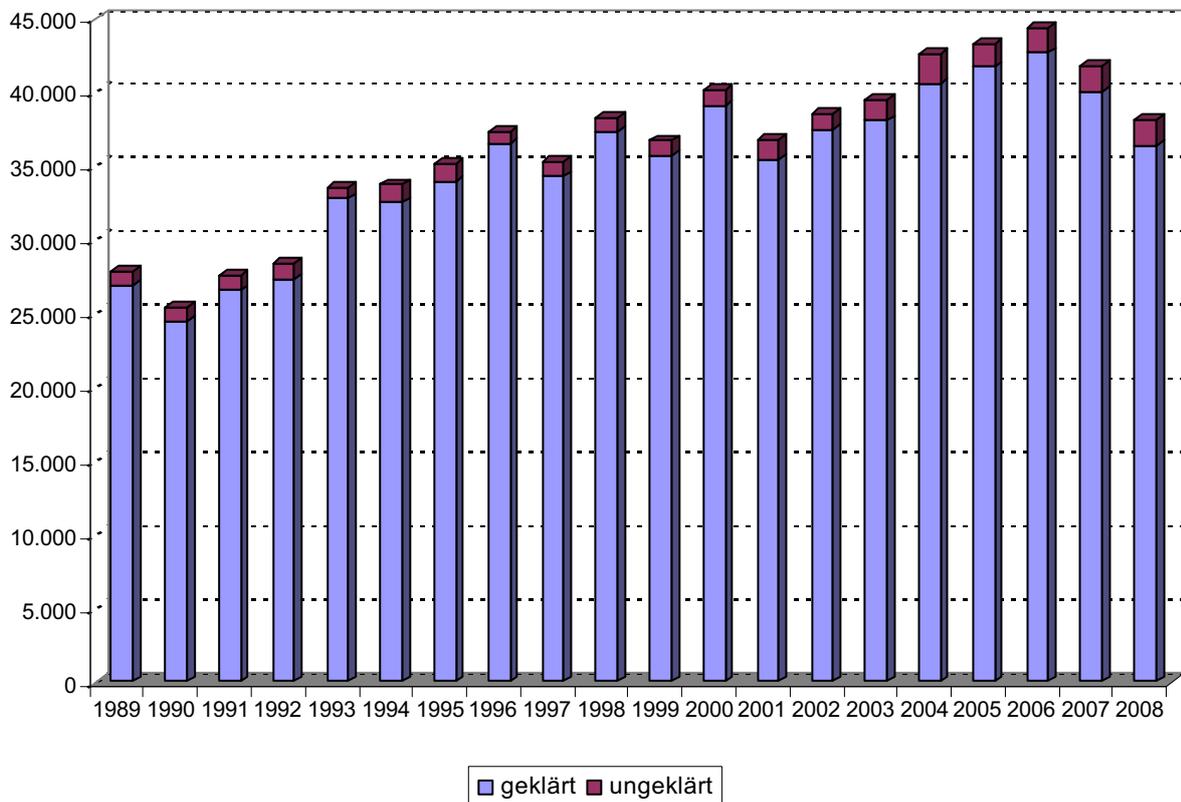
Straftaten gegen die Umwelt nach StGB (6760)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	3.092	78,2	56	-193	-5,9 %
1990	2.384	69,5	42	-708	-22,9 %
1991	2.342	70,7	41	-42	-1,8 %
1992	2.255	65,9	39	-87	-3,7 %
1993	2.589	71,6	44	334	14,8 %
1994	2.280	59,3	38	-309	-11,9 %
1995	2.736	52,5	46	456	20,0 %
1996	3.257	46,5	54	521	19,0 %
1997	3.205	48,4	53	-52	-1,6 %
1998	5.116	60,0	85	1.911	59,6 %
1999	2.886	51,7	48	-2.230	-43,6 %
2000	2.556	53,8	42	-330	-11,4 %
2001	2.452	51,8	40	-104	-4,1 %
2002	1.782	65,9	29	-670	-27,3 %
2003	1.654	62,0	27	-128	-7,2 %
2004	1.567	55,5	26	-87	-5,3 %
2005	1.254	58,9	21	-313	-20,0 %
2006	1.144	61,4	19	-110	-8,8 %
2007	1.026	58,6	17	-118	-10,3 %
2008	894	55,7	15	-132	-12,9 %



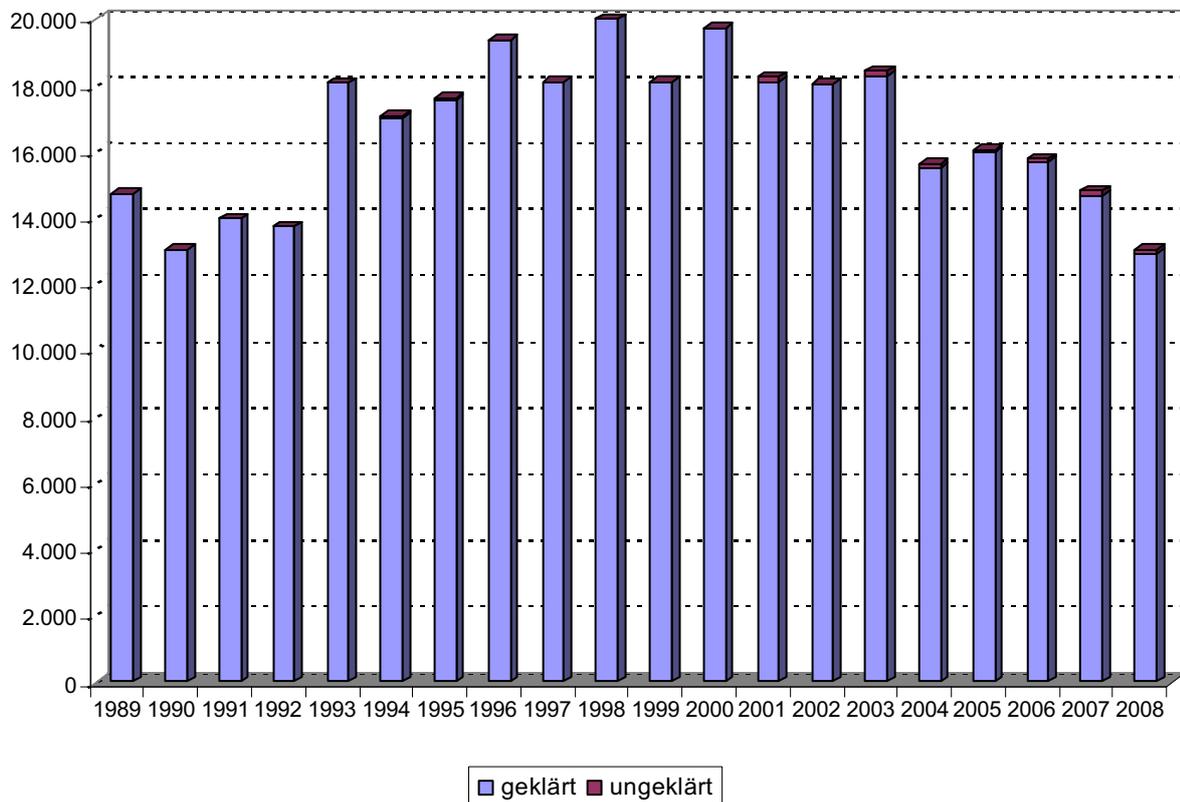
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (7000)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	27.848	96,8	500	3.874	16,2 %
1990	25.371	96,6	448	-2.477	-8,9 %
1991	27.532	96,5	478	2.161	8,5 %
1992	28.380	96,1	486	848	3,1 %
1993	33.580	97,6	567	5.200	18,3 %
1994	33.750	96,4	566	170	0,5 %
1995	35.156	96,7	588	1.406	4,2 %
1996	37.327	97,8	621	2.171	6,2 %
1997	35.328	97,1	586	-1.999	-5,4 %
1998	38.293	97,5	635	2.965	8,4 %
1999	36.736	97,3	609	-1.557	-4,1 %
2000	40.162	97,4	664	3.426	9,3 %
2001	36.765	96,4	606	-3.397	-8,5 %
2002	38.609	97,0	635	1.844	5,0 %
2003	39.506	96,4	649	897	2,3 %
2004	42.609	95,3	700	3.103	7,9 %
2005	43.343	96,3	711	734	1,7 %
2006	44.413	96,1	729	1.070	2,5 %
2007	41.783	95,8	688	-2.630	-5,9 %
2008	38.143	95,4	628	-3.640	-8,7 %



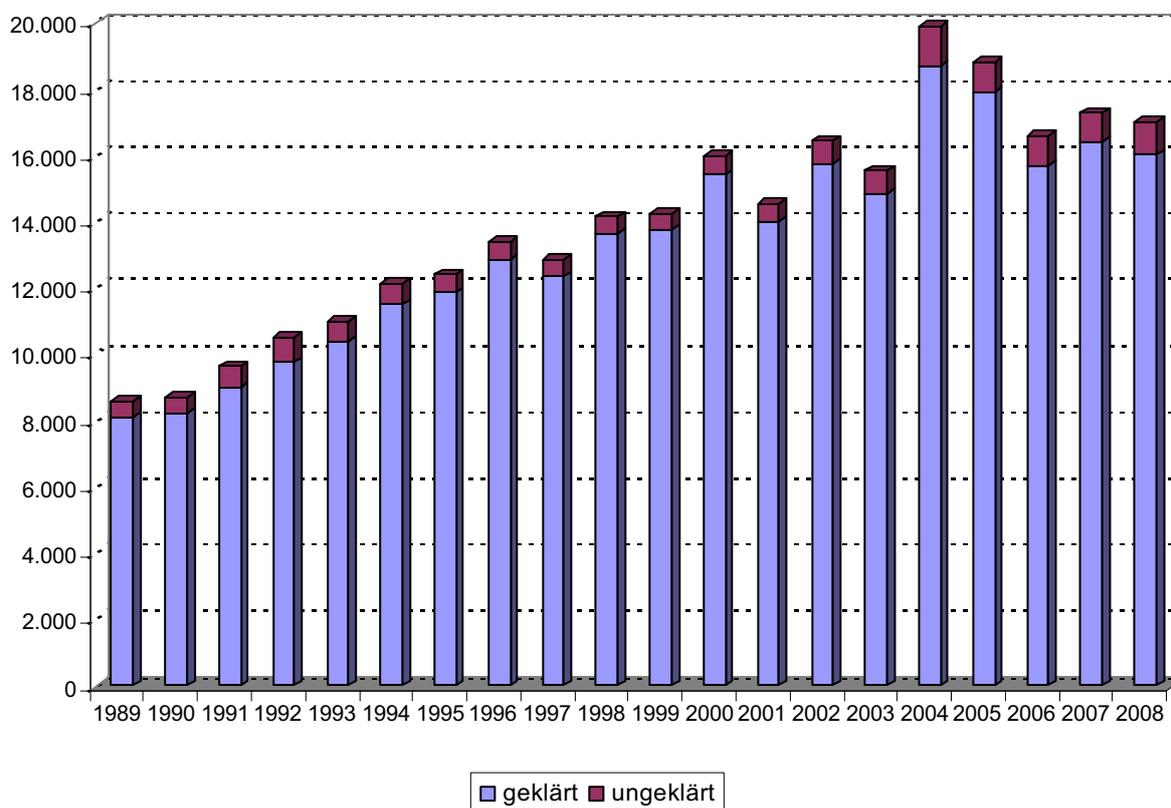
Straftaten gegen das Aufenthalts-, Asylverfahrens- und Freizügigkeitsgesetz (7250)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	14.731	99,9	265	2.606	21,5 %
1990	13.039	99,9	230	-1.692	-11,5 %
1991	13.924	100,3	242	885	6,8 %
1992	13.679	100,4	234	-245	-1,8 %
1993	17.833	101,4	301	4.154	30,4 %
1994	17.070	99,8	286	-763	-4,3 %
1995	17.610	99,8	294	540	3,2 %
1996	19.114	101,2	318	1.504	8,5 %
1997	18.105	99,9	300	-1.009	-5,3 %
1998	19.986	100,1	331	1.881	10,4 %
1999	18.084	100,0	300	-1.902	-9,5 %
2000	19.682	100,3	325	1.598	8,8 %
2001	18.248	99,2	301	-1.434	-7,3 %
2002	18.057	100,0	297	-191	-1,0 %
2003	18.433	99,3	303	376	2,1 %
2004	15.619	99,3	256	-2.814	-15,3 %
2005	16.041	99,6	263	422	2,7 %
2006	15.785	99,5	259	-256	-1,6 %
2007	14.820	99,0	244	-965	-6,1 %
2008	13.028	99,2	215	-1.792	-12,1 %



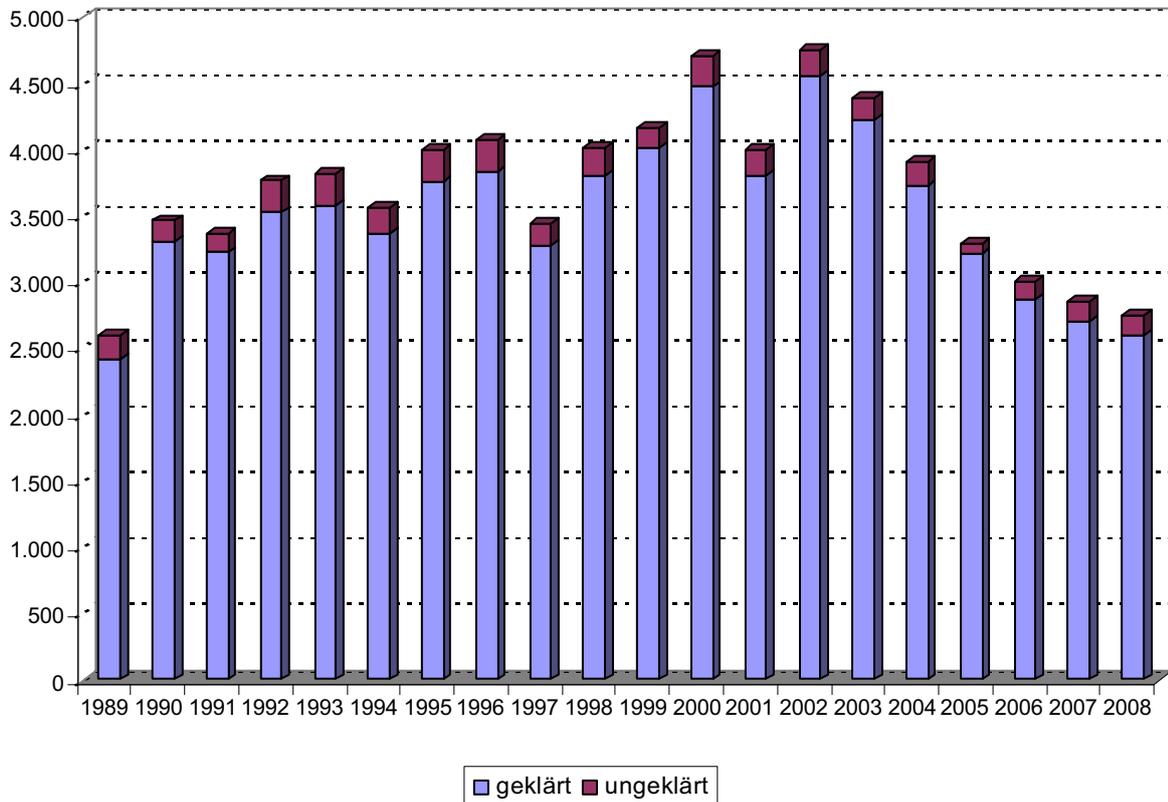
Rauschgiftdelikte nach BtMG (7300)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	8.579	94,6	154	981	12,9 %
1990	8.704	94,6	154	125	1,5 %
1991	9.633	93,7	167	929	10,7 %
1992	10.504	93,0	180	871	9,0 %
1993	10.989	94,7	186	485	4,6 %
1994	12.133	94,8	203	1.144	10,4 %
1995	12.410	95,7	208	277	2,3 %
1996	13.385	96,0	223	975	7,9 %
1997	12.844	96,2	213	-541	-4,0 %
1998	14.154	96,5	235	1.310	10,2 %
1999	14.259	96,6	236	105	0,7 %
2000	15.974	96,6	264	1.715	12,0 %
2001	14.562	96,1	240	-1.412	-8,8 %
2002	16.445	95,9	271	1.883	12,9 %
2003	15.537	95,6	255	-908	-5,5 %
2004	19.899	94,1	327	4.362	28,1 %
2005	18.812	95,2	309	-1.087	-5,5 %
2006	16.608	94,4	273	-2.204	-11,7 %
2007	17.282	95,1	284	674	4,1 %
2008	17.019	94,1	280	-263	-1,5 %



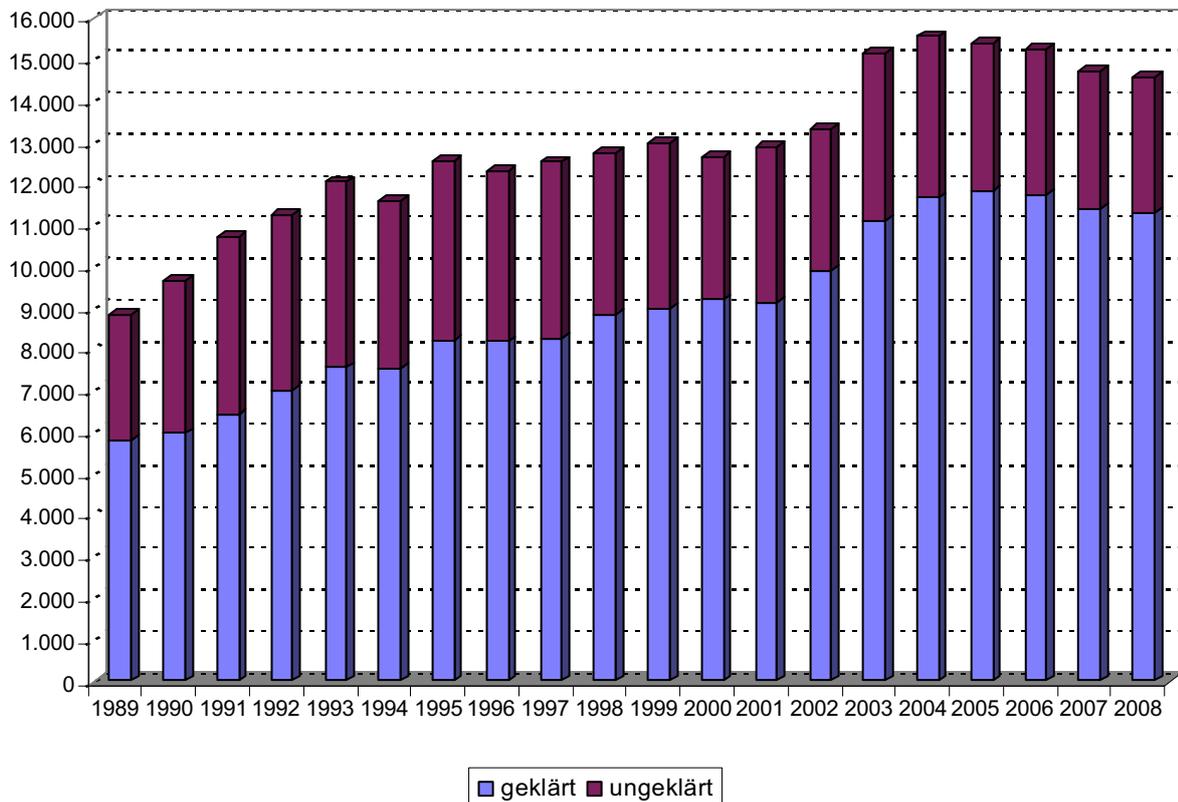
Rauschgiftdelikte – illegaler Handel und Schmuggel (7320)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	2.593	93,3	47	48	1,9 %
1990	3.463	95,4	61	870	33,6 %
1991	3.360	96,0	58	-103	-3,0 %
1992	3.765	93,6	64	405	12,1 %
1993	3.812	93,9	64	47	1,2 %
1994	3.566	94,3	60	-246	-6,5 %
1995	3.994	94,1	67	428	12,0 %
1996	4.073	94,0	68	79	2,0 %
1997	3.441	95,1	57	-632	-15,5 %
1998	4.008	94,8	66	567	16,5 %
1999	4.167	96,3	69	159	4,0 %
2000	4.702	95,1	78	535	12,8 %
2001	4.001	95,0	66	-701	-14,9 %
2002	4.747	96,0	78	746	18,6 %
2003	4.393	96,1	72	-354	-7,5 %
2004	3.910	95,2	64	-483	-11,0 %
2005	3.285	98,0	54	-625	-16,0 %
2006	3.006	95,6	49	-279	-8,5 %
2007	2.853	94,9	47	-153	-5,1 %
2008	2.748	94,5	45	-105	-3,7 %



Gewaltkriminalität (8920)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	8.838	65,7	159	317	3,7 %
1990	9.655	61,9	171	817	9,2 %
1991	10.720	59,9	186	1.065	11,0 %
1992	11.246	62,2	193	526	4,9 %
1993	12.045	62,9	203	799	7,1 %
1994	11.571	65,3	194	-474	-3,9 %
1995	12.542	65,6	210	971	8,4 %
1996	12.296	66,6	205	-246	-2,0 %
1997	12.525	65,9	208	229	1,9 %
1998	12.752	69,3	211	227	1,8 %
1999	12.990	69,2	215	238	1,9 %
2000	12.646	72,8	209	-344	-2,6 %
2001	12.897	70,8	213	251	2,0 %
2002	13.328	74,3	219	431	3,3 %
2003	15.149	73,4	249	1.821	13,7 %
2004	15.563	74,9	256	414	2,7 %
2005	15.397	76,8	253	-166	-1,1 %
2006	15.254	77,0	250	-143	-0,9 %
2007	14.731	77,3	242	-523	-3,4 %
2008	14.563	77,5	240	-168	-1,1 %



Straßenkriminalität (8990)

Jahr	Fälle	AQ in %	Häufigkeitszahl	Änderung zum Vorjahr	
1989	164.851	12,1	2.960	Erfassung erst seit 1989	
1990	167.568	12,2	2.960	2.717	1,6 %
1991	170.161	10,9	2.952	2.593	1,5 %
1992	187.245	11,0	3.208	17.084	10,0 %
1993	179.842	11,4	3.037	-7.403	-4,0 %
1994	164.179	11,5	2.751	-15.663	-8,7 %
1995	152.902	11,7	2.557	-11.277	-6,9 %
1996	148.860	11,9	2.477	-4.042	-2,6 %
1997	140.420	12,5	2.330	-8.440	-5,7 %
1998	127.426	13,0	2.113	-12.994	-9,3 %
1999	121.224	13,1	2.009	-6.202	-4,9 %
2000	110.407	13,4	1.824	-10.817	-8,9 %
2001	107.036	12,9	1.764	-3.371	-3,1 %
2002	116.481	12,8	1.916	9.445	8,8 %
2003	115.984	13,2	1.904	-497	-0,4 %
2004	109.673	15,3	1.801	-6.311	-5,4 %
2005	102.427	16,4	1.680	-7.246	-6,6 %
2006	95.543	17,5	1.568	-6.884	-6,7 %
2007	92.952	19,6	1.530	-2.591	-2,7 %
2008	87.682	20,2	1.444	-5.270	-5,7 %

